KÜNKER

Münzen und Medaillen der Welfen aus der Sammlung Friedrich Popken

Deutsche Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit

AUKTION 308

19. Juni 2018 in Osnabrück

AUKTION 308

Münzen und Medaillen der Welfen aus der Sammlung Friedrich Popken

Deutsche Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit

ZEIT	**Dienstag, 19. Juni 2018** 10.00 Uhr - 13.00 Uhr und 14.00 Uhr - 18.30 Uhr
ORT	Steigenberger Hotel Remarque Osnabrück, Natruper-Tor-Wall 1
AUKTIONS-TELEFON	+49 541 6096 633
AUKTIONS-FAX	+49 541 6096 634

Auktionen 307-310, Juni 2018

18. JUNI 2018	**Auktion 307** Die Sammlung Genaert Münzen der südlichen Niederlande (Belgien, Luxemburg und Nachbargebiete) Ausländische Münzen und Medaillen
19. JUNI 2018	**Auktion 308** Münzen und Medaillen der Welfen aus der Sammlung Friedrich Popken Deutsche Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit
20. JUNI 2018	**Auktion 309** Die Sammlung Gunther Wiegrebe Münzen und Medaillen der Grafen und Fürsten zur Lippe Deutsche Münzen ab 1871
21. JUNI 2018	**Auktion 310** Chinesische Münzen Goldprägungen aus aller Welt Russische Münzen und Medaillen

Zeitplan/Timetable

Auktion 307 Die Sammlung Genaert Münzen der südlichen Niederlande (Belgien, Luxemburg und Nachbargebiete)	**Montag, 18. Juni 2018** 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 1 bis Nr. 620 14.00 Uhr - 18.30 Uhr Nr. 621 bis Nr. 966
Ausländische Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit	Nr. 1001 bis Nr. 1380 Europa, Übersee, Habsburgische Erblande
Auktion 308 Münzen und Medaillen der Welfen aus der Sammlung Friedrich Popken	**Dienstag, 19. Juni 2018** 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 2001 bis Nr. 2461 Braunschweig-Lüneburg
Deutsche Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit	14.00 Uhr - 18.30 Uhr Nr. 2501 bis Nr. 3244 Deutschland: Aachen - Münzwaagen
Auktion 309 Die Sammlung Gunther Wiegrebe Münzen und Medaillen der Grafen und Fürsten zur Lippe	**Mittwoch, 20. Juni 2018** 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 4001 bis Nr. 4543
Deutsche Münzen ab 1871	14.00 Uhr - 17.00 Uhr Nr. 5001 bis Nr. 5575
Auktion 310 Chinesische Münzen Goldprägungen aus aller Welt	**Donnerstag, 21. Juni 2018** 10.00 Uhr - 13.00 Uhr Nr. 6001 bis Nr. 6597 Chinesische Münzen Goldprägungen: Europa, Übersee, Habsburgische Erblande, Deutschland: Augsburg - Hannover 14.00 Uhr - 15.00 Uhr Nr. 6598 bis Nr. 6745 Goldprägungen: Hessen - Goldmedaillen
Russische Münzen und Medaillen	15.00 Uhr - 16.00 Uhr Nr. 7001 bis Nr. 7143

Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unseren Sommer-Auktionen 2018 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sieben Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the 2018 Summer auction sales. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of seven languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

With Best Wishes,

Dr. Andreas Kaiser

Oliver Köpp and Dr. Andreas Kaiser

Oliver Köpp
Leiter Auktionsabteilung
Director Numismatic Department

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director

Eike Müller
Leiter Goldhandel
Director Gold Coin Trading

KUENKER.DE

SIXBID.COM

EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

Besichtigung/On View

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Str. 4a

Besichtigung ist nach Terminabsprache bis einschließlich 17. Juni 2018 während unserer Geschäftszeiten von 9:00 bis 17:00 Uhr möglich.

Inspection is possible by prior appointment up to and including June 17, 2018 during our business hours from 9 am to 5 pm.

STEIGENBERGER HOTEL REMARQUE OSNABRÜCK

Steigenberger Hotel Remarque, Natruper-Tor-Wall 1

• 18. - 21. Juni 2018 ab 9:00 Uhr

• *June 18 - 21, 2018 from 9 am*

Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe´s leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

AUKTIONEN/AUCTIONS

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

GOLDHANDEL/GOLD COIN TRADING

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

ONLINE-SHOP

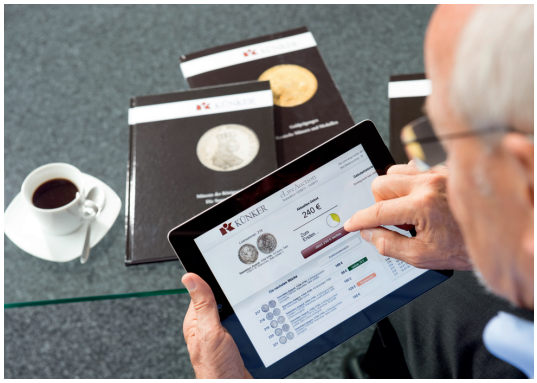
Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLIVE AUCTION

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.



ORDEN UND EHRENZEICHEN/ORDERS AND DECORATIONS

Einmal im Jahr findet unsere besondere Ordensauktion statt, die sich ganz den dekorativen Ehrenzeichen widmet. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz im Bereich Phaleristik.

Once a year there is a special auction dedicated to medals and decorations. Benefit from our experience in the field of phaleristik becoming our bidder or consigner.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit acht eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe.
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with eight locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact nearby.*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*

Stammhaus Osnabrück

Frank Richardsen

Dr. Hubert Ruß

Roland Trampe

Michael Autengruber

Petr Kovaljov

Ulf Künker

Standorte/Locations

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück

Tel. +49 541 96202 0, service@kuenker.de

MÜNCHEN MAXIMILIANSPLATZ

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen, Olaf Niebert,
Tel. +49 89 24216990, muenchen@kuenker.de

MÜNCHEN LÖWENGRUBE

Künker Numismatik AG,
Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß,
Tel. +49 89 5527849 0, service@kuenker-numismatik.de

HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe,
Tel. +49 40 22861362, roland.trampe@kuenker.de

KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber,
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber,
Tel. +49 7531 2829059, michael.autengruber@kuenker.de

WIEN

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov, Tel. +43 676 4838 733, kuenker@numfil.com

ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Numfil s.r.o.,
17. Listopadu 18, 66902 Znojmo, Tschechien

Petr Kovaljov, Tel. +420 603 81 10 31, petr.kovaljov@kuenker.de

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG,
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker, Tel. +41 44 2254090, zuerich@kuenker.de

Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.

Fritz Rudolf Künker

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.

DEUTSCH

Barbara Westmeyer,
deutschsprachige Kundenbetreuung

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag - Donnerstag, 8.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,– möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95% of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

Alexandra Elflein-Schwier, M.A.
English, Français, Deutsch, Italiano

Marion Künker
English, Deutsch

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 am - 5 pm
Friday 8.30 am - 4 pm

FRANÇAIS

Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Tél. +49 541 96202 0
Facs. +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00
Vendredi de 8h30 à 16h00

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d´organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d´être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l´heure de la vente.
- Vus les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique était interrompue ou ne pouvait pas être établie.
- La participation par téléphone présentant des risques, nous déclinons toute responsabilité si la communication téléphonique est interrompue ou ne peut être établie.

Ce qui se passe après la vente

- L´expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d´estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge, puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

I punti piú importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al piú presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell´inizio dell´asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterá l´invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci puó far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è giá cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l´asta e La assisteremo volentieri per ottenere l´aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,– € l´uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell´inizio dell´asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all´asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterá a stimare a che ora verranno messi all´asta i pezzi che Le interessano.
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un´ importo massimo, per permetterci di fare per Lei l´offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sará raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l´asta?

- La spedizione del materiale d´asta comincia subito dopo la fine dell´intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all´asta ricevono entro 2 settimane dopo l´asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al piú tardi un giorno dopo la fine dell´intera asta.

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all´anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i piú attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con piú di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banca dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d´asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessune spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierá volentieri come farci avere le Sue monete nel modo piú sicuro.
- La Sua consegna Le verrá immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al piú tardi 5 settimane prima dell´asta riceverá una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l´asta riceverá la lista con i risultati d´asta dalla quale potrá subito controllare i prezzi realizzati. Riceverá l´importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell´asta.

ITALIANO

Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français

Sonia Russo, M.A.
Italiano, Deutsch, English, Español

Tel.: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00
Venerdì dalle 8.30 alle 16.00

RUSSKIJ

Larysa Bunina
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 541 96202 0
Факс: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник - четверг 8.30 - 17.00
пятница 8.30 - 16.00

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допуска ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68 или +49 541 96202 808.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 0541 96202 68 или +49 541 96202 808.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 270-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.

什么是书面竞价要注意的？

- 请尽早将您的竞价单寄给我们。如果我们在拍卖前很短时间内才收到您的竞价单，可能会产生工作上的失误。后面附加的竞价表会辅助您完成您的书面竞价。我们很愿意通过邮件，传真及电子邮件的方式接受您的竞价。
- 如果您以前从未参与过我们的拍卖，请将一个与您有过生意往来的钱币公司作为介绍人告知我们。
- 我们承诺所有拍品为真品，即使过了法律追诉期。

您想通过电话竞拍吗？

您当然也可以参加电话竞价。我们会在拍卖进行时致电给您，并协助您拍得拍品。我们请您注意以下几点：

- 电话竞价只针对估价为500欧元以上的拍品。
- 请在至少拍卖48小时前告知我们您要电话竞价的拍品。
- 请您注意，在您的拍品进行竞拍时，我们能够与您联系上。拍卖目录中所附的时间表能帮助您推测您的拍品竞拍时间。
- 如果我们不能与您联系上，我们会以您的名义出价到您书面竞价的最高价，最低不低于我们的起拍价。
- L请您注意，电话竞价是一种不保险的参拍方式。我们并不能保证电话线路的畅通无阻。如果您想确保参拍，请亲临现场或书面竞价。

拍卖售后服务

- 在拍卖结束后我们将立即开始寄出拍品，通常需要8个工作日。
- 所有参加书面竞价的顾客，将在拍卖结束的2周内免费收到我们的拍品成交价目单。
- 所有拍品成交价目单最晚在拍卖结束一天后登载在我们的主页上。

您想送拍您所收藏的钱币到我们的拍卖会？

如果您想出售您的钱币，请联系我们坤客拍卖公司。自1985年我们就通过一年四拍和大约每年15本拍卖目录来证明了我们的专业技能和可信度。请过目以下的重要信息：

- 您的钱币将由我们的专家通过最新币识标准来鉴定并刊登到高品质的彩色目录上。
- 我们拥有全球超过10000个顾客，平均在每场拍卖会上有95%的拍品成交，并多次创造了新的成交记录。对于没有成交的拍品我们不收取任何费用。
- 从我们收到您的钱币开始，拍品会以双倍起拍价保险，我们的客户服务很愿意为您解说您的钱币如何能安全的递交于我们。
- 我们在收到您的钱币后会立即给您开具书面收据，最晚至拍卖开始前5星期您会收到所送拍品明细清单及其目录号和起拍价。
- 拍卖结束后您会收到成交价目录单并从中确认您的送交拍品成交价。45天后您会收到您的拍品拍卖所得款项。

CHINESE

Petr Kovaljov
Czech, Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 AM - 5 PM
Friday 8.30 AM - 4 PM

INHALT AUKTION 308

	Los-Nr.		
MÜNZEN UND MEDAILLEN DER WELFEN AUS DER SAMMLUNG FRIEDRICH POPKEN	**2001**	**-**	**2461**
Billunger in (Nieder-) Sachsen			**2001**
Thietmar, +1048			2001
Braunschweig-Lüneburg, Herzogtum	**2002**	**-**	**2017**
Heinrich der Löwe, Herzog in Sachsen, 1142-1195	2002	-	2005
Wilhelm, 1195-1213	2006	-	2007
Wilhelm oder Heinrich der Lange, 1195-1213-1227	2008	-	2009
Heinrich der Lange, 1195-1227	2010	-	2013
Otto IV., 1195-1218	2014	-	2015
Otto das Kind, 1227-1252	2016	-	2017
Braunschweig-Grubenhagen, Fürstentum	**2018**	**-**	**2027**
Ernst V., Johann, Wolfgang und Philipp II., 1551-1557			2018
Wolfgang und Philipp II., 1567-1595	2019	-	2024
Philipp II., 1595-1596	2025	-	2027
Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum	**2028**	**-**	**2241**
Heinrich der Jüngere, 1514-1568	2028	-	2035
Heinrich der Jüngere und Erich der Jüngere von Calenberg, 1551-1556	2036	-	2037
Julius, 1568-1589	2038	-	2042
Heinrich Julius, 1589-1613	2043	-	2062
Friedrich Ulrich, 1613-1634	2063	-	2075
Christian, Bischof von Halberstadt, 1617-1626	2076	-	2078
August der Jüngere, 1635-1666	2079	-	2111
Rudolf August, 1666-1685	2112	-	2118
Rudolf August und Anton Ulrich, 1685-1704	2119	-	2131
Anton Ulrich, 1704-1714	2132	-	2145
August Wilhelm, 1714-1731	2146	-	2160
Ludwig Rudolf, 1731-1735, seit 1714 in Blankenburg	2161	-	2195
Ferdinand Albrecht II., 1735	2196	-	2201
Karl I., 1735-1780	2202	-	2226
Karl Wilhelm Ferdinand, 1780-1806	2227	-	2233
Karl II., 1815-1830. Selbständige Regierung, 1823-1830	2234	-	2235
Wilhelm, 1831-1884	2236	-	2241
Braunschweig-Calenberg, Fürstentum	**2242**	**-**	**2247**
Erich der Jüngere, 1545-1584	2242	-	2247
Braunschweig-Dannenberg, Fürstentum	**2248**	**-**	**2250**
Julius Ernst, 1598-1636	2248	-	2250
Braunschweig-Harburg, Fürstentum	**2251**	**-**	**2254**
Wilhelm, 1603-1642	2251	-	2254
Braunschweig-Hitzacker, Amt			**2255**
August der Jüngere, 1604-1635			2255
Braunschweig-Lüneburg-Celle, Fürstentum	**2256**	**-**	**2304**
Christian, Bischof von Minden, 1611-1633	2256	-	2266
August der Ältere, 1633-1636, seit 1610 Bischof von Ratzeburg	2267	-	2271

	Los-Nr.		
Friedrich, 1636-1648	2272	-	2288
Christian Ludwig, 1648-1665	2289	-	2295
Georg Wilhelm, 1665-1705	2296	-	2304
Braunschweig-Calenberg-Hannover, ab 1692 Kurfürstentum Hannover, ab 1815 Königreich Hannover	**2305**	**-**	**2461**
Georg, 1636-1641	2305	-	2311
Christian Ludwig, 1641-1648	2312	-	2315
Georg Wilhelm, 1648-1665	2316	-	2322
Johann Friedrich, 1665-1679	2323	-	2339
Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück	2340	-	2367
Georg I. Ludwig, 1698-1714	2368	-	2379
- als Georg I., König von Großbritannien, 1714-1727	2380	-	2390
Georg II., 1727-1760	2391	-	2417
Georg III., 1760-1820	2418	-	2432
Georg IV., 1820-1830	2433	-	2435
Wilhelm IV., 1830-1837	2436	-	2441
Ernst August, 1837-1851	2442	-	2453
Georg V., 1851-1866	2454	-	2461
DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT	**2501**	**-**	**3244**
Deutsche Münzen und Medaillen	**2501**	**-**	**3244**
Aachen			2501
Ahlen	2502	-	2503
Andernach			2504
Anhalt	2505	-	2510
Arnstein			2511
Augsburg	2512	-	2516
Baden	2517	-	2543
Bamberg	2544	-	2545
Barby			2546
Bayern	2547	-	2579
Bonn			2580
Brandenburg in Franken	2581	-	2588
Brandenburg-Preußen	2589	-	2679
Braunschweig, Stadt			2680
Braunschweig und Lüneburg	2681	-	2761
Bremen	2762	-	2764
Burgmilchling			2765
Coesfeld	2766	-	2767
Corvey	2768	-	2771
Deutscher Orden			2772
Dülmen			2773
Eichstätt	2774	-	2775
Eisleben			2776
Erfurt	2777	-	2779
Erzgebirge	2780	-	2781
Frankfurt	2782	-	2788
Freiburg	2789	-	2790
Friedberg	2791	-	2793

	Los-Nr.
Fugger	2794
Goslar	2795
Greifswald	2796
Halberstadt	2797 - 2799
Haltern	2800 - 2802
Hamburg	2803 - 2806
Hameln	2807
Hamm	2808
Hannover	2809
Harz	2810
Heinsberg	2811
Henneberg	2812 - 2813
Herford	2814
Hessen	2815 - 2836
Hildesheim	2837 - 2839
Hohenlohe	2840 - 2842
Hohenzollern	2743 - 2844
Jever	2845
Jülich-Kleve-Berg	2846 - 2849
Köln	2850 - 2859
Landau	2860 - 2862
Lauenburg	2863
Leuchtenberg	2864
Lippe	2865
Löwenstein	2866 - 2867
Lübeck	2868 - 2873
Lüneburg	2874
Magdeburg	2875 - 2885
Mainz	2886 - 2891
Mansfeld	2892 - 2896
Marsberg	2897
Mecklenburg	2898 - 2902
Minden	2903
Münster	2904 - 2925
Nassau	2926 - 2930
Nürnberg	2931 - 2951
Öttingen	2952 - 2956
Oldenburg	2957
Osnabrück	2958 - 2961
Ostfriesland	2962 - 2964
Paderborn	2965 - 2966
Passau	2967 - 2968
Pfalz	2969 - 2973
Pommern	2974 - 2990
Quedlinburg	2991 - 2992
Ravensberg	2993
Regensburg	2994 - 3021
Regenstein	3022
Reuß	3023 - 3031
Rietberg	3032 - 3033
Rostock	3034

	Los-Nr.		
Sachsen	3035	-	3140
Salm			3141
Schaumburg-Lippe	3142	-	3143
Schlesien	3144	-	3147
Schleswig-Holstein	3148	-	3151
Schwäbisch Hall	3152	-	3153
Schwarzburg	3154	-	3157
Schwarzenberg	3158	-	3159
Sigmaringen-Helfenstein			3160
Soest			3161
Speyer			3162
Stade			3163
Stolberg	3164	-	3173
Stralsund			3174
Trier	3175	-	3176
Ulm			3177
Waldeck	3178	-	3186
Wallenstein			3187
Warendorf	3188	-	3191
Werl			3192
Werne	3193	-	3194
Westphalen	3195	-	3200
Wetzlar			3201
Wiedenbrück	3202	-	3203
Wismar	3204	-	3205
Worms	3206	-	3207
Württemberg	3208	-	3218
Würzburg	3219	-	3222
Medaillen	**3223**	**-**	**3224**
Münzgefässe und Münzschmuck	**3225**	**-**	**3227**
Münzenlots	**3228**	**-**	**3241**
Papiergeld-Lot			**3242**
Münzwaagen	**3243**	**-**	**3244**

MÜNZEN UND MEDAILLEN DER WELFEN AUS DER SAMMLUNG FRIEDRICH POPKEN

BILLUNGER IN (NIEDER-) SACHSEN

Thietmar, ✝1048

Graf Thietmar war ein Bruder Herzog Bernhards II. (1011-1059) von Sachsen aus der Adelsfamilie der Billunger. Er war am Aufstand 1019 gegen Kaiser Heinrich II. (1002-1024) beteiligt, wurde aber durch die Vermittlung Erzbischof Unwans von Hamburg-Bremen (1013-1029) begnadigt. Er galt als Wohltäter der Bremer Kirche. Das charakteristische Bild seiner Pfennige ist der dreispitzige Knoten, der die christliche Dreifaltigkeit symbolisieren soll.

1,5:1

2001

1,5:1

2001 Denar, unbestimmte Münzstätte im Niederelberaum. 1,11 g. Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel// Dreispitziger Knoten. Dannenberg 1291; Jesse 43; Kilger Ne I A:1. Sehr schön 100,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 205, Osnabrück 2012, Nr. 1533.

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG, HERZOGTUM

Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen, 1142-1195

Heinrich der Löwe erreichte eine ungemeine Machtfülle im hochmittelalterlichen Deutschland durch seine Stellung als Herzog sowohl in Sachsen als auch in Bayern. Vor allem in Sachsen suchte Heinrich seinen Machtbereich stetig zu vergrößern. Die enge Verbindung mit Kaiser Friedrich Barbarossa (1152–1190) nutzte Heinrich für seine eigenen Belange, bis das Verhältnis 1176 schwer belastet wurde und Heinrich 1180 nach Südengland ins Exil gehen mußte. Aus diesem gelang ihm allerdings 1189 die Rückkehr nach Deutschland und 1194 die Aussöhnung mit dem Kaiser. 1195 verstarb Heinrich und wurde in der St. Blasius-Kirche in Braunschweig beigesetzt.

2002

2003

2004

2005

2002 Brakteat, Lüneburg. 0,48 g. Löwe schreitet l. mit geteilter Schwanzquaste, daran Kugeln. Berger 397; Denicke -; Slg. Bonhoff -. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 205, Osnabrück 2012, Nr. 1543.

2003 Brakteat, Braunschweig. 0,79 g. +PRVNESVVICH DVX LEO IN BRVNESVVICH Löwe schreitet l., zu den Seiten je ein Ringel. Berger 624; Denicke 34 b; Slg. Bonhoff 363. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 205, Osnabrück 2012, Nr. 1538.

2004 Brakteat, Braunschweig. 0,86 g. IEPNCLEOELDVXHINRNCSOLEOA Löwe schreitet l., den Kopf nach vorn gewandt. Berger 636; Denicke 40 b; Slg. Bonhoff 374. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 205, Osnabrück 2012, Nr. 1539.

2005 Brakteat, Braunschweig, 0,72 g. +NCSVIC DVX HEINRICVS LEO Löwe schreitet r., unten Lilie. Berger 2758; Denicke 20 b; Slg. Bonhoff 352 var. **RR** Sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 205, Osnabrück 2012, Nr. 1540.

Wilhelm, 1195-1213

Wilhelm war der jüngste Sohn Heinrichs des Löwen und wurde 1184 im englischen Exil geboren. Als Geisel für den gefangenen König Richard Löwenherz wurde Wilhelm Kaiser Heinrich VI. übergeben und in Ungarn festgehalten. 1195 kehrte er nach Braunschweig zurück. Der Paderborner Vertrag vom Jahr 1202 teilte den welfischen Allodialbesitz zwischen Wilhelm und seinen Brüdern Heinrich dem Langen und Otto IV. auf, Wilhelm erhielt Lüneburg. Aus seiner Ehe mit Helena, der Tochter König Waldemars von Dänemark, ging Otto das Kind hervor.

2006

2007

2008

2009

2006 Brakteat, Lüneburg. 0,58 g. Löwe schreitet l. mit geteilter Schwanzquaste. Berger 373 (unter Heinrich dem Löwen); Slg. Bonhoff 77. Sehr schön + 75,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 205, Osnabrück 2012, Nr. 1545.

2007 Brakteat, Lüneburg. 0,59 g. +WILLEHELMVS DE LVNEB Löwe schreitet r. Berger 431. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

Die beiden folgenden Brakteaten können nicht mit Sicherheit Wilhelm oder seinem Bruder Heinrich dem Langen zugeordnet werden.

Wilhelm oder Heinrich der Lange, 1195-1213-1227

2008 Brakteat, Lüneburg. 0,57 g. Löwe schreitet r., davor ein Kreuz, hinter ihm eine Kugel, unten Lilie mit zwei Blättern. Berger 478; Denicke -; Slg. Bonhoff 113 (unter Otto dem Kind). Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 205, Osnabrück 2012, Nr. 1549.

2009 Brakteat, Lüneburg. 0,55 g. Löwe steht l., r. Bogen mit Zinnen- und Kuppelturm. Berger 485; Slg. Bonhoff 106. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 205, Osnabrück 2012, Nr. 1548.

Heinrich der Lange, 1195-1227

Heinrich der Lange, auch Heinrich der Ältere von Braunschweig genannt, kam als ältester Sohn Heinrichs des Löwen und Mathildes von England 1173/4 zur Welt. Zunächst begleitete er seinen Vater ins englische Exil, konnte 1189 nach der eigenmächtigen Rückkehr seines Vaters die Stadt Braunschweig gegen Kaiser Heinrich VI. verteidigen, wurde jedoch beim Frieden von 1190 Heinrich VI. als Geisel gestellt. 1193/4 heiratete Heinrich Agnes, Tochter Konrads, des staufischen Rheinpfalzgrafen, mit dessen Lehen er 1195 belehnt wurde. Beim Streit um die Nachfolge Heinrichs VI. 1198 unterstützte Heinrich seinen Bruder Otto IV. Im Paderborner Vertrag bekam Heinrich die Grafschaft Stade zugesprochen. Da sein eigener Sohn kinderlos verstarb, setzte Heinrich seinen Neffen Otto das Kind als Erben ein.

2010

2011

2012

2010 Brakteat, Lüneburg. 0,59 g. Löwe springt r. über Zinnenturm. Berger 454; Slg. Bonhoff 104. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 205, Osnabrück 2012, Nr. 1551.

2011 Brakteat, Lüneburg. 0,64 g. Löwe l. unter Doppelbogen, darauf Kuppelturm zwischen zwei Ringeln. Berger 464; Denicke -; Slg. Bonhoff 98. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 205, Osnabrück 2012, Nr. 1550.

2012 Brakteat, Lüneburg. 0,56 g. Löwe läuft r., den Kopf nach vorn gewandt, davor Ringel. Berger 494; Denicke -; Slg. Bonhoff 102. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 50,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 412, Frankfurt/Main 2014, Nr. 962.

2013

1,5:1

2013 Brakteat. 0,73 g. +HEINRICVS DEI GRATIA DVX SAXONIE 7 PAL Löwe r. über Lilie. Berger 663; Denicke 49 b; Slg. Bonhoff -. **Von größter Seltenheit. Prachtexemplar.** Vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 246, Osnabrück 2014, Nr. 3909.

2014

2015

2016

2017

Otto IV., 1195-1218

Otto IV. war der dritte Sohn Heinrich des Löwen und der einzige deutsche Kaiser aus dem Haus der Welfen. Er verlebte seine Jugend am englischen Hof und schloß enge Beziehungen zu Richard Löwenherz. Nach dem Tode Heinrichs VI. 1197 – sein Sohn Friedrich war erst zwei Jahre alt –kam es zu einem Konflikt um die Herrschaft. Neben Otto wurde auch Philipp von Schwaben zum König gewählt. In der Folge versuchten beide ihren Unterstützerkreis zu vergrößern – eine offene Schlacht wurde vermieden. Erst die Ermordung Philipps 1208 brachte Otto die umfangreiche Anerkennung und die päpstliche Krönung zum Kaiser 1209. Doch mit dem Sizilienzug kurz danach kam der Bruch mit dem Papst und damit verbunden eine wachsende Opposition im nördlichen Reichsteil. So wurde der Sohn Heinrichs VI., Friedrich II., zum König gewählt. Otto kehrte über die Alpen zurück, doch wurde dort seine Basis geringer. Ein Zug gegen den französischen König Philipp II. endete in der Niederlage von Bouvines 1214. Bis zu seinem Tod 1218 hielt sich Otto vor allem in Norddeutschland auf.

2014 Brakteat, Lüneburg. 0,57 g. Gekrönter Löwe schreitet l. Berger 403; Denicke -, vgl. 107; Slg. Bonhoff -. **R** Sehr schön-vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 205, Osnabrück 2012, Nr. 1552.

2015 Brakteat, Lüneburg. 0,57 g. Gekrönter Löwe steht nach l., vor ihm Kreuz, hinter dem Kopf Ringel. Berger 416; Denicke -; Slg. Bonhoff 86. Sehr schön-vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 205, Osnabrück 2012, Nr. 1554.

Otto das Kind, 1227-1252

Otto das Kind kam als Sohn von Wilhelm und Helena aus Dänemark 1204 auf die Welt. Als sein Vater 1213 starb, war Otto erst neun Jahre alt, sodaß seine Mutter die Regierungsgeschäfte führte. Aus dieser Zeit stammt sein Beiname. Otto war als Erbe seines Onkels Heinrich für dessen welfische Allodialgüter eingesetzt worden. Daneben unterhielt Otto enge Beziehungen nach Dänemark. So kämpfte er an der Seite Waldemars II. in der Schlacht von Bornhöved 1227 gegen eine Koalition aus norddeutschen Städten und Fürsten. Dabei geriet er in Gefangenschaft und kam erst 1229 auf Fürsprache des Papstes und des englischen Königs wieder frei. In der Folge erreichte Otto eine Konsolidierung seines Besitzes, sodaß 1235 auf dem Mainzer Hoftag durch Kaiser Friedrich II. seine Besitzungen um Braunschweig und Lüneburg zu einem erblichen Herzogtum aufgewertet wurden. Otto war damit der erste Herzog von Braunschweig und Lüneburg. Unter seinen Nachfolgern kam es bereits zu einer ersten Teilung des Herrschaftsgebietes, was sich in der Folge oft wiederholte.

2016 Brakteat, Braunschweig. 0,81 g. +OTTO DVX DE BRVN Löwe schreitet r., den Kopf nach vorn gewandt, auf Zinnenmauer. Berger 687; Denicke 112; Slg. Bonhoff 389. Sehr schön 75,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 205, Osnabrück 2012, Nr. 1555.

2017 Brakteat, Braunschweig. 0,68 g. Löwe springt l., den Kopf nach vorn gewandt, über einer Lilie zwischen zwei Türmen. Berger 693; Denicke 136; Slg. Bonhoff 391. Sehr schön 75,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 205, Osnabrück 2012, Nr. 1556.

BRAUNSCHWEIG-GRUBENHAGEN, FÜRSTENTUM

Ernst V., Johann, Wolfgang und Philipp II., 1551-1557

Nach dem Tod Philipps I., Herzog von Braunschweig-Grubenhagen, ging die Herrschaft 1551 in die nächste Generation über. Sein ältester Sohn Ernst V. übernahm die Regierung. Weitere Brüder waren Johann, Wolfgang und Philipp II., die zunächst als Mitregenten auftraten. Von den 14 Kindern von Ernst erlangte nur eine Tochter das Erwachsenenalter, sodaß nach seinem Tod 1567 die Regierung an den nächsten Bruder Wolfgang – Johann war bereits 1557 verstorben – überging. Der Wahlspruch von Ernst lautete „DIE GNAD GOTTES WEIRT EWIGLI“ – Die Gnade Gottes währet ewiglich.

1,5:1

2018

1,5:1

2018 Taler 1555, Osterode. 28,58 g. Wappenschild zwischen geteilter Jahreszahl//Helm mit Helmzier. Dav. 9012; Welter 488. **Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.** Sauber ausgeprägtes Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 44, Osnabrück 1998, Nr. 3402.

Wolfgang und Philipp II., 1567-1595

Wolfgang übernahm 1567 die Herrschaft im Fürstentum Grubenhagen. In dieser Funktion unterzeichnete er 1577 die Konkordienformel, welche die innerlutheranischen Lehrstreitigkeiten beilegen sollte. Wolfgang verstarb kinderlos im Jahr 1595, sodaß sein Bruder Philipp die Nachfolge antrat.

2019

1,5:1

2019

2019 Reichstaler (24 Groschen) 1572, Osterode, mit Titel Maximilians II. 28,95 g. Dav. 9017; Welter 529. **Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück.** Herrliche Patina, Stempelglanz 3.000,--

Exemplar der Slg. E. Reichardt, Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1403.

2020

2021

2022

2020 Reichstaler (24 Groschen) 1574, Osterode, mit Titel Maximilians II. 28,95 g. Dav. 9017; Welter 529.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 3147.

2021 Reichstaler (24 Groschen) 1592, Osterode, mit Titel Rudolfs II. 28,80 g. Dav. 9020; Welter 530.
Sehr schön + 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 3149.

2022 Reichstaler (24 Groschen) 1594, Andreasberg, mit Titel Rudolfs II. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,91 g. Dav. 9023; Müseler 10.1/1 b; Welter 531. **RR** Winz. Kratzer, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 46, Osnabrück 1999, Nr. 3419.

2023

2024

2023

2023 Reichstaler (24 Groschen) 1595, Andreasberg, mit Titel Rudolphs II. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,24 g. Dav. 9025; Müseler 10.1/5 b; Welter 531. **RR** Feiner Prägeglanz, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 105, Köln 2001, Nr. 3299.

2024 Reichstaler (24 Groschen) 1595, Osterode, auf den Tod von Wolfgang. 29,07 g. Dav. 9028; Welter 680.
Von großer Seltenheit. Feine Tönung, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 3540 und der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 131.

Philipp II., 1595-1596

Philipp II. war das jüngste von neun Geschwistern des Herzogs Philipp I. von Braunschweig-Grubenhagen. Zunächst lebte er mit seiner Frau Clara von Braunschweig-Wolfenbüttel im 1534 säkularisierten Kloster Katlenburg. Als sein Bruder Wolfgang 1595 starb, ging die Herrschaft auf ihn über. Philipp II. verlegte seinen Wohnsitz auf das Schloß Herzberg, er starb jedoch bereits im Folgejahr. Da seine Ehe kinderlos blieb, endete mit ihm die Grubenhagener Linie. Herzog Heinrich Julius aus Wolfenbüttel (1589-1613) besetzte in der Folge das Fürstentum gegen den Protest der Lüneburger Linie. Das Reichskammergericht entschied 1617 für die Lüneburger, sodaß das Gebiet an Christian als Fürst von Lüneburg (1611-1633) fiel. Der Wahlspruch Philipps II. war „GOT GIBT GOT NIMBT“ und ist wohl auch ein Bezug auf seine verstorbenen Brüder.

2025

1,5:1

2025

2025 Reichstaler (24 Groschen) 1595, Osterode. 29,02 g. Dav. 9031; Welter 686.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, voll ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 3150.

2026

2026 Reichstaler (24 Groschen) 1595, Osterode. 29,00 g. Dav. 9031; Welter 686. **R** Sehr schön 750,--
Erworben im Mai 1995.

2027

1,5:1

2027

2027 Taler (24 Groschen) 1596, Osterode, auf seinen Tod. 29,04 g. Dav. 9036; Welter 689.
Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 35, Osnabrück 1997, Nr. 1761.

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

Heinrich der Jüngere, 1514-1568

Der als tatkräftig und skrupellos geltende Herzog Heinrich der Jüngere war entscheidend an der Niederschlagung der Bauern in der Schlacht von Frankenhausen 1525 beteiligt. Seit 1515 mit einer Württemberger Gräfin verheiratet, hatte Heinrich ein romantisches Liebesverhältnis mit der Hofdame Eva von Trott, die er zum Schein beerdigen ließ, um die Affäre zu verschleiern. Dennoch gebar ihm die Geliebte insgesamt zehn Kinder. Nachdem der Skandal aufgeflogen war, wurde der Herzog, selbst ein strikter Gegner der Reformation, durch zahlreiche protestantische Flugblätter heftig angegriffen und verspottet (u. a. Martin Luther: "Wilder Hans Wurst" von 1541). 1545 wurde Heinrich von seinen protestantischen Gegnern gefangengenommen und erst nach der Schlacht bei Mühlberg 1547 aus der hessischen Festung Ziegenhain entlassen. Mit zunehmendem Alter wurde Heinrich jedoch toleranter und erhob keine Einwände gegen die Nachfolge seines protestantischen Sohnes Julius. Sein Wahlspruch lautete „IVSTVS NON DERELINQVITVR“ – der Gerechte wird nicht im Stich gelassen.

1,5:1

2028

1,5:1

2028 Goldgulden 1558, Goslar. 3,22 g. Fb. 625; Welter 384. **GOLD. RR** Sehr schön 2.000,--

Erworben im Oktober 1999 von der Münzhandlung Hanfried Bendig, Bremen.

2029

2030

2031

2029 Taler 1551, Riechenberg. 29,01 g. Dav. 9046; Welter 391. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

Erworben im August 1996 von der Münzhandlung Hanfried Bendig, Bremen.

2030 Taler 1554, Riechenberg. 28,73 g. Dav. 9046; Welter 391.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 58, Osnabrück 2000, Nr. 1353.

2031 Taler 1539, Riechenberg. 28,22 g. Dav. 9041; Welter 392.
Von großer Seltenheit. Randfehler, kl. Kratzer, sehr schön 500,--

Erworben im Mai 1995.

2032 2033 2034

2032 Taler 1568, Goslar. 28,81 g. Dav. 9051; Welter 395. Hübsche Patina, sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 3552.

2033 Reichstaler (24 Groschen) 1568, Goslar, mit Titel Maximilians II. 28,88 g. Mit Gegenstempel von Holland auf der Rückseite. Dav. 9052; Welter 396.
Mit Gegenstempel von großer Seltenheit. Münze und Gegenstempel sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 6, Dortmund 1996, Nr. 423.

2034 Taler 1531, Riechenberg. 28,92 g. Dav. 9038; Welter 398. **RR** Feine Patina, sehr schön 1.000,--
Erworben im Mai 1995.

2035

2035 Taler 1535, Riechenberg. 28,93 g. Dav. 9039; Welter 399.
R Hübsche alte Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--
Erich der Jüngere vom Fürstentum Calenberg-Göttingen regierte sein Fürstentum von 1540–1584, doch war er vor allem als Söldnerführer auswärts aktiv. Nach seinem Tod 1584 fiel sein verschuldetes Fürstentum an seinen Großneffen Julius von Wolfenbüttel (1568–1589).

2036

Heinrich der Jüngere und Erich der Jüngere von Calenberg, 1551-1556

2036 Taler (24 Groschen) 1555, Goslar. 28,41 g. Dav. 9055; Welter 484.
RR Feine Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 84, Osnabrück 2003, Nr. 3490.

2037

2037 Taler (24 Groschen) 1556, ohne Münzmeisterzeichen, Goslar (?). 28,39 g. Dav. 9056; Welter 484.
Von großer Seltenheit. Gereinigt, kl. Kratzer, sehr schön 1.250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 59, Osnabrück 2000, Nr. 1664.
Bedingt durch den Doppelschlag steht die Ziffer 5 der Jahreszahl links im Feld zweimal übereinander, rechts die Endziffer 6 der Jahreszahl, zwischen den Brustbildern ist eine Raute.

Julius, 1568-1589

Julius kam 1528 als dritter Sohn Heinrichs des Jüngeren auf die Welt. Er wurde auf die kirchliche Laufbahn vorbereitet. Durch den Tod seiner beiden älteren Brüder Karl Victor und Philipp Magnus in der Schlacht von Sievershausen 1553 kam er unverhofft in die Position des Thronfolgers, was seinem Vater nicht gefiel. Julius ging dem Zwist aus dem Weg, indem er sich im Schloß Hessen einquartierte und dort Wirtschaftstheorien studierte. Mit seinem Regierungsantritt 1568 führte er neben der Reformation auch eine Verwaltungsreform und eine neue Wirtschaftspolitik ein. Die Infrastruktur wurde ausgebaut und die Bodenschätze im Harz erschlossen. Die Universität Helmstedt und die Wolfenbütteler Bibliothek gehen auf Julius zurück. „ALIIS INSERVIENDO CONSVMOR“ – im Dienste der anderen verzehre ich mich, war sein Wahlspruch.

2038

2039

2040

2038 Reichstaler 1576, Goslar. Lichttaler. 29,03 g. Dav. 9060; Welter 576. Feine Patina, sehr schön + 300,--

Exemplar der Slg. Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3004.

2039 Reichstaler 1579, Goslar. Lichttaler. 29,08 g. Dav. 9060; Welter 576.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 16, Dortmund 2000, Nr. 521.

2040 Reichstaler 1586, Goslar. Brillentaler. 29,03 g. Dav. 9065; Welter 579. **RR** Feine Patina, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 403, Frankfurt/Main 2011, Nr. 1681.

2041

2042

2041 Reichstaler 1588, Goslar. Brillentaler. 29,07 g. Mit dem Legendenfehler BVRN anstatt BRVN. Dav. 9067; Welter 581. Hübsche Patina, sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 3558.

2042 Reichstaler 1589, Wolfenbüttel, auf seinen Tod. 28,95 g. Dav. 9068 B; Welter 583.
R Hübsche Patina, sehr schön + 500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 9, Dortmund 1997, Nr. 775.

Heinrich Julius, 1589-1613

Heinrich Julius war der älteste Sohn von Herzog Julius und gelangte durch die Primogenitur 1589 auf den ungeteilten Fürstenthron des Herzogtums Wolfenbüttel. Zuvor hatte er eine umfassende Ausbildung in den alten Sprachen, Jura und Theologie genossen sowie das Amt des Administrators vom Bistum Halberstadt erhalten. Wolfenbüttel wurde zur stärksten Festung Norddeutschlands ausgebaut. Im Streit mit seinem Landadel ließ Heinrich Julius mehrere Spottmünzen in Talerform ausprägen. Er erwarb als protestantischer Fürst das Vertrauen des Kaisers Rudolf II. und wurde dessen Ratgeber. So hielt er sich mehrere Male länger am kaiserlichen Hof in Prag auf, wo er 1613 starb. Sein Motto: „HONESTUM PRO PATRIA“ – Ehrenwert für das Vaterland.

2043

2043 Doppelter Reichstaler 1605, Zellerfeld. 58,29 g. Dav. 6286 A; Welter 625 A.
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 3, Auktion Leu 67, Zürich 1996, Nr. 3252.

2044 2045

2044 Reichstaler 1595, Goslar. Rebellentaler. 29,21 g. Dav. 9088; Welter 627. Sehr schön + 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 2011.

Unter Heinrich Julius entstand eine ganze Reihe sogenannter emblematischer Taler, die auf Streitigkeiten des Herzogs mit einigen landständischen Adeligen Bezug nehmen, darunter die von Saldern, Steinberg und Stockheim. Der Hund auf diesem sogenannten Rebellentaler symbolisiert die gegen den Stachel leckenden unzufriedenen Adeligen, die den Herzog vor dem Reichskammergericht verklagt hatten. Die Rückseite soll anzeigen, daß sie wie die Rotte Korah untergehen werden.

2045 Reichstaler 1597, Goslar. Lügentaler. 27,71 g. Dav. 9090; Welter 628. Fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 59, Osnabrück 2000, Nr. 1675.

Auf diesem Lügentaler wird der Herzog durch einen von einem Engel bekränzten Löwen dargestellt, der einen Steinbock (= die Kläger) zerreißt.

2046

2047

2048

2046 Reichstaler 1599, Osterode. Mücken- oder Wespentaler. 29,10 g. Dav. 9092; Welter 630. Sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 3568.

Auf diesem Stück wird der Herzog durch einen Löwen symbolisiert, angegriffen von 10 Wespen oder Mücken, den Klägern. Über dem ganzen schwebt der kaiserliche Adler.

In unseren Katalogen haben wir früher diesen Talertyp als Wespentaler bezeichnet. Aus einer Briefabschrift aus dem Staatsarchiv Wolfenbüttel geht allerdings hervor, daß der Herzog seine Widersacher selbst als wohl nicht so bedrohlich wie Wespen, sondern eher als lästig wie Mücken ansah:
"Unserem Mahler und lieben getreuen Joachim Stolten, Lieber getreuer, es ist Unser gnädiges Begern, Du wolltest noch alsbald von Unserm schneider eine Reuterfanen von roten Damast verfertigen laßen in der größe, wie die andere, und soll in dieselbige mit Gold, silber und farben gemalen werden ein Law, so auf den hindern sizet und über ihn sol schweben ein Adler und die Sonnenstralen sollen ihn anscheinen und ezliche mücken umb die nase herumfliehen auff dieselbige Art, wie auff die Daler gepräget worden.

Datum, Magdeburgk, den 26. April Anno Heinrich Julius, Meine Handt" Der Wespentaler müßte deshalb eigentlich Mückentaler genannt werden.

2047 Reichstaler 1599, Goslar. Pelikantaler. 28,87 g. Dav. 9094; Welter 631.
Hübsche Patina, sehr schön + 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 4704.

Der Herzog ist auf diesem Taler als Pelikan dargestellt, der sich für seine Jungen, d. h. seine Untertanen, opfert.

2048 Reichstaler 1599, Goslar. Eintrachtstaler. 29,17 g. Dav. 9096; Welter 632.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 55, Osnabrück 2000, Nr. 4523.

Dieser Eintrachtstaler steht sicher im gleichen Zusammenhang wie die übrigen symbolischen Taler des Herzogs Heinrich Julius, d. h. er bezieht sich auf die Auseinandersetzung mit einem Teil seiner Landstände. Wie Karl Bock in NNB 1989/3 feststellt, bezieht er sich nicht auf die Eintracht mit seinen Brüdern, wie in der Literatur seit Köhler und Madai immer wieder zu lesen. Sicher bezieht er sich aber auch nicht auf eine angenommene Wiedervereinigung der braunschweigischen Lande. Hier geht es nur um den Teilbereich Herzogtum Braunschweig-Wolfenbüttel. Bei den hinzugekommenen Grafschaften, wie z. B. Hohnstein, Klettenberg, Lutterberg und Hoya, handelt es sich meist um Erbschaften. Daß diese früher einmal zum Stammesherzogtum Sachsen gehört haben, war für Heinrich Julius sicher kein Bezugspunkt. Das Pfeilbündel - ein Symbol der Eintracht - erscheint hier kopfstehend von einem Bären und einem Löwen gehalten. Es ist anzunehmen, daß das kopfstehende Pfeilbündel die Turbulenzen im Herzogtum symbolisiert, aber die beiden Wappenhalter stützen es und verhindern den Umsturz. Der Löwe dürfte den Herzog symbolisieren wie auf einigen anderen emblematischen Talern, und der Bär steht wohl auch für den Herzog als Graf von Hoya.

2049

2050

2051

2049 Reichstaler 1589, Goslar. 29,08 g. Dav. -, vgl. 9070 (Jahrgang fehlt); Welter 634.
Von größter Seltenheit. Sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 4292.

2050 Reichstaler 1591, Goslar. 29,11 g. Dav. 9072; Welter 634. Prachtvolle Patina, vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 16, Dortmund 2000, Nr. 524.

2051 Reichstaler 1592, Goslar. 29,11 g. Dav. 9072; Welter 634. Feine Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 500,--
Erworben im August 1996 von der Münzhandlung Hanfried Bendig, Bremen.

2052

2053

2054

2052 Reichstaler 1593, Goslar. 28,98 g. Dav. 9072; Welter 634. Prachtvolle Patina, vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 44, Osnabrück 1998, Nr. 3407.

2053 Reichstaler 1597, Goslar. 29,07 g. Dav. 9073; Welter 636. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--
Erworben im Mai 1995.

2054 Reichstaler 1595, Goslar. 28,84 g. Dav. 9075; Welter 637.
RR Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön + 300,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 4297.

2055

2056

2057

2055 Reichstaler 1598, Goslar. 28,79 g. Dav. 9076 A; Welter 637. **R** Feine Tönung, fast vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 4299.

2056 Reichstaler 1598, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,99 g. Dav. 9085; Müseler 10.2/10; Welter 638. Feine Tönung, sehr schön 300,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 46, Osnabrück 1999, Nr. 3421.

2057 Reichstaler 1600, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,05 g. Dav. 9087; Müseler 10.2/15; Welter 642. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 59, Dortmund 2012, Nr. 105.

2059

2058

2059

2058 Reichstaler 1601, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,04 g. Dav. 6290; Welter 643. Hübsche Patina, vorzüglich + 750,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 59, Dortmund 2012, Nr. 106.

2059 Reichstaler 1603, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,02 g. Dav. 6292; Müseler 10.2/23; Welter 643. Prachtvolle Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--
Exemplar der Slg. Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3032.

2060

2061

2062

2060 Reichstaler 1609, Zellerfeld, durch Gegenstempel umgeprägt in einen Jefimok 1655 unter Alexei Michailowitsch, 1645-1676. 28,34 g. Mit zwei Gegenstempeln auf der Vorderseite: 1) St. Georg im Kampf mit dem Drachen, 2) Jahreszahl 1655. Dav. - (zu 6285); Welter - (zu 645 B). Sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 10, Dortmund 1997, Nr. 3331 und der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 68, Dortmund 2014, Nr. 117.

2061 Reichstaler 1613, Zellerfeld, auf seinen Tod. 28,78 g. Dav. 6298 B; Welter 646.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich 750,--

Erworben im Oktober 1995 von der Münzenhandlung Udo Gans, Arnsberg.

2062 Reichstaler 1602, Zellerfeld, auf den Tod seiner Mutter Hedwig von Brandenburg. 29,11 g. Dav. 6296; Welter 676. Sehr schön + 300,--

Exemplar der Slg. A. Kosla, Auktion W. Schenk-Behrens Nachf. 70, Essen 1995, Nr. 899.

Hedwig, *1. März 1540, war die Tochter des Kurfürsten Joachim II. von Brandenburg und dessen Gemahlin Hedwig, Tochter des Königs Sigismund von Polen. Die Vermählung mit Julius von Wolfenbüttel fand am 25. Februar 1560 in Berlin statt. Hedwig starb am 21. Oktober 1602 auf Schloß Hessen bei Braunschweig und wurde am 19. November in Wolfenbüttel beigesetzt.

Friedrich Ulrich, 1613-1634

Friedrich Ulrich war der älteste Sohn von Heinrich Julius und Elisabeth von Dänemark, somit der ältere Bruder vom „tollen Christian“. Er erhielt als Thronfolger eine wissenschaftliche Ausbildung. Seine Regierungszeit wurde von zwei bedeutenden Ereignissen geprägt, zum einen vom Dreißigjährigen Krieg ab 1618 sowie zum anderen von der Inflation der Kipper- und Wipperzeit (1619–1622). Friedrich Ulrich war an der Regierung jedoch nicht interessiert, sodaß seine Berater wesentlichen Einfluß erhielten. Der Statthalter Anton von der Streithorst hatte großen Anteil an der Münzfälscherei in der Kipper- und Wipperzeit und wurde erst 1622 aus dem Dienst entlassen und angeklagt. Im Dreißigjährigen Krieg versuchte Friedrich Ulrich zunächst Neutralität zu wahren, um später auf die Seite des Kaisers zu wechseln, was mit einer Niederlage und der Verheerung des Landes endete. Mit seinem Tod 1634 erlosch die Wolfenbütteler Linie, das Fürstentum ging an August den Jüngeren aus der Nebenlinie Lüneburg-Dannenberg. Der Wahlspruch Friedrich Ulrichs lautete „DEO ET PATRIAE“ – Für Gott und das Vaterland.

1,5:1

2063

1,5:1

2063 Dukat 1630, Zellerfeld. 3,46 g. Fb. 632; Welter 1005.
GOLD. RR Kl. Randfehler, leicht gewellt, vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 76, Basel 1991, Nr. 1341. Erworben im Oktober 1999 von der Münzhandlung Hanfried Bendig, Bremen.

1,5:1

2064

1,5:1

2064 Goldgulden 1625, Clausthal. 3,23 g. Fb. 631; Welter 1006 (dort irrtümlicherweise als Dukat bezeichnet). **GOLD. Von großer Seltenheit.** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 4.000,--

Exemplar der Auktion H. G. Oldenburg 29, Kiel 1994, Nr. 429 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 42, Osnabrück 1998, Nr. 3841. Erworben im Oktober 1999 von der Münzhandlung Hanfried Bendig, Bremen.

1,5:1

2065

1,5:1

2065 Goldgulden 1629, Clausthal. 3,23 g. Fb. 633; Welter 1008 B.
GOLD. Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Herrlicher Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 3581. Erworben im Oktober 1999 von der Münzhandlung Hanfried Bendig, Bremen.

2066

2067

2066

2066 Reichstaler 1633, Zellerfeld. Ausbeute der Grube St. Jacob in Lautenthal. 28,85 g. Dav. -; Kluge 24; Müseler 10.2/51 f; Welter 1054. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 745.

St. Jacob (Jacobus) gehörte zum Kreis der zwölf Apostel und war später Schutzheiliger der Pilger. Der Legende nach soll er in Spanien gewirkt haben. Über seinem angeblichen Grab wurde eine Kirche erbaut, um die herum die Stadt Santiago de Compostela entstand, die bereits seit dem Mittelalter einer der bekanntesten Wallfahrtsorte der Christenheit ist.

2067 Reichstaler 1633, Zellerfeld. Ausbeute der Grube St. Jacob in Lautenthal. 28,82 g. Dav. 6309; Kluge 21; Müseler 10.2/51 h; Welter 1055. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

2068

2069

2070

2068 Reichstaler 1614, Zellerfeld. 29,06 g. Dav. 6303; Welter 1056.
Gereinigt, leichte Glättungsspuren, sonst fast vorzüglich 150,--
Erworben im Dezember 1995.

2069 Reichstaler 1618, Goslar oder Zellerfeld. 28,20 g. Dav. 6303; Welter 1057 A.
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 38, Basel 1995, Nr. 1507.

2070 Reichstaler 1626, Goslar oder Zellerfeld. 29,12 g. Dav. 6303 Anm.; Welter 1057 A.
Sehr seltener Jahrgang. Sehr schön + 200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2892.

2072

2071

2072

2071 Reichstaler 1630, Goslar oder Zellerfeld. 27,91 g. Dav. 6307; Welter 1057 A. Sehr schön-vorzüglich 250,--
Erworben im Dezember 1995.

2072 Reichstaler 1631, Goslar oder Zellerfeld. 28,83 g. Dav. 6307; Welter 1057 A.
Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 300,--
Erworben im August 1996 von der Münzhandlung Hanfried Bendig, Bremen.

2073

2073 Reichstaler 1635, Goslar oder Zellerfeld. Posthume Prägung. 28,69 g. Dav. 6307; Welter 1057 A.
Seltener Jahrgang. Sehr schön 200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 3583.

Dieser posthum geprägte Taler mit dem wilden Mann kommt nur selten vor.

2074

2074 Reichstaler 1626, Zellerfeld, auf den Tod seiner Mutter Elisabeth. 28,83 g. Mit Datumsangabe 19. IUNI in der Rückseitenlegende. Dav. 6299; Welter 1151.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 750,--

Erworben im August 1996 von der Münzhandlung Hanfried Bendig, Bremen.

Elisabeth, *25.4.1573 in Koldinghaus, war die Tochter König Friedrichs II. von Dänemark. Sie vermählte sich 1590 mit Herzog Heinrich Julius. Elisabeth starb am 19. Juli 1626 in Braunschweig. Einige Münzen nennen jedoch bereits den 19. IUNI, wie dieses Exemplar.

2075

2075 Reichstaler 1654, Stettin, auf die am 22. September 1654 stattgefundene Beisetzung seiner am 26. Juni 1650 verstorbenen Schwester Herzogin Hedwig, Gemahlin des Herzogs Ulrich von Pommern. 28,36 g. Dav. 6316; Hildisch 390; Olding 177; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1276; Welter 1153.
Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 4360.

Hedwig war die Schwester von Friedrich Ulrich und dem „tollen Christian“. 1619 heiratete sie in Wolfenbüttel Herzog Ulrich von Pommern, den Bischof von Cammin. Die Ehe währte jedoch nur kurz: Nach drei Jahren starb Ulrich 1622 aufgrund seines exzessiven Alkoholkonsums bereits im Alter von 33 Jahren. Hedwig bezog nach dem Tod ihres Mannes das Schloß in Neustettin, wo sie für 28 Jahre bis zu ihrem eigenen Tod wohnen blieb. Hedwig widmete sich fortan der Wohltätigkeit. Sie starb 1650 an den Blattern, wurde aber erst 1654 in der Grablege der pommerschen Herzöge in Rügenwalde beigesetzt.

Christian, Bischof von Halberstadt, 1617-1626

Der "tolle Christian" wurde als dritter Sohn von Heinrich Julius und Elisabeth von Dänemark 1599 geboren. 1616 übernahm er das Amt des Administrators des Bistums Halberstadt. Im Auftrag des „Winterkönigs“ Friedrich V. von der Pfalz stellte Christian ab 1621 ein Söldnerheer auf, um in den Krieg gegen die Katholische Liga einzugreifen. Sein Hauptquartier bezog er in Lippstadt. Von dort plünderte er die Stifte Münster, Paderborn und Liesborn. Weiteren Städten drohte er mit dem Einmarsch und forderte Kontributionen. Beim Zug in die Pfalz gelang ihm unter hohen Verlusten der Übergang über den Main. Danach vereinigte er die Reste seiner Truppe mit dem Heer des Grafen Ernst von Mansfeld. Zusammen gingen sie weiteren Unternehmungen nach, so vor allem in den spanischen Niederlanden. Er starb 1626 an Fieber, als er erneut Truppen um sich sammelte, um Christian IV. von Dänemark zu unterstützen. Auf seinen Münzen findet sich das Motto „TOVT AVEC DIEV“ – Alles mit Gott.

1,5:1

2076

1,5:1

2076 Goldgulden 1622, Lippstadt. "Pfaffenfeindgoldgulden". 3,24 g. ✤ CHRISTIAN • HERTZ ZV • BRAVNSW ⁝ V ⁝ LVNEN im Kreis GOTTES / FREINT / VND / DER PAFFE / FEINT//✤ TOVT · AVEC · DIEV • 1 · 6 · 22 Geharnischter Arm aus Wolken hält ein Schwert. Fb. 636 (Dukat); Welter 1376 (Dukat). **GOLD. Von großer Seltenheit.** Sehr schön + 15.000,--

Exemplar der Auktion Sincona 9, Zürich 2012, Nr. 3731.

2077

2077 Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. 28,50 g. Dav. 6320 B; Dethlefs 3/II; Welter 1381. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Erworben im Mai 1995.

Die Pfaffenfeindtaler, die auf ihrer Rückseite das Motto "Tout avec dieu" (= "Alles mit Gott") tragen, werden auch "Gottesfreundtaler" genannt. Sie wurden im Jahre 1622 auf Veranlassung vom "tollen Christian" in Lippstadt aus dem Kirchensilber geprägt, das Christian in Paderborn bei Plünderung des Domschatzes erbeutet hatte.

2078

2078 Reichstaler 1626, Zellerfeld, auf seinen Tod. 28,60 g. Dav. 6327 A; Welter 1387. **RR** Sehr schön 500,--

Exemplar der Slg. Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3107.

August der Jüngere, 1635-1666

August der Jüngere kam als siebtes Kind und vierter Sohn von Heinrich von Dannenberg und Ursula von Sachsen-Lauenburg zur Welt. Er beeindruckte in seiner Jugend seine Lehrer durch große intellektuelle Begabung, sodaß er studieren durfte und Europa bereiste. August entschied sich weder für das Militär noch für den Klerus, stattdessen baute er ab 1604 in Hitzacker an der Elbe einen bescheidenen Hof und einen Musterstaat auf. Mit diplomatischem Geschick brachte er seine Herrschaft glücklich durch den Dreißigjährigen Krieg. In einem komplizierten Erbfolgestreit konnte er sich als Nachfolger für den vakanten Thron des Teilfürstentums Braunschweig-Wolfenbüttel positionieren. Aufgrund des anhaltenden Krieges war es für August erst 1644 möglich, seine Residenz in Wolfenbüttel zu beziehen. Sofort wurden umfangreiche Reformen in den Bereichen Kirche, Schule und Justiz in die Wege geleitet. Die Kriegsschäden wurden aufgenommen, um den Wiederaufbau planen zu können. Dank bescheidener Hofhaltung und reicher Einkünfte aus dem Harzer Bergbau gelang ihm eine rasche Konsolidierung. Dies bezeugt auch die große Löserserie, die unter seiner Regierung ausgegeben wurde. August brauchte keinen Krieg zu führen, sodaß er sich kulturellen Entwicklungen widmen konnte. Er starb 1666 im hohen Alter von 87 Jahren, sein Wahlspruch war „ALLES MIT BEDACHT“.

1,5:1 2079 1,5:1

2079 Dukat 1639, Goslar oder Zellerfeld. 3,46 g. Fb. 637; Welter 764. **GOLD.** Fast vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 42, Osnabrück 1998, Nr. 3842.

1,5:1 2080 1,5:1

2080 Dukat 1658, Goslar oder Zellerfeld. 3,59 g. Fb. 638; Welter 765.
GOLD. Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 14, Leipzig 1997, Nr. 1094.

2082 2081 2082

2081 Reichstaler 1639, Zellerfeld. 28,85 g. Dav. 6346; Welter 796. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

2082 Reichstaler 1642, Zellerfeld. 29,08 g. Dav. 6347; Welter 796.
Selten in dieser Erhaltung. Schöne Patina, vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 43, Zürich 1997, Nr. 821.

2083

2084

2085

2083 Reichstaler 1642, Zellerfeld. 28,97 g. Dav. 6347; Welter 796. Leichter Doppelschlag, vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 105, Köln 2001, Nr. 3479.

2084 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 29,00 g. Dav. 6347; Welter 796.
R Feine Tönung, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 500,--
Exemplar der Slg. Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3117.

2085 Reichstaler 1649, Zellerfeld. 28,66 g. Dav. 6348; Welter 796. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--
Erworben im Oktober 1995 von der Münzenhandlung Udo Gans, Arnsberg.

2086

2087

2086

2086 Reichstaler 1651, Goslar oder Zellerfeld. 28,59 g. Dav. 6349; Welter 798.
R Feine Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 105, Köln 2001, Nr. 3480.

2087 Reichstaler 1652, Goslar oder Zellerfeld. 28,90 g. Dav. 6350; Welter 798.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich + 750,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 105, Köln 2001, Nr. 3481.

2089

2088

2089

2088 Reichstaler 1653, Goslar oder Zellerfeld. 28,51 g. Dav. 6351; Welter 799. Hübsche Patina, sehr schön 400,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 65, Osnabrück 2001, Nr. 648.

2089 Reichstaler 1657, Zellerfeld. 28,99 g. Dav. zu 6352 (Jahrgang fehlt); Welter Nachtrag 800.
Äußerst seltener Jahrgang. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Slg. H. Vogel, Teil 3, Auktion L. + L. Hamburger 73, Frankfurt/Main 1925, Nr. 2002 (Taf. 48) und der Auktion Leu 78, Zürich 2000, Nr. 475.

2090

2091

2092

2090 Reichstaler 1657, Zellerfeld. 28,95 g. Dav. 6353; Welter 801. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2906.

2091 Reichstaler 1659, Zellerfeld. 28,85 g. Dav. 6353; Welter 801.
Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 55, Osnabrück 2000, Nr. 4532.

2092 Reichstaler 1664, Zellerfeld. 28,69 g. Dav. 6353; Welter 801.
Kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 2028.

2093

2094

2095

2093 Reichstaler 1664, Zellerfeld. 28,73 g. Dav. 6354; Welter 802. **RR** Sehr schön + 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 4757.

2094 Reichstaler 1666, Goslar oder Zellerfeld. Famataler. 28,49 g. Dav. 6355; Welter 803. Sehr schön 400,--

Erworben im Mai 1995.

2095 Reichstaler o. J., Zellerfeld. Reisetaler. 29,03 g. Dav. 6358; Welter 804 A.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. E. Reichardt, Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1548.

Die Datierung der als „Reisetaler“ bezeichneten Gepräge Herzog Augusts des Jüngeren ist in der Literatur umstritten. Fiala ordnet diese Gepräge in das Jahr 1650 ein, wobei er sich vorsichtig auf Rethmeier bezieht, nach dessen Ansicht die Reisetaler zu diesem Zeitpunkt auf Befehl des Herzogs hergestellt wurden. Kroha vermutet, daß die Reisen des Herzogs nach Italien, Malta, England usw. der Grund für das Ausbringen dieses Talertyps war. Als weiterer denkbarer Anlaß für die Prägung ist auch der Tod Augusts im Jahre 1666 angeführt worden. Dann würde die auf den Reisetalern dargestellte Szene symbolisch für den Herzog stehen, der seine letzte Reise an das "andere Ufer" antritt. Fink führt dagegen an, die Darstellung könnte auch mit dem Wahlspruch des Herzogs („Alles mit Bedacht“) zusammenhängen. So findet sich der Sinnspruch zusammen mit der Darstellung des abfahrenden Schiffes und Reisenden im Vordergrund bereits in einer von Herzog Augusts Leibarzt Martin Gosky 1650 zusammengestellten Sammlung von Kupferstichen. Demnach wäre die Abbildung des nachdenklichen Schiffsreisenden als „Tugend des besonnenen Abwägens“ (H. Fink) zu deuten – eben „Alles mit Bedacht“. Insofern erscheint die bereits von Fiala vorgeschlagene Datierung mit um 1650 als die wahrscheinlichste.

2096

2097

2096 Reichstaler o. J., Zellerfeld. Reisetaler. 28,81 g. Dav. 6359; Welter 804 A.

Herrliche Patina, feiner Prägeglanz, sehr schön-vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 66, Mannheim 2004, Nr. 820.

2097 Reichstaler o. J., Zellerfeld. Reisetaler. 28,86 g. Dav. 6357; Welter 804 A.

Hübsche Patina, sehr schön 600,--

Erworben im März 1998.

2098

2099

2098 Reichstaler o. J., Zellerfeld. Reisetaler. 29,15 g. Dav. 6362 A; Welter 804 B. Sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2895.

2099 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 1. Glockentaler. 28,92 g. Dav. 6363; Welter 806.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 3187.

Anläßlich der Befreiung der Festung Wolfenbüttel von der kaiserlichen Besatzung am 13. November 1643 ließ Herzog August der Jüngere eine Serie von Talern prägen, die auf der Rückseite eine Glocke zeigen, welche die Befreiungsbotschaft verkündet.

2100

2101

2102

2100 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 2. Glockentaler. 29,04 g. Dav. 6366; Welter 807.
Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 345, Frankfurt/Main 1995, Nr. 1509.

2101 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 3. Glockentaler. 28,71 g. Mit original mitgeprägter Glockeninschrift "GLORIA". Dav. 6368; Welter 809. **Von großer Seltenheit. Originalprägung.** Sehr schön 1.500,--

Exemplar der Slg. E. Reichardt, Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1512.

Der heute als 3. Glockentaler gezählte Taler mit der Inschrift "GLORIA" gehört sicher ans Ende der Serie und war ursprünglich nicht geplant. Es gibt ihn in zwei Varianten: Einmal ist er umgeschnitten aus dem 2. Glockentaler, zum anderen wurden wenige Stücke aus umgeschnittenen Stempeln des 1. Glockentalers geprägt, wie das hier vorliegende Exemplar.

2102 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 4. Glockentaler. 28,98 g. Dav. 6371; Welter 812.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 1998, Nr. 707.

2103

2104

2105

2103 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 5. Glockentaler. 28,95 g. Dav. 6373 A; Welter 814.
Hübsche Patina, vorzüglich 600,--
Exemplar der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 143.

2104 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 6. Glockentaler. 29,04 g. Dav. 6374 B; Welter 815.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 500,--
Exemplar der Slg. Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3134.

2105 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 7. Glockentaler. 28,88 g. Dav. 6375 B/D; Welter 816.
Feine Patina, vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 86, Osnabrück 2003, Nr. 1386.

2107

2106

2107

2106 Reichstaler 1641, Zellerfeld. 29,01 g. Dav. 6338; Welter 819.
Herrliche Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 400,--
Exemplar der Slg. Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3140.

2107 Reichstaler 1653, Zellerfeld. 28,84 g. Dav. 6340; Welter 819.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich 400,--
Erworben im Oktober 1995 vom Soester Münzcabinett, Soest.

2108

2110

2109

2108 Reichstaler 1655, Zellerfeld. Hausknechtstaler. 28,76 g. Dav. 6341; Welter 822. Sehr schön-vorzüglich 250,--

Erworben im Dezember 1995.

Der Begriff "Hausknechtstaler" ist eine Spottbezeichnung für die Prägungen, auf denen der Wilde Mann die Tanne quer vor sich hält, wie einen Besen, mit dem er fegen möchte.

2109 Reichstaler 1658, Zellerfeld. Hausknechtstaler. 28,94 g. Dav. 6341; Welter 822.
Selten in dieser Erhaltung. Feiner Stil. Schöne Patina, vorzüglich 400,--

Exemplar der Slg. Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3146.

2110 Reichstaler 1666, Zellerfeld, auf seinen Tod. 28,74 g. Dav. 6376; Welter Nachtrag 824.
Schöne Tönung, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 3601.

2111

2111 Reichstaler 1671, Glücksburg, auf den Tod seiner Tochter Sibylla Ursula, Gemahlin Christians von Holstein-Glücksburg. 29,08 g. Gekröntes Doppelwappen über 14 Zeilen Schrift//Zwei Engel führen die auf Wolken stehende Herzogin zum Himmel, oben Engel mit Zweig und Kranz unter strahlendem Namen Jehovas, darin das Lamm Gottes mit Fahne, unten Totengerippe mit Kreuz. Dav. -; Lange 737; Welter Nachtrag 859 A. **Von großer Seltenheit.** Herrliche Patina, Reste alter Inventarnummer, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 75, Osnabrück 2002, Nr. 1525.

Christian, Herzog von Holstein-Glücksburg, wurde am 19. Juni 1627 als dritter Sohn des Herzogs Philipp und seiner Gemahlin Sophie Hedwig von Sachsen-Lauenburg geboren. Im Jahre 1663 erbte er als einziger überlebender Sohn das Herzogtum und wurde als guter Hausherr von sanfter Gemütsart gerühmt. Er vermählte sich am 13. September 1663 mit Sibylla Ursula, Tochter des Herzogs August des Jüngeren von Braunschweig-Wolfenbüttel. Sie wurde 1629 geboren und starb 1671. Sie galt als eine gelehrte und gottesfürchtige Dame und war der lateinischen Sprache mächtig.

Rudolf August, 1666-1685

Rudolf August war der älteste überlebende Sohn von August dem Jüngeren und Dorothea von Anhalt-Zerbst. Nach dem Tode seines Vaters kam er 1666 an die Macht, doch interessierte er sich nicht so sehr für die Regierung, sodaß er seinen jüngeren Bruder Anton Ulrich zunächst zum Statthalter ernannte, ab 1685 zum gleichberechtigten Mitregenten. Zusammen gelang ihnen 1671 die Eroberung der Stadt Braunschweig, die sich viele Jahrzehnte den Welfenherrschern widersetzt hatte. Während die Taler zur Eroberung Braunschweigs mit „IURE & ARMIS“ – durch Recht und Waffen, umschrieben sind, beinhaltete sein Wahlspruch einen Gottesbezug: „REMIGIO ALTISSIMI“ – nach dem Willen des Höchsten.

1,5:1

2112

1,5:1

2112 Dukat 1680, Zellerfeld. 3,47 g. Büste r.//Galeere r., darüber der Gottesname. Fb. 641; Welter 1822.
GOLD. Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer, vorzüglich + 7.500,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 135, München 2004, Nr. 4189.

2113

2114

2115

2113 Reichstaler 1671, Clausthal, auf die Eroberung der Stadt Braunschweig. 28,97 g. Dav. 6383 C; Welter 1837. Vorzüglich + 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2910.

2114 Reichstaler 1671, Clausthal, auf die Eroberung der Stadt Braunschweig. 29,31 g. Dav. 6384; Welter 1837. Hübsche Patina, fast vorzüglich 750,--

Erworben im Mai 1995.

2115 Reichstaler 1671, Clausthal, auf die Eroberung der Stadt Braunschweig. 29,17 g. Dav. 6385; Welter 1837. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

Exemplar der Slg. E. Reichardt, Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1554.

2116

2116 Reichstaler 1671, Clausthal, auf die Eroberung der Stadt Braunschweig. 29,14 g. Dav. 6381; Welter 1838. Hübsche Patina, sehr schön + 500,--

Erworben im Mai 1995.

2117

2117 Reichstaler 1673, Zellerfeld. 28,32 g. Dav. 6379; Welter 1840. **R** Hübsche Patina, fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 29, Dortmund 2005, Nr. 624.

2118 1,5:1 2118

2118 Reichstaler 1676, Zellerfeld, auf den Tod seines Neffen August Friedrich. 28,67 g. Dav. 6398; Welter 2349. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, fast vorzüglich 4.000,--

Erworben im Mai 1995.

August Friedrich, *24. August 1657 in Wolfenbüttel, der älteste Sohn des Herzogs Anton Ulrich und seiner Gemahlin Juliane von Holstein-Norburg, starb am 22. August 1676 in Speyer, nachdem er bei der Erstürmung der Festung Philippsburg schwer verwundet worden war. Im Krieg gegen Frankreich wurde die Festung von der Reichsarmee belagert und erobert. Mit dem Tod des Prinzen wurden die Pläne hinfällig, die Häuser Wolfenbüttel und Celle wieder zu vereinigen. Die dem Prinzen angelobte Tochter des Heideherzogs Georg Wilhelm, Sophie Dorothea ("Prinzessin von Ahlden"), heiratete 1682 Georg Ludwig von Hannover, den späteren englischen König Georg I.

Rudolf August und Anton Ulrich, 1685-1704

Rudolf August und Anton Ulrich regierten ab 1685 zusammen, wobei vor allem Anton Ulrich für die Herrschaftsausübung zuständig war. Zunächst unterstützte Anton Ulrich die kaiserliche Politik, doch seit 1692 die jüngere Linie Braunschweig-Calenberg die Kurwürde zuerkannt bekam, entwickelte er sich zum Gegner des Kaisers und suchte ein Bündnis mit Frankreich. Am 18. Februar 1702 wurde ihm durch kaiserliches Mandat die Mitregentschaft entzogen, einen Monat später rückten Truppen aus Hannover und aus Celle in das Wolfenbüttler Gebiet vor und schlossen die Städte Braunschweig und Wolfenbüttel ein. Anton Ulrich floh nach Gotha, während Rudolf August im April einem Vergleich zustimmte: Dabei mußte er die Primogenitur in Hannover anerkennen und auch seinen Bruder dazu bringen, diese Übereinkunft anzuerkennen. Anton Ulrich folgte diesem Vorschlag und kehrte in die Regierung zurück. Am 26. Januar 1704 starb Rudolf August, sodaß die gemeinsame Regierung ein Ende fand. Ihr Wahlspruch war „DVOBVS FVLCRIS SECVRIVS“ – durch zwei Stützen sicherer.

2119

2119 Reichstaler 1691, Goslar oder Zellerfeld. Eintrachtstaler. 29,26 g. Dav. 6395; Welter 2066.
Feine Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich + 400,--
Erworben im Dezember 1995.

2120 2121 2122

2120 Reichstaler 1702, Goslar oder Zellerfeld. Eintrachtstaler. 29,08 g. Dav. 2111; Welter 2066.
Feine Patina, sehr schön + 250,--
Erworben im Mai 1995.

2121 Reichstaler 1692, Goslar oder Zellerfeld. 29,31 g. Dav. 6396; Welter 2067.
RR Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 1.500,--
Erworben im Mai 1995.

2122 Reichstaler 1693, Goslar oder Zellerfeld. 29,00 g. Dav. 6396 A; Welter 2067.
RR Winz. Schrötlingsfehler, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 84, Osnabrück 2003, Nr. 3544.

2123

2124

2125

2123 Reichstaler 1687, Zellerfeld. 29,15 g. Dav. 6392; Welter 2068.
Feiner Prägeglanz, sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 4769.

2124 Reichstaler 1695, Zellerfeld. 28,98 g. Dav. 6389 A; Welter 2069.
Seltener Jahrgang. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 86, Osnabrück 2003, Nr. 1392.

2125 Reichstaler 1704, Zellerfeld. 29,08 g. Dav. 2112; Welter 2070.
Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 400,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6168.

2126

1,5:1

2126

2126 Reichstaler o. J. (1685), Goslar, auf die brüderliche Eintracht. 29,25 g. Dav. 6387; Welter 2072.
Von großer Seltenheit. Üblicher Stempelfehler am Rand, winz. Randfehler, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 95, Osnabrück 2004, Nr. 3366.

1,5:1

2127

1,5:1

2127 Reichstaler 1702, Goslar, auf die Trennung der brüderlichen Eintracht. 29,33 g. Zwei Pferde in Landschaft versuchen vergeblich, die unter Druck geschlossenen, mit RAV beschrifteten Halbkugeln auseinanderzuziehen. Im Hintergrund Einhorn, darüber Blitze aus Wolken und Schriftband: NON - VI// Auf einem Tisch in Landschaft liegt die geöffnete Kugel. Am Ventil der Kugel eine Hand, darüber Wolken und Schriftband: SED ARTE. Dav. Nachtrag 2931; Welter 2073 B.

Von großer Seltenheit. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 10.000,--

Erworben im Mai 1995.

Der vorliegende Reichstaler zeigt den physikalischen Versuch des Magdeburger Ratsherren und Bürgermeisters Otto von Guericke (1602-1686): Zwei hohle Halbkugeln werden auf Vakuum gezogen und durch den Luftdruck aneinander gepreßt.

Dieser Taler existiert in zwei Varianten: Auf dem anderen Exemplar wirft auf der Vorderseite ein Adler die Blitze und auf der Rückseite fehlt das Armband mit dem Nesselblatt, stattdessen steht auf dem Daumen ein P. Zudem ist die Legende ausführlicher: QVOD VI NON POTVIT//DISIECTUM EST ARTE MINISTRA (Was die Gewalt nicht vermochte, ist durch helfenden Kunstgriff gelöst worden).

Es gibt zwei Deutungen zu den Münzbildern: Die älteste, nämlich vom Zeitgenossen Johann David Köhler (1684–1755) in seinen Münzbelustigungen (Bd. 16, 41. 42, S. 321-336 von 1744) verfaßte, bietet eine politische Erklärung. Die beiden Pferde seien die Rösser des Hauses Celle und Hannover. Das Einhorn stelle den Wappenhalter Großbritanniens dar, der blitzeschleudernde Adler den Kaiser. Das Armband mit dem holsteinischen Nesselblatt und den Buchstaben H – A löst Köhler als Herzog Hans Adolf von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön auf, den Schwiegersohn Rudolf Augusts. Dieser habe das kaiserliche Mandat überbracht und damit die brüderliche Eintracht aufgelöst (s. dazu auch die Kurzbiographie auf S. 46).

Die andere Erklärung bietet Friedrich Freiherr von Schrötter (Wörterbuch der Münzkunde, s. v. Luftpumpentaler). Die Hand mit dem Armband sei eine weibliche Hand und gehöre zur Gemahlin von Anton Ulrich, die eine geborene Prinzessin von Holstein war, und die Trennung der Brüder durch ihre Ränke herbeigeführt habe. Dabei werden die Buchstaben allerdings nicht berücksichtigt.

2128

2128 Reichstaler 1695, Wolfenbüttel, auf den Tod von Christine Sophie, Tochter von Rudolf August. 29,32 g. Dav. 6400; Welter 2421. **RR** Feine Patina, sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 15, Heidelberg 1995, Nr. 2457.

Christine Sophie, *03.04.1654, †26.01.1695, als Tochter von Rudolf August und dessen Gemahlin Christine Elisabeth von Barby und Mühlhausen. Vermählt 1681 mit ihrem Vetter August Wilhelm von Braunschweig als seine 1. Gemahlin.

2129

2129 Reichstaler 1704, Braunschweig, auf den Tod von Rudolf August. 28,89 g. Dav. 2113; Welter 1841.
R Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön 500,--

Erworben im Mai 1995.

2130

2130 Reichstaler 1704, Zellerfeld, auf den Tod von Rudolf August. 28,95 g. Dav. 2114; Welter 1842.
Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--

Erworben im Mai 1995.

2131

2131 Silbermedaille 1702, auf die Trennung der brüderlichen Eintracht. Zwei Pferde in Landschaft versuchen vergeblich, die geschlossenen, mit RAV beschrifteten Halbkugeln auseinanderzuziehen. Im Hintergrund Einhorn, darüber Blitze aus Wolken und Schriftband//Auf einem Tisch in Landschaft liegt die geöffnete Kugel. Am Ventil der Kugel eine Hand, darüber Wolken und Schriftband. Mit Randschrift: ❀ WAS WAR OHNMÖGLICH ALLER MACHT DAS HAT EIN SCHALG ZUM STAND GEBRACHT. 58,33 mm; 87,48 g. Brockmann 211.
Von großer Seltenheit. Attraktive Tönung, winz. Randfehler, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 36, Osnabrück 1997, Nr. 5257.

Die vorliegende Medaille zeigt den physikalischen Versuch des Magdeburger Ratsherren und Bürgermeisters Otto von Guericke (1602-1686): Zwei hohle Halbkugeln werden auf Vakuum gezogen und durch den Luftdruck aneinander gepreßt. Vgl. auch den Kommentar zu Losnr. 2127.

Anton Ulrich, 1704-1714

Anton Ulrich war nach dem Tod seines Bruders Rudolf August 1704 Alleinherrscher. Seinem Kanzler Philipp Ludwig Propst von Wendhausen gelang es 1706, eine Aussöhnung zwischen den beiden Herrschaftslinien Braunschweigs herbeizuführen. Seine Enkelin Elisabeth Christine verheiratete er 1708 mit Erzherzog Karl von Österreich, dem jüngeren Bruder Kaiser Josephs I. und späteren Kaiser Karl VI. Seine zweite Enkelin, Charlotte Christine, wurde 1711 mit dem Sohn Peters I., dem Zarewitsch Alexei von Rußland vermählt. So bot er beiden Enkelinnen die Möglichkeit, Kaiserin zu werden. 1709 konvertierte Anton Ulrich zunächst heimlich zum katholischen Glauben, erst im Folgejahr legte er ein öffentliches Bekenntnis ab, forderte aber von seinen Untertanen keinen Religionswechsel. Im Jahr 1714 starb er mit 80 Jahren. Das Motto seiner Alleinregierung lautete „CONSTANTER“ – beständig.

2132

2132 Doppelter Reichstaler o. J. (1710), Braunschweig. 58,18 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Roß springt l. in Rennbahn. Brockmann -, vgl. 253-254; Dav. -; Fiala 1000; Welter 2298 A.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, kl. Randfehler, üblicher kl. Stempfehler im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 56, Dortmund 2011, Nr. 276.

Dieser Doppeltaler zeigt auf der Rückseite das Welfenroß in einer Rennbahn sowie die Devise ALIORUM ABSUMOR IN USUS (ich opfere mich auf zum Nutzen anderer). Diese Darstellung findet sich auch auf zwei Medaillen mit den Porträts von Rudolf August bzw. von Anton Ulrich (Brockmann 189 und 252), zu denen Heinrich Peter Großkurt die Stempel schnitt. Vermutlich hat derselbe Künstler auch die Stempel der vorliegenden, extrem seltenen Prägung geschaffen, die - schon wegen des Fehlens einer Stempelschneidersignatur - eindeutig als Doppeltaler anzusehen ist.

2133

1,5:1

2133

2133 1 1/2facher Reichstaler o.J. (1710), Zellerfeld, auf seinen Übertritt zur katholischen Kirche. 43,66 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Fels im Meer. Dav. 2121; Welter Nachtrag 2298 B.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, fast vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 180, Berlin 2011, Nr. 113.

2134

2134 1 1/2facher Reichstaler 1705, Zellerfeld, auf den Besuch des Herzogs in der Zellerfelder Münze. 39,03 g. Brockmann 225; Dav. 2932; Müseler 10.3/6; Welter Nachtrag 2298 C.
RR Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 1998, Nr. 712.

2135 2136 2137

2135 Reichstaler 1706, Braunschweig. 29,15 g. Dav. 2119; Welter 2299. Feine Patina, vorzüglich 1.000,--

Erworben im Mai 1995.

2136 Reichstaler 1712, Braunschweig. 28,96 g. Dav. 2120; Welter 2299.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Erworben im Mai 1995.

2137 Reichstaler 1706, Zellerfeld. 28,89 g. Mit Münzmeisterzeichen R - B zu den Seiten des Brustbildes auf der Vorderseite. Dav. -; Welter -. **Von größter Seltenheit.** Henkelspur, bearbeitet, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 72, Osnabrück 2002, Nr. 3376.

Bei dem vorliegenden Reichstaler handelt es sich um einen vollkommen unbekannten Talertyp aus der Münzstätte Zellerfeld. Die bisher bekannten Porträttaler Anton Ulrichs entstammen sämtlich der Münzstätte Braunschweig und tragen das Münzmeisterzeichen von Heinrich Christoph Hille. Dieser von Rudolf Bornemann geschnittene Taler unterscheidet sich im wesentlichen durch seinen etwas gröberen Stil sowie das Anbringen des Münzmeisterzeichens auf der Vorderseite zu den Seiten des Brustbildes.

2138

2138 Reichstaler o. J. (1710), Braunschweig, auf seinen Übertritt zur katholischen Kirche. 29,09 g. Dav. 2121; Welter 2300. **Von größter Seltenheit.** Feine Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Erworben im Mai 1995.

2139

2140

2141

2139 Reichstaler 1708, Zellerfeld. 28,87 g. Dav. 2116; Welter 2303. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

Erworben im Dezember 1995.

2140 Reichstaler 1713, Zellerfeld. 26,25 g. Dav. 2118; Welter 2303.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 14, Leipzig 1997, Nr. 1128.

2141 Reichstaler 1714, Braunschweig, auf seinen Tod. 29,14 g. Dav. 2124; Welter 2304.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Erworben im Mai 1995.

1,5:1

2142

1,5:1

2142 Dukat 1704, Braunschweig, auf den Tod seiner Gemahlin Elisabeth Juliane von Holstein-Norburg. 3,48 g. Fb. 659; Welter 2340. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Min. gewellt, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6174.

Elisabeth Juliane, *24.05.1634, verstarb am 4. Februar 1704 auf Schloß Salzdahlum, kurz nachdem ihr Gemahl regierender Herzog geworden war.

2143

2143 Reichstaler 1704, Braunschweig, auf den Tod seiner Gemahlin Elisabeth Juliane von Holstein-Norburg. 29,10 g. Dav. 2123; Welter 2341. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--

Erworben im Mai 1995.

2144

2144 Reichstaler 1704, Braunschweig, auf den Tod seiner Gemahlin Elisabeth Juliane von Holstein-Norburg. 29,18 g. Dav. 2122; Welter 2342. Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--

Erworben im Mai 1995.

1,5:1

2145

1,5:1

2145 Goldmedaille zu 6 Dukaten o. J. (1711), von G. W. Vestner und D. S. Dockler, auf die Krönung seines Schwiegerenkels Karl VI. von Habsburg-Lothringen zum Kaiser in Frankfurt. Geharnischtes Brustbild Karls VI. r. mit Lorbeerkranz//Brustbild seiner Enkelin Elisabeth Christine von Braunschweig-Wolfenbüttel r., mit umgelegtem Mantel. 32,25 mm; 20,76 g. Bernheimer 22 var.; Brockmann 428. **GOLD. RR** Winz. Randfehler, vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 99, Osnabrück 2005, Nr. 7266.

August Wilhelm, 1714-1731

August Wilhelm kam als dritter Sohn von Anton Ulrich und Elisabeth Juliane von Schleswig-Holstein-Norburg 1662 zur Welt. 1681 wurde er nach dem Tode seiner beiden älteren Brüder von seinem Onkel Rudolf August als Erbprinz adoptiert. Da sein Vater Anton Ulrich alle Regierungsgeschäfte alleine führte, ging August Wilhelm viel auf Reisen und diplomatische Missionen. Nach dem Tod seines Vaters 1714 übernahm August Wilhelm die Regentschaft. Er war besonders an dem lutherischen Bekenntnis und an einer prachtvollen Hofhaltung interessiert. Zudem konnte er im Streit zwischen Preußen und Hannover über die Anwerbung der „langen Kerls“ vermitteln. Er starb 1731 kinderlos, sodaß sein jüngerer Bruder Ludwig Rudolf ihm nachfolgte. Das Motto August Wilhelms lautete „PARTA TVERI“ – Erworbenes erhalten, was vor allem auf die lutherische Konfession zielte.

1,5:1

2146

1,5:1

2146 2 Dukaten 1725, Braunschweig, 6,95 g. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Pferd springt l. Fb. zu 692 (Jahrgang fehlt); Welter zu 2351 (Jahrgang fehlt).

GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Leicht gewellt, winz. Probierspur am Rand, vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Leipziger Münzhandlung 14, Leipzig 1997, Nr. 1134.

1,5:1

2147

1,5:1

2147 2 Dukaten 1730, Braunschweig, auf seinen 69. Geburtstag. 6,95 g. Wilder Mann steht v. v., den Kopf nach l. gewandt, die Rechte auf den gekrönten, 12feldigen Wappenschild gelegt, in der Linken Tanne// Zehn Zeilen Schrift, oben Rosette. Fb. 701; Welter 2352.

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich + 5.000,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 3, Auktion Leu 67, Zürich 1996, Nr. 3274.

1,5:1

2148

1,5:1

2148 Dukat 1723, Braunschweig. 3,48 g. Fb. 694; Welter 2355.

GOLD. RR Winz. Probierspur am Rand, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 759.

1,5:1

2149

1,5:1

2149 Dukat 1721, Braunschweig. Harzgold-Dukat. 3,44 g. Fb. 693; Kluge (Slg. Preussag) 71.1; Müseler 10.3/24; Welter 2356. **GOLD. RR** Min. gewellt, fast vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Slg. Schmula-Krappitz, Auktion Riechmann & Co. 10, Halle/Saale 1914, Nr. 381 und der Slg. Virgil M. Brand, Teil 3, Auktion Leu 67, Zürich 1996, Nr. 3273.

Das Gold der Harzgolddukaten wurde aus dem Silber des im Unterharz gelegenen Rammelsberger Reviers gewonnen. Das Silber der Erze des Oberharzes ist so goldarm, dass es nicht auf Gold geschieden werden kann. Auf einem Teil der Harzgolddukaten, so auch auf diesem Stück, wird die Herkunft des Goldes korrekt mit "Ex Auro Hercyniae Inferioris" (Aus dem Gold des Unterharzes) angegeben, auf den meisten heißt es nur allgemein "Ex Auro Hercyniae" (Aus dem Gold des Harzes).

1,5:1

2150

1,5:1

2150 Dukat 1725, Zellerfeld. 3,48 g. Fb. 696; Welter 2361.
GOLD. RR Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 3.500,--

Exemplar der Slg. Bonin, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 312, Frankfurt/Main 1984, Nr. 2418. Erworben im Oktober 1999 von der Münzhandlung Hanfried Bendig, Bremen.

1,5:1

2151

1,5:1

2151 1/2 Dukat 1721, Braunschweig. 1,74 g. Fb. 699; Welter 2366.
GOLD. RR Winz. Randfehler, sehr schön 300,--

Exemplar der Slg. Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3300.

2152

1,5:1

2152

2152 Reichstaler 1714, Zellerfeld. 29,30 g. Dav. 2125; Welter 2372.
Von größter Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich + 4.000,--

Erworben im Mai 1995.

2153

2153 Reichstaler 1730, Braunschweig, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 28,79 g. Brozatus 1036; Dav. 2130; Slg. Whiting 381; Welter 2375. **RR** Prachtvolle Patina, vorzüglich 2.000,--
Erworben im Mai 1995.

2154

2155

2156

2154 Reichstaler 1715, Zellerfeld. 29,22 g. Dav. 2126; Welter 2376.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 364, Frankfurt/Main 2000, Nr. 1035.

2155 Reichstaler 1724, Zellerfeld. 29,14 g. Dav. 2126; Welter 2376. Feine Patina, fast vorzüglich 300,--
Erworben im Mai 1995.

2156 Reichstaler 1730, Zellerfeld. 28,43 g. Dav. 2126; Welter 2376. Fast vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Karla W. Schenk-Behrens 70, Essen 1995, Nr. 909.

2157

2157 Reichstaler 1716, Zellerfeld. 26,96 g. Dav. 2127; Welter 2377. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
Erworben im Mai 1995.

2158

2159

2160

2158 Reichstaler 1723, Zellerfeld. 29,23 g. Dav. 2127; Welter 2377.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 3224.

2159 Reichstaler 1729, Zellerfeld. 29,17 g. Dav. 2127; Welter 2377.
Selten in dieser Erhaltung. Feiner Prägeglanz, vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 75, Osnabrück 2002, Nr. 1536.

2160 Reichstaler 1731, Braunschweig, auf seinen Tod. 29,10 g. Dav. 2132; Welter 2378.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--

Erworben im Mai 1995.

Ludwig Rudolf, 1731-1735, seit 1714 in Blankenburg

Als vierter Sohn Anton Ulrichs besaß Ludwig Rudolf keine großen Aussichten auf eine Thronfolge, sodaß er sich auf eine Militärkarriere vorbereitete. In der Schlacht bei Fleurus 1690 kam er in französische Gefangenschaft, wurde aber bald freigelassen. Nach seiner Rückkehr erhielt er die Grafschaft Blankenburg, obwohl dies gegen die Unteilbarkeit verstieß. Er heiratete Christine Luise von Oettingen-Oettingen und bekam mit ihr vier Töchter, die von seinem Vater Anton Ulrich verheiratet wurden, u. a. mit dem späteren Kaiser Karl VI., der ein jüngerer Bruder des Kaisers Joseph I. war. Daraufhin wurde 1707 die Grafschaft zum Fürstentum aufgewertet. Nach dem kinderlosen Ableben seines Bruders August Wilhelm 1731 übernahm Ludwig Rudolf die Herrschaft über Braunschweig-Wolfenbüttel. Die dringendste Aufgabe bestand darin, den Haushalt wieder zu sanieren. 1735 verstarb Ludwig Rudolf bereits. Sein Wahlspruch war „EX ADVERSO DECVS“ – aus widrigen Umständen entsteht Ruhm.

1,5:1

2161

1,5:1

2161 2 Dukaten 1732, Braunschweig. 6,94 g. Fb. 682; Welter 2425. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6206.

1,5:1

2162

1,5:1

2162 Dukat 1717, Braunschweig, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 3,48 g. Brozatus -, vgl. 859 (dort als Silbermedaille); Fb. 674; Slg. Whiting 158; Welter 2426.
GOLD. Von größter Seltenheit. Min. gewellt, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 26, Osnabrück 1994, Nr. 1903.

1,5:1

2163

1,5:1

2163 Dukat 1733, Braunschweig. 3,48 g. Fb. 683; Welter Nachtrag 2428.
GOLD. R Prachtexemplar. Hübsche Patina, winz. Randverprägung, kl. Stempelfehler, fast Stempelglanz 3.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 66, Dortmund 2013, Nr. 278.

1,5:1

2164

1,5:1

2164 Dukat 1733, Braunschweig. 3,48 g. Fb. 683 var.; Welter 2428. **GOLD. R** Fast vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 3, Auktion Leu 67, Zürich 1996, Nr. 3275.

1,5:1

2165

1,5:1

2165 Dukat 1733, Braunschweig. 3,47 g. Fb. 683; Welter Nachtrag 2428.
GOLD. R Min. gewellt, winz. Stempelfehler, fast vorzüglich 1.500,--

Erworben im Oktober 1995 von Udo Gans, Arnsberg.

1,5:1

2166

1,5:1

2166 Dukat 1726, Münzstätte vermutlich Braunschweig. 3,47 g. Fb. 678; Welter 2433.
GOLD. RR Winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--

Erworben im März 1996.

2167 Dukat 1733, Münzstätte vermutlich Braunschweig. 3,46 g. Fb. 679; Welter 2433.
GOLD. RR Fast vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 135, München 2004, Nr. 4196.

2168 Dukat 1731, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Unterharzgold. 3,43 g. Variante mit der Signatur "S" unter dem Brustbild. Fb. 680; Kluge (Slg. Preussag) 76.1; Müseler 10.3/19; Welter 2434 var. (dort ohne Münzmeistersignatur). **GOLD. Von großer Seltenheit.** Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 762.

2169 Dukat 1733, Braunschweig. Zwitterdukat. 3,35 g. Wilder Mann steht v. v. mit Tanne//Achtstrahliger Stern in Wolkenkreis. Fb. 677; Welter -, vgl. 2435/2429 (jeweils die Rückseite).
GOLD. Von größter Seltenheit. Winz. Probierspur am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 135, München 2004, Nr. 4197.

Beide Münzseiten zeigen jeweils eine Rückseite des Jahres 1733, nämlich den Wilden Mann und einen Stern in Wolken.

2170 Dukat 1733, Münzstätte vermutlich Braunschweig. 3,47 g. Zwitterdukat. Fb. 688; Welter 2436.
GOLD. Von großer Seltenheit. Winz. Stempelfehler, vorzüglich + 4.000,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 135, München 2004, Nr. 4199.

2171 Dukat 1717, Braunschweig. 3,48 g. Fb. 675; Welter 2437.
GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 155, München 2004, Nr. 4193.

1,5:1 2172 1,5:1

2172 Dukat 1735, Braunschweig, auf seinen Tod. 3,44 g. Fb. 690; Welter 2441.
GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 4.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 46, Osnabrück 1999, Nr. 1975.

2173 2174

2173 1/2 Dukat 1719, Braunschweig. 1,75 g. Fb. 685; Welter 2444. **GOLD.** Sehr schön + 400,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 2038.

2174 1/2 Dukat 1720 Braunschweig. 1,71 g. Fb. 685; Welter 2444.
GOLD. Leichte Fassungs- und Bearbeitungsspuren, sonst sehr schön 150,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 45, Heidelberg 2006, Nr. 492 (dort irrtümlich als 1/4 Dukat bezeichnet).

1,5:1 2175 1,5:1

2175 1/2 Dukatenklippe o. J. (1731-1735), Braunschweig. 1,72 g. Fb. 686; Welter 2446.
GOLD. Von größter Seltenheit. Leicht gewellt, fast vorzüglich 2.000,--
Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6211.

1,5:1 2176 1,5:1

2176 1/2 Dukat 1726, Münzstätte vermutlich Braunschweig. 1,74 g. Fb. 689; Welter 2449.
GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 63, Osnabrück 2001, Nr. 1750.

2177 2178 2179 2180

2177 1/4 Dukat o. J., ohne Münzzeichen. 0,87 g. Fb. 687; Welter 2451. **GOLD. RR** Vorzüglich 500,--
Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6212.

2178 1/4 Dukat o. J., ohne Münzzeichen. 0,87 g. Fb. 673; Welter 2453. **GOLD. RR** Vorzüglich 500,--
Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6213.

2179 1/4 Dukat 1725, Braunschweig. 0,87 g. Fb. 673; Welter 2454. **GOLD.** Leicht gewellt, vorzüglich 250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 2039.

2180 1/4 Dukat 1734, Braunschweig. 0,87 g. Fb. 673; Welter 2455.
GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 400,--
Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6209.

2181

2182

2183

2181 Reichstaler 1727, Clausthal. 28,95 g. Dav. 2135; Welter 2458.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, Felder leicht überarbeitet, sehr schön 500,--
Erworben im Mai 1995.

2182 Reichstaler 1729, Clausthal. 29,20 g. Dav. 2136; Welter 2458.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Erworben im Mai 1995.

2183 Reichstaler 1715, Braunschweig. 29,16 g. Dav. 2133; Welter 2460. **RR** Sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 105, Köln 2001, Nr. 3543.

2184

2184 Reichstaler 1716, Braunschweig. 29,00 g. Dav. 2133; Welter 2460.
RR Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 44, Osnabrück 1998, Nr. 3450.

2185

2185 Reichstaler 1722, Braunschweig. 28,90 g. Dav. 2133; Welter 2460.
RR Feiner Stempelfehler auf der Rückseite, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
Exemplar der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 154.

2186

2186 Reichstaler 1725, Braunschweig. 29,50 g. Dav. 2133; Welter 2460. **RR** Feine Tönung, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Slg. E. Reichardt, Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1623.

2187

2187 Reichstaler 1727, Braunschweig. 29,40 g. Dav. 2133; Welter 2460. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--

Erworben im Mai 1995.

1,5:1

2188

1,5:1

2188 Reichstaler 1735, Braunschweig. 29,44 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Pferd springt l. Dav. 2140; Welter 2461.

Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Stempelfehler, fast Stempelglanz 5.000,--

Erworben im Mai 1995.

2189

2190

2189

2189 Reichstaler 1731, Zellerfeld. 29,34 g. Dav. 2137; Welter 2462. Herrliche Patina, vorzüglich 400,--

Exemplar der Slg. E. Reichardt, Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1625.

2190 Reichstaler 1734, Zellerfeld. 29,26 g. Dav. 2137; Welter 2462.
Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 250,--

Erworben im Oktober 1998.

2191

2191 Reichstaler 1735, Braunschweig, auf seinen Tod. 29,40 g. Dav. 2141; Welter 2464.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, kl. Stempelfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

Erworben im Mai 1995.

Die wenigen Exemplare des Typs weisen auf der Vorderseite starke Stempelfehler am Rand auf, die bei dieser Münze kaum zu erkennen sind. Es handelt sich somit um ein frühes Exemplar der Emission, als der Fehler im Stempel noch nicht sehr ausgeprägt war.

2192

2192 Bronzemedaille 1714, von G. W. Vestner, auf seine Huldigung in Blankenburg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und zwei Ordensketten//Der Herzog thront nach r., vor ihm stehen Prälat, Ritter und Bürger, die ihm huldigen. 43,56 mm; 35,02 g. Bernheimer 57; Brockmann 303.
R Vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Nürnberger Münzauktionen 21, Nürnberg 1991, Nr. 2783.

2193

2193 Bronzemedaille 1716, von G. W. Vestner. Zwitterprägung: auf den Tod seiner Tochter Charlotte Christiana Sophia und auf seine Huldigung in Blankenburg (1714). Mausoleum mit aufgebahrtem Sarg, davor die Wappenschilde von Rußland und Braunschweig//Der Herzog thront nach r., vor ihm stehen Prälat, Ritter und Bürger, die ihm huldigen. 44,75 mm; 44,59 g. Bernheimer 76/57; Brockmann 444/303.
Von großer Seltenheit. Vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 4410.

Charlotte Christiana Sophia wurde als dritte Tochter Ludwig Rudolphs und seiner Gemahlin Christine Luise von Oettingen-Oettingen am 28. August 1694 geboren. Sie wurde am 25. Oktober 1711 mit dem Zarewitsch Alexei von Rußland, dem Sohn des Zaren Peter I., verheiratet. Das Paar hatte zwei Kinder: Tochter Natalija (1714-1728) und den später regierenden Zar Peter II. (reg. 1727-1730). Kurz nach der Geburt Peters starb Charlotte am 1. November 1715 an Kindbettfieber.

2194

2194 Silbermedaille 1731, unsigniert, auf seinen 60. Geburtstag. Apoll mit strahlendem Haupt, Zepter und Lyra sitzt auf Himmelsbogen, r. neben ihm das Sternbild Löwe, unten Landschaft mit Menschen und Tieren//11 Zeilen Schrift, unten Stern. 49,04 mm; 43,64 g. Brockmann 331.
R Winz. Randfehler, fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 58, Osnabrück 2000, Nr. 1390.
Apoll beherrschte das Sternbild des Löwen, in dem der Herzog geboren war.

2195

2195 Silbermedaille 1734, von P. P. Werner. Fünffach behelmtes, zwölffeldiges Wappen mit zwei behelmten Löwen als Schildhaltern, umher die Kette und das Kreuz des Andreasordens//Roß springt l. 33,97 mm; 15,37 g. Brockmann 341. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 51, Osnabrück 1999, Nr. 1431.

Ferdinand Albrecht II., 1735

Ferdinand Albrecht II. von Braunschweig-Wolfenbüttel-Bevern war der Ehemann von Antoinette Amalie, einer Tochter Ludwig Rudolfs. Als nächster männlicher Verwandter kam ihm 1735 die Nachfolge von Ludwig Rudolf zu, doch verstarb Ferdinand Albrecht noch im gleichen Jahr. Sein Motto lautete „FAVORE ALTISSIMI“ – von des Höchsten Gnade.

1,5:1

2196

1,5:1

2196 Dukat 1735, Clausthal. 3,43 g. Fb. 705; Welter 2668. **GOLD. RR** Sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 75, Osnabrück 2002, Nr. 1541.

1,5:1

2197

1,5:1

2197 Dukat 1735, Braunschweig. 3,47 g. Fb. 706; Welter 2669. **GOLD. R** Vorzüglich + 2.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 46, Osnabrück 1999, Nr. 1976. Erworben im Oktober 1999 von der Münzhandlung Hanfried Bendig, Bremen.

1,5:1

2198

1,5:1

2198 Dukat 1735, Clausthal, auf seinen Tod. 3,42 g. Fb. 708; Welter 2670.
GOLD. RR Sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 39, Heidelberg 2003, Nr. 745.

1,5:1

2199

1,5:1

2199 Goldabschlag zu einem 1/4 Dukaten von den Stempeln des 2 Pfennig-Stückes 1735, Braunschweig. 0,84 g. Welter 2672. **GOLD.** Vorzüglich 300,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6217.

2200

2200 Reichstaler 1735, Zellerfeld. 29,16 g. Dav. 2142; Welter 2674.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, min. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 3.000,--

Erworben im Mai 1995.

2201 1,5:1 2201

2201 Reichstaler 1735, Braunschweig, auf seinen Tod. 29,00 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband und Mantel//12 Zeilen Schrift, darunter Stern und Münzzeichen B • I • D. Dav. 2144 B; Welter 2675. **Von größter Seltenheit. Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 7.500,--

Erworben im Mai 1995.

Karl I., 1735-1780

Karl I. war der älteste Sohn von Ferdinand Albrecht II. und Antoinette Amalie. Zunächst begann er eine militärische Karriere in Diensten des Kaisers. 1733 heiratete er Philippine Charlotte von Preußen, eine Schwester Friedrichs II., der kurz zuvor Karls Schwester Elisabeth Christine geehelicht hatte. Zwei Jahre später mußte er bereits die Nachfolge seines Vaters antreten. Er leitete viele Reformen ein, die sich an Aufklärung und Merkantilismus orientierten. 1753 verlegte er seine Residenz von Wolfenbüttel nach Braunschweig. Im Siebenjährigen Krieg kämpfte er an der Seite Preußens. 1773 übergab er die Staatsgeschäfte seinem Sohn Karl Wilhelm Ferdinand, 1780 starb er. Sein Wahlspruch war „NVNQVAM RETRORSVM“ – niemals zurück.

1,5:1 2202 1,5:1

2202 5 Taler 1742, Braunschweig. 6,71 g. Fb. 719; Welter 2696. **GOLD. RR** Vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 73, Osnabrück 2002, Nr. 6518.

1,5:1

2203

1,5:1

2203 2 1/2 Taler 1747, Braunschweig. 3,30 g. Fb. 715; Welter 2698.
GOLD. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 6, Dortmund 1996, Nr. 462.

1,5:1

2204

1,5:1

2204 Dukat 1743, Clausthal. Harzgold-Dukat. 3,47 g. Brustbild r.//Roß springt l. Fb. 717; Kluge (Slg. Preussag) 79.2; Müseler 10.3/31 A (Nachtrag); Welter -, vgl. 2703.
GOLD. Von allergrößter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar. Kl. Prüfspur am Rand, fast vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 16, Dortmund 2000, Nr. 550.

Das Gold der Harzgolddukaten wurde aus dem Silber des im Unterharz gelegenen Rammelsberger Reviers gewonnen. Das Silber der Erze des Oberharzes ist so goldarm, dass es nicht auf Gold geschieden werden kann. Auf einem Teil der Harzgolddukaten, so auch auf diesem Stück, wird die Herkunft des Goldes korrekt mit "Ex Auro Hercyniae Inferioris" (Aus dem Gold des Unterharzes) angegeben, auf den meisten heißt es nur allgemein "Ex Auro Hercyniae" (Aus dem Gold des Harzes).

1,5:1

2205

1,5:1

2205 Dukat 1737, Braunschweig. 3,47 g. Fb. 716; Welter Nachtrag 2704.
GOLD. Äußerst seltener Jahrgang. Leicht gewellt, fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 42, Osnabrück 1998, Nr. 3847.

1,5:1

2206

1,5:1

2206 Dukat 1736, Braunschweig. 3,34 g. Fb. 712; Welter 2705.
GOLD. R Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 73, Köln 2000, Nr. 672.

2207

2208

2209

2207 Reichstaler 1742, Zellerfeld. 28,73 g. Späterer Abschlag von den leicht korrodierten und überarbeiteten Originalstempeln. Dav. 2147; Welter 2714. **Von allergrößter Seltenheit.** Vorzüglich 500,--
Erworben im Mai 1995.

Dieses Exemplar entstammt den Originalstempeln, ist jedoch zu einer späteren Zeit entstanden – die Stempel waren schon korrodiert. Es gibt nur sehr wenige Exemplare, sodaß es sich möglicherweise um eine Probeprägung handelt. Nur das Stück bei Fiala (Taf. 21,11) scheint von nicht korrodierten Stempeln zu stammen.

2208 Reichstaler preuß. 1758, Braunschweig. 21,46 g. Dav. 2149; Welter 2715.
R Kratzer im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 250,--
Erworben im Mai 1995.

2209 Konv.-Taler 1764, Braunschweig. 27,83 g. Dav. 2151; Welter 2716. Sehr schön + 150,--
Erworben im Mai 1995.

2210

2212

2211

2210 Konv.-Taler 1776, Braunschweig. 27,87 g. Dav. 2154; Welter 2716. **R** Sehr schön-vorzüglich 200,--
Erworben im Mai 1995.

2211 Konv.-Taler 1779, Braunschweig. 27,93 g. Dav. 2155; Welter 2717. Sehr schön 150,--

2212 Reichstaler 1763, Zellerfeld. 29,06 g. Dav. zu 2145 (Jahrgang fehlt); Welter Nachtrag 2719.
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
Erworben im Mai 1995.

2213

2213 Reichstaler 1735, Zellerfeld. 29,17 g. Dav. 2146; Welter 2720.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 180, Berlin 2011, Nr. 116.

2214

2216

2215

2214 Reichstaler 1736, Zellerfeld. 29,02 g. Dav. 2146; Welter 2720. **RR** Winz. Kratzer, sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 44, Osnabrück 1998, Nr. 3452.

2215 Reichstaler 1770, Zellerfeld. 29,05 g. Dav. zu 2146 (Jahrgang fehlt); Welter 2720.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich + 1.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2931.

2216 Taler 1759, Braunschweig. 19,09 g. Sogenannter "Leichter Taler". Dav. 2150; Welter 2721.
Sehr schön 150,--
Erworben im Mai 1995.

2217

2217 Albertustaler 1747, Braunschweig. 27,64 g. Dav. 2148; Welter 2722. Sehr schön + 250,--
Erworben im Mai 1995.

2218

1,5:1

2218

2218 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Cronenburgs Glück. 29,10 g. Dav. 2160; Kluge (Slg. Preussag) 58.5; Müseler 10.3/55; Welter 2723.

Prachtexemplar von feinster Erhaltung. Erstabschlag. Feine Patina, Stempelglanz 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 58, Osnabrück 2000, Nr. 1395.

2219

2220

2221

2219 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Güte des Herrn. 29,26 g. Dav. 2164; Kluge (Slg. Preussag) 53.3; Müseler 10.3/56; Welter 2724.

Feine Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 772.

2220 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Herzog Friedrich August Bleyfeld. 29,04 g. Dav. 2167; Kluge (Slg. Preussag) 62.3; Müseler 10.3/57; Welter 2725.

Prachtexemplar von feinster Erhaltung. Erstabschlag. Feine Patina, winz. Prägeschwäche, Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 58, Osnabrück 2000, Nr. 1397.

2221 Reichstaler 1752, Clausthal. Ausbeute der Grube König Carl. 29,02 g. Auf beiden Säulensockeln Schlägel und Eisen. Dav. 2168; Kluge (Slg. Preussag) 61.1; Müseler 10.3/58 a; Welter 2726.

Prachtvolle Patina, vorzüglich + 1.250,--

Erworben im Mai 1995.

2222

2223

2224

2222 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. 29,09 g. Dav. 2162; Kluge (Slg. Preussag) 50.1; Müseler 10.3/59; Welter 2727. Feine Patina, vorzüglich 1.000,--

Erworben im Mai 1995.

2223 Reichstaler 1748, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Regenbogen. 29,09 g. Dav. 2165; Kluge (Slg. Preussag) 64.2; Müseler 10.3/48; Welter 2728. Sehr schön 500,--

Erworben im Mai 1995.

2224 Reichstaler 1761, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Segen Gottes. 29,12 g. Dav. 2169; Kluge (Slg. Preussag) 55; Müseler 10.3/62; Welter 2729.

Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 59, Dortmund 2012, Nr. 117.

2225

2226

2225

2225 Reichstaler 1748, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Weißer Schwan. 29,05 g. Dav. 2156; Kluge (Slg. Preussag) 59.6; Müseler 10.3/49; Welter 2730. Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.000,--

Erworben im Mai 1995.

2226 Silbermedaille 1776, von T. van Berckel, auf das 25jährige Jubiläum seines Bruders Herzog Ludwig Ernst als Generalkapitän der Niederlande. Hollandia, auf Wappenschild gestützt, begrüßt den Herzog// Stadtansicht von s'Hertogenbosch, darüber schwebt ein Engel l. und hält den Braunschweiger Roßschild. 32,61 mm; 13,08 g. Brockmann 467; Verv. v. Loon 507. Fast vorzüglich 75,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 364, Frankfurt/Main 2000, Nr. 1040.

Karl Wilhelm Ferdinand, 1780-1806

Karl Wilhelm Ferdinand war der Erbprinz des Hauses. Früh traten seine Fähigkeiten als Feldherr hervor, so kämpfte er im Siebenjährigen Krieg. 1780 trat er die Herrschaft im Herzogtum Braunschweig an. Neben seiner Regierung übernahm er ausgedehnte Tätigkeiten als Feldherr und Berater der Preußen. So wurde er 1773 preußischer General, 1787 preußischer General-Feldmarschall und konnte im selben Jahr die Niederlande einnehmen. Als Oberbefehlshaber der preußischen und österreichischen Truppen 1792/3 gegen die französische Revolutionsarmee war er weniger erfolgreich, sodaß er 1794 den Oberbefehl abgab. 1806 wurde er, 71jährig, wiederum mit dem Oberbefehl über die preußischen Truppen betraut, er verlor aber bereits zu Beginn der Schlacht bei Auerstedt durch eine Gewehrkugel sein Augenlicht. Auf der Flucht starb er bald danach, konnte aber vorher noch seinen jüngsten Sohn Friedrich Wilhelm als Thronfolger installieren.

1,5:1

2227

1,5:1

2227 10 Taler 1800, Braunschweig. 13,28 g. Fb. 725; Welter 2894. **GOLD.** Vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 59, Dortmund 2012, Nr. 118.

1,5:1

2228

1,5:1

2228 Dukat 1780, Braunschweig. 3,48 g. Fb. 723; Welter 2898.

GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Slg. E. Reichardt, Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1643.

2229

1,5:1

2229

2229 Konv.-Taler 1783, Braunschweig. 27,99 g. Dav. 2172; Welter 2901.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Erstabschlag. Feine Patina, min. justiert, fast Stempelglanz 1.500,--

Erworben im Mai 1995.

Das Stück wird, wohl aufgrund seiner Seltenheit, als Probeprägung angesehen.

2230

2231

2230 Konv.-Taler (Speciestaler) 1783, Braunschweig. 27,90 g. Dav. 2171; Welter 2903.
R Feine Patina, vorzüglich 400,--
Erworben im Mai 1995.
Bei dem vorliegenden Speciestalertyp handelt es sich aufgrund seines seltenen Vorkommens wahrscheinlich um eine Probeprägung.

2231 Konv.-Taler (Speciestaler) 1790, Braunschweig. 27,82 g. Dav. 2173; Welter 2903. Vorzüglich 150,--
Erworben im Dezember 1995.

2232

2233

2232 Konv.-Taler (Speciestaler) 1795, Braunschweig. 27,55 g. Dav. 2173; Welter 2903.
Feine Patina, vorzüglich 150,--
Erworben im September 1995.

2233 Konv.-Taler (Speciestaler) 1796, Braunschweig. 27,85 g. Dav. 2173; Welter 2903.
Feine Patina, leichte Justierspuren am Rand, vorzüglich 125,--
Erworben im Mai 1995.

Karl II., 1815-1830. Selbständige Regierung, 1823-1830

Der älteste Sohn Friedrich Wilhelms, des „Schwarzen Herzogs“, Karl II., kam bedingt durch den Schlachtentod seines Vaters bereits mit zehn Jahren auf den Thron. Die Vormundschaft hatte der Prinzregent Georg, ab 1820 Georg IV., König von Großbritannien und Hannover, inne. Mit 19 Jahren erhielt Karl II. auf Betreiben Metternichs die Regierung. Hierauf folgten Streitigkeiten mit seinen ausführenden Vormündern und Ministern, Karl erkannte auch die von Georg IV. erlassenen Verordnungen nicht an. Auch bei den Ständen machte er sich sehr unbeliebt, sodaß es 1830 zu einem Aufstand gegen den wegen seiner Prunksucht „Diamantenherzog“ genannten Karl kam. Die Volksmenge steckte das Schloß in Braunschweig in Brand, der Herzog mußte fliehen. Der Landtag beschloß seine Abdankung, sein Bruder Wilhelm folgte ihm auf den Thron.

1,5:1

2234

1,5:1

2234 10 Taler 1829 CvC. 13,30 g. Divo/S. 60; Fb. 742; Schl. 205.
GOLD. R Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 239, Osnabrück 2013, Nr. 6186.

1,5:1

2235

1,5:1

2235 Konv.-Taler (Speciestaler) 1821 CvC. Wappen//Wert. 27,86 g. AKS 26; Dav. 985; Kahnt 149; Thun 114. **Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.** Feine Patina, Stempelglanz 7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 180, Berlin 2011, Nr. 119.

Der hier angebotene Speciestaler wird nur sehr selten auf dem Markt angeboten.

Wilhelm, 1831-1884

Wilhelm war der jüngere Bruder Karls II. und bereits 1824 der alleinige Herzog von Oels, das Karl nach Regierungsübernahme in Braunschweig an ihn abgetreten hatte. Wilhelm schlug eine militärische Laufbahn ein. Nach der Vertreibung seines Bruders 1830 übernahm Wilhelm zunächst die Regentschaft, erst 1831 dann endgültig die Regierung in Braunschweig. Durch Reformen versuchte er, die Bevölkerung zu beruhigen und kam so besser durch die Revolutionswirren von 1848 als andere Staaten. Die rechtzeitige Hinwendung zu Preußen ersparte dem Herzogtum die Auflösung durch Annektion, wie es Hannover 1866 geschah. Da Wilhelm allerdings unverheiratet blieb, mußte nach seinem Tod eine Regentschaft gebildet werden, vor allem da Ernst August aus der Lüneburger Linie seinen Anspruch auf Hannover nicht aufgeben wollte.

2236

2236 Vereinsdoppeltaler 1847 CvC. 37,09 g. Mit Randschrift. AKS 72; Dav. 633; Kahnt 156; Thun 118. **R** Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 180, Berlin 2011, Nr. 118.

2237

2237 Vereinsdoppeltaler 1856 B. 25jähriges Regierungsjubiläum. 37,08 g. Mit Randschrift. AKS 97; Dav. 635; Kahnt 158; Thun 122. Winz. Randfehler, vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 4853.

1,5:1

2238

1,5:1

2238 Vereinstaler 1837 CvC. **Probe**; 22,32 g. WILHELM HERZOG Z. BRAUNSCHWEIG U. L. - C.v.C. Kopf r.//EIN THALER - XIV EINE F. M. - 18 - 37. Bekrönter Wappenschild, daran Ordenskette. Mit Randschrift: (Blumenverzierung) NEC (Blumenverzierung) ASPERA (Blumenverzierung) TERRENT. AKS 75; Dav. -; J. 241 III; Kahnt 150 A; Thun -.

Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 180, Berlin 2011, Nr. 120.

2239

1,5:1

2239

2239 Taler 1850 CvC. 22,25 g. Mit Randschrift. AKS 78; Dav. 632; Kahnt 152; Thun 117.

Sehr seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 4844.

2240

2241

2240 Taler 1854 B. 22,25 g. Mit Randschrift. AKS 80; Dav. 634; Kahnt 154; Thun 121.

Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 4848.

2241 Vereinstaler 1858 B. 18,49 g. Mit Randschrift. AKS 81; Dav. 636; Kahnt 155; Thun 123. Vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 4855.

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG, FÜRSTENTUM

Erich der Jüngere, 1545-1584

Erich der Jüngere von Calenberg-Göttingen regierte sein Fürstentum von 1540–1584, doch war er vor allem als Söldnerführer auswärts aktiv. Nach seinem Tod 1584 fiel sein verschuldetes Fürstentum an seinen Großneffen Julius von Wolfenbüttel (1568–1589). Erichs Motto lautete „SPERO INVIDIAM“ – ich erhoffe Neid.

2242

2242 Taler 1558, Münden. 28,20 g. Dav. 8997; Welter 435.
Von größter Seltenheit. Kl. Bearbeitungsstelle auf der Rückseite, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 21, Dortmund 2002, Nr. 2141.

2243 2244 2245

2243 Taler 1558, Münden. 28,41 g. Dav. 8998; Welter 436.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, Prägeschwäche im Zentrum, sonst vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Slg. E. Reichardt, Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1679.

2244 Reichstaler (24 Groschen) 1573, Münden, mit Titel Maximilians II. 29,14 g. Dav. 9002; Welter 441.
R Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 17, Dortmund 2001, Nr. 783.

2245 Reichstaler (24 Groschen) 1581 (Jahreszahl im Stempel aus 1579 geändert), Münden, mit Titel Rudolfs II. 28,55 g. Zwittertaler mit der Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. Dav. -, vgl. 9008; Welter -, vgl. 447. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 37, Basel 1995, Nr. 528 und der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 129.

2246

2247

2246 Reichstaler (24 Groschen) 1582, Münden, mit Titel Rudolfs II. 29,07 g. Dav. 9010; Welter 447.
R Sehr schön + 500,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 105, Köln 2001, Nr. 3295.

2247 Reichstaler (24 Groschen) 1582, Münden. 29,00 g. Dav. 9011; Welter 451.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich + 2.000,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 105, Köln 2001, Nr. 3296.

BRAUNSCHWEIG-DANNENBERG, FÜRSTENTUM

Julius Ernst, 1598-1636

Julius Ernst kam als ältester Sohn von Heinrich von Braunschweig-Dannenberg und Ursula von Sachsen-Lauenburg auf die Welt. Er war damit älterer Bruder von August dem Jüngeren. 1598 folgte Julius Ernst seinem verstorbenen Vater auf den Thron der Herrschaft Dannenberg. Da er ohne männliche Erben im Jahr 1636 starb, wurde er von seinem Bruder August dem Jüngeren beerbt. Der Wahlspruch von Julius war „TIME DEUM HONORA CAESARE“ – fürchte Gott, ehre den Kaiser.

2248

2249

2250

2248 Reichstaler (32 Groschen) o. J., Dannenberg, mit Titel Ferdinands II. 28,44 g. Mit IM : SE : AU : in der Rückseitenumschrift. Bahrf. 128 a; Dav. 6419; Welter 702. **RR** Feine Patina, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 66, Dortmund 2013, Nr. 295.

2249 Reichstaler 1623 (Jahreszahl im Stempel aus 1622 gändert), Dannenberg. 28,61 g. Dav. 6420; Welter 703 A. **RR** Sehr schön + 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 4858.

2250 Reichstaler 1624, Dannenberg. 28,99 g. Dav. 6427; Welter 704. **R** Sehr schön/sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 154, Osnabrück 2009, Nr. 375 und der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 66, Dortmund 2013, Nr. 296.

BRAUNSCHWEIG-HARBURG, FÜRSTENTUM

Wilhelm, 1603-1642

Wilhelm war der älteste Sohn aus der zweiten Ehe seines Vaters Otto II. mit Hedwig, Tochter Ennos II. von Ostfriesland. Nach dem Tod seines Vaters übte er die Herrschaft gemeinsam mit seinen Brüdern Christoph und Otto III. aus, überlebte beide aber. Da er kinderlos starb, wurde sein Erbe unter Friedrich von Celle und August dem Jüngeren von Wolfenbüttel aufgeteilt. „DOMINUS PROVIDEBIT“ – der Herr wird sorgen, war sein Motto.

2251

2251 Reichstaler 1622, Moisburg. 28,95 g. Mit Münzzeichen Kreuzrosette auf der Vorderseite. Bahrf. 57 d var.; Dav. 6405; Welter 722 B. **Seltene Variante.** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 23, Dortmund 2003, Nr. 853.

Bahrfeldt nimmt an, daß das Münzzeichen der Kreuzrosette auf diesem Reichstaler nicht von einem dritten Münzmeister, sondern von einem Stempelschneider stammt und ordnet die Prägung unter Moisburg ein, da „dort notorisch ein starker Betrieb herrschte“ (S. 60). Welter folgt der Zuordnung.

2252

2253

2254

2252 Reichstaler 1622, Harburg. 28,77 g. Dav. 6405; Welter 722 B. Sehr schön 400,--

Exemplar der Westfälischen Auktionsgesellschaft 29, Dortmund 2005, Nr. 657.

2253 Reichstaler 1640, Zellerfeld. 27,51 g. Dav. 6412 (diese Variante abbildend, aber nicht beschreibend); Welter 724. Vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Leu 78, Zürich 2000, Nr. 487.

2254 Reichstaler 1642, Zellerfeld, auf seinen Tod. 28,90 g. Dav. 6413; Welter 726.
R Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Westfälischen Auktionsgesellschaft 16, Dortmund 2000, Nr. 564.

BRAUNSCHWEIG-HITZACKER, AMT

August der Jüngere, 1604-1635

August der Jüngere kam als siebtes Kind und vierter Sohn Heinrichs von Dannenberg und Ursulas von Sachsen-Lauenburg zur Welt. Er beindruckte in seiner Jugend seine Lehrer durch große intellektuelle Begabung, sodaß er studieren durfte und Europa bereiste. August entschied sich weder für das Militär noch für den Klerus, stattdessen baute er ab 1604 in Hitzacker an der Elbe einen bescheidenen Hof und einen Musterstaat auf. Hier baute er den Grundstock seiner Bibliothek auf, der späteren Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel. Mit diplomatischem Geschick brachte er seine Herrschaft glücklich durch den Dreißigjährigen Krieg. In einem komplizierten Erbfolgestreit konnte er sich als Nachfolger für den seit 1634 vakanten Thron des Teilfürstentums Braunschweig-Wolfenbüttel positionieren. Im Erbfolgevertrag von 1635 wurde er der offizielle Thronfolger, konnte seine Residenz in Wolfenbüttel aber kriegsbedingt erst 1644 beziehen.

2255

1,5:1

2255

2255 Reichstaler 1623, Hitzacker, auf den Tod seiner ersten Gemahlin Clara Maria, Tochter des Herzogs Bogislaws XIII. von Pommern. 28,86 g. Sieben Zeilen Text//Tafel mit fünf Zeilen Text, darüber Totenkopf und Stundenglas. Dav. 6333; Welter 857. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 90, Osnabrück 2004, Nr. 5149.

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

Christian, Bischof von Minden, 1611-1633

Christian war der zweite Sohn des Herzogs Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg. Daher wählte er eine kirchliche Laufbahn und wurde 1599 zum Nachfolger des Fürstbischofs von Minden gewählt. Da er keine kirchlichen Weihen besaß, wurde er vom Papst nicht anerkannt und blieb nur Administrator des Bistums. Als sein Bruder Ernst II. 1611 starb, übernahm Christian auch die Regierung über das Lüneburger Land. Bei Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges hielt er zur kaiserlichen Partei und wurde Kreisoberst des niedersächsischen Kreises. Geschickt gelang es ihm, die Kriegsereignisse von seinem Bistum fernzuhalten, dennoch wurde es 1623 von Tilly besetzt. Daraufhin legte Christian sein Amt als Kreisoberst nieder, schloß sich aber erst nach dem Restitutionsedikt von 1629 der protestantischen Partei an. 1633 starb er noch lange vor Ende des Krieges. Sein Wahlspruch lautete „IUSTITIA ET CONCORDIA“ – Gerechtigkeit und Eintracht, und war bezogen auf den Dreißigjährigen Krieg.

1,5:1

2256

1,5:1

2256 Goldgulden 1630, Lauterberg. 3,14 g. Fb. 542 (dort irrtümlicherweise als Dukat bezeichnet); Welter 909 (dort irrtümlicherweise als Dukat bezeichnet). **GOLD. Von großer Seltenheit.** Sehr schön 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 3653.

2257

2257 Dicker doppelter Reichstaler 1629, Clausthal. 57,13 g. Dav. 6472; Welter 917 A.
Von allergrößter Seltenheit. Schrötlingsriß, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Slg. E. Reichardt, Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1696.

2258

2258 Reichstaler 1622, Clausthal. 29,00 g. Dav. -, vgl. 6436/6437; Welter -, vgl. 921.
Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Slg. Dr. Stalling, Auktion Fritz Rudolf Künker 15, Osnabrück 1990, Nr. 1223 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 3649.

Die Signatur durchstochener Halbmond mit Gesicht weist auf den Münzmeister Georg Krukenberg hin, der dieses Amt in Clausthal von 1617 bis 1621 vollzog. Offenbar hat er auch noch im Jahre 1622 einen Münzstempel signiert. Eine zweite Möglichkeit ist die Weiterverwendung eines alten Vorderseitenstempels.

2259

2259 Reichstaler 1624, Clausthal. 29,22 g. Dav. 6457; Welter 921. Herrliche Patina, vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2944.

2260

2260 Reichstaler 1624, Clausthal. 29,22 g. Dav. 6448; Welter 922.
Herrliche Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2945.

2262

2261

2262

2261 Reichstaler 1624, Osterode oder Catlenburg. 29,01 g. Dav. 6449/6450; Welter 922.
Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2946.

2262 Reichstaler 1630, Clausthal. 28,77 g. Dav. 6475 (falsche Angabe der Vorderseitenumschrift); Welter 924.
Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 300,--

Exemplar der Slg. Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3557.

2263

2264

2265

2263 Reichstaler 1624, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,95 g. Dav. 6479; Müseler 10.4.1/11 var.; Welter 926. **Selten in dieser Erhaltung.** Feine Patina, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 17, Dortmund 2001, Nr. 844.

2264 Reichstaler 1624, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,81 g. Dav. 6479; Müseler 10.4.1/11 a var.; Welter 926. Feine Patina, sehr schön + 300,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 23, Dortmund 2003, Nr. 876.

2265 Reichstaler 1633, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,09 g. Dav. 6480; Müseler 10.4.1/22; Welter 927. **R** Feine Tönung, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 400,--

Exemplar der Slg. O. Engeler, Braunschweig, Auktion H. S. Rosenberg 19, Hannover 1914, Nr. 983 und der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6295.

2266

2266 Reichstaler 1633, Clausthal, auf seinen Tod. 28,97 g. Dav. 6482; Welter 928.
R Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 17, Dortmund 2001, Nr. 845.

August der Ältere, 1633-1636, seit 1610 Bischof von Ratzeburg

Herzog August der Ältere war der dritte Sohn des Herzogs Wilhelm (1569-1592) und Dorothea von Dänemark. Er wurde 1596 Koadjutor und 1610 Bischof von Ratzeburg. Nach dem Tod seines älteren Bruders Christian, der in Celle seit 1611 regierte und auch Bischof von Minden war, übernahm August der Ältere 1633 die Celler Regentschaft. Er verstarb allerdings bereits nach drei Jahren im Alter von 67 Jahren. Der vorliegende herrliche Taler mit dem Porträt des Herzogs en face trägt die Münzmeisterzeichen von Henning Schreiber (tätig in Clausthal von 1622-1640). Diese Prägung zählt zu den ganz großen Seltenheiten unter den Welfenmünzen. „PATRIIS VIRTUTIBUS“ – durch die väterlichen Tugenden, lautete sein Motto.

2267

2268

2269

2267 Reichstaler 1635, Clausthal. 28,87 g. Dav. 5732 (dort unter Ratzeburg); Welter 882.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

Exemplar der Slg. E. Reichardt, Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1702.

2268 Reichstaler 1634, Clausthal. 28,93 g. Dav. 5733 (dort unter Ratzeburg); Welter 883.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 4.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 232, Osnabrück 2013, Nr. 587.

2269 Reichstaler 1636, Zellerfeld. Gemeinschaftsprägung mit seinen Brüdern Friedrich von Celle und Georg von Calenburg. 29,02 g. Dav. 6484; Welter 904.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, Felder min. altgeglättet, fast vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 1998, Nr. 721.

2271

2270

2270 Reichstaler 1636, Clausthal, auf seinen Tod. 28,84 g. Dav. B 5738; Welter 887.
Von größter Seltenheit. Min. Korrosionsspuren, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 77, Osnabrück 2002, Nr. 2047.

2271 Reichstaler 1636, Clausthal, auf seinen Tod. 28,98 g. Dav. 5783 (dort unter Ratzeburg); Welter 888.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2947.

Friedrich, 1636-1648

Friedrich kam als zehntes Kind von Herzog Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg zur Welt. Nach seinen verstorbenen Brüdern Ernst II., Christian und August dem Älteren war es 1636 an ihm, die Herrschaft über Lüneburg zu übernehmen. Er erlebte noch die Verhandlungen zum Westfälischen Frieden. Zum Dreißigjährigen Krieg paßt auch sein Motto: „FRIEDT ERNEHRT VNFRIEDT VERZEHRT“ – Frieden ernährt, Unfrieden verzehrt.

1,5:1

2272

1,5:1

2272 Dukat 1645, Clausthal, 3,42 g. Fb. -, vgl. 547; Fiala -; Welter -, vgl. 1393/1394.
GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Henkelspur, Schrötlingsriß, fast sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 2071.

2273

2274

2273 Reichstaler o. J. (1643/1648), Zellerfeld. 28,81 g. Dav. 6488; Welter 1410.
Selten in dieser Erhaltung. Winz. Druckstelle, kl. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 72, Osnabrück 2002, Nr. 3406.

2274 Reichstaler o. J. (1643/1648), Zellerfeld. 28,88 g. Dav. 6488; Welter 1410. Vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 52, Osnabrück 1999, Nr. 4888.

2275

2276

2275 Reichstaler o. J. (1643/1648), Zellerfeld. 29,05 g. Dav. 6488; Welter 1410.
Herrliche Patina, vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2950.

2276 Reichstaler o. J. (1643/1648), Zellerfeld. 28,93 g. Gefiederter Helm in der rechten Hand. Dav. -, vgl. 6488; Welter -. vgl. 1410. Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 52, Osnabrück 1999, Nr. 4889.

2277

2278

2277 Reichstaler o. J. (1643/1648), Zellerfeld. 28,85 g. Gefiederter Helm in der linken Hand. Dav. 6489; Welter -, vgl. 1410. **RR** Sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 27, Osnabrück 1994, Nr. 2700 und der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 23, Dortmund 2003, Nr. 883.

2278 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 29,07 g. Gefiederter Helm in der linken Hand. Dav. 6489; Welter -, vgl. 1410. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 400,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 24, Dortmund 2004, Nr. 76.

2279

2280

2279 Reichstaler 1645, Zellerfeld. 28,44 g. Gefiederter Helm in der rechten Hand. Dav. -, vgl. 6488; Welter 1410. Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 29, Osnabrück 1995, Nr. 3698 und der Slg. Köhlmoos, Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 166.

2280 Reichstaler 1637, Zellerfeld. 28,24 g. Dav. 6491; Welter 1412. **RR** Etwas rauh, sehr schön-vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 4875.

2281

2282

2281 Reichstaler 1640, Clausthal. 29,16 g. Mit Münzmeisterzeichen L - W. Dav. 6494; Welter -, vgl. 1414.
Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 4879.

2282 Reichstaler 1641, Clausthal. 28,16 g. Dav. 6494; Welter 1414. Feine Patina, vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 4881.

2283

2284

2283 Reichstaler 1643, Clausthal. 28,84 g. Dav. 6494; Welter 1414.
Gereinigt, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 23, Dortmund 2003, Nr. 887.

2284 Reichstaler 1644, Clausthal. 28,97 g. Dav. 6497; Welter 1415.
Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 250,--

Erworben im Oktober 1995 vom Soester Münzcabinett, Soest.

2285

2286

2285 Reichstaler 1645, Clausthal. 28,82 g. Dav. 6497; Welter 1415. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 23, Dortmund 2003, Nr. 888.

2286 Reichstaler o. J. (1643/1648), Zellerfeld. 28,81 g. Dav. 6486; Welter 1417.
Gereinigt, Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 71, Dortmund 2014, Nr. 2961.

2287

2287 Reichstaler 1648, Clausthal, auf seinen Tod. 29,08 g. Dav. 6500; Welter 1418.
R Feine Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 16, Dortmund 2000, Nr. 571.

2288

1,5:1

2288

2288 Goldmedaille zu 10 Dukaten 1646, von J. Blum, auf seinen 72. Geburtstag. Geharnischtes Brustbild r. mit doppeltem Spritzenkragen//Mercurius steht auf einem Schwert und hält einen Helm, der von Bienen umschwärmt ist. Links ein Putto mit Pfeilbündel, im Hintergrund Landschaft mit einer Burg. 43,83 mm; 35,20 g. Brockmann 598; Jungk 14. **GOLD. RR** Vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 63, Osnabrück 2001, Nr. 1772.

Das angegebene Geburtsdatum deutet darauf hin, daß diese Medaille anläßlich seines 72. Geburtstag geprägt worden ist, Text und Darstellung der Rückseite beziehen sich jedoch auf die Verhandlungen zum Westfälischen Frieden (vgl. Pax in Nummis 121).

Christian Ludwig, 1648-1665

Christian Ludwig war der älteste Sohn von Georg von Lüneburg-Calenberg und mußte bereits mit 19 Jahren die Regierung in Calenberg übernehmen. In der Residenzstadt Hannover geriet er mit den Bürgern in Streit. Mit dem Tode seines Onkels Friedrich 1648 übernahm er die Nachfolge in Celle und überließ Calenberg seinem jüngeren Bruder Georg Wilhelm. In seiner neuen Herrschaft kam Christian Ludwig mit den Städten Lüneburg und Harburg in Konflikt. Er starb 1665 kinderlos. Sein Motto war „SINCERE ET CONSTANTER“ – aufrichtig und beständig.

1,5:1

2289

1,5:1

2289 Dukat 1661, Clausthal. 3,41 g. Fb. 552; Welter 1470. **GOLD. RR** Vorzüglich 3.500,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 94, München 1999, Nr. 2379.

2290

2291

2292

2290 Reichstaler 1662, Zellerfeld. 28,72 g. Dav. 6518 (falsche Rückseitenabbildung); Welter 1508.
Winz. Druckstelle, vorzüglich 300,--

Exemplar der Slg. Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 6344.
Plastische Darstellung des Wilden Mannes.

2291 Reichstaler 1652, Clausthal. 28,98 g. Dav. 6521; Welter 1511. Sehr schön-vorzüglich 200,--

Erworben im Oktober 1996.

2292 Reichstaler 1659, Clausthal. 29,07 g. Dav. 6521; Welter 1511. Vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 24, Dortmund 2004, Nr. 79.

2293

1,5:1

2293

2293 Reichstaler 1665, Clausthal, auf seinen Tod. 28,74 g. Dav. 6525; Welter 1512.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 105, Köln 2001, Nr. 3429.

2294

2295

2294

2294 Reichstaler 1665, Zellerfeld, auf seinen Tod. 29,16 g. Dav. 6525 C; Welter 1513.
R Feine Patina, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 23, Dortmund 2003, Nr. 893.

2295 Taler 1652, Clausthal, auf den Tod seiner Tante Sybilla von Lüneburg-Dannenberg. 28,68 g. Dav. 6523 (dieses Exemplar); Welter 1546. **Von größter Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6311 und der Auktion Leu 78, Zürich 2000, Nr. 489.

Georg Wilhelm, 1665-1705

Georg Wilhelm kam als zweiter Sohn Georgs nach Christian Ludwig zur Welt. Ab 1648 übernahm er als Nachfolger seines Bruders die Herrschaft im Fürstentum Calenberg. 1665 folgte er nach dem Tode Christian Ludwigs seinem Bruder als „Heideherzog“ im Fürstentum Lüneburg nach. Mit seiner Frau Eleonore d’Olbreuse bekam er eine Tochter, Sophie Dorothea, die 1682 mit ihrem Cousin Georg Ludwig verheiratet wurde. Nach dem Tode Georg Wilhelms im Jahr 1705 fiel das Heideherzogtum dem Fürstentum Hannover zu. Das Motto Georg Wilhelms in Celle war „QUO FAS ET GLORIA DUCUNT“ – wohin Recht und Ruhm führen.

1,5:1

2296

1,5:1

2296 2 Dukaten 1675, Celle. 6,91 g. Fb. 559; Welter 1552. **GOLD. Von größter Seltenheit.** Sehr schön + 4.000,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 94, München 1999, Nr. 2380.

1,5:1

2297

1,5:1

2297 2 Dukaten 1699, Celle. 6,98 g. Gekröntes Wappen, umher das Band des Hosenbandordens//Roß springt l. Fb. 562; Welter 1554. **GOLD. Von größter Seltenheit.** Vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 94, München 1999, Nr. 2382.

1,5:1

2298

1,5:1

2298 Dukat o. J., Celle. 3,42 g. Fb. 563; Welter Nachtrag 1558.
GOLD. Von großer Seltenheit. Min. gewellt, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 3670.

1,5:1

2299

1,5:1

2299 Dukat 1685, Celle. 3,49 g. Fb. 563; Welter 1558. **GOLD. RR** Vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 63, Osnabrück 2001, Nr. 1758.

2301

2300

2301

2300 Reichstaler 1691, Celle. 29,33 g. Dav. 6540; Welter 1584.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Slg. E. Reichardt, Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1728.

2301 Reichstaler 1676, auf die 100-Jahrfeier der Universität Helmstedt. 29,08 g. Dav. 6543; Laverrenz 128; Welter 1585. Fast vorzüglich 1.000,--

Erworben im Oktober 1995 von Udo Gans, Arnsberg.

2302

2304

2303

2302 Reichstaler 1705, Celle, auf seinen Tod. 29,26 g. Dav. 2056; Welter 1586. Feine Patina, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 3672.

2303 Reichstaler 1705, Celle, auf seinen Tod. 28,89 g. Dav. 2056 A; Welter 1586. Sehr schön + 500,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 4, Auktion Leu 69, Zürich 1997, Nr. 4165.

2304 Silbermedaille 1703, von E. Brabandt, auf den Beginn seines 80. Lebensjahres. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//14 Zeilen Schrift. 43,24 mm; 29,36 g. Brockmann 630.
Feine Patina, üblicher Stempelfehler, vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 408, Frankfurt/Main 2012, Nr. 2200.

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692
KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

Georg, 1636-1641

Georg von Calenberg war das dreizehnte Kind und sechster Sohn von Wilhelm dem Jüngeren und Dorothea von Dänemark. Nach dem Tod des Vaters 1592 einigten sich die Söhne, auf eine weitere Erbteilung zu verzichten und bestimmten durch Los, wer als einziger standesgemäß heiraten durfte. Das Los fiel Georg zu, was 1617 durch den Kaiser bestätigt wurde. Im Dreißigjährigen Krieg wechselte er 1630 auf die Seite der Schweden und führte nach Gustav Adolfs Tod erfolgreich das deutsch-schwedische Heer in Niedersachsen. 1635 trat er dem Prager Frieden bei und erhielt die Fürstentümer Calenberg und Göttingen. Er starb 1641. Sein Wahlspruch lautete „AUFF GOTT TRAWE ICH“.

1,5:1

2305

1,5:1

2305 Dukat 1638, Zellerfeld. 3,45 g. Fb. 549; Welter 1445. **GOLD. RR** Fast vorzüglich 2.500,--

Erworben im Oktober 1999 von der Münzhandlung Hanfried Bendig, Bremen.

1,5:1

2306

1,5:1

2306 Doppelter Reichstaler 1641, Zellerfeld, auf seinen Tod. 58,04 g. • GEORG • D • G • DVX • BRVNS ⁝ ET LVN CIRC • SAXON ⁝ INFER • GENERAL ⁝ Geharnischtes Hüftbild l. mit Helm in der Linken und Kommandostab in der Rechten//NATVS / XVII • FEBRV • AO / MDLXXXII • OBIIT II • / APRIL • HORA VESP • VII • / AO • MDCXLI • PATRIA REX / IT • LIBERATA AN • V • MENS • / II • VIXIT AO S LIX MENS / • I • DIES XIII • HEROSPIVS / FELIX VICTOR / TRIVMPHA / (Verzierung) TOR (Verzierung), darunter die Signatur H - S, dazwischen gekreuzte Schlüssel (Henning Schlüter, Münzmeister in Zellerfeld 1625-1672). Dav. 6509; Welter 1452.

Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 20.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 183, Osnabrück 2011, Nr. 2661.

2307

2307 Reichstaler 1638, Zellerfeld. 28,95 g. Dav. 6505 A; Welter 1453 Anm. **R** Fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 77, Osnabrück 2002, Nr. 2093.

2308

2308 Reichstaler 1639, Zellerfeld. 28,86 g. Dav. 6505; Welter 1453 Anm. Sehr schön-vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 105, Köln 2001, Nr. 3300.

2309

2310

2311

2309 Reichstaler 1641, Zellerfeld. 28,79 g. Dav. 6506; Welter 1453 Anm.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 400,--

2310 Reichstaler 1638 (Jahreszahl im Stempel aus 1637 geändert), Zellerfeld. 29,24 g. Dav. 6507; Welter 1454. **Selten in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, vorzüglich + 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2963 und der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 169.

2311 Reichstaler 1641, Zellerfeld, auf seinen Tod. 28,94 g. Dav. 6510; Welter 1455.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 1998, Nr. 724.

Christian Ludwig, 1641-1648

Christian Ludwig war der älteste Sohn von Georg von Lüneburg-Calenberg und mußte bereits mit 19 Jahren die Regierung in Calenberg übernehmen. In der Residenzstadt Hannover geriet er mit den Bürgern in Streit. Mit dem Tode seines Onkels Friedrich 1648 übernahm er die Nachfolge in Celle und überließ Calenberg seinem jüngeren Bruder Georg Wilhelm. Sein Motto war „SINCERE ET CONSTANTER“ – aufrichtig und beständig.

2312

2313

2312 Reichstaler 1646, Zellerfeld. 28,95 g. Dav. 6513; Welter 1503.
RR Leichte Prägeschwäche, winz. Randfehler, sonst vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 24, Dortmund 2004, Nr. 80.

2313 Reichstaler 1647, Zellerfeld. 28,76 g. Dav. 6514; Welter 1503.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2967.

2314 2315

2314 Reichstaler 1648, Zellerfeld. 29,03 g. Dav. 6514; Welter 1503.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--

2315 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 29,05 g. Dav. 6517 (dort falsche Rückseitenabbildung); Welter 1505.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Vinchon, Paris 1998, Nr. 725.

Georg Wilhelm, 1648-1665

Georg Wilhelm kam als zweiter Sohn Georgs nach Christian Ludwig zur Welt. Ab 1648 übernahm er als Nachfolger seines Bruders die Herrschaft im Fürstentum Calenberg. Im Jahr 1658 überließ er seine Verlobte Sophie von der Pfalz im sog. Brauttausch seinem jüngeren Bruder Ernst August. 1665 folgte er nach dem Tode Christian Ludwigs seinem Bruder als „Heideherzog“ im Fürstentum Lüneburg nach. Das Motto Georg Wilhelms in Calenberg war „PIETATE ET IUSTITIA“ – durch Frömmigkeit und Gerechtigkeit.

2317 2316 2318

2316 Reichstaler 1661, Zellerfeld. 29,29 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Schärpe in Wappenkranz//Gottesfurcht sitzt r. an Baum gelehnt, mit Buch in der Linken, vor ihr steht Gerechtigkeit mit Waage und Schwert, oben Hand mit Kranz. Dav. 6532; Welter 1569. **RR** Kl. Kratzer, sehr schön + 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 3676.

2317 Reichstaler 1665, Zellerfeld. 28,15 g. Dav. 6536; Welter 1573.
Von größter Seltenheit. Winz. Randfehler, sehr schön 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 77, Osnabrück 2002, Nr. 2107.

2318 Reichstaler 1662, Zellerfeld. 29,08 g. Dav. 6535; Welter 1575.
Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, sehr schön + 2.500,--

Exemplar der Slg. E. Reichardt, Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1739.

2319

2320

2319 Reichstaler 1653, Zellerfeld. 29,10 g. Dav. 6527; Welter 1580. Sehr schön-vorzüglich 250,--
Erworben im September 2003.

2320 Reichstaler 1656, Zellerfeld. 29,07 g. Dav. 6528; Welter 1583. Herrliche Patina, sehr schön + 200,--
Exemplar der Slg. Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3745.

2321

2322

2321 Reichstaler 1659, Zellerfeld. 28,38 g. Dav. 6528; Welter 1583.
Schöne Tönung, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 400,--
Exemplar der Slg. Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3748.

2322 Reichstaler 1662, Zellerfeld. 28,76 g. Dav. 6528; Welter 1583.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 300,--
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 349, Frankfurt/Main 1996, Nr. 1417.

Johann Friedrich, 1665-1679

Der dritte Sohn Georgs, Johann Friedrich, versuchte nach dem Tod seines ältesten Bruders Christian Ludwig 1665 sich in einem Handstreich das Fürstentum Lüneburg zu sichern, das eigentlich seinem älteren Bruder Georg Wilhelm zustand. Nach einem halben Jahr Verhandlungen begnügte sich Johann Friedrich mit der Herrschaft in Calenberg, allerdings erweitert um die Gebiete Grubenhagen und Göttingen. 1679 starb er auf dem Weg nach Italien. Sein Wahlspruch lautete „EX DVRIS GLORIA“ – aus Bedrängnis erwächst Ruhm.

2:1

2323

2:1

2323 Dukat 1675, Clausthal. 3,46 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Palme auf Felsen im Meer, im Hintergrund zwei Schiffe und ein Boot. Fb. 569; Welter 1659.
GOLD. Von größter Seltenheit. Min. gewellt, vorzüglich 7.500,--
Erworben im Juli 1999 von der Münzenhandlung Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.

1,5:1 2324 1,5:1

2324 Dukat 1679, Clausthal. 3,43 g. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Palme auf Felsen im Meer, daneben zwei Schiffe. Fb. 569; Welter 1660. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Min. gewellt, vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 46, Osnabrück 1999, Nr. 2081.

1,5:1 2325 1,5:1

2325 Dukat 1673, Clausthal. 3,45 g. Kopf r.//Palme auf Felsen im Meer, im Hintergrund zwei Schiffe und ein Boot. Fb. 569; Welter 1662. **GOLD. Von größter Seltenheit.** Winz. Prägeschwäche, vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Auktion UBS 55, Zürich 2002, Nr. 2394.

1,5:1 2326 1,5:1

2326 Doppelter Reichstaler 1678, Clausthal. Ausbeute der Grube Herzog Johann Friedrich. Dickstück. 58,30 g. Münzmeister Heinrich Bonhorst. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Grubenaufriss mit Schacht und l. vier, r. drei Strecken, r. unten Bergmann. Darüber Schachtgöpel und H • I • F • (Herzog Johann Friedrich). Mit Randschrift: HÆC REVIRESCENTIS SVNT PRÆMIA PRIMA FODINÆ. Dav. 6585 A; Kluge (Slg. Preussag) 32.2; Müseler 10.4.2/47 a; Welter 1680.

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 12.500,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 23, Basel 1961, Nr. 963, der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2970 und der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 171.

Für die Ausbeutetaler der Grube Herzog Johann Friedrich gibt es drei Rückseitenstempel. Bei diesem Stück ist Stempel 2 mit ANO (statt ANNO) in der Umschrift und Bergmann rechts unten verwendet. Stempel 1 (mit ANNO und Bergmann) siehe Slg. Preussag, Teil I, Nr. 274, Stempel 3 (ANNO, ohne Bergmann) siehe Slg. Preussag, Teil II, Nr. 1153.

1,5:1

2327

1,5:1

2327 1 1/2facher Reichstaler 1675, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 43,80 g. Fünffach behelmtes, mehrfach geschwungenes 12feldiges Wappen//St. Andreas mit Heiligenschein, das Kreuz hinter sich haltend. Mit Randschrift: VENARUM HERCYNIÆ DUBIÆQUE HÆC PRÆMIA SORTIS ❖. Dav. 6559; Kluge (Slg. Preussag) 28; Müseler 10.4.2/31; Welter 1682.

Von größter Seltenheit. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--

Exemplar der Slg. E. Reichardt, Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1751.

2328

2329

2330

2328 Reichstaler 1673, Clausthal. 29,08 g. Dav. 6570; Welter 1704. **RR** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Erworben im Oktober 1999.

2329 Breiter Reichstaler 1676, Clausthal. 28,71 g. Dav. 6573; Welter 1704.

R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 3679.

2330 Reichstaler 1667, Clausthal. 29,09 g. Dav. 6569; Welter 1706. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 44, Osnabrück 1998, Nr. 3482.

2331

2331 Reichstaler 1668, Clausthal. 28,60 g. Dav. 6569; Welter 1706.
R Herrliche Patina, feiner Stempelfehler auf der Rückseite, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 364, Frankfurt/Main 2000, Nr. 1069.

2332

2332 Reichstaler 1679, Zellerfeld. 29,13 g. Dav. 6576; Welter 1707. **R** Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 55, Osnabrück 2000, Nr. 4710.

2333

2333 Reichstaler 1679, Zellerfeld. 29,03 g. Dav. 6575; Welter 1707.
R Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 105, Köln 2001, Nr. 3310.

2334

2334 Reichstaler 1666, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,85 g. Dav. 6557; Müseler 10.4.2/3; Welter 1708. **R** Feine Patina, sehr schön + 500,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6345.

2335

2335 Reichstaler 1666, Zellerfeld. 29,08 g. Dav. 6544; Welter 1714. Vorzüglich 500,--

Erworben im Oktober 1995.
Die Rückseite des vorliegenden Stückes zeigt eine ungewöhnliche Darstellung der Tanne, ohne Zweige oder Geäst.

2336

2336 Reichstaler 1667, Clausthal. 28,68 g. Dav. 6549; Welter 1716.
Leichte Oxydationsflecken, kl. Stempelfehler auf der Vorderseite, Kratzer, vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 5, München 1988, Nr. 1884 und der Auktion Hauck & Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 1363.

2337

2337 Reichstaler 1667, Clausthal. 29,02 g. Dav. 6550; Welter 1718.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3769.

2338

2338 Reichstaler 1679, Zellerfeld, auf seinen Tod. 28,94 g. Dav. 6589; Welter 1724.
RR Herrliche Patina, min. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 41, Osnabrück 1998, Nr. 1085.

2339

2339 Reichstaler 1679, Clausthal, auf seinen Tod. 29,19 g. Dav. 6590 B; Welter 1725.
R Winz. Zainende, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 117, Köln 2003, Nr. 3122.

Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück

Ernst August war einer der bedeutendsten Welfenherzöge. Durch seine Heirat mit Sophie Dorothea von der Pfalz, der Tochter des Kurfürsten Friedrich V. (des Winterkönigs) und der Elisabeth Stuart, erwarb er für sein Haus die Anwartschaft auf den englischen Thron, den sein Sohn Georg Ludwig 1714 als Georg I. tatsächlich besteigen sollte. Ernst August erreichte durch politische und militärische Unterstützung für Kaiser Leopold I. auch die Errichtung einer neunten Kurwürde für Hannover. Gegen den erbitterten Widerstand seiner jüngeren Verwandten in der sogenannten Prinzenverschwörung setzte Ernst August in einem Vertrag mit seinem Bruder Georg Wilhelm die Primogenitur im Welfenhaus durch. Das Motto Ernst Augusts war „SOLA BONA QUAE HONESTA“ – Gut ist nur, was ehrbar ist.

1,5:1 2340 1,5:1

2340 Goldabschlag von einem Taler zu 14 Dukaten o. J. (1691), Zellerfeld. 48,42 g. ERN • AVG • D • G • - EP • OS • D • BR • ET • LVN • Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//EN • LAVOR • EN • PRAEMIVM ❀ Aufgestellte antike Rüstung, darum Waffen und Fahnen. Fb. 571; Welter 1907 A Nachtrag. **GOLD. Von allergrößter Seltenheit.** Fast Stempelglanz 25.000,--

Exemplar der Auktion Jacques Schulman 190, Amsterdam 1934, Nr. 619, der Auktion Schweizerischer Bankverein 9, Basel 1980, Nr. 64 und der Auktion Hess-Divo 278, Zürich 1999, Nr. 13.

2:1

2341

2:1

2341 1/4 Dukat 1695, Hannover. 0,86 g. Fb. 579; Welter 1917. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6384.

2343

2342

2344

2342 Reichstaler 1682, Zellerfeld. 28,80 g. Dav. 6630; Welter 1936. **RR** Patina, sehr schön 500,--
Exemplar der Slg. Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3839.

2343 Reichstaler 1682, Clausthal. 29,02 g. Dav. 6629; Welter 1937.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2975.

2344 Reichstaler 1684, Clausthal. 29,47 g. Variante ohne Randschrift. Dav. 6632; Welter -, vgl. 1938 (dort mit Randschrift).
Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2978.

2345

2345 Reichstaler 1685, Clausthal. 28,86 g. Dav. 6635; Welter Nachtrag 1939.
R Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 44, Osnabrück 1998, Nr. 3487.

2346

2347

2346 Reichstaler 1687, Clausthal. 29,30 g. Dav. -; Welter -, vgl. 1939.
Von allergrößter Seltenheit. Patina, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Slg. Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3842.

Der vorliegende Reichstaler scheint unediert zu sein. Die bekannten Exemplare dieses ohnehin seltenen Typs zeigen auf der Vorderseite ein breites Brustbild, während dieses Stück den Herzog wesentlich schmaler darstellt.

2347 Reichstaler 1686, Clausthal. 29,21 g. Dav. 6637; Welter zu 1940. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 750,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6376.

2348

2349

2348 Reichstaler 1687, Clausthal. 28,89 g. Dav. -; Welter -, vgl. 1940.
Von größter Seltenheit. Herrliche Patina, fast vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2982.

Außergewöhnlich bei diesem Stück ist die Vorderseite mit dem Brustbild im Perlkreis und der ungewöhnlich ausgeschriebenen Umschrift ERNESTUS AUGUSTUS • D • G • EP • - OSNAB • DUX • BR • ET LUNEB • ⊕.

2349 Reichstaler 1687, Clausthal. 29,22 g. Dav. 6638 A; Welter 1940. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Auktion Pilartz 9, Köln 1965, 1331, der Slg. Dr. W. Koch, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 273, Frankfurt/Main 1970, Nr. 826, der Auktion Fritz Rudolf Künker 27, Osnabrück 1994, Nr. 2787 und der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 176.

2350

2351

2350 Reichstaler 1691, Clausthal. 28,79 g. Dav. 6644; Welter 1940. **R** Hübsche Patina, fast vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2985.

2351 Reichstaler 1692, Clausthal. 29,21 g. Dav. 6646; Welter 1940. **R** Fast vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2986.

2353

2352

2353

2352 Reichstaler 1682, Clausthal. 29,27 g. Dav. -, vgl. 6631; Welter 1943 var.
RR Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2976.

Der seltene Taler mit dem frontalen Barockporträt Ernst Augusts zählt zu den begehrten Raritäten unter den Welfenmünzen.

2353 Reichstaler 1682, Clausthal. 28,95 g. Dav. 6631; Welter 1943.
RR Herrliche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3843.

2354

2355

2356

2354 Reichstaler 1694, Clausthal. 29,27 g. Dav. 6649; Welter 1944.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 44, Osnabrück 1999, Nr. 3490.

2355 Reichstaler 1694, Clausthal. 29,28 g. Dav. 6649; Welter 1944. **R** Vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 105, Köln 2001, Nr. 3346.

2356 Reichstaler 1697, Clausthal. 29,25 g. Dav. 6649; Welter 1944. Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

Exemplar der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 179.

2357

2358

2357 Reichstaler 1697, Clausthal. 29,12 g. Mit ovalem Wappen. Dav. -; Welter -, vgl. 1944.
Von allergrößter Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 3695 und der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 178.

Der Rückseitenstempel mit ovalem Wappen ist unter Herzog Ernst August einzigartig und entsprach wohl nicht dem Zeitgeschmack. Der Vorderseitenstempel wurde dagegen weiterverwendet.

2358 Reichstaler 1690, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,08 g. Dav. 6624; Müseler 10.4.3/28; Welter 1947. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2984.

2360

2359

2361

2359 Reichstaler 1695, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,44 g. Dav. 6627; Müseler 10.5/5; Welter 1949. Fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 117, Köln 2003, Nr. 3125.

Der Rückseitenstempel zeigt den hl. Andreas mit einer unnatürlichen Stellung des linken Fußes, weshalb dieser Taler auch als "Krüppeltaler" bezeichnet wird.

2360 Reichstaler 1687, Zellerfeld. 28,95 g. Dav. 6592; Welter 1950.
Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 3688.

2361 Reichstaler 1697, Zellerfeld. 29,20 g. Dav. 6601 leicht var. (Legende); Welter 1955.
Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 65, Basel 1984, Nr. 78 und der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 800.

2362

2363

2362

2362 Reichstaler 1680, Clausthal. 29,13 g. Dav. 6603; Welter 1957.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 24, Dortmund 2004, Nr. 89.

2363 Reichstaler 1685, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. 29,08 g. Mit Randschrift: ❖ DAS • LAND • DIE • FRUCHTE • BRINGET IM • HARTZ • DER • THALER • KLINGET. Dav. 6609; Kluge (Slg. Preussag) 44.1; Müseler 10.4.3/20 b; Welter 1959. **RR** Sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 237, Osnabrück 2013, Nr. 2668.

2364

2365

2366

2364 Reichstaler 1687, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. 28,95 g. Mit Randschrift: ❖ DAS ❖ LAND ❖ DIE ❖ FRUCHTE ❖ BRINGET ❖ IM ❖ HARTZ ❖ DER ❖ THALER ❖ KLINGET. Dav. 6612; Kluge (Slg. Preussag) 44.3; Müseler 10.4.3/22; Welter 1960. **RR** Fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 3689.

2365 Reichstaler 1687, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. 29,23 g. Mit Randschrift: ❖ DAS ❖ LAND ❖ DIE ❖ FRUCHTE ❖ BRINGET ❖ IM ❖ HARTZ ❖ DER ❖ THALER ❖ KLINGET. Dav. 6612; Kluge (Slg. Preussag) 44.3; Müseler 10.4.3/22 b Nachtrag; Welter 1960.
RR Winz. Kratzer, sehr schön + 600,--

Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 796.

2366 Reichstaler 1698, Clausthal, auf seinen Tod. 29,16 g. Dav. 6651; Welter 1966.
R Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6391.

2367

1,5:1

2367

2367 Goldmedaille o. J. (1684), von A. Karlsteen, auf das Herzogspaar Ernst August und Sophia, der Tochter des Winterkönigs Friedrich V. von der Pfalz. ERN ⁝ AVG ⁝ D ⁝ G ⁝ - EP ⁝ OS ⁝ D BR & L Geharnischtes Brustbild Ernst Augusts r. mit umgelegtem Mantel//SOPHIA • NATA • PR • - PAL • AD • RHE • D • B • & L • Brustbild Sophias r. mit umgelegtem Mantel. 47,19 mm; 109,43 g. Brockmann 734 (dort in Silber); Stemper 191 A (dort in Silber). **GOLD. RR** Kl. Randfehler, fast vorzüglich 15.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 181, Berlin 2011, Nr. 1243.

Prinzessin Sophia wurde 1630 als zwölftes Kind Kurfürst Friedrichs V. von der Pfalz und Elisabeth Stuarts, Tochter des Königs James I/VI von England und Schottland im holländischen Exil geboren.

Nachdem 1701 in England der antikatholische "Act of Settlement", nach dessen Bestimmung nur protestantische Erben Anspruch auf den englischen Thron erheben konnten, erlassen worden war, stand die protestantische Sophia als Tochter der englischen Prinzessin Elisabeth und als Cousine von König James II. unvorhergesehen an zweiter Stelle in der englischen Thronfolge, da sie neben Anna Stuart, Tochter von König James II., zu diesem Zeitpunkt die einzige protestantische Nachfahrin der Könige von England und Schottland war.

Sophia wäre Königin von Großbritannien und Irland geworden, wenn sie nicht ein paar Wochen vor Königin Anna Stuart gestorben wäre. Erst ihr Sohn Georg Ludwig, Kurfürst von Braunschweig-Lüneburg (Hannover), bestieg im Jahre 1714 als George I als erster aus dem Haus Hannover den britischen Thron. Die dann folgende Personalunion zwischen Großbritannien und Hannover währte 123 Jahre - bis zur Thronbesteigung Königin Victorias im Jahre 1837.

Der Act of Settlement - obwohl umstritten - ist bis heute in Kraft. Das bedeutet, daß als britischer Thronfolger auch in Zukunft ausschließlich die protestantischen Nachkommen der Sophie von der Pfalz infrage kommen. Sie ist die gesetzlich garantierte Stammmutter des britischen Königshauses.

Georg I. Ludwig, 1698-1714

Georg Ludwig kam durch das Primogeniturgesetz seines Vaters Ernst August von 1683 als alleiniger Thronfolger in Betracht. Im selben Jahr war er an der Entsetzung des durch die Türken belagerten Wien beteiligt. Ab 1698 folgte er seinem verstorbenen Vater als Kurfürst von Hannover. 1708 gelang ihm die Anerkennung der Kurwürde durch den Reichstag. Bereits 1705 hatte er das Haus Lüneburg durch die Heirat mit Sophia Dorothea, Tochter seines Onkels Georg Wilhelm, durch Erbschaft erworben. 1715 folgten die Gebiete Bremen und Verden durch finanzielle Erwerbung. Sein Wahlspruch war „IN RECTO DECUS“ – Ruhm durch Aufrichtigkeit.

1,5:1

2368

1,5:1

2368 Dukat 1714, Clausthal. 3,47 g. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes, 15feldiges Wappen mit Mittelschild, darunter die Signatur H • C • B • (Heinrich Christian Bonhorst, Münzmeister in Clausthal 1711-1725). Fb. 582; Welter 2128.

GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 201, Berlin 2012, Nr. 154.

1,5:1 2369 1,5:1

2369 Dukat 1707, Clausthal. 3,46 g. Fb. 590; Welter -, vgl. 2129 Nachtrag (ohne Münzzeichen).
GOLD. Von allergrößter Seltenheit. Vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 6, Dortmund 1996, Nr. 509.

1,5:1 2370 1,5:1

2370 Dukat 1714, Clausthal. 3,48 g. Fb. 590; Welter 2130.
GOLD. Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6410.

2371 2373 2372

2371 Reichstaler 1713, Clausthal. 29,18 g. Variante mit Arabesken in der Rückseitenumschrift. Dav. 2068 A; Welter 2135. **R** Winz. Kratzer, vorzüglich 750,--

Exemplar der Slg. E. Reichardt, Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1795.

2372 Reichstaler 1711, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,05 g. Mit Randschrift: DITIOR ★ ANDREAS ★ PROFERT ★ HAEC ★ SPLENDIDA ★ DONA. Dav. 2063; Kluge (Slg. Preussag) 30.4; Müseler 10.5/59 b Nachtrag; Welter 2139. **Von größter Seltenheit.** Sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 4947.

2373 Reichstaler 1709, Zellerfeld. 29,12 g. Dav. 2065; Welter 2143.
Schöne Tönung, winz. Kratzer, fast vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 44, Osnabrück 1998, Nr. 3494.

2375

2374

2375

2374 Reichstaler 1700, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. 28,96 g. Mit Randschrift: ✱ DAS ❀ LAND ❀ DIE ❀ FRUCHTE ❀ BRINGT ❀ IM ❀ HARTZ ❀ DER ❀ THALER ❀ KLINGT. Dav. 6654; Kluge (Slg. Preussag) 45.2; Müseler 10.5/20; Welter 2145. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6395.

2375 Reichstaler 1704, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. 29,10 g. Mit Randschrift: DAS ❀ LAND ❀ DIE ❀ FRUCHTE ❀ BRINGT ❀ - IM ❀ HARTZ ❀ DER ❀ THALER ❀ KLINGT ❀. Dav. 2057; Kluge (Slg. Preussag) 45.6; Müseler 10.5/32; Welter 2145. Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 232, Osnabrück 2013, Nr. 607.

2376

2377

2378

2376 Reichstaler 1710, Clausthal. 29,12 g. Dav. 2058; Welter 2146. Vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 4946.

2377 Reichstaler 1715, Clausthal. 29,26 g. Prägung ohne den Königs-Titel. Dav. 2060; Welter 2149. Herrliche Tönung, fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Slg. Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3908.

2378 Reichstaler 1714, Clausthal, auf den Tod seiner Mutter Sophia von der Pfalz. 29,29 g. Dav. 2069; Smith 1; Welter 2058. **Selten in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. E. Reichardt, Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1797.

2379

2379 Goldmedaille zu 50 Dukaten o. J. (1713), von A. di Gennaro, auf seine Cousine Wilhelmine Amalie, Tochter Johann Friedrichs, Gemahlin Josefs I., 1705-1711 römisch-deutscher Kaiser. AMALIA • WILHELMINA • D • G • R • IMP • H • & • B • REG • NATA • DUX • BRUNS • & • LUN • IOS • I • VID ⁝ Brustbild Wilhelmine Amalies r. mit Witwenschleier, darunter Stempelschneidersignatur DE GENNARO • F •//RECTE ET - CONSTANTER Gekrönte, lorbeerumwundene Säule steht an einem Ufer, an Land Tempel und Befestigungen, auf See zwei Segelschiffe. 61,24 mm; 173,94 g. Brockmann 680.

GOLD. Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Goldtönung, winz. Kratzer und Randfehler, vorzüglich 25.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 221, Osnabrück 2012, Nr. 8216.

- als Georg I., König von Großbritannien, 1714-1727

1714 gelangte Georg Ludwig durch den antikatholischen Act of Settlement von 1701 als Nachfolger seiner Tante Anne Stuart – seine Mutter Sophie von der Pfalz starb wenige Wochen früher – als Georg I. auf den Thron von Großbritannien und Irland. Die Personalunion zwischen Großbritannien und Hannover währte weitere 123 Jahre bis 1837. Bald nach der Thronbesteigung hatte Georg I. mit dem Aufstand der Jakobiten zu tun, in weiterer Folge beteiligte er sich vor allem an der Außenpolitik, die Innenpolitik überließ er den Parlamentsführern. 1727 starb er auf einer Besuchsreise nach Hannover in Osnabrück.

1,5:1

2380

1,5:1

2380 Dukat 1716, Clausthal. 3,46 g. Fb. 585; Smith 20 var.; Welter 2218.

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 4.000,--

Erworben im Februar 1905 von der Münzenhandlung Adolph E. Cahn, Frankfurt/Main und Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6417.

1,5:1

2381

1,5:1

2381 Dukat 1721, Clausthal. 3,47 g. Fb. 585; Smith 20; Welter 2218.

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Merzbacher 26, München 1914, Nr. 1017 und der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6425.

1,5:1

2382

1,5:1

2382 Dukat 1717, Clausthal. Harzgold-Dukat. 3,47 g. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt. Fb. 586; Kluge (Slg. Preussag) 85.3; Müseler 10.6.1/3; Smith 20; Welter 2220. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 6, Dortmund 1996, Nr. 512.

Das Gold der Harzgolddukaten wurde aus dem Silber des im Unterharz gelegenen Rammelsberger Reviers gewonnen. Das Silber der Erze des Oberharzes ist so goldarm, dass es nicht auf Gold geschieden werden kann. Auf einem Teil der Harzgolddukaten wird die Herkunft des Goldes korrekt mit "Ex Auro Hercyniae Inferioris" (Aus dem Gold des Unterharzes) angegeben, auf den meisten heißt es nur allgemein "Ex Auro Hercyniae" (Aus dem Gold des Harzes), so auch auf diesem Stück.

2383

2385

2384

2383 Reichstaler 1717, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. 29,06 g. Mit Randschrift: ❊ DAS ❊ LAND ❊ DIE ❊ FRUCHTE ❊ BRINGT ❊ IM ❊ HARTZ ❊ DER ❊ THALER ❊ KLINGT. Dav. -; Kluge (Slg. Preussag) 46.1 b; Müseler 10.6.1/5 b; Smith -, vgl. 27; Welter 2228.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 75, Osnabrück 2002, Nr. 1594.

2384 Reichstaler 1717, Clausthal. 29,27 g. Dav. 2078 (Vorderseite wie 2080); Smith -, vgl. 27; Welter 2228.
Von großer Seltenheit. Vorzüglich 600,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 105, Köln 2001, Nr. 3384.

2385 Reichstaler 1725, Zellerfeld. 29,20 g. Dav. 2077; Smith 29; Welter 2231. Feine Patina, vorzüglich 400,--

Erworben im Oktober 1995 von der Münzenhandlung Manfred Olding, Osnabrück.

2386

2387

2388

2386 Reichstaler 1725, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,13 g. Dav. 2075; Müseler 10.6.1/31; Smith 31; Welter 2233. Feine Patina, vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 24, Dortmund 2004, Nr. 95.

2387 Reichstaler 1716, Zellerfeld. 29,16 g. Dav. 2076; Smith 32; Welter 2235. **R** Feine Patina, vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. E. Reichardt, Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1799.

2388 Reichstaler 1717, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. 29,13 g. Mit Randschrift: DAS ❀ LAND ❀ DIE ❀ FRUCHTE ❀ BRINGT ❀ - IM ❀ HARTZ ❀ DER ❀ THALER ❀ KLINGT ❀. Dav. 2070; Kluge (Slg. Preussag) 46.1; Müseler 10.6.1/5 c; Smith 33; Welter 2237. **RR** Vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 75, Osnabrück 2002, Nr. 1595.

2389

2390

2389 Reichstaler 1723, Clausthal. 28,93 g. Dav. 2072; Smith 33 var. (Banner mit anderer Form); Welter 2238. Herrliche Patina, vorzüglich 400,--

Exemplar der Slg. Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 3961.

2390 Reichstaler 1727, Clausthal, auf seinen Tod. 29,04 g. Dav. 2082; Smith 34; Welter 2239. Feine Patina, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 55, Osnabrück 2000, Nr. 4737.

Am 3. Juni 1727 trat Georg eine Reise von London nach Hannover an. Er erreichte Delden am 9. Juni. Am nächsten Morgen wollte er weiter nach Osnabrück, in der Gegend von Ibbenbüren erlitt er jedoch einen Schlaganfall und starb am 12. Juni im Schloß Osnabrück.

Georg II., 1727-1760

Georg II. trat im Jahr 1727 mit 44 Jahren die Nachfolge seines Vaters Georg I. als König von Großbritannien und Kurfürst von Hannover an. In seiner 23-jährigen Regierungszeit besuchte er Hannover zwölfmal. In Göttingen gründete er die Georg-August-Universität. Außenpolitisch schlug er sich im Österreichischen Erbfolgekrieg auf die Seite Maria Theresias und führte in der Schlacht von Dettingen als letzter englischer König seine Armee persönlich ins Feld. Im Siebenjährigen Krieg stand er mit Hannover jedoch auf der Seite Preußens. Georg II. starb 1760 in London. Sein Wahlspruch und der seiner Nachfolger war „NEC ASPERA TERRENT“ – auch Schwierigkeiten schrecken nicht.

1,5:1

2391

1,5:1

2391 Goldgulden (2 Taler) 1750, Hannover. 3,26 g. Fb. 611; Smith 103; Welter 2519.
GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 55, Osnabrück 2000, Nr. 4740.

2392

1,5:1

2392

2393

1,5:1

2393

2392 1/2 Goldgulden (1 Taler) 1750, Hannover. 1,64 g. Fb. 612; Smith 105; Welter 2522.
GOLD. Fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 3715.

2393 1/4 Goldgulden (1/2 Taler) 1754, Hannover. 0,82 g. Fb. 613; Smith 106; Welter 2523.
GOLD. R Vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 2113.

1,5:1

2394

1,5:1

2394 Dukat 1733, Clausthal. 3,44 g. Fb. 606; Smith 112; Welter 2533.
GOLD. RR Minimal gewellt, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 3712.

2395

1,5:1

2395

2396

1,5:1

2396

2395 1/2 Dukat 1730 Clausthal. 1,70 g. Fb. 603; Smith 113; Welter 2537. **GOLD. RR** Vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 27, Osnabrück 1994, Nr. 2866. Erworben im Oktober 1999 von der Münzhandlung Hanfried Bendig, Bremen.

2396 1/4 Dukat 1730, Hannover. 0,85 g. Fb. 605; Smith 113; Welter 2539. **GOLD.** Sehr schön 250,--

Exemplar der Auktion UBS 47, Zürich 1999, Nr. 895.

2397 2398 2399

2397 Reichstaler 1729, Clausthal. 29,01 g. Dav. 2093; Smith 118; Welter 2546.
Feine Patina, sehr schön/vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 59, Osnabrück 2000, Nr. 2005.

2398 Reichstaler 1746, Zellerfeld. 28,99 g. Dav. 2092; Smith 123; Welter 2556. **R** Fast vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 4741.

2399 Reichstaler 1739 CPS, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,33 g. Dav. -, vgl. 2089 (Jahrgang fehlt); Müseler 10.6.2/36 A (Nachtrag); Smith 122; Welter -, vgl. 2558 (Jahrgang fehlt).
Äußerst seltener Jahrgang. Schöne Tönung, winz. Randfehler, vorzüglich 400,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 4725.

2400

2400 Reichstaler 1749 CPS, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,86 g. Dav. 2089; Müseler 10.6.3/18; Smith 122; Welter 2558.
Prachtexemplar mit feiner Patina. Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 4746.

2401

2401 Reichstaler 1742 CPS, Clausthal. 29,35 g. Dav. 2086; Smith 124 D; Welter 2560. Vorzüglich 300,--
Erworben im Oktober 1995 von der Münzenhandlung Udo Gans, Arnsberg.

2402 2403

2402 Reichstaler 1759 IWS, Clausthal. 29,35 g. Dav. 2086; Smith 124 D; Welter 2560.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. justiert, fast Stempelglanz 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 3003.

2403 Reichstaler 1734 IAB, Zellerfeld. 27,81 g. Dav. 2087; Smith 124 E; Welter 2561.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 30, Osnabrück 1995, Nr. 2106.

2404 2405

2404 Reichstaler 1750, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Cronenburgs Glück. 29,07 g. Dav. 2098; Kluge (Slg. Preussag) 58.4; Müseler 10.6.3/27; Smith 125; Welter 2562.
Hübsche Patina, gestopftes Loch, fast vorzüglich 300,--

Erworben im Mai 1995.

2405 Reichstaler 1745, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Güte des Herrn. 29,28 g. Mit Rosette am Anfang der Vorderseitenumschrift und breiterer Krone. Dav. 2100; Kluge (Slg. Preussag) 52.2; Müseler 10.6.3/3; Smith 126; Welter 2563.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6446.

2406 2407

2406 Reichstaler 1749, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Güte des Herrn. 29,10 g. Dav. 2100; Kluge (Slg. Preussag) 52.5; Müseler 10.6.3/19; Smith 126; Welter 2563.
Min. Schrötlingsfehler, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 750,--

Erworben im Mai 1995.

2407 Reichstaler 1756, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Güte des Herrn. 29,11 g. Dav. 2100; Kluge (Slg. Preussag) 53.4; Müseler 10.6.3/49; Smith 126; Welter 2563. Attraktive Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 75, Osnabrück 2002, Nr. 1603.

2408

2409

2408 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Herzog Friedrich August Bleyfeld. 28,84 g. Dav. 2102; Kluge (Slg. Preussag) 62.4; Müseler 10.6.3/36; Smith 127; Welter 2564.
Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 52, Osnabrück 1999, Nr. 4343 und der Slg. Elbeshausen, Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 68, Dortmund 2014, Nr. 1128.

2409 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube König Carl. 29,25 g. Mit gekreuzten Schlägel und Eisen auf den Säulensockeln. Dav. 2103; Kluge (Slg. Preussag) 60.2; Müseler 10.6.3/37 a; Smith 128; Welter 2565. **Sehr seltene Variante.** Fast vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 127, Osnabrück 2007, Nr. 3311 und der Slg. Elbeshausen, Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 68, Dortmund 2014, Nr. 1129.

2410

2411

2410 Reichstaler 1745, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. 29,28 g. Dav. 2099; Kluge (Slg. Preussag) 49.2; Müseler 10.6.3/5; Smith 129; Welter 2566.
Attraktive Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 4738.

2411 Reichstaler 1756, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. 29,06 g. Dav. 2099; Kluge (Slg. Preussag) 50.3; Müseler 10.6.3/50; Smith 129; Welter 2566. Herrliche Tönung, fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Slg. Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 4018.

2412

2413

2412 Reichstaler 1749, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Regenbogen. 29,02 g. Dav. 2101; Kluge (Slg. Preussag) 64.4; Müseler 10.6.3/22; Smith 130; Welter 2567. Feine Patina, fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Slg. Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 4019.

2413 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Regenbogen. 28,96 g. Dav. 2101; Kluge (Slg. Preussag) 64.6; Müseler 10.6.3/39; Smith 130; Welter 2567. Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6454.

2414

2415

2414 Reichstaler 1750, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Weißer Schwan. 29,12 g. Dav. 2097; Kluge (Slg. Preussag) 59.11; Müseler 10.6.3/29; Smith 131; Welter 2568.
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 107, Berlin 2006, Nr. 728.

2415 Reichstaler 1756, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Weißer Schwan. 28,92 g. Dav. 2097; Kluge (Slg. Preussag) 59.14; Müseler 10.6.3/51; Smith 131; Welter 2568. Attraktive Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 75, Osnabrück 2002, Nr. 1604.

2416

2416 Silbermedaille o. J. (1729), von E. Hannibal, auf den Harzer Bergbau. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Wilder Mann steht v. v. und schüttet Münzen aus einem Füllhorn, l. Fichte, unten im Abschnitt die astrologischen Zeichen für verschiedene Metalle. 49,7 mm; 43,77 g. Brockmann 900; Müseler 10.6.2/2.
Von großer Seltenheit. Attraktive Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 72, Osnabrück 2002, Nr. 3445.

2417

2417 Silbermedaille 1729, von R. P. Wahl, auf seinen Besuch der Erblande und der Harzer Bergwerke. Geharnischtes Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Bergwerkslandschaft mit Grubenaufriß und zwei Bergleuten bei der Arbeit mit Schlägel und Eisen, über ihnen Grubenlampe. 52,35 mm; 43,60 g. Brockmann 868; Müseler 10.6.2/6. **RR** Attraktive Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 72, Osnabrück 2002, Nr. 3444.

Im Mai 1729 besuchte Georg II. erstmals nach seiner Thronbesteigung in England seine Hannoverschen Stammlande, wozu auch ein Besuch der Bergwerke gehörte.

Georg III., 1760-1820

Georg III. trat 1760 als Enkel Georgs II. die Nachfolge an, da sein Vater Friedrich Ludwig bereits verstorben war. Er war der erste aus dem Haus Hannover, der in England geboren und dessen Muttersprache Englisch war. So hat er Hannover kein einziges Mal besucht. Vielmehr war er in die großen Kriege seiner Zeit involviert, nämlich 1775–1783 in den Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg, ab 1793 in die Kriege gegen die französischen Revolutionäre und später gegen Napoléon. In diese Zeit fallen auch die Auflösung des Kurfürstentums Hannover durch Napoléon sowie die Schaffung des Königtums Hannover auf dem Wiener Kongreß 1814. Doch in seiner zweiten Regierungshälfte war er von einer Geisteskrankheit betroffen, die anfangs sporadisch auftrat und später permanent wirkte. Ab 1811 übernahm sein ältester Sohn die Regentschaft bis zum Tod Georgs III. 1820.

1,5:1

2418

1,5:1

2418 Dukat 1804, Clausthal. Harzgold-Dukat. 3,48 g. Divo/S. 83; Fb. 618; Kluge (Slg. Preussag) 92.17; Müseler 10.6.5/42; Smith 216; Welter 2795. **GOLD. R** Winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Leu 73, Zürich 1998, Nr. 813.

Das Gold der Harzgolddukaten wurde aus dem Silber des im Unterharz gelegenen Rammelsberger Reviers gewonnen. Das Silber der Erze des Oberharzes ist so goldarm, dass es nicht auf Gold geschieden werden kann. Auf einem Teil der Harzgolddukaten wird die Herkunft des Goldes korrekt mit "Ex Auro Hercyniae Inferioris" (Aus dem Gold des Unterharzes) angegeben, auf den meisten heißt es nur allgemein "Ex Auro Hercyniae" (Aus dem Gold des Harzes), so auch auf diesem Stück.

2419

2420

2419 Reichstaler 1776, Clausthal. 29,12 g. Dav. 2106; Smith 220; Welter 2800.
R Hübsche Patina, feine Kratzer auf der Vorderseite, vorzüglich 750,--

Exemplar der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 191.

2420 Reichstaler 1777, Clausthal. 29,21 g. Dav. 2107; Smith 220; Welter 2801.
RR Feine Patina, vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 38, Zürich 1995, Nr. 1496.

2421

2422

2421 Reichstaler 1762, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,01 g. Dav. 2104; Müseler 10.6.4/4; Smith 221; Welter 2802. Herrliche Patina, vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 24, Dortmund 2004, Nr. 100.

2422 Reichstaler 1771, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,28 g. Dav. 2104; Müseler 10.6.4/23; Smith 221; Welter 2802. Min. justiert, fast vorzüglich 200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 3006.

2423

2424

2423 Reichstaler 1775, Zellerfeld. 29,25 g. Dav. 2105; Smith 222; Welter 2803.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 4080.

2424 Taler 1801, Hannover. Cassengeld. 24,41 g. Dav. 660; Kahnt 197; Smith 223; Thun 150; Welter 2804.
RR Nur 126 Exemplare geprägt. Herrliche Patina, kl. Kratzer auf der Rückseite, vorzüglich + 2.500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 3007.

2425

2426

2427

2425 Reichstaler 1774, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Güte des Herrn. 29,23 g. Dav. 2110; Kluge (Slg. Preussag) 54.2; Müseler 10.6.4/28; Smith 224; Welter 2805.
RR Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
Erworben im Mai 1995.

2426 Reichstaler 1763, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. 29,08 g. Dav. 2108; Kluge (Slg. Preussag) 51.1; Müseler 10.6.4/7; Smith 225; Welter 2806. **R** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Slg. Dr. Ahlers, Auktion Fritz Rudolf Künker 39, Osnabrück 1997, Nr. 4082.

2427 Reichstaler 1765, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Segen Gottes. 29,14 g. Dav. 2109; Kluge (Slg. Preussag) 56; Müseler 10.6.4/12; Smith 226; Welter 2807. **R** Fast vorzüglich 1.000,--
Erworben im Mai 1995.

2428

2429

2428 2/3 Taler 1802, Hannover. 17,31 g. Kahnt 193; Smith 228; Welter 2810. Vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 4993.

2429 2/3 Taler 1813 C. 13,09 g. Feinsilber. Ohne M am Halsabschnitt. AKS 6; J. 1 a; Kahnt 196 a; Smith 228; Welter 2811. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 205, München 2012, Nr. 4276.

2430

2431

2432

2430 2/3 Taler 1802, Hannover. 12,94 g. Kahnt 194; Smith 230; Welter 2814.
Prachtexemplar. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 100,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 4994.

2431 2/3 Taler 1807, Clausthal. 13,06 g. Kahnt 195; Smith 230; Welter 2815.
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 4996.

2432 2/3 Taler 1813, Clausthal. **Probe**; 13,99 g. AKS 5; J. 1; Kahnt 196 A; Smith 230; Welter 2816.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 205, München 2012, Nr. 4275.

Georg IV., 1820-1830

Georg IV. war das älteste der 15 Kinder von Georg III. und Sophie Charlotte von Mecklenburg-Strelitz. Sein verschwenderischer Lebensstil zwang ihn, sich von seiner Geliebten zu trennen und Caroline von Braunschweig zu heiraten. Doch das Paar entwickelte schnell eine Antipathie gegeneinander und Georg betrieb eine Vielzahl von Aktivitäten, um sich von seiner Frau wieder scheiden lassen zu können. Mit dem Tode seines Vaters 1820 wurde er als Georg IV. gekrönt, doch blieb sein Einfluß auf die Tagespolitik gering. Seine Besuche in Irland, Schottland und Hannover waren dagegen sehr populär. Im Jahr 1830 starb Georg IV. und sein jüngerer Bruder Wilhelm Heinrich beerbte ihn.

1,5:1

2433

1,5:1

2433 5 Taler 1821 B. 6,63 g. Divo/S. 90; Fb. 1159; Schl. 367. **GOLD.** Fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 66, Dortmund 2013, Nr. 337.

2434

2435

2434 Konv.-Taler 1830. Ausbeute der Grube Bergwerks-Wohlfahrt. 23,54 g. Mit großer, runder "3" in der Jahreszahl. AKS 54; Dav. 661; Kahnt 210 a; Thun 151 Anm. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.500,--
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 205, München 2012, Nr. 4329.

2435 2/3 Taler 1826 M-C. 13,07 g. AKS 39; J. 24 a; Kahnt 208. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 205, München 2012, Nr. 4309.

Wilhelm IV., 1830-1837

Wilhelm IV. war als Wilhelm Heinrich der dritte Sohn Georgs III. So widmete er sich vor allem der Marinelaufbahn. Mit dem Tod seines älteren Bruders Frederick August rückte er in der Thronfolge auf. 1830 übernahm Wilhelm IV. mit 64 Jahren die Regierung, sodaß er nur als Übergangslösung betrachtet wurde. 1837 starb er dann. Nach seinem Tod löste sich die Personalunion zwischen Großbritannien und Hannover auf, da in Großbritannien die Tochter seines älteren Bruders Eduard August, nämlich seine Nichte Victoria, an die Macht kam, in Hannover die weibliche Thronfolge dagegen ausgeschlossen war und sein jüngerer Bruder Ernst August als Nachfolger für das Königreich Hannover auserkoren wurde.

1,5:1

2436

1,5:1

2436 10 Taler 1835 B. 13,28 g. Variante mit HANNOVER in der Vorderseitenumschrift. Divo/S. 95 Anm.; Fb. 1164; Schl. 382.1. **GOLD. RR** Vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 59, Dortmund 2012, Nr. 130.

2437

2438

2437 Taler 1834 B. 22,21 g. AKS 62; Dav. 662; Kahnt 219; Thun 152.
Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 205, München 2012, Nr. 4346.

2438 Taler 1835 A. 16,89 g. AKS 63; Dav. 663; Kahnt 220; Thun 153. Vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 5004.

2439

2440

2439 Taler 1837 A. 16,85 g. AKS 64; Dav. 664; Kahnt 221; Thun 154.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 5006.

2440 2/3 Taler 1833 A. Ausbeute der Grube Bergwerks-Wohlfahrt bei Clausthal. 13,01 g. AKS 85; J. 35; Kahnt 217. Vorzüglich 250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 5003.

2441

2441 2/3 Taler 1834 A. 13,07 g. AKS 69; J. 38; Kahnt 215.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 205, München 2012, Nr. 4350.

Ernst August, 1837-1851

Ernst August besaß vier ältere Brüder und damit zunächst wenig Aussicht auf eine Thronbesteigung. Er schlug daher die militärische Laufbahn ein und kämpfte im ersten Koalitionskrieg (1793–1797) gegen die französischen Revolutionäre. 1837 kam er im Alter von 66 Jahren auf den Thron in Hannover. Da er erzkonservativ eingestellt war, geriet er schnell in Konflikt mit seinen Untertanen, darunter den Göttinger Sieben, die allesamt von ihren Professorenämtern entlassen wurden. Erst ein drohender Aufstand im Revolutionsjahr 1848 zwang Ernst August liberale Reformen einzuläuten, welche die Presse-, Versammlungs- und Religionsfreiheit garantierten. 1851 trat er dem Deutschen Zollverein bei und starb kurz danach mit 80 Jahren. Noch heute steht sein Reiterdenkmal vor dem Hauptbahnhof in Hannover.

1,5:1 2442 1,5:1

2442 10 Taler 1839 S. 13,30 g. Divo/S. 102; Fb. 1171; Schl. 393.
GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 239, Osnabrück 2013, Nr. 6197.

1,5:1 2443 1,5:1

2443 10 Taler 1850 B. 13,30 g. Divo/S. 105; Fb. 1175; Schl. 411. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 239, Osnabrück 2013, Nr. 6199.

2444 2445

2444 Taler 1838 A. 16,84 g. Ohne Signatur "W" am Halsabschnitt. AKS 99; Dav. 666; Kahnt 224 c; Thun 156. Vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 5008.

2445 Taler 1838 A. 16,74 g. Variante mit erhabenem "W" am Halsabschnitt. AKS 99 Anm.; Dav. 666; Kahnt 224 b; Thun 156 Anm. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 5007.

2446

2447

2446 Taler 1839 A. 16,84 g. AKS 100; Dav. 667; Kahnt 225; Thun 157.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 250,--
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 205, München 2012, Nr. 4371.

2447 Taler 1839 A. Glück auf! Münzbesuch in Clausthal. 16,77 g. AKS 131; Dav. 668; Kahnt 226; Thun 158. Vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 5011.

2448

2449

2448 Taler 1841 A. 22,22 g. AKS 102; Dav. 670; Kahnt 228; Thun 160. Leicht justiert, vorzüglich 150,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 5013.

2449 Taler 1843 A. 22,18 g. AKS 105; Dav. 673; Kahnt 232; Thun 164. Vorzüglich + 150,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 5015.

2450

2451

2450 Taler 1843 S, auf die Vermählung Georgs, Kronprinz von Hannover, mit Marie, Herzogin von Sachsen-Altenburg. 22,21 g. AKS 132; Dav. 674; Kahnt 233; Thun 165.
Prachtexemplar. Erstabschlag. Fast Stempelglanz 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 5016.

2451 Taler 1849 A. 22,20 g. AKS 105 Anm.; Dav. 673; Kahnt 232 A; Thun 166.
Kl. Randfehler, vorzüglich 100,--
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 67, Dortmund 2013, Nr. 341.

2452

2453

2452 Taler 1848 B. 22,27 g. AKS 107; Dav. 675; Kahnt 234; Thun 167. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 250,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 5022.

2453 Taler 1851 B. Ausbeute. 22,26 g. AKS 134; Dav. 677; Kahnt 236; Thun 169. Vorzüglich 150,--
Exemplar der Slg. Elbeshausen, Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 68, Dortmund 2014, Nr. 1360.

Georg V., 1851-1866

Georg V. war der einzige Sohn von Ernst August und Friederike von Mecklenburg. Obwohl 1833 durch einen Unfall vollständig erblindet, wurde er durch die Anordnung seines Vaters, Regierungsakte in Anwesenheit von Zeugen zu unterzeichnen, für regierungsfähig erklärt. So folgte er seinem Vater bei dessen Tod 1851 auf den Thron. Seine Auffassung, sein Königtum von Gottes Gnaden erhalten zu haben, brachte ihn innenpolitisch in Konflikt mit seinen Untertanen und außenpolitisch in eine feindliche Position gegenüber dem in Deutschland zur Vormacht strebenden Preußen. 1866 ließ er somit ein preußisches Ultimatum verstreichen – sein Königtum wurde danach besetzt und aufgelöst. 1878 starb er im Exil in Paris.

1,5:1

2454

1,5:1

2454 Vereinsdoppeltaler 1854 B. Münzbesuch am 8. Mai 1854. 37,10 g. AKS 157; Dav. 680; Kahnt 244; Thun 172. **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Exemplar der Slg. Pielsticker, Auktion Fritz Rudolf Künker 184, Osnabrück 2011, Nr. 4348.

2455

2456

2455

2455 Doppelter Vereinstaler 1862 B. 37,01 g. AKS 143; Dav. 683; Kahnt 245; Thun 175.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 5037.

2456 Taler 1854 B. Ausbeute. 22,27 g. AKS 144 a; Dav. 678; Kahnt 237; Thun 170.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 5035.

1,5:1

2457

1,5:1

2457 Taler 1853 B. Münzbesuch. 22,21 g. AKS 159; Dav. 679; Kahnt 238; Thun 171.
RR Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 5032.

2458

2459

2458 Vereinstaler 1863 B. 18,50 g. AKS 144 b; Dav. 682; Kahnt 239; Thun 174.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 125,--

Exemplar der Slg. Pielsticker, Auktion Fritz Rudolf Künker 184, Osnabrück 2011, Nr. 4352.

2459 Vereinstaler 1865 B. 50 Jahre Vereinigung Ostfrieslands mit Hannover. 18,52 g. AKS 161; Dav. 685; Kahnt 241; Thun 177. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 5038.

2460

2461

2460

2460 Vereinstaler 1865 B. Upstalsboom. 18,51 g. AKS 162; Dav. 686; Kahnt 242; Thun 178.
Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 5040.

2461 Silbermedaille im Gewicht eines doppelten Vereinstalers 1878, von F. Brehmer, auf seinen Tod. Variante ohne die Wertangabe ZWEI THALER. Büste l.//Strahlende Krone, darunter vier Zeilen Schrift, umher Kranz aus zwei Palmzweigen. 41,10 mm; 35,21 g. AKS 158 Anm.; J. 100 V; Kahnt 245 A a. **RR** Von polierten Stempeln. Winz. Randfehler, Reste von Zaponlack, vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 205, München 2012, Nr. 4467.

DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN

2501

AACHEN

STADT

2501 Reichstaler 1571, mit Titel Maximilians II. 29,06 g. Dav. 8904; Menadier 144 c.
Überdurchschnittlich erhalten. Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--

2502 2503

AHLEN

STADT

2502 Ku.-6 Pfennig 1584. 2,35 g. Weing. 98. **RR** Schön-sehr schön 150,--

2503 Ku.-12 Pfennig 1610. 3,34 g. Weing. 96. **Von großer Seltenheit.** Kl. Zainende, schön-sehr schön 200,--

1,5:1 2504 1,5:1

ANDERNACH

REICHSMÜNZSTÄTTE

2504 **Pilgrim und Kaiser Konrad II., 1027-1036.** Denar. 1,02 g. Kirchengebäude mit LR / NA im Portal, zu den Seiten END - EOR, unten drei Kugeln//+NVONE/O Schriftkreuz aus ILOGI - MR (entstelltes PILIGRIMVS). Dannenberg 1537 var.; Hävernick 735; Kluge (CNG) 22.20.
R Leichte Prägeschwäche, sehr schön 250,--

2505

ANHALT

ANHALT-KÖTHEN, FÜRSTENTUM, SEIT 1807 HERZOGTUM

2505 **Heinrich, 1830-1847.** Vereinsdoppeltaler 1840. 37,11 g. AKS 20; Dav. 507; Kahnt 8; Thun 7.
R Nur 3.100 Exemplare geprägt. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--

2506

2507

2506

ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

2506 **Alexander Carl, 1834-1863.** Vereinsdoppeltaler 1840. 37,10 g. AKS 13; Dav. 503; Kahnt 7; Thun 4.
Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

2507 Vereinstaler 1859. 18,51 g. AKS 14; Dav. 505; Kahnt 5; Thun 5.
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

2508

2509

ANHALT-DESSAU, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

2508 **Leopold Friedrich, 1817-1871.** Vereinsdoppeltaler 1839. 37,14 g. AKS 29; Dav. 508; Kahnt 12; Thun 8. Feine Reste von Zaponlack, fast Stempelglanz 1.500,--

2509 Vereinsdoppeltaler 1839. 37,10 g. AKS 29; Dav. 508; Kahnt 12; Thun 8. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

LOT ANHALT

2510 Ausbeutetaler 1834 (Thun 2); Ausbeutetaler 1855 (Thun 3); Ausbeutetaler 1861 (Thun 6); Taler 1863 A (Thun 11); Taler 1869 (Thun 10). **5 Stück.** Vorzüglich 500,--

1,5:1

2512

2511

2512

1,5:1

GRAFSCHAFT ARNSTEIN

2511 **Walter II., 1135-1176.** Brakteat, Hettstett. 0,86 g. Adler v. v. mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt, über Architekturbogen, darin breiter Turm. Berger 1473; Slg. Bonhoff 567.
Von großer Seltenheit. Vorzüglich 1.500,--

BISTUM AUGSBURG

2512 **Eberhard I., 1029-1047.** Denar o. J. (1029-1063). 0,84 g. [✠ SC]A•MARIA Kopf l. mit Schleier//✠AVGVST[A CIV] Kirche. Dannenberg 1043 b; Kluge (DMG) 503; Steinhilber 18 a.
RR Min. gewellt, kl. Prägeschwäche, sehr schön 500,--

2513

2515

2514

STADT

2513 Reichstaler 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. 28,75 g. Ahlström 8; Dav. 4543; Forster 240. Attraktives Exemplar, sehr schön 750,--

2514 Reichstaler 1643, mit Titel Ferdinands III. 29,04 g. Dav. 5039; Forster 298. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

2515 Ovale, silberne Ratsmedaille 1670, unsigniert. Zwei Genien mit Palmzweig und Kranz halten Stadtpyr über Stadtansicht, darunter in verzierter Kartusche fünf Zeilen Schrift zwischen den Wappen der Stadtpfleger Stetten und Langenmantel//In einem Palmenkranz die Wappen der fünf Geheimen Uhlstatt, Amman, Rehm, Fesenmeier und Rehlinger, sowie der vier Baumeister Imhof, Stetten, Imhof und Hamann. 56,99 x 49,24 mm; 35,88 g. Forster 50. **R** Feine Patina, min. Randfehler, sehr schön 400,--

2516

2517

2516 Konv.-Taler 1765, mit Titel von Franz I. 27,96 g. Dav. 1930; Forster 655.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

BADEN

BADEN-BADEN, MARKGRAFSCHAFT

2517 **Wilhelm, 1622-1677.** Reichstaler 1624, Baden-Baden. 28,84 g. Dav. 6036; Wielandt 256.
R Sehr schön 1.000,--

2518

2519

2518

2518 **Ludwig Wilhelm, 1677-1707.** Gulden (60 Kreuzer) 1704, Würzburg. 16,66 g. Dav. 237; Wielandt 327.
RR Sehr schön + 750,--

Ludwig Wilhelm trat 1674 in die Kaiserliche Armee ein, zeichnete sich im Krieg gegen Frankreich 1676 vor Philippsburg aus und war seit 1682 maßgeblich an der Vertreibung der Türken und der Rückeroberung Ungarns beteiligt, weshalb er sich den Beinamen "Türkenlouis" erwarb. Am 24. September 1689 stieß die Kaiserliche Hauptarmee unter dem Oberbefehl Ludwig Wilhelms bei Nisch auf die weitaus übermächtigere türkische Armee. Es gelang dem Türkenlouis, den Türken eine blutige Niederlage zuzufügen. Die Türken sollen 10.000 Mann verloren haben, während der Verlust der Kaiserlichen mit nur 300 Mann beziffert wird. Auch im Pfälzer und im Spanischen Erbfolgekrieg übernahm Ludwig Wilhelm den Oberbefehl über die Reichstruppen, der 1706 auf Prinz Eugen von Savoyen überging.

BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

2519 **Friedrich VII. Magnus, 1677-1709.** 12 Kreuzer o. J., Emmendingen. 4,97 g. Wielandt 609.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 750,--

2520

2521

2522

2520 **Karl Friedrich unter Vormundschaft von Magdalena Wilhelmine und Karl August von Baden, 1738-1745.** 12 Kreuzer (Dreibätzner) 1745, Durlach. 2,42 g. Wielandt 669. **R** Sehr schön-vorzüglich 200,--

2521 **Karl Friedrich, 1746-1811.** Gulden (1/2 Taler) 1747, Durlach. 14,56 g. Wielandt 680.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 54, Mannheim 1998, Nr. 766.

2522 3 Kreuzer 1764, Durlach. 1,21 g. Wielandt 748. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 250,--

2523

2524

2523 Konv.-Taler 1772, Durlach. 27,89 g. Dav. 1934; Wielandt 714. Sehr schön-vorzüglich 250,--

2524 Konv.-Taler 1811. 28,01 g. AKS 11; Dav. 514; Kahnt 15; Thun 13.
Selten in dieser Erhaltung. Nur 3.880 Exemplare geprägt. Vorzüglich 1.000,--

2525 2526

2525 **Karl Ludwig Friedrich, 1811-1818.** Kronentaler 1814. 29,61 g. AKS 24; Dav. 515; Kahnt 16; Thun 14. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 400,--

2526 Kronentaler 1816. 29,46 g. AKS 25; Dav. 515; Kahnt 17; Thun 15. Feiner Prägeglanz, vorzüglich + 500,--

2527 2528

2527 Kronentaler 1817. Mit großen Buchstaben in der Vorderseitenumschrift. 29,43 g. AKS 25; Dav. 515; Kahnt 17 i; Thun 15. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 500,--

2528 **Ludwig, 1818-1830.** Kronentaler 1819. 29,43 g. Mit Signatur "WD" (verschlungen) unter der Büste. AKS 51; Dav. 516; Kahnt 19 a; Thun 16 A. **RR** Leicht justiert, fast vorzüglich 1.000,--

2529 2530

2529 Doppelgulden 1821. 25,45 g. AKS 54; Dav. 517; Kahnt 20; Thun 17. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

2530 Gulden 1824. 12,68 g. AKS 55; J. 31. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Min. Randfehler, leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.

Erworben im Mai 1994 bei der Firma Fritz Rudolf Künker, Osnabrück.

2532 2531 2532

2531 Gulden 1826. Krauskopfgulden. AKS 56; J. 35. **RR** Sehr schön 300,--

2532 **Karl Leopold Friedrich, 1830-1852.** Kronentaler 1832. Münzbesuch. 29,46 g. AKS 83; Dav. 520; Kahnt 24; Thun 20. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

2534

2533

2534

2533 Silberabschlag von den Stempeln des Ku.-Kreuzers 1832, auf die Niederkunft der Großherzogin Sophie Wilhelmine. 5,37 g. AKS -; J. 89; Wielandt/Zeitz 272. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Die Großherzogin zeigte sich nach ihrer Niederkunft am 9. März 1832 mit dem Prinzen Karl erstmals am 22. April 1832 wieder in der Öffentlichkeit und bei Festlichkeiten.

2534 Kronentaler 1836. Ausbeute. 29,49 g. AKS 85; Dav. 522; Kahnt 26; Thun 22. Sehr schön + 400,--

2535

2536

2535 Vereinsdoppeltaler 1842. 37,13 g. AKS 88; Dav. 524; Kahnt 29; Thun 24.
Seltener Jahrgang. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 1.750,--

2536 Vereinsdoppeltaler 1844. Carl-Friedrich-Denkmal. 37,13 g. AKS 110; Dav. 525; Kahnt 30; Thun 25.
Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

2538

2537

2538

2537 Gulden 1852. Ausbeute. 10,58 g. AKS 96; J. 66. **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 200,--

2538 **Friedrich I., 1852-1856-1907.** Vereinsdoppeltaler 1854. 37,13 g. Prinz und Regent. Die Münzmeistersignatur befindet sich näher am Halsabschnitt. AKS 114; Dav. 528; Kahnt 34 a; Thun 28.
Fast vorzüglich 1.000,--

Nach dem Tod seines Vaters, Großherzog Leopold, am 24. April 1852 übernahm Friedrich die Regentschaft für seinen zwei Jahre älteren Bruder Ludwig, der als geisteskrank und regierungsunfähig galt. Im Jahr 1856 nahm Friedrich den Titel Großherzog an.

2539

2540

2539

2539 Gulden 1856. Prinz und Regent. 10,58 g. AKS 117; J. 69.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

2540 1/2 Gulden 1856. Prinz und Regent. 5,31 g. AKS 119; J. 68.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz 250,--

2542

2541

2543

2541 1/2 Gulden 1856. Prinz und Regent. 5,28 g. AKS 119; J. 68. **R** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

2542 Gulden 1857. Münzbesuch. 10,57 g. AKS 135; J. 77. **R Nur 776 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 200,--

2543 Vereinstaler 1864. 18,52 g. AKS 123; Dav. 530; Kahnt 36; Thun 30. Fast Stempelglanz 300,--

2544

2545

BAMBERG

BISTUM

2544 **Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795.** Konv.-Taler 1795, Nürnberg. Kontribution. 28,08 g. Dav. 1939 A; Krug 427 a. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

2545 Konv.-Taler 1795, Nürnberg. Kontribution. 28,04 g. Dav. 1939; Krug 427. Winz. Kratzer, vorzüglich 300,--

2546

2547

2546

BARBY

GRAFSCHAFT

2546 **Heinrich von Sachsen-Weißenfels, 1680-1728.** 2/3 Taler 1687, Barby. Mit leicht variierendem Brustbild. 17,56 g. Dav. 834 leicht var.; Mehl 144 leicht var.
Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.500,--

BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

2547 **Albert V., der Großmütige, 1550-1579.** Schautaler 1576, unsigniert, Werkstatt H. Gerhard. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Zwei gegeneinander anrückende Truppen, l. Heerführer mit Lanze auf einem nach r. springenden Roß. 42,96 mm; 29,10 g. Habich II, 2, 3188; Witt. 408.
Von großer Seltenheit. Ein Meisterwerk der süddeutschen Renaissance. Sehr schön 4.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 105, Osnabrück 2005, Nr. 2937 und der Auktion Merzbacher 25, München 1913, Nr. 1398.

2549

2548

2549

2548 **Maximilian I., 1598-1651.** Kipper-24 Kreuzer (Sechsbätzner) 1623, Amberg, für die Oberpfalz. 3,33 g. Götz 93 var.; Hahn 83 var.; Slg. Kraaz -; Witt. 960 a var. **RR** Sehr schön 500,--

2549 Reichstaler 1625, München. 29,49 g. Dav. 6071; Hahn 108. Hübsche Patina, sehr schön + 500,--

2550

2551

2550

2550 Reichstaler 1627 (mit übergroßer 7, Jahreszahl im Stempel aus 1626 geändert), München. 28,41 g. Dav. 6073; Hahn 108 Nachtrag.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, kl. Zainende, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

2551 **Ferdinand Maria, 1651-1679.** Silbermedaille 1660, München, unsigniert. Präsent der Stände zur Geburt der Prinzessin Maria Anna. Die Brustbilder von Ferdinand Maria und seiner Gemahlin Henriette Adelheid nebeneinander r.//Verzierter Rautenschild, zu den Seiten Engel, oben Engelskopf. 34,12 mm; 14,70 g. Witt. 1361.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich 500,--

Ferdinand Maria, *31. Oktober 1636, war der älteste Sohn des Kurfürsten Maximilian I. Er stand nach dem Tod seines Vaters zunächst von 1651-1654 unter der Vormundschaft seiner Mutter und seines Onkels Albert VI. dem Leuchtenberger. Er wurde 1657 Reichsvikar und verstarb am 26. Mai 1676 in Schleißheim.Gemahlin: Henriette Adelheid, Tochter des Herzogs Victor Amadeus I. von Savoyen, vermählt am 25. Juni 1652, †18. März 1676 in München.

2552

2553

2552 **Maximilian II. Emanuel, 1679-1726.** Silbermedaille 1692, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf seinen Einzug in Brüssel als Statthalter der Niederlande. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Der Kurfürst zu Pferd, das von einer weiblichen Gestalt geführt wird, die in der Linken ein Ruder trägt, r. gekrönte Belgia, die den König empfängt, oben schwebende Viktoria, die einen Kranz über das Haupt des Königs hält. Mit Randschrift. 44,71 mm; 29,77 g. Forster 678; Slg. Montenuovo 1117; v. Loon IV, S. 22; Witt. 1524. Hübsche Patina, fast vorzüglich 750,--

2553 Reichstaler 1694, München. 29,11 g. Dav. 6099; Hahn 199.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 300,--

2554

2554 Silbermedaille 1715, von P. H. Müller, auf seine Rückkehr aus den Niederlanden und die Wiedereinsetzung in die Kurwürde. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Terrasse mit gerautetem Grund, l. kniet Bavaria vor einem Kissen, auf dem der Kurhut liegt, neben ihr steht Pax mit Ölzweig in der Rechten und weist mit der Linken auf eine oben r. schwebende, strahlende Büste des Kurfürsten. 48,74 mm; 44,21 g. Forster 794; Witt. 1593.

Prachtexemplar mit feiner Patina. Min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

2555 1,5:1 2555

2555 **Karl Albert, 1726-1745.** Doppelter Schautaler 1727, von G. R. Donner, auf die Geburt seines Sohnes, des Kurprinzen Maximilian Joseph (später Maximilian III. Joseph, 1745-1777). Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Der gekrönte Kurfürst steht nach l. in antiker Rüstung, in der Rechten Kommandostab, in der erhobenen Linken Reichsapfel, vor ihm sitzt Bavaria auf einem nach r. liegenden Löwen, der den Kurhut trägt; mit beiden Händen hält sie den bayerischen Wappenschild, der mit dem Kurhut bedeckt ist. 44,87 mm; 58,22 g. Witt. 1862.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich 5.000,--

2557 2556 2557

2556 Reichstaler 1740, München, auf das Vikariat. Gemeinschaftsprägung mit Karl Philipp, Kurfürst von der Pfalz. 29,27 g. Dav. 1946; Hahn 272 (dort Münzstätte Mannheim); Slg. Memmesh. 2430.

R Vorzüglich 1.500,--

2557 Reichstaler 1740, München, auf das Vikariat. Gemeinschaftsprägung mit Karl Philipp, Kurfürst von der Pfalz. 29,17 g. Dav. 1945; Hahn 264; Slg. Memmesh. 2429. **R** Feine Patina, min. justiert, sehr schön 750,--

ex 2558

2558 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777.** Vollständige Medaillensuite von F. A. Schega auf die bayerischen Herzöge und Kurfürsten. Die Serie wurde zwischen 1766 und 1770 hergestellt und umfasst 18 Silbermedaillen. Auf der Vorderseite ist das Brustbild des jeweiligen Herrschers abgebildet, auf der Rückseite ein Text mit Lebensdaten, verfasst von J. G. von Lori. Die Suite beginnt mit Otto I., *um 1117, ✝1183, und endet mit Kurfürst Maximilian III. Joseph. Grotemeyer 40-57; Witt. 16, 42, 51, 60, 141, 153, 158, 171, 182, 220, 256, 413, 574, 817, 1371, 1596, 1916, 2138.

18 Stück. In Originaletui. Vorzüglich-Stempelglanz von polierten Stempeln 4.000,--

2560

2559

2560

2559 **Karl Theodor, 1777-1799.** 1/2 Konv.-Taler 1784, Mannheim, für die Rheinpfalz. Haas 300; Hahn 392. Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--

2560 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** Konv.-Taler 1800. Variante ohne Münzmeisterzeichen C. D. (Cajetan Destouches) am Halsabschnitt und die Vorderseitenumschrift lautet: D • G • MAX • IOS • C • P • R • V • B • D • S • R • P(!) • A • & • EL • D • I • C • & • M •. Mit Laubrand; 27,96 g. AKS 4 Anm. var.; Dav. 540 var.; Kahnt 50 A; Stutzmann 150 VAR b; Thun 32 Anm. var.
Von großer Seltenheit. Leicht justiert, fast vorzüglich 1.000,--

2561

2563

2562

2561 Konv.-Taler 1802. Mit "MAXIM • JOSEPH" in der Vorderseitenumschrift. 27,92 g. AKS 5 Anm.; Dav. 542; Kahnt 51; Thun 33. **RR** Sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 232, Osnabrück 2013, Nr. 434.

2562 Konv.-Taler 1804. 27,95 g. AKS 9 Anm.; Dav. 547; Hahn - (zu 432); Kahnt 57; Thun 39.
Von großer Seltenheit. Vorzüglich 1.500,--

2563 1/2 Konv.-Taler 1805, München. 13,91 g. AKS 11; Hahn 426. Leicht justiert, fast Stempelglanz 500,--

2564

2565

2564 Konv.-Taler 1818. Verfassung. 27,97 g. AKS 59; Dav. 553; Kahnt 69; Thun 45. Vorzüglich 100,--

2565 **Ludwig I., 1825-1848.** Konv.-Taler 1827. Ludwigs-Orden. 28,03 g. AKS 118; Dav. 560; Kahnt 80; Thun 53. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

2566

2567

2566 Konv.-Taler 1827. Theresien-Orden. 28,00 g. AKS 119; Dav. 561; Kahnt 81; Thun 54.
Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

2567 Konv.-Taler 1835. Bayerische Hypotheken-Bank. 27,99 g. AKS 133; Dav. 574; Kahnt 93; Thun 66.
Fast Stempelglanz 500,--

2568

2569

2568 Konv.-Taler 1835. Erste Eisenbahn Nürnberg-Fürth. 27,98 g. AKS 135; Dav. 576; Kahnt 95; Thun 68.
Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

2569 Konv.-Taler 1836. Otto-Kapelle. 28,02 g. AKS 138; Dav. 579; Kahnt 98; Thun 71.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 750,--

2571

2570

2571

2570 Vereinsdoppeltaler 1839. Reitersäule. 37,11 g. Mit Randschrift: ✱ ✱ DREY-EINHALB GULDEN ✱ ✱ VII E. F. M. AKS 100 b; Dav. 583; Kahnt 104 a; Thun 77. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

2571 Vereinsdoppeltaler 1843. 37,04 g. AKS 74; Dav. 589; Kahnt 101; Thun 74. Vorzüglich 300,--

2572

2573

2572 Vereinsdoppeltaler 1844. Feldherrnhalle. 37,06 g. AKS 106; Dav. 591; Kahnt 110; Thun 83.
Vorzüglich 300,--

2573 Vereinsdoppeltaler 1844. Feldherrnhalle. 36,87 g. AKS 106; Dav. 591; Kahnt 110; Thun 83.
Vorzüglich 300,--

2574

2575

2576

2574 Vereinsdoppeltaler 1845. Erbprinz Ludwig. 37,08 g. AKS 108; Dav. 593; Kahnt 112; Thun 85.
Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 250,--

2575 Vereinsdoppeltaler 1847. 37,03 g. AKS 74; Dav. 589; Kahnt 101; Thun 74.
Sehr seltener Jahrgang. Sehr schön 300,--

2576 Vereinsdoppeltaler 1848. 37,09 g. Übergabe der Krone. AKS 111; Dav. 597; Kahnt 115; Thun 88.
Der seltenste bayerische Geschichtsdoppeltaler. Fast vorzüglich 1.250,--

König Ludwig I. ist es zu verdanken, daß sich die bayerische Landeshauptstadt zu einer bedeutenden Kunstmetropole entwickelte. Er verlegte die Universität von Landshut nach München und ließ die Glyptothek, die Alte und Neue Pinakothek und die Propyläen errichten. Im Jahr 1846 begann Ludwig I. eine Beziehung mit der illegitimen Tochter eines schottischen Offiziers und einer Kreolin, die nach ihrer gescheiterten Ehe mit einem englischen Offizier als spanische Tänzerin unter dem Künstlernamen Lola Montez in München auftrat. Die Tänzerin gewann zunehmend Einfluß auf den König und wurde 1847 - zum Schrecken der Bevölkerung - zur Gräfin von Landsberg erhoben. Anfang März 1848 kam es in der von der Montez begünstigten Studentenverbindung Alemannia zu derartigen Unruhen, daß Ludwig Militär einsetzte, die Universität schloß und die "bayerische Pompadour" verbannte. Das Gerücht ihrer Rückkehr führte im Zusammenhang mit den Märzereignissen zum offenen Aufstand in München und zwang den König am 20. März 1848 zum Rücktritt und zur Übergabe der Krone an seinen Sohn Maximilian II.

1,5:1

2577

1,5:1

2577 **Ludwig II., 1864-1886.** Doppelter Vereinstaler 1865. 37,04 g. AKS 172; Dav. 610; Kahnt 133; Thun 101.
RR Prachtexemplar von polierten Stempeln. Nur 2.490 Exemplare geprägt.
Vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--

2578

2578 Gulden 1869. AKS 178; J. 103. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

LOT BAYERN

2579 Kronentaler 1834 (Thun 48); Taler 1837 (Thun 75); Taler 1842 (Thun 81); Doppeltaler 1844 (Thun 74); Doppelgulden 1845 (Thun 89); Doppelgulden 1849 (Thun 90); Geschichtsdoppeltaler 1854 (Thun 95); Vereinstaler 1862 (Thun 98); Vereinstaler o. J. (Thun 104); Vereinstaler 1871 (Thun 107).
10 Stück. Felder geglättet (1x), sehr schön-vorzüglich 800,--

2580

2581

2582

BONN

STADT

2580 Silbermedaille 1786, von J. H. Boltschauser, auf die Erhebung der Bonner Akademie zur Universität. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Bischofskreuz//11 Zeilen Schrift, darüber sechszackiger Stern. 44,04 mm; 32,49 g. Laverrenz 220 a; Weiler 2064. **RR** Kl. Randfehler, sehr schön + 300,--

Der Erzbischof von Köln, Max Franz, hat die Universität Bonn als Gegengewicht zu der alten, damals verkalkten Universität Köln gegründet. Die Seele der Universität war der frühere Akademiepräsident Franz Wilhelm Freiherr von Spiegel zum Desenberg, er war der älteste Bruder des späteren Erzbischofs und der erste Rektor der neuen Universität, die am 20. November 1786 eingeweiht wurde. Die Universität fiel der Revolution im Jahre 1797 zum Opfer und wurde erst unter preußischer Herrschaft 1818 wieder neu gegründet.

BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG IN FRANKEN, MARKGRAFSCHAFT

2581 **Georg Friedrich, 1557-1603.** Guldentaler (60 Kreuzer) 1572, Schwabach, mit Titel Maximilians II. 24,64 g. Münzmeister Wolf Ulbeck. Dav. 10; v. Schr. 832.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 1, Auktion Leu 46, Zürich 1988, Nr. 568.

BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

2582 **Friedrich Christian, 1763-1769.** Konv.-Taler 1766, Bayreuth. 27,99 g. Dav. 2042 A/B; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4041; Slg. Wilm. 797.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 750,--

2583

2585

2584

2583 Konv.-Taler 1769, Bayreuth, auf seinen Tod am 20. Januar. 28,05 g. Dav. 2043; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4101; Slg. Wilm. 798.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 2.500,--

BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

2584 **Joachim Ernst, 1603-1625.** Reichstaler 1620, Nürnberg oder Fürth. 28,62 g. Dav. 6227; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4111; Slg. Wilm. 821. **R** Attraktives Exemplar, sehr schön + 1.250,--

2585 **Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791.** Silbermedaille 1769, von Johann Samuel Götzinger, auf die Errichtung der Landesökonomiedeputation. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband mit dem Stern des Adlerordens, darunter die Stempelschneidersignatur//Fünf Zeilen Schrift, umher acht Wappenschilde mit Darstellungen der Landesökonomie sowie einem Schriftband mit den jeweiligen Bezeichnungen. 46,19 mm; 43,91 g. Fischer/Maué 3.720; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4864; Slg. Wilm. 1059. **Von großer Seltenheit.** Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion UBS 69, Basel 2007, Nr. 1836.

2587

2586

2587

2586 1/2 Konv.-Taler 1775, Schwabach. 13,98 g. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4691; Slg. Wilm. 1121.
Feine Tönung, min. Doppelschlag, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

2587 Konv.-Taler 1779, Schwabach. 28,02 g. Dav. 2021; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4683; Slg. Wilm. 1103. **R** Vorzüglich 1.500,--

2588

2588 Konv.-Taler 1783, Bayreuth. 28,12 g. Münzmeister Johann Christian Eberhardt. Münzwardein Johann Sixt David Brecht. Mit E - P auf der Rückseite. Dav. 2025; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4793; Slg. Wilm. 1111. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.** Fast Stempelglanz 1.000,--

2590

2589

2590

BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT KURFÜRSTENTUM

2589 **Otto I., 1157-1184.** Brakteat, Brandenburg. 0,97 g. BRANDE - BVRGENSIS Markgraf mit Schwert und Fahne sitzt v. v. auf Mauer, zu den Seiten je ein Turm, im Feld OT - TO. Bahrf. 39; Berger 1663; Nau (Die Zeit der Staufer) 193.30 (Abb. 113.5); Slg. Bonhoff 792; Slg. Hohenstaufenzeit 377; Slg. Löbbecke 429; Slg. Verworn 818. Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 300,--

2590 **Georg Wilhelm, 1619-1640.** Reichstaler 1634, Königsberg. 28,74 g. Spruchtaler. Dav. 6141; Marienb. 1509; Old. 17 a. Leichte Belagreste, winz. Schrötlingsfehler und Kratzer, sehr schön 750,--

2591

2592

2591

2591 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** 1/4 Reichstaler 1667, IL, Berlin, auf den Tod seiner Gemahlin Luise Henriette am 8. Juni in Berlin-Cölln (nach gregorianischem Kalender am 18. Juni). 6,91 g. v. Schr. 2183. **RR** Leichte Prägeschwäche, sehr schön 400,--

2592 Reichstaler 1675, Berlin, auf den Sieg der Brandenburger bei Fehrbellin am 18. Juni. 27,99 g. Dav. 6200; v. Schr. 2192. Dunkle Patina, min. Bearbeitungsspuren, sehr schön 1.000,--

Nachdem ein schwedisches Heer Anfang 1675 unter Führung der Gebrüder Wrangel in die nördlichen Gebiete eingefallen war, rekrutierte der Kurfürst jeden waffenfähigen Mann und stellte so eine Art Landsturm auf. Am 18. Juni stellten sich die zahlenmäßig weit überlegenen Schweden zur Schlacht, die zwischen den Dörfern Linum und Hackenberg stattfand. Nach heftigen Reitergefechten mußten sich die Schweden zurückziehen. Sie verloren fast die Hälfte ihres Heeres (ca. 7.000 Mann). Die Wirkung des Sieges ging weit über das Militärische hinaus. Brandenburg-Preußen hatte nun endgültig einen Platz unter den europäischen Großmächten eingenommen. Friedrich Wilhelm wurde von nun an "Der Große Kurfürst" genannt, er ließ eine außergewöhnlich umfangreiche und vielfältige Serie von Münzen und Medaillen auf den bedeutenden Sieg bei Fehrbellin prägen.

2594

2593

2594

2593 2/3 Taler 1683 LCS, Berlin. 18,74 g. Dav. 248; v. Schr. 291.
Feine Patina, üblicher kl. Stempelfehler, vorzüglich 300,--

2594 **Friedrich III., 1688-1701.** Silbermedaille 1688, von J. Höhn, auf die Huldigung der Mark Brandenburg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband, umher zwei Lorbeerzweige// Vier gekrönte Doppelmonogramme "F", dazwischen "III" ins Kreuz gestellt, im Zentrum ovaler Schild mit Zepter. 53,70 mm; 57,63 g. Brockmann 310. **Von großer Seltenheit.** Gereinigt, sehr schön 1.000,--

Die feierliche Huldigung der Mark Brandenburg fand am 14. Juni in Berlin statt.

2595

2595 Silbermedaille 1689, von R. Faltz, auf die Siege am Niederrhein. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Der Flußgott des Rheins lagert nach l. in Landschaft, in der Rechten Steuerruder, den linken Arm auf eine Quellurne gelehnt. 56,82 mm; 79,66 g. Brockmann 315; Steguweit 5; Weiler 23. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön + 2.500,--

Im Herbst 1688 begann der Pfälzische Erbfolgekrieg. Französische Truppen überschritten die Reichsgrenze, besetzten rasch Teile des Erzbistums Köln sowie die Städte Worms, Speyer, Heidelberg, Frankenthal, Mainz, Mannheim, Koblenz und Philippsburg und konnten bis nach Schwaben und Franken vorrücken. Der Reichstag reagierte darauf am 15. Februar 1689 mit dem Beschluss zum Reichskrieg. Kaiser Leopold I. schloss sich am 12. Mai mit den Generalstaaten der Niederlande gegen Frankreich zur sogenannten Großen Allianz zusammen, der auch Spanien und Savoyen beitraten. In diesem Jahr konnten die Verbündeten Terrain zurückerobern und die französischen Truppen in Deutschland zurückdrängen. Den kurfürstlich-brandenburgischen Streitkräften kam die Aufgabe zu, das Erzstift Köln und die umliegenden Gegenden von den Franzosen zu befreien. Mit einer Streitmacht von ca. 26.000 Mann und niederländischen Truppen an seiner Seite gelang es Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg, diese Aufgabe zu erfüllen. Rechts und links des Rheins nahm er den Franzosen zahlreiche Orte und Festungen ab. Die Kapitulation der Festung Rheinberg erfolgte am 16. Mai 1689, Kaiserswerth kapitulierte am 17. Juni und Bonn wurde von den Franzosen erst nach einer rund dreimonatigen Belagerung am 12. Oktober übergeben.

2596

2596 Silbermedaille 1692, unsigniert, auf seine Huldigung in Magdeburg am 17. Oktober. Zwei aus Wolken kommende Hände halten ein lorbeerumrandetes Medaillon mit dem Brustbild des Kurfürsten, an dem Oval hängt an drei Ketten die Silhouette der Stadt Magdeburg//In einer Landschaft ein großer Baum zwischen einem abgebrochenen und einem kleinen Strauch, r. davon sitzt die Stadtgöttin von Magdeburg. 49,35 mm; 36,42 g. Brockmann 343. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 332, Frankfurt/Main 1991, Nr. 1314.

Im Anschluß an den Besuch bei seinen Truppen in Cleve und an ein Treffen mit dem englischen König bei Löwen nahm der Kurfürst die Huldigung in Halberstadt am 13. Oktober und in Magdeburg am 17. Oktober entgegen. Friedrich III. war insoweit zweiter weltlicher Herrscher in Magdeburg, als sein Vater Friedrich Wilhelm 1680 das säkularisierte Bistum in Besitz genommen hatte. Auch für ihn ist 1681 eine Huldigungsmedaille geprägt worden, deren Vorderseitendarstellung das Vorbild für das vorliegende Stück gewesen ist.

2597

2598

2597

2597 Albertustaler (Bancotaler) 1696 LCS, Berlin. 27,95 g. Dav. 6221; v. Schr. 41. Sehr schön 400,--

PREUSSEN, KÖNIGREICH

2598 **Friedrich (III.) I., 1701-1713.** 1/2 Reichstaler 1713 IP, Neuenburg (Neuchâtel). 13,69 g. D./T. 983 b (dieses Exemplar); HMZ 2-698 b; Martin 52.
R Hübsche Patina, Schrötlingsfehler im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

2599

2600

2599 **Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740.** 2/3 Taler 1713 IFS, Berlin. 16,83 g. Dav. 296; v. Schr. 220. **Von größter Seltenheit.** Schön 250,--

2600 2/3 Taler 1713 HFH, Magdeburg. 17,18 g. Dav. 302; v. Schr. 261. Sehr schön 600,--

2601 2602

2601 1/12 Taler 1713 IFS, Berlin. 3,55 g. v. Schr. 307. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, sehr schön + 200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 81, Osnabrück 2003, Nr. 4202.

2602 1/12 Taler 1713 HFH, Magdeburg. 3,41 g. v. Schr. 372. **RR** Sehr schön 400,--

2603 1,5:1 2603

2603 1/2 Schautaler 1714 ohne Münzzeichen, Berlin, von G. W. Metelles, auf seine Huldigung in Königsberg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Sieben Zeilen Schrift, darunter Jahreszahl. 35,52 mm; 14,15 g. Brockmann 537; v. Schr. S. 113 Anm.
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich 2.500,--

2604 2605 2606

2604 1/2 Schautaler 1714 ohne Münzzeichen, Berlin, von Chr. F. Lüders, auf seine Huldigung in Königsberg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Sieben Zeilen Schrift, darunter Jahreszahl. 35,16 mm; 14,44 g. Brockmann 536; v. Schr. S. 113 Anm. **R** Fast sehr schön 500,--

2605 2/3 Taler 1716 IFS, Berlin. 17,18 g. Dav. 299; v. Schr. 229.
Von großer Seltenheit. Leichte Prägeschwäche, sehr schön 600,--

2606 2/3 Taler 1716 HFH, Magdeburg. 16,87 g. Dav. 304; v. Schr. 275.
RR Winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

2607

2608

2607 1/3 Taler 1716 IFS, Berlin. 8,31 g. v. Schr. 293.
Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast sehr schön 750,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 391, Frankfurt/Main 2007, Nr. 1383.

2608 18 Gröscher 1716 CG, Königsberg. 6,05 g. v. Schr. 429 leicht var. **R** Sehr schön 300,--

2609

2609 Reichstaler 1718 HFH, Berlin, für das Herzogtum Geldern. 28,06 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband, am Armabschnitt die Stempelschneidersignatur L (Christian Friedrich Lüders, Stempelschneider in Berlin 1702-1742)//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit gekröntem Mittelschild, zu den Seiten der Krone die geteilte Jahreszahl, zu den Seiten des Wappens die Signatur H • F • - H • (Heinrich Friedrich Halter, Münzmeister in Magdeburg 1698-1719). Dav. 2571; v. Schr. 548.
RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 4061.

Das Münzmeisterzeichen des vorliegenden Reichstalers läßt eigentlich darauf schließen, daß dieses Stück in Magdeburg geprägt worden ist. Von Schrötter schreibt jedoch, daß Heinrich Friedrich Halter die Münzen für das Herzogtum Geldern in Berlin gemünzt hat.

2610 2611 2610

2610 2/3 Taler 1718 HFH, Magdeburg. 17,41 g. Dav. 305; v. Schr. 285. **R** Sehr schön 1.000,--

2611 18-Gröscher 1718 CG, Königsberg. 6,20 g. v. Schr. 434. **R** Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 250,--

2612 2613

2612 2/3 Taler 1719 IGN, Berlin. 17,18 g. Dav. 301; v. Schr. 242.
R Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 600,--

2613 2/3 Taler 1719 IGN, Berlin. 17,44 g. Dav. 301 A; v. Schr. 244.
R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 600,--

2614

2615

2614 1/8 Reichstaler 1719 HFH, Berlin, für das Herzogtum Geldern. 5,21 g. v. Schr. 552.
RR Fast sehr schön 250,--

Im Frieden von Utrecht 1713 kam lediglich das Oberquartier des Herzogtums Geldern aus der oranischen Erbschaft zu Preußen.
Das Münzmeisterzeichen des vorliegenden Stückes läßt eigentlich darauf schließen, daß dieses Stück in Magdeburg geprägt worden ist. Von Schrötter schreibt jedoch, daß Heinrich Friedrich Halter die Münzen für das Herzogtum Geldern in Berlin gemünzt hat.

2615 1/16 Taler 1719 HFH, Berlin, für das Herzogtum Geldern. 2,56 g. v. Schr. 554. **R** Sehr schön 200,--

Das Münzmeisterzeichen des vorliegenden Stückes läßt eigentlich darauf schließen, daß dieses Stück in Magdeburg geprägt worden ist. Von Schrötter schreibt jedoch, daß Heinrich Friedrich Halter die Münzen für das Herzogtum Geldern in Berlin gemünzt hat.

2616

2617

2616

2616 2/3 Taler 1720 IGN, Berlin. 17,45 g. Dav. 301; v. Schr. 248 a. **R** Sehr schön 600,--

2617 1/3 Taler 1720 IGN, Berlin. 8,17 g. v. Schr. 295. **R** Fast sehr schön 300,--

2618

2619

2618 1/2 Schautaler 1721, Berlin, von Chr. F. Lüders, auf die Huldigung in Stettin. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband und Zopf//Elf Zeilen Schrift. 37,50 mm; 13,14 g. Brockmann 546; v. Schr. S. 113 Anm. **R** Hübsche Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 1.250,--

Im Nordischen Krieg gelang es Friedrich Wilhelm, dem Soldatenkönig, dank seiner militärischen Anstrengungen, die Schweden aus Vorpommern zu vertreiben. Er eroberte die Peenemünder Schanze. Stettin wurde allerdings 1720 durch die Zahlung von 400 000 Talern friedlich erworben. Im Jahre 1721 erfolgte dann die Huldigung, die der Anlaß für diese Prägung war.

2619 1/2 Schautaler 1721, Berlin, von Chr. F. Lüders, auf die Huldigung in Stettin. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband und Zopf//13 nach außen gebogene Zeilen Schrift. 38,18 mm; 12,97 g. Brockmann 547; v. Schr. S. 113 Anm. Feine Patina, fast vorzüglich 1.000,--

2620

2621

2620 1/3 Taler 1727 EGN, Berlin. 8,27 g. v. Schr. 299.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--

2621 1/3 Taler 1727 EGN, Berlin. 8,15 g. v. Schr. 299. **R** Leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 500,--

2622

2623

2625

2622 1/3 Taler 1727 (Jahreszahl im Stempel aus 1719 geändert) EGN, Berlin. 8,22 g. v. Schr. 300.
Sehr schön 500,--

2623 Silbermedaille 1732, von P. P. Werner, auf die Aufnahme der Salzburger Emigranten. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Ordensband//Borussia mit Schild empfängt eine Emigrantenfamilie, oben strahlendes Dreieck als Symbol der Dreifaltigkeit. 43,71 mm; 28,95 g. Brockmann 554; Brozatus -; Roll 13; Slg. Whiting 464; Zöttl 2673. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

2624 Kl. Sammlung von Münzen aus der Regierungszeit Friedrich Wilhelms I., vom Schilling bis zum 1/3 Taler, darunter auch seltene Stücke, u. a. 1/3 Taler 1728 EGN (schön/schön-sehr schön) und 1/3 Taler 1721 IGN (Randfehler, Kratzer, sehr schön). Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.
32 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, schön-vorzüglich 1.000,--

2625 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** 1/3 Speciestaler 1741 EGN, Berlin. 8,47 g. Kluge 25; Old. 3 a.
RR Schön-sehr schön/sehr schön 600,--

1,5:1

2626

1,5:1

2626 1/48 Taler 1742 AGP, Cleve. 1,42 g. Kluge 195; Old. 165.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 150,--

2627

2628

2627 15 Kreuzer 1743 W, Breslau. 6,27 g. Kluge 292.1; Old. 289.
R Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--

Der Fünfzehnkreuzer von 1743 gehört zu den ersten Münzen, die die Breslauer Münzstätte unter preußischer Verwaltung fertigte. Das Nominal berücksichtigte jedoch weiterhin die bis zur preußischen Übernahme Schlesiens dort herrschende österreichische Kreuzerwährung. Die Kreuzerwährung war mit der preußischen Währung nicht direkt vergleichbar. Vom Metallwert entsprachen 1743 ein Fünfzehnkreuzerstück der Breslauer Münze zweieinhalb Zwölfteltalerstücken der Berliner Prägestätte.

2628 6 Kreuzer 1745 W/AHE, Breslau. 3,12 g. Kluge 297.1; Old. 298 b.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 300,--

2629

2630

2629

2629 2 Gröschel 1745 AHE, Breslau. 1,05 g. Kluge 310.1; Old. 314.
Prachtexemplar. Kl. Zainende, fast Stempelglanz 100,--

2630 1/24 Taler 1748 BID, Aurich. 1,80 g. Kluge 179; Old. 167. **RR** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 200,--
Exemplar der Slg. Manfred Olding, Auktion Fritz Rudolf Künker 10, Osnabrück 1988, Nr. 242.

1,5:1

2631

1,5:1

2631 1/4 Reichstaler preuß. 1750 A, Berlin. 5,20 g. Kluge 71.1; Old. 15 c.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Kl. Stempelfehler, fast Stempelglanz 400,--

2633

2632

2634

2632 Piaster o. J. (geprägt zwischen Dezember 1751 und Februar 1752) ICM, Aurich. 26,61 g. Handelsmünze. Dav. 2591; Kluge 323; Old. 368. **R** Patina, sehr schön 2.500,--
Der Piaster wurde auf Vorschlag der Asiatischen Kompagnie von Emden für den Handel mit China geprägt, da man wegen des höheren Silberpreises in China bei Bezahlung mit Piastern einen zusätzlichen Gewinn in Höhe von 22 % erwartete. Die Stempel schnitt der Clever Stempelschneider I. C. Marmé, weshalb v. Schrötter Cleve als Münzstätte vermutete. Demgegenüber hat Kappelhoff in BNZ 29, 1969, S. 113 ff. für diese Piaster Aurich als Prägeort nachgewiesen.

2633 Silbermedaille 1763, von J. L. Oexlein, auf den Frieden von Hubertusburg. Stempelvariante mit leicht herabhängender Posaune. Fama mit Posaune schwebt r. über Hubertusburger Schloß//Genius mit Zepter und Ähre steht v. v. in Landschaft, im Hintergrund pflügender Bauer. 45,14 mm; 21,89 g. F. u. S. 4454; Old. 931; Pax in Nummis 595. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

2634 Silbermedaille 1763, von J. L. Oexlein, auf den Frieden von Hubertusburg. Fama mit Posaune schwebt r. über Hubertusburger Schloß//Genius mit Zepter und Ähre steht v. v. in Landschaft, im Hintergrund pflügender Bauer. 44,38 mm; 21,74 g. F. u. S. 4454; Old. 931; Pax in Nummis 595.
Dunkle Patina, vorzüglich 150,--

1,5:1

2635

1,5:1

2635 Bancotaler 1765 A, Berlin. Handelsmünze. 28,07 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Adler sitzt auf Armaturen, im Abschnitt Münzstättenzeichen A zwischen der geteilten Jahreszahl 17 - 65. Dav. 2593; Kluge 319; Old. 370.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar von feinster Erhaltung.

Min. Schrötlingsfehler, Stempelglanz 7.500,--

Dieses Stück ist in der Monographie Hahn/Kernd'l, Friedrich der Grosse im Münzbildnis seiner Zeit, auf S. 220/221, unter Abbildung 51 zu finden.

Die Bancotaler wurden im burgundischem Fuß ausgeprägt und entsprachen dem niederländischen Silberdukat und den Albertustalern. Von diesem Bancotaler sind angeblich 100.000 Exemplare geprägt worden, von denen aber nur einige zur Ausgabe gelangten. Der Rest verblieb im Staatsschatz und wurde 1790 eingeschmolzen.

2636

2636 Bancotaler 1765 A, Berlin. Handelsmünze. 27,92 g. Dav. 2593; Kluge 319; Old. 370.

RR Feine Patina, sehr schön 2.000,--

2637

2637 Levantetaler 1767, Berlin oder Magdeburg. 27,99 g. Handelsmünze. Dav. 2595; Kluge 320.2; Old. 371. **R** Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, min. justiert, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

Auch die jüngere numismatische Forschung konnte nicht klären, ob diese Handelsmünze in Berlin oder Magdeburg geprägt wurde.

2638

1,5:1

2638

2638 Albertustaler (Bancotaler) 1767, ohne Münzzeichen, Berlin. 28,20 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband, Kreuz und umgelegtem Mantel//Gekröntes, 41feldiges Wappen mit aufgelegtem Andreaskreuz, umher: NACH DEM FVS DER ALBERTVS THALER 1767. Dav. 2594; Kluge 322.2; Old. 373. **RR** Attraktives Exemplar, vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 81, Osnabrück 2003, Nr. 4504.

Die Albertustaler wurden 1766 in Magdeburg und 1767 in Berlin geprägt. Die Prägung erfolgte nach dem Vorbild der holländischen Albertustaler für den Handel mit Osteuropa, insbesondere mit den Städten an der Ostsee.

2639

2640

2639 Reichstaler preuß. 1771 A, Berlin. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64. Dav. 2586; Kluge 121.3; Old. 69 d. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 750,--

2640 Silbermedaille o. J. (1784), von A. Abramson, auf den 60. Geburtstag des Philosophen Immanuel Kant (*1724). Büste des Philosophen r. mit umgelegtem Mantel//Der schiefe Turm von Pisa mit einem Senkblei, davor liegt eine Sphinx nach r. 42,10 mm; 26,28 g. Hoffmann 236.
Von großer Seltenheit. In Silber nur 78 Stück geprägt. Kl. Sammlerpunze "ES" im Rand, kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Immanuel Kant (*22. April 1724 Königsberg, †12. Februar 1804 Königsberg) war ein deutscher Philosoph im Zeitalter der Aufklärung. Er zählt zu den bedeutendsten Philosophen der abendländischen Philosophie. Sein Werk "Kritik der reinen Vernunft" kennzeichnet einen Wendepunkt in der Philosophiegeschichte und den Beginn der modernen Philosophie.

2641

ex 2642

2641 Reichstaler preuß. 1785 A, Berlin. 22,00 g. Dav. 2590; Kluge 123.5; Old. 70.
Leicht justiert, fast vorzüglich 150,--

2642 Kl. Sammlung von Münzen aus der Regierungszeit Friedrichs II., des Großen, vom Ku.-1/4 Stüber bis zum 1/12 Taler, darunter auch bessere Nominale und Münzstätten. Dazu drei Kupfermünzen der Städte Hamm und Soest. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
26 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, schön-vorzüglich 500,--

2643 1:1,5

2643 Tabaksdose aus der Werkstatt des Meisters Johann Heinrich Giese, Iserlohn, auf die Siege Friedrich II. des Großen. Dreiteiliger Korpus von länglicher Kastenform mit gerundeten Schmalseiten, bestehend aus einer einteiligen unverzierten Wandung sowie einem an der Wandung mittels Scharnierkonstruktion befestigten Deckel und einem an die Wandung gelöteten Bodenstück. Deckel und Boden aus Messing, die Wandung aus Kupfer. Die Außenseiten des Deckels und des Bodens tragen in Prägetechnik gefertigten reichen Dekor mit rocaillierten Füllornamenten. Der Dosendeckel zeigt Friedrich den Großen in Ganzfigur halblinks gewandt, der von einer Hand aus Wolken bekränzt wird, darunter die Legende FRIDERICUS MAGNUS BORUSSORUM REX. Der Dosenboden zeigt zwölf siegreiche Schlachten Friedrich des Großen mit der Überschrift TRIUMPHI FRIDERICI MAXIMI und der Legende PRO GLORIA ET PATRIA. Auf Deckel und Boden befindet sich jeweils die Künstlersignatur. Maße: 147 x 47 x 29 mm. Dossmann Gi IV. 1 (Deckel)/Gi VI. 26 (Boden); Könenkamp 31 (Deckel)/99 (Boden). An mehreren Stellen gerissen, fast sehr schön 200,--

2644 1:2

2644 Tabaksdose aus der Werkstatt des Meisters Johann Heinrich Hamer, Iserlohn, auf die Siege bei Lowositz und Prag. Dreiteiliger Korpus von länglicher Kastenform mit gerundeten Schmalseiten, bestehend aus einer einteiligen unverzierten Wandung sowie einem an der Wandung mittels Scharnierkonstruktion befestigten Deckel und einem an die Wandung gelöteten Bodenstück. Deckel und Boden aus Messing, die Wandung aus Kupfer. Die Außenseiten des Deckels und des Bodens tragen in Prägetechnik gefertigten reichen Dekor mit rocaillierten Füllornamenten. Der Dosendeckel zeigt zwei Schlachtendarstellungen, überschrieben mit Lowositz und Prag, seitlich in Medaillons die Büste Friedrich II. des Großen r. und den preußischen Adler mit Zepter und Reichsapfel, darunter DEIN NAHME IST GENUG ALLE ZU BESIEGEN / IETZT WEIS DIE GANZE WELT SCHON DEINES KRIEGES LAUF / DU FÄNGST MIT SIEGEN AN UND HÖRST MIT SIEGEN AUF. Der Dosenboden zeigt den Sieg über Rußland in der Schlacht von Zorndorf. Die seitlichen Medaillons tragen einen elfzeiligen Text bzw. die Darstellung der Bombardierung von der Festung Küstrin. Auf Deckel und Boden befindet sich jeweils die Künstlersignatur. Maße: 144 x 44 x 29 mm. Dossmann Ha VI. 1 (Deckel)/- (Boden). Am Boden an zwei Stellen gerissen, fast sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Dr. Heuser & Grethe 9, Hamburg 1999, Nr. 544.

2645 1:2

2645 Tabaksdose aus der Werkstatt des Meisters Johann Heinrich Hamer, Iserlohn, auf den Ewigen Frieden. Dreiteiliger Korpus von länglicher Kastenform mit gerundeten Schmalseiten, bestehend aus einer einteiligen unverzierten Wandung sowie einem an der Wandung mittels Scharnierkonstruktion befestigten Deckel und einem an die Wandung gelöteten Bodenstück. Deckel und Boden aus Messing, die Wandung aus Kupfer. Die Außenseiten des Deckels und des Bodens tragen in Prägetechnik gefertigten reichen Dekor mit floralen Füllornamenten. Der Dosendeckel zeigt die drei Monarchen von Rußland, Preußen und Schweden, die sich die Hand reichen und den Friedensvertrag halten. Links und rechts davon je ein Spruchband, darüber je eine Friedenspersonifikation. Der Dosenboden zeigt die Wappen von Rußland, Preußen und Schweden in Rankendekor. Auf Deckel und Boden befindet sich jeweils die Künstlersignatur. Maße: 145 x 45 x 30 mm. Dossmann Ha VI. 8 (Deckel)/Ha VI.9 (Boden); Könenkamp 37 (Deckel)/- (Boden). Fast sehr schön 300,--

2646 2647

2646 **Friedrich Wilhelm II., 1786-1797.** Silbermedaille 1793, von D. F. oder F. W. Loos, auf die Einnahme von Mainz und den Sieg bei Kaiserslautern. Zwittermedaille. Uniformiertes Brustbild r.//Ein mit Lorbeer umwundenes Schwert. 36,92 mm; 15,50 g. Marienb. 9956/3294 (dort in Bronze); Mues/Olding 96; Sommer A 34/A39. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, min. Kratzer, vorzüglich 400,--

Die Vorderseite zeigt das Porträt der Medaille zur Feier der Einnahme von Mainz, die Rückseite stellt dagegen den Sieg bei Kaiserlautern später im selben Jahr dar.

2647 Konv.-Taler 1795, Berlin. 27,96 g. Handelsmünze. Dav. 2600; J. 182; Old. 55. Sehr schön-vorzüglich 200,--

2648 2649 2648

2648 Albertustaler (Bancotaler) 1797, Berlin. 28,27 g. Handelsmünze. Dav. 2601; J. 183; Old. 56. **R Nur 1.050 Exemplare geprägt.** Min. Reste alter Tintenschrift, vorzüglich 2.000,--

Ähnlich wie der unter Friedrich II. dem Großen geprägte Albertustaler war auch der vorliegende Münztyp vorwiegend für den Handel mit osteuropäischen Staaten bestimmt. Die geringere Ausprägung zeigt jedoch, daß der Albertustaler zu keiner praktischen Bedeutung gekommen ist.

2649 2/3 Taler 1797, Berlin. 17,19 g. Handelsmünze. J. 184; Old. 57. Min. justiert, fast vorzüglich 300,--

2650

2652

2651

2650 2/3 Taler 1797, Berlin. 17,22 g. Handelsmünze. J. 185 (dort falsche Abbildung); Old. 58.
Kl. Stempelfehler, sehr schön + 250,--

Ab März 1797 erhielt auch das Bankhaus Liepmann & Co. die Erlaubnis, den vorliegenden Münztyp prägen zu lassen. Im Unterschied zu den von Oppenheim geprägten Stücken sind diese 2/3 Taler mit Palmzweigen um das Wappen versehen.

2651 2/3 Taler 1797, Berlin. 17,11 g. Handelsmünze. Mit M • Z • BRAND in der Vorderseitenumschrift. J. 186 leicht var.; Old. vgl. 59 Abbildung. **R** Dunkle Patina, sehr schön 250,--

2652 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Eisengußmedaillon o. J. Modell von Leonhard Posch. Brustbild r. in Uniform. In orginalvergoldetem Rahmen eingefaßt. 93,48 mm; 135,94 g. Arenhövel -; Hintze -; Marienb. - (vgl. 10.008). Vorzüglich 600,--

2653

2654

2653

2653 Silbermedaille 1801, von F. W. Loos, auf das 100jährige Bestehen des Königreichs Preußen am 18. Januar. Die Brustbilder der ersten fünf preußischen Könige nebeneinander l., darüber strahlender Stern// Der Sonnengott Apollo in Quadriga, umgeben von den Horen, folgt blumenstreuender Aurora und dem als geflügelten Knaben mit Fackel dargestellten Morgenstern, unten sitzt Borussia nach l. mit Füllhorn und Adlerschild, oben Teil des Tierkreises. 56,09 mm; 69,34 g. Marienb. 3662; Sommer A 76.
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

2654 2/3 Taler 1801, Berlin. 17,24 g. Handelsmünze. J. 184; Old. 177. Sehr schön-vorzüglich 300,--

Die 2/3 Taler waren für den Handel mit Hannover, Mecklenburg und Pommern bestimmt.

2655 2/3 Taler 1801, Berlin. 17,21 g. Handelsmünze. Variante ohne Schnörkel in der "2" der Wertzahl. J. 184 Anm.; Old. 177 Anm. Sehr schön-vorzüglich 300,--

2656 Taler 1802 A. 22,05 g. AKS 10; Dav. 755; Kahnt 361; Old. 102 a; Thun 242. **Prachtexemplar.** Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 600,--

2657 Kreuzer 1808 G, für Schlesien. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62. AKS 48; J. 11 c. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

2658 2/3 Taler 1810, Berlin. 17,22 g. Handelsmünze. AKS 19; J. 187; Old. 178. Sehr schön-vorzüglich 300,--

2659 Taler 1816 A. Kammerherrentaler. 21,95 g. AKS 12; Dav. 758; Kahnt 364; Old. 105 b; Thun 245. Winz. Schrötlings- und Randfehler, sehr schön 300,--

Die Vorderseitenumschrift mit der Abkürzung "K. V. PREUSS." soll den König zu der Bemerkung veranlaßt haben: "Ich bin doch nicht der Kammerherr von Preuss". Daher wird dieser Typ "Kammerherrentaler" genannt.

2660 Taler 1824 A. 22,17 g. AKS 14; Dav. 760; Kahnt 367; Old. 180; Thun 247. Feine Patina, vorzüglich + 200,--

2661 **Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861.** Silbermedaille 1844, von C. H. Lorenz und E. Schilling, Werkstatt Loos, auf die 300-Jahrfeier der Universität Königsberg. Der preußische Adler mit ausgebreiteten Flügeln, davor zwei gekreuzte Zepter, zu den Seiten zwei Medaillons, in denen sich die Köpfe des Stifters der Universität, Herzog Albrecht, und des Königs, Friedrich Wilhelm IV., befinden, unten ein aufgeschlagenes Buch//Eine Tafel mit dem Collegium Albertinum, umher drei Namen berühmter Lehrer der Universität: G. Sabinus (1. Rektor), S. Dach (Deutscher Liederdichter) und I. Kant (Philosoph); unten das von zwei Bären gehaltene Königsberger Wappen. 42,82 mm; 34,54 g. Dazu ein weiteres Exemplar in Bronze (42,67 mm; 35,72 g). Laverrenz 108 (2x); Marienb. 9864, 2699. **2 Stück.** Stempelglanz 500,--

2662

2662 Silbermedaille 1846, unsigniert, von K. Fischer, auf den 200. Geburtstag des Philosophen und Begründers der Akademie der Wissenschaften in Berlin, Gottfried Wilhelm Leibniz (*01. Juli 1646, †14. November 1716). Büste von Leibniz r.//Weibliche Gestalt steht nach r. und legt einen Lorbeerkranz auf einen Altar, darüber Adler. 52,52 mm; 58,41 g. Laverrenz 219; Marienb. -.
RR Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 500,--

2663 1:1,5

2663 Bronzemedaillon o. J. (1850). Galvano von B. Pistrucci, auf die Schlacht bei Waterloo am 18. Juni 1815 und den endgültigen Sieg der alliierten Truppen über Napoléon. Die belorbeerten Büsten von George III von England, Franz I. von Österreich, Alexander I. von Rußland und Friedrich Wilhelm III. nebeneinander l. mit umgelegten Mänteln, umher Darstellungen aus der antiken Mythologie: Helios, Iris und Zephyros, Herakles, Erinnyen, Luna, die 3 Parzen, Themis und 2 Dioskuren//Die Feldherren Blücher und Wellington in Gestalt antiker Krieger reiten l. und beschützen Viktoria, oben Göttervater Zeus in Quadriga, umher Kampf der Titanen und Giganten. 133,66 mm; 865,21 g. Forrer IV., S. 594-595.
RR In oktogonalem Originaletui. Kl. Fleck, vorzüglich 1.500,--

Das Waterloo-Medaillon ist zweifellos das Meisterstück des außergewöhnlich begabten italienischen Medailleurs und Gemmenschneiders Benedetto Pistrucci, der als Stempelschneider an der königlichen Münze in London arbeitete. Die Arbeit an den Stempeln dieses schon in seiner Größe, aber auch in der Fülle der dargestellten Figuren einzigartigen Stückes zog sich über mehr als 30 Jahre hin. Pistrucci begann damit 1817 im Alter von 33 Jahren und lieferte die Matrizen erst 1850 an seinen Auftraggeber, die Royal Mint, ab. Der Auftrag war dem italienischen Künstler erteilt worden, um ihm den Nachzug seiner Familie von Rom nach London zu ermöglichen. Pistrucci erhielt für diese Arbeit 3.500 Pfund, wovon ihm 2.000 Pfund als Vorschuß gewährt wurden. Die Royal Mint hatte ursprünglich geplant, den vier dargestellten Alliierten jeweils ein Exemplar in Gold und den übrigen am Sieg bei Waterloo beteiligten Fürsten je ein Exemplar in Silber zu überreichen. Jedoch verzichtete man 1850 auf die teure Herstellung von Stempeln und begnügte sich mit der Anfertigung einer geringen Anzahl von galvanoplastischen Abdrücken.

2664

2664 Silbermedaille 1851, von F. W. Kullrich, auf das Reiterdenkmal Friedrichs des Großen auf dem Boulevard "Unter den Linden". Die Reiterstatue r.//Das vollständige Denkmal. 62,18 mm; 116,43 g. Marienb. 4251; Sommer K 4. **RR** Kl. Kratzer und Randfehler, vorzüglich 750,--

2665

2666

2665 Vereinsdoppeltaler 1855 A. 37,11 g. AKS 70; Dav. 772; Kahnt 383; Old. 303; Thun 259. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

2666 Vereinsdoppeltaler 1856 A. 37,08 g. AKS 70; Dav. 772; Kahnt 383; Old. 303; Thun 259. Vorzüglich 200,--

2667

2668

2667 Vereinsdoppeltaler 1856 A. 37,08 g. AKS 70; Dav. 772; Kahnt 383; Old. 303; Thun 259. Vorzüglich 200,--

2668 Doppelter Vereinstaler 1858 A. 37,04 g. AKS 71; Dav. 777; Kahnt 384; Old. 315; Thun 264. Vorzüglich + 1.000,--

2669

2670

2669 **Wilhelm I., 1861-1888.** Doppelter Vereinstaler 1861 A. 37,02 g. AKS 95; Dav. 779; Kahnt 391; Old. 401; Thun 268. **Seltener Jahrgang.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

2670 Doppelter Vereinstaler 1861 A. 37,04 g. AKS 95; Dav. 779; Kahnt 391; Old. 401; Thun 268. **Seltener Jahrgang**. Winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--

2671

1,5:1

2671

2671 Doppelter Vereinstaler 1863 A. 36,99 g. AKS 95; Dav. 779; Kahnt 391; Old. 401; Thun 268.
Von größter Seltenheit. Nur 337 Exemplare geprägt. Fast vorzüglich 6.000,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 58, Heidelberg 2011, Nr. 1369.

2672

2673

2674

2672 Doppelter Vereinstaler 1867 C. 37,01 g. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 412; Thun 269 C.
Sehr schön-vorzüglich 400,--

2673 Doppelter Vereinstaler 1868 A. 37,04 g. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 402; Thun 269.
Sehr seltener Jahrgang. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 61, Heidelberg 2013, Nr. 3160.

2674 Doppelter Vereinstaler 1869 A. 37,04 g. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 402; Thun 269.
Seltener Jahrgang. Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz aus polierter Platte 2.000,--

2675

2676

2675 Vereinstaler 1870 B. 18,49 g. AKS 99; Dav. 782; Kahnt 388; Old. 411; Thun 270 B.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 250,--

2676 Vereinstaler 1870 C. 18,53 g. AKS 99; Dav. 782; Kahnt 388; Thun 270 C. **R** Vorzüglich 300,--

2677

2677 **Wilhelm II., 1888-1918.** Silbermedaille 1916, von P. Sturm, auf das 25jährige Firmenjubiläum der Westfälisch-Anhaltischen Sprengstoff AG. Ein nackter Feuerteufel, die Sprengkraft symbolisierend, drückt mit seinen Händen Gestein auseinander, r. ein Stein mit MANSFELD / SILBER//Weibliche Gestalt in einem Mantel schreitet l. und hält in ihrer erhobenen Rechten eine angezündete Kugelbombe, im Hintergrund l. Förderturm mit Maschinenhaus und Schornstein, r. zünden zwei Soldaten eine Haubitze. Mit Randpunze: G & S 990. 60,80 mm; 84,75 g. Müseler 49.2/32.
R Mattiert, Stempelglanz 150,--

LOTS BRANDENBURG-PREUSSEN

2678 Kleine Sammlung von preußischen Münzen des Zeitraumes 1675-1852, enthalten sind Taler (8x), Gulden (2x), 2/3 Taler (5x) und 1/3 Taler (1x). Interessantes Lot, bitte besichtigen.
16 Stück. Fast sehr schön-vorzüglich 1.000,--

2679 Kleine Sammlung von preußischen Talern und Doppeltalern des 19. Jahrhunderts. Interessantes Objekt mit einigen hübschen Qualitäten, bitte besichtigen. **30 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 1.750,--

2680

2681

2680

BRAUNSCHWEIG

STADT

2680 Reichstaler (24 Groschen) 1632, mit Titel Ferdinands II. 29,05 g. Dav. 5128; Jesse 140.
RR Feine Patina, Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 400,--

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-GRUBENHAGEN, FÜRSTENTUM

2681 **Wolfgang und Philipp II., 1567-1595.** 1/2 Reichstaler (12 Groschen) 1594, Andreasberg, mit Titel Rudolfs II. Ausbeute der Grube St. Andreas. 14,03 g. Müseler 10.1/2 (dieses Exemplar); Welter 534.
Von größter Seltenheit. Henkelspur, leicht überarbeitet, sehr schön 300,--

2682 2683

2682 **Philipp II., 1595-1596.** Reichstaler (24 Groschen) 1595, Osterode. 28,91 g. Dav. 9031; Welter 686.
R Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 1.500,--

2683 Reichstaler (24 Groschen) 1595, Osterode. 28,72 g. Dav. 9031; Welter 686.
R Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--

2684 2685 2686

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

2684 **Heinrich der Jüngere, 1514-1568.** Taler 1531, Riechenberg. 28,82 g. Dav. 9038; Welter 398.
RR Schön-sehr schön 300,--

2685 Taler 1550, Riechenberg. 28,74 g. Dav. 9046; Welter 391. **R** Kl. Kratzer, vorzüglich 1.500,--

2686 **Heinrich der Jüngere und Erich der Jüngere von Calenberg, 1551-1556.** Taler (24 Groschen) 1556, Münden. 28,39 g. Dav. 9056; Welter 484. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön 2.000,--

2687 2688

2687 **Julius, 1568-1589.** Reichstaler 1570, Goslar. Lichttaler. 29,18 g. Dav. 9060; Welter 576.
Feiner Prägeglanz, sehr schön-vorzüglich 300,--

2688 **Heinrich Julius, 1589-1613.** Reichstaler 1598, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,00 g. Dav. 9085; Müseler 10.2/10; Welter 638. Feine Patina, sehr schön 400,--

2689

2689 Löser zu 10 Reichstalern 1609, Zellerfeld. Mit Wertpunze: 292,13 g. HENRICUS ✤ JULIUS ✤ DEI ✤ GRA ✤ POSTULAT9 ✤ EPISCOPUS ✤ HALBERSTAD ✤ DUX ✤ BRUNSVIC ✤ ET ✤ LUNE Der geharnischte Herzog reitet l. mit umgelegtem, wehenden Mantel und Kommandostab in beiden Händen, im Hintergrund Ansicht von Wolfenbüttel//✤ HONESTVM ✤ PRO ✤ - ✤ PATRIA ✤ 1609 ✤ Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen mit Halberstädter Mittelschild, umher Zierkreis, oben in der Umschrift Münzzeichen "gekröntes Herz auf Pfeil und Zainhaken" (Heinrich Oeckeler, Münzmeister in Zellerfeld 1601-1618), unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl. Dav. 27; Duve 2; Preussag Collection Part I, (Auktion LCG/Künker 1) 16; Welter 613.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, min. Glättungsspuren, sehr schön 20.000,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 242, München 2016, Nr. 4344.

Im Jahre 1608 griff Heinrich Julius die Prägung von Lösern, die sein Vater, Herzog Julius, 1572 begonnen hatte, wieder auf. Von diesem höchst seltenen 10fachen Taler führt Duve nur 6 Exemplare auf.

2690

2690 Löser zu 4 Reichstalern 1612, Zellerfeld. 116,63 g. Münzmeister Heinrich Oeckeler. ❀ HENRICVS • IVLIVS • D ⁝ G • POSTVL • EPISCOP • HALBE • DVX • BRVNS • ET • LV Der geharnischte Herzog reitet l. mit Kommandostab und umgelegtem, wehenden Mantel//HONESTUM ❀ PRO - PATRIA ❀ 1612 Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen mit Halberstädter Mittelschild, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl. Dav. 30; Duve 4; Preussag Collection Part I, (Auktion LCG/Künker 1) 19; Welter 618.

RR Vorzügliches Prachtexemplar mit hübscher Patina 20.000,--

2691

2691 Löser zu 4 Reichstalern 1612, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 114,95 g. Dav. 30; Duve 4; Preussag Collection Part I, (Auktion LCG/Künker 1) 19; Welter 618. **RR** Min. Glättungsspuren, sehr schön 2.500,--

2692

2692 **Friedrich Ulrich, 1613-1634.** 1/4 Reichstaler 1616, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 6,75 g. Müseler 10.2/47; Welter 1065. **Von größter Seltenheit.** Belagreste, sehr schön 750,--

2693

2693 Löser zu 4 Reichstalern 1617, Goslar oder Zellerfeld. Mit Wertpunze; 114,84 g. Münzmeister Heinrich Oeckeler. ❁ FRIDERICUS ❁ ULRICUS ❁ D : G : DUX ❁ BRUNSVICENSIS ❁ ET ❁ LUNEBURG : ❁ : Der geharnischte Herzog reitet r. mit hohem Hut, Kommandostab und umgelegtem, wehenden Mantel//❁ DEO ❁ ET ❁ PATRIÆ • ❁ - ❁ ANNO ❁ DOMINI ❁ 1617 ❁ (Münzmeisterzeichen) Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen, zu den Seiten je ein wilder Mann mit Baumstamm, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl. Dav. 37; Duve 3 II; Preussag Collection Part I, (Auktion LCG/Künker 1) 23; Welter 1011.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 10.000,--

2694

2694 Löser zu 3 Reichstalern 1618, Goslar oder Zellerfeld. Mit Wertpunze; 85,26 g. Dav. 40; Duve 5; Preussag Collection Part I, (Auktion LCG/Künker 1) 30 (dieses Exemplar); Welter 1018.
Von großer Seltenheit. Fassungsspuren, Felder geglättet, Kratzer, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 30.

2695

2695 Löser zu 3 Reichstalern 1624, Goslar oder Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 86,66 g. Dav. 51 a; Duve 7; Preussag Collection Part I, (Auktion LCG/Künker 1), 38; Welter 1027.
RR Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 4.000,--

2696

2696 Löser zu 2 Reichstalern 1625, Goslar oder Zellerfeld. Ausbeute der Grube St. Jacob in Lautenthal. Ohne Wertpunze; 57,35 g. Münzmeister Hermann Schlanbusch. Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen, r. wilder Mann mit Baumstamm als Schildhalter, oben die geteilte Jahreszahl 16 - 25//St. Jacob steht v. v. mit Pilgerstab und Buch auf blumenbewachsenem Boden, zu den Seiten Schrift, oben strahlender Name Jehovas, unten Kartusche mit eingravierter Wertzahl II. Dav. 56 a; Duve 13; Preussag Collection Part I, (Auktion LCG/Künker 1) 46; Müseler 10.2/50 c; Welter 1032. **RR** Hübsche Patina, fast vorzüglich 5.000,--

St. Jacob (Jacobus) gehörte zum Kreis der zwölf Apostel und war später Schutzheiliger der Pilger. Der Legende nach soll er in Spanien gewirkt haben. Über seinem angeblichen Grab wurde eine Kirche erbaut, um die herum die Stadt Santiago de Compostela entstand, die bereits seit dem Mittelalter einer der bekanntesten Wallfahrtsorte der Christenheit ist.

2697

2697 **August der Jüngere, 1635-1666.** Reichstaler 1649, Zellerfeld. 28,77 g. Dav. 6348; Welter 797. Feine Patina, fast vorzüglich 600,--

2698

2698 Löser zu 2 Reichstalern 1655, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 57,61 g. Dav. 70 a; Duve 4; Preussag Collection Part I, (Auktion LCG/Künker 1) 60; Welter 772. Feine Patina, sehr schön + 2.000,--

2699

2699 Reichstaler 1665, Zellerfeld. 28,82 g. Dav. 6354; Welter 802.
RR Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön 600,--

2700

2700 Löser zu 2 Reichstalern 1666, Zellerfeld, auf seinen 88. Geburtstag. Mit Wertpunze; 57,44 g. Dav. 87; Duve 8 B I/8 B II; Preussag Collection Part I, (Auktion LCG/Künker 1) 85 (dieses Exemplar); Welter 785 var. **Sehr seltene Stempelvariante.** Hübsche Patina, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 85.

2701

2701 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1666, Zellerfeld, auf seinen 88. Geburtstag. Mit Wertpunze; 43,02 g. Dav. 88; Duve - (zu 8 B I/8 B II); Preussag Collection Part I, (Auktion LCG/Künker 1) 89 (dieses Exemplar); Welter 786. Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 89.

2702

2702 **Rudolf August, 1666-1685.** Reichstaler 1671, Clausthal, auf die Eroberung der Stadt Braunschweig. 29,04 g. Dav. 6381; Welter 1838. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

2703

2703 Löser zu 2 Reichstalern 1679, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 56,10 g. Dav. 105; Duve 2; Preussag Collection Part I, (Auktion LCG/Künker 1) 95; Welter 1827.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich 4.000,--

2704

2704 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1679, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 41,54 g. Münzmeister Rudolf Bornemann. Dav. 106; Duve 2; Preussag Collection Part I, (Auktion LCG/Künker 1) 98 (dieses Exemplar); Welter 1828. Feine Tönung, kl. Randfehler, vorzüglich 3.500,--

Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 26, Mannheim 1984, Nr. 369 und der Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 98.

2705

2705 Löser zu 2 Reichstalern 1686, Zellerfeld. Mit Wertpunze. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Dav. 114; Duve 5; Preussag Collection Part I, (Auktion LCG/Künker 1) 97; Welter 1827. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 2.000,--

2706

2707

2706 **Anton Ulrich, 1704-1714.** Silbermedaille o. J. (1711), unsigniert, auf seine Enkelin Elisabeth Christine und ihre Krönung zur Kaiserin des Römisch-Deutschen-Reiches. Büste r.//Himmel mit Sternbildern über Kompaß auf Postament mit der Aufschrift NON SCEPTRA / SED ASTRA, außen drei Kronen und sechs Zepter umschlungen von einem Band. 39,17 mm; 28,98 g. Brockmann 416.
RR Feine Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 500,--

2707 **Ludwig Rudolf, 1731-1735, seit 1714 in Blankenburg.** 2/3 Taler 1731, Braunschweig. 17,21 g. Dav. 352; Welter 2465. **RR** Winz. Kratzer, sehr schön + 500,--

2708

2709

2708

2708 Reichstaler 1734, Zellerfeld. 29,31 g. Dav. 2138; Welter 2463.
RR Herrliche Patina, kl. Grünspanfleck, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 500,--

2709 **Karl I., 1735-1780.** 1/2 Reichstaler 1737, Zellerfeld. 14,57 g. Welter 2738.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--

2710

2711

2712

2710 Reichstaler 1745, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. 29,06 g. Dav. 2161; Kluge (Slg. Preussag) 49.1; Müseler 10.3/38; Welter 2727. Prägeschwäche im Zentrum, sehr schön 500,--

2711 Reichstaler 1745, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Weißer Schwan. 29,00 g. Dav. 2156; Kluge (Slg. Preussag) 59.3; Müseler 10.3/39; Preussag Collection, Part I, 259; Welter 2730. Sehr schön + 600,--

2712 Reichstaler 1747, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Regenbogen. 29,18 g. Dav. 2165; Müseler 10.3/42; Welter Nachtrag 2728. **Äußerst seltener Jahrgang.** Prägeschwäche im Zentrum, sehr schön 600,--

2713

2714

2713

2713 Reichstaler 1748, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Güte des Herrn. 28,75 g. Dav. 2163; Müseler 10.3/46; Welter 2724. Feine Patina, vorzüglich 1.000,--

2714 Reichstaler 1750, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Herzog Friedrich August Bleyfeld. 29,11 g. Dav. 2167; Müseler 10.3/53; Welter 2725. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Exemplar der Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 261.

2715

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG, FÜRSTENTUM

2715 **Erich der Jüngere, 1545-1584.** Reichstaler (24 Groschen) 1569/1571, Münden, mit Titel Maximilians II. Zwitterprägung mit der Jahreszahl (15)69 auf Vorder- und (15)71 auf der Rückseite. 28,42 g. Dav. 9003; Welter 442. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 1.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 59, Dortmund 2012, Nr. 58.

2716 2717 2718

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

2716 **Christian, Bischof von Minden, 1611-1633.** Reichstaler 1622, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,58 g. Dav. 6476; Müseler 10.4.1/4 b; Welter 926. Sehr schön + 300,--

2717 Reichstaler 1622, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,96 g. Dav. 6476; Müseler 10.4.1/4 c (dieses Exemplar); Welter 926. Sehr schön 250,--

2718 Reichstaler 1622, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,00 g. Dav. 6476; Müseler 10.4.1/4 c; Welter 926. Feine Patina, kl. Schrötlingsriß, sehr schön 200,--

2719

2719 1/4 Reichstaler 1623, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 6,92 g. Müseler 10.4.1/7 (dieses Exemplar); Welter 942. R Winz. Henkelspur, sehr schön 200,--

2721 2720 2721

2720 1/24 Taler 1623, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 2,05 g. Müseler -; Welter Nachtrag 979.
Von großer Seltenheit. Schrötlingsfehler, vorzüglich 150,--

2721 Reichstaler 1624, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,88 g. Dav. 6479; Müseler 10.4.1/11 b var.; Welter 926. Hübsche Patina, sehr schön + 300,--

2722 2723

2722 **Friedrich, 1636-1648.** Reichstaler 1637, Münzstätte vermutlich Clausthal. 28,61 g. Dav. 6491; Welter 1412. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön 600,--

2723 Reichstaler o. J. (1643/1648), Zellerfeld. 29,15 g. Dav. 6488; Welter 1410.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--

2725 2724 2725

2724 **Christian Ludwig, 1648-1665.** Reichstaler 1644, Zellerfeld. 28,97 g. Dav. 6512; Welter 1503.
RR Herrliche Patina, vorzüglich 2.000,--

2725 Löser zu 3 Reichstalern 1648, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 86,50 g. Dav. 146 a; Duve 1; Preussag Collection Part I, (Auktion LCG/Künker 1) 137; Welter 1474.
Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

2727

2726

2727

2726 Reichstaler 1651, Clausthal. 29,01 g. Dav. 6521; Welter 1511. Min. Belagreste, fast vorzüglich 250,--

2727 Löser zu 3 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 86,58 g. Dav. 188; Duve 12 A I; Kluge (Slg. Preussag) 14.1; Müseler 10.4.1/67; Preussag Collection Part I, (Auktion LCG/Künker 1) 163.; Welter 1496. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

2729

2728

2729

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

2728 **Johann Friedrich, 1665-1679.** 1/8 Reichstaler 1666, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 3,55 g. Müseler 10.4.2/6 (dieses Exemplar); Welter 1782. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

2729 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1672, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 42,25 g. Münzmeister Lippold Wefer. Zwitterprägung, gefertigt mit dem Rückseitenstempel eines doppelten Lösers von Christian Ludwig. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkranz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Rankenornamenten, unten die eingepunzte Wertzahl//Roß springt l., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkranz, unten Bergwerkslandschaft und Grubenquerschnitt mit arbeitenden Bergmännern. Mit gekröntem Monogramm CL (Christian Ludwig) auf der Hinterhand des Rosses. Dav. 208; Duve 3 II; Müseler 10.4.2/24 a; Preussag Collection Part I, (Auktion LCG/Künker 1) 194 (dieses Exemplar); Welter 1669 (dort irrtümlich Münzmeistersignatur von Rudolf Bornemann angegeben). **Von großer Seltenheit.** Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 5.000,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 6, München 1955, Nr. 123 und der Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 194.

2730

2731

2732

2730 1 1/2facher Reichstaler 1675, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Mit Wertpunze; 42,93 g. Münzmeister Heinrich Bonhorst. Fünffach behelmtes, 12feldiges Wappen, unten zu den Seiten die Signatur H - B//St. Andreas steht v. v., das Kreuz hinter sich haltend. Mit Randschrift: VENARUM HERCYNIÆ DUBIÆQUE HÆC PRÆMIA SORTIS ❀. Dav. 6559; Duve S. 136; Müseler 10.4.2/31; Welter 1682. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 5.000,--

Exemplar der Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 273.

2731 Reichstaler 1676, Clausthal, auf die 100-Jahrfeier der Gründung der Universität Helmstedt am 15. Oktober. 29,10 g. Dav. 6588; Welter 1723. **RR** Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

2732 Reichstaler 1678, Clausthal. 28,74 g. Dav. 6555; Welter 1722.
RR Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön 1.500,--

2733

2733 Löser zu 2 Reichstalern 1679, Clausthal, auf seinen Tod am 28. Dezember. Mit Wertpunze; 55,81 g. Münzmeister Heinrich Bonhorst. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, unten die eingepunzte Wertzahl//21 Zeilen Schrift. Dav. 222; Duve 8 B; Preussag Collection Part I, (Auktion LCG/Künker 1) 202 (dieses Exemplar); Welter 1687. **R** Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 6.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 2, Osnabrück 1985, Nr. 264 und der Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 202.

2734

2734 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1679, Clausthal. auf seinen Tod am 28. Dezember. Mit Wertpunze; 43,65 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, unten die eingepunzte Wertzahl//21 Zeilen Schrift. Dav. 223; Duve 8 B; Preussag Collection Part I, (Auktion LCG/Künker 1) 203 (dieses Exemplar); Welter 1688.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich 6.000,--

Exemplar der Preussag Collection, Part I, Auktion London Coin Galleries/Künker 1, London 2015, Nr. 203.

2735

2736

2737

2735 Reichstaler 1679, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,91 g. Dav. 6565 leicht var.; Müseler 10.4.2/51 b leicht var.; Welter 1711. **RR** Teilweise dunkle Patina, leicht gereinigt, sehr schön 300,--

2736 **Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück.** Löser zu 1 1/4 Reichstalern 1680, Zellerfeld. Ausbeute der Harzer Gruben. 36,36 g. Mit geprägter Wertzahl. Dav. 235; Duve 4; Kluge (Slg. Preussag) 7; Müseler 10.4.3/8; Preussag Collection Part I, (Auktion LCG/Künker 1) 215; Welter 1927.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 7.500,--

2737 Reichstaler 1682, Clausthal. 29,05 g. Dav. 6631; Welter 1943. **RR** Feine Patina, fast vorzüglich 2.500,--

2738

2739

2738 Reichstaler 1682, Clausthal. 28,99 g. Dav. - (vgl. 6631); Welter 1943 var.
Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 4.000,--
Exemplar der Auktion Künker 90, Osnabrück 2004, Nr. 5203.

2739 Reichstaler 1683, Clausthal. 29,28 g. Dav. 6606; Welter 1958.
RR Hübsche Patina, Graffito im Feld der Rückseite, fast vorzüglich 500,--

2740

2741

2740 Reichstaler 1692, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. 29,20 g. Mit Randschrift: AGRICOLAM ❀ SEGETIS ❀ SPES ❀ NOS ❀ ALIT ❀ HÆCCE ❀ METALLI ❀. Dav. 6615; Müseler 10.4.3/33 b; Welter 1961. **RR** Sehr schön + 750,--

2741 Reichstaler 1697, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,90 g. Dav. 6628; Müseler 10.5/10 a (dieses Exemplar); Welter 1949. Sehr schön 200,--
Der vorliegende Reichstaler wird auch als "Krüppeltaler" bezeichnet, da das linke Bein des heiligen Andreas unanatomisch verstellt ist.

2743

2742

2743

2742 Reichstaler 1697, Clausthal. 29,17 g. Mit Randschrift: AGRICOLAM ❀ SEGETIS ❀ SPES ❀ NOS ❀ ALIT ❀ HÆCCE ❀ METALLI ❀. Dav. 6617; Müseler 10.5/11 (dieses Exemplar); Welter 1964.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, Kratzer im Feld der Rückseite, sehr schön + 300,--

2743 **Georg I. Ludwig, 1698-1714.** Silbermedaille 1701, von S. Lambelet, auf die Nachfolge seiner Mutter Sophia von der Pfalz auf den englischen Thron. Brustbild der Kurfürstin r. mit Witwenschleier// Brustbild der Herzogin Mathilde (*um 1156, †1189), Gemahlin Heinrichs des Löwen, r. 65,54 mm; 144,69 g. Brockmann 752. Kl. Randfehler, vorzüglich 600,--

2744

2745

2744 Reichstaler 1705, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,03 g. Dav. 2061 var.; Müseler 10.5/34 var.; Welter 2137. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 200,--

2745 Reichstaler 1708, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,90 g. Mit Randschrift: ★ DITIOR ★ ANDREAS ★ PROFERT HAEC ★ SPLENDIDA ★ DONA. Dav. 2062; Müseler 10.5/46 b; Welter 2138. **Von größter Seltenheit.** Henkelspur, sehr schön 400,--

2746

2747

2746 Reichstaler 1709, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,82 g. Mit Randschrift: DITIOR ★ ANDREAS ★ PROFERT ★ SPLENDIDA ★ DONA ★. Dav. 2062; Müseler 10.5/51 b; Welter 2138 (dort ohne Randschrift). **Von großer Seltenheit.** Henkelspur, sehr schön 300,--

2747 Reichstaler 1710, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,06 g. Dav. 2062; Müseler 10.5/56 (dieses Exemplar); Welter 2138. Feine Patina, sehr schön + 200,--

2748

2749

2748

2748 **- als Georg I., König von Großbritannien, 1714-1727.** Reichstaler 1721, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. 29,14 g. Mit Randschrift: ✱ DAS ✱ LAND ✱ DIE ✱ FRUCHTE ✱ BRINGT ✱ IM ✱ HARTZ ✱ DER ✱ THALER ✱ KLINGT. Dav. 2081; Müseler 10.6.1/16; Smith 27 ("Very rare"); Welter 2229. **Von allergrößter Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1219 und der Slg. Virgil Brand, Auktion Bank Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6426. Ansonsten wohl nur noch das Exemplar der Welfensammlung (Fiala 3491) bekannt.

2749 **Georg II., 1727-1760.** 1/6 Taler 1734, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 3,21 g. Müseler 10.6.2/26 (dieses Exemplar); Smith 166 ("Scarce"); Welter - (zu 2615, Jahrgang fehlt). **Äußerst seltener Jahrgang.** Sehr schön 150,--

2750 2751 2750

2750 Reichstaler 1743, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,05 g. Dav. 2089; Müseler 10.6.2/43 a (dieses Exemplar); Smith 122; Welter 2558. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 200,--

2751 1/3 Taler 1746, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 6,37 g. Müseler 10.6.3/9 A var.; Smith 149 ("Rare"); Welter 2598 var. **Äußerst seltener Jahrgang, wohl 2. bekanntes Exemplar.** Sehr schön 200,--

2752 2753 2752

2752 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Regenbogen. 29,25 g. Dav. 2101; Kluge (Slg. Preussag) 64.6; Müseler 10.6.3/39; Smith 130; Welter 2567.
Etwas poröser Schrötling, leichte Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

2753 2/3 Taler 1754, Hannover. 12,56 g. Dav. 432; Smith 133; Welter 2570.
Von großer Seltenheit. Fast sehr schön 500,--

2754 2755

2754 Reichstaler 1758, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,48 g. Dav. 2089; Müseler 10.6.3/55 b (dieses Exemplar); Smith 122; Welter 2558. Sehr schön 200,--

2755 Reichstaler 1758, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,70 g. Dav. 2089; Müseler 10.6.3/55 a (dieses Exemplar); Smith 122; Welter 2558. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

1,5:1 2756 1,5:1

2756 **Georg III., 1760-1820.** 3 Mariengroschen 1801. Cassenmünze. 3,21 g. AKS -; J. -; Smith 247 ("Extremely rare"); Stutzmann BST 453; Welter 2848.
Von allergrößter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

2757

2758

2759

2757 **Wilhelm IV., 1830-1837.** 2/3 Taler 1834 W/A. Ringprägung, mit Perlkreis. 13,09 g. AKS 68 b; J. 37. **RR** Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 600,--

2758 **Ernst August, 1837-1851.** Taler 1849 B. 22,27 g. AKS 107; Dav. 675; Kahnt 234; Thun 167. Feine Patina, fast Stempelglanz 200,--

2759 Taler 1851 B. Ausbeute. 22,26 g. AKS 134; Dav. 677; Kahnt 236; Thun 169. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, min. justiert, fast Stempelglanz 250,--

1,5:1

2760

1,5:1

2760 **Georg V., 1851-1866.** Taler 1853 B. Münzbesuch. 22,28 g. Kopf l.//Neun Zeilen Schrift, die obere und die untere bogig, umher Lorbeerkranz. AKS 159; Dav. 679; Kahnt 238; Thun 171. **RR Prachtexemplar von polierten Stempeln.** Fast Stempelglanz 5.000,--

2761

2761 Doppelter Vereinstaler 1866 B. 37,01 g. AKS 143; Dav. 683; Kahnt 245; Thun 175. Hübsche Patina, vorzüglich + 200,--

1,5:1

2762

1,5:1

BREMEN

STADT

2762 Reichstaler 1602, mit Titel Rudolfs II. 29,00 g. ❖ MONETA • NOUA • REIPUBLICÆ • BREMENSIS Zwei Löwen halten das gekrönte, ovale Stadtwappen, darüber die Jahreszahl 16 - 0Z//RUDOLPHUS • II • D • G • RO • - • IM • SEMP • AUGUSTUS ⁝• Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Dav. 5080; Jungk 445. **Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.** Schöne Patina, vorzüglich 15.000,--

2763

2763 Silbermedaille 1640, von J. Blum. Rolandmedaille. Stadtansicht mit Festungswerken und der Weser mit Schiffen, darüber von zwei Engeln in Wolken gehaltener Wappenschild, unter dem Wappenschild Schriftband mit BREMA//Die Rolandsäule. 56,85 mm; 62,06 g. Jungk 4.

RR Herrliche Tönung, vorzüglich 600,--

Die berühmte Bremer Rolandstatue - seit 2004 Weltkulturerbe - wurde 1404 auf dem Bremer Marktplatz errichtet. Die Rolanddenkmäler verkörperten die Autonomie der freien Reichsstädte gegenüber der Geistlichkeit und dem Adel und sind in zahlreichen deutschen Städten zu finden. Der Bremer Roland ragt jedoch durch seine Größe besonders heraus und wird daher auch als "Roland der Riese" bezeichnet.

LOT BREMEN

2764 Taler 1863, 1864, 1865, 1871 (Thun 124, 125, 126, 127). **4 Stück.** Winz. Randfehler (2x), vorzüglich 350,--

2765

2766

2765

BURGMILCHLING

2765 **Heinrich Hermann Schutzbar, 1591-1649.** Reichstaler 1611, Nürnberg, mit Titel Rudolfs II. 29,09 g. Zweifach behelmtes Wappen//Geharnischtes Hüftbild r. mit Lorbeerkranz, in der r. Hand Zepter, in der l. Hand Reichsapfel. Dav. 6659; Slg. Erlanger -. **RR** Stempelfehler, sehr schön 5.000,--

Der aus Oberhessen stammende Heinrich Hartmann Schutzbar (genannt Milchling) wurde 1569 von Kaiser Maximilian II. in den Reichsfreiherrenstand erhoben. Er erwarb die Festung Wilhermsdorf in Mittelfranken, die er in Burgmilchling umbenannte, und nannte sich selbst Freiherr in Burgmilchling und Wilhermsdorf. Sein Sohn Heinrich Hermann kam 1591 im Alter von 15 Jahren an die Regierung und erhielt von Kaiser Rudolf II., vermutlich 1597, das Münzrecht. Von 1605 bis 1611 wurden in Nürnberg Taler mit Wappen und Titel des Reichsfreiherrn geprägt, die in eindrucksvoller Weise die Zersplitterung des Alten Reiches und das Prestigebewußtsein des kleinen Territorialherrn belegen. Alle Prägungen von Burgmilchling sind äußerst selten.

COESFELD

STADT

2766 Ku.-Pfennig 1578. 1,48 g. Mit kleinem Querstrich in der Wertzahl. Weing. zu 141.
Von großer Seltenheit. Fast sehr schön 200,--

LOT COESFELD

2767 Kleine Sammlung von Kupfermünzen des 16. und 17. Jahrhunderts, u. a. 6 Pfennig 1578, 12 Pfennig 1617, 1617 mit Gegenstempel C, 1636, Ku.-Marke zu 6 Pfennig, zu 4 Pfennig und zu 2 Pfennig. Weing. 145, 150, 158, 162. **16 Stück.** Meist fast sehr schön 300,--

2768

2769

2768

CORVEY

ABTEI

2768 **Christoph von Bellinghausen, 1678-1696.** Reichstaler 1683, Höxter. 28,99 g. Dav. 5197; Ilisch/Schwede 266, 2. Vorderseitenstempel. Feine Patina, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 1.500,--

2769 **Florenz von der Velde, 1696-1714.** Reichstaler 1709, Braunschweig. 29,08 g. Dav. 2194; Ilisch/Schwede 344 A/a. Herrliche Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 86, Osnabrück 2003, Nr. 1527.

2770

2771

2770

2770 **Karl von Blittersdorf, 1722-1737.** Reichstaler 1723, Braunschweig. 29,12 g. Dav. 2199; Ilisch/ Schwede 357 A/a, 1. Vorderseitenstempel). Attraktives Exemplar, min. Prägeschwäche, vorzüglich 1.500,--

2771 **Philipp von Spiegel zum Desenberg, 1758-1776.** Reichstaler 1758, Zellerfeld. 29,18 g. Dav. 2201; Ilisch/ Schwede 369 A/a, 1. Rückseitenstempel.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

2772

2773

DEUTSCHER ORDEN

DEUTSCHER ORDEN IN MERGENTHEIM

2772 **Karl von Österreich, 1618-1624.** Groschen (3 Kreuzer) 1623, mit Titel Ferdinands II. 2,25 g. Neumann 118. **RR** Sehr schön 500,--

DÜLMEN

STADT

2773 Ku.-6 Pfennig 1622. 1,80 g. Weing. 189. **R** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 75,--

2774

2775

2774

EICHSTÄTT

BISTUM

2774 **Sedisvakanz 1757.** Konv.-Taler 1757, Nürnberg. 27,96 g. Cahn 133; Dav. 2208; Zepernick 78.
Vorzüglich 750,--

2775 **Joseph von Stubenberg, 1790-1802.** Konv.-Taler 1796, München. Kontribution. 27,95 g. Cahn 149; Dav. 2213. Fast vorzüglich 400,--

2776

EISLEBEN

STADT

2776 1 1/2 facher Taler 1661, auf die 100-Jahrfeier der Naumburger Konvention. 43,96 g. Brozatus 827 (dort als "Talerförmige Medaille" bezeichnet); Slg. Whiting 136; Tornau 1470 II b. Sehr schön 300,--

2777 2778 2777

ERFURT

STADT

2777 1/2 Reichstaler 1617. 13,97 g. Leitzmann 489 var.
Von größter Seltenheit, wohl 2. bekanntes Exemplar. Sehr schön 2.000,--

2778 1/4 Reichstaler 1621. 6,78 g. Leitzmann 499 leicht var.
Von großer Seltenheit. Kl. Druckstelle, schön-sehr schön 500,--

2779 1,5:1 2779

2779 Reichstaler 1633. 28,81 g. + MON x REIPVBLICAE x CIVITATIS x ERFFORDI Behelmtes Stadtwappen, zu den Seiten Schildhalter, oben Rad zwischen der geteilten Jahreszahl 16 - 33//Stadtansicht, darüber der strahlende Name Jehovas zwischen zwei Engeln mit je einem Kreuz, umher ein Lorbeerkranz mit den vier erfurtischen Wappenschilden; über dem unteren Schild zwei chemische Zeichen. Dav. 5270; Leitzmann 563.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Sincona 39, Zürich 2017, Nr. 3083.

Die Rückseite dieses seltenen Talers zeigt die Stadtansicht von Erfurt. Deutlich sind Dom (links) und St. Severi (rechts) zu erkennen.

2781

2780

2781

ERZGEBIRGE

2780 1/2 Schautaler 1528, von Utz Gebhart, auf die Pest. Die eherne Schlange am Kreuz, zu den Seiten je vier kniende Personen, am Boden zwei Tote//Christus am Kreuz, zu den Seiten je vier kniende Personen. 40,89 mm; 14,30 g. Doneb. -; Katz 7; Slg. Brettauer 1472.
R Herrliche Patina, kl. Henkelspur, sehr schön 300,--

2781 Religiöse Silbermedaille o. J. (um 1530), unsigniert, möglicherweise Werkstatt H. Magdeburger, auf Christus und die Pharisäer sowie die Auferstehung. Christus, umgeben von vier Pharisäern und Schriftgelehrten, darüber Sonne, Mond und Sterne; unten steigt Jona aus dem Rachen des Walfisches//Christus entsteigt dem Grab, in der Linken Siegesbanner, zu seinen Füßen der besiegte Tod in Form eines Skelettes. 47,41 mm; 29,33 g. Katz 17.
Von großer Seltenheit. Zeitgenössischer Guß, Henkelspur, Felder bearbeitet, sehr schön-vorzüglich 150,--

2783

2782

2783

FRANKFURT

STADT

2782 1/4 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. 7,13 g. J. u. F. 583. **RR** Hübsche Patina, sehr schön + 2.000,--

Bei der Vorderseitendarstellung des vorliegenden Stückes handelt es sich um die älteste Frankfurter Stadtansicht auf einer Münze. Auf der Mainbrücke ist der "Brickegickel" zu sehen, der auch heute noch die Alte Brücke ziert. Der Sage nach konnte der Baumeister den Termin für die Fertigstellung der Brücke wegen einer dicken Eisschicht auf dem Main nicht einhalten. Da erschien ihm der Teufel und bot ihm an, die pünktliche Vollendung des Bauwerks zu bewirken. Als Bedingung verlangte der Teufel das erste lebende Wesen, das die Brücke überqueren sollte. Am Morgen der Einweihung kam dem verzweifelten Baumeister beim Krähen des Hahnes der rettende Einfall. Er trieb einen Gockel über die Brücke, den der Teufel wütend zerriß. Der glückliche Baumeister ließ einen goldenen Hahn, den "Brickegickel" am Fuß der Brücke aufstellen.

2783 Konv.-Taler 1766. 28,07 g. Dav. 2225; J. u. F. 866 b.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Korrosionsstelle, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

2784

2785

2784 Konv.-Taler 1776, auf den Brückenbau bei Hausen. 27,90 g. Dav. 2227; J. u. F. 890.
Rand min. bearbeitet, sehr schön 200,--

2785 Vereinsdoppeltaler 1840. 37,13 g. AKS 3; Dav. 640; Kahnt 181; Thun 130.
Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

2786

2787

2786 Doppelgulden 1855. Religionsfrieden. 21,18 g. AKS 42; Dav. 647; Kahnt 179; Thun 138.
Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 150,--

2787 Doppelgulden 1856. 21,19 g. AKS 5; Dav. 642; Kahnt 173; Thun 132.
Prachtexemplar von polierten Stempeln. Fast Stempelglanz 400,--

LOT FRANKFURT

2788 Vereinsdoppeltaler 1841 (Thun 130); Vereinsdoppeltaler 1843 (Thun 131); Doppelgulden 1845 (Thun 132); Doppelgulden 1848 (Thun 134); Doppelgulden 1848 (Thun 135); Doppelgulden 1849 (Thun 137); Doppelgulden 1855 (Thun 138); Vereinstaler 1859 (Thun 139); Vereinstaler 1858 (Thun 141); Vereinstaler 1860 (Thun 142); Vereinstaler 1865 (Thun 144); Doppelter Vereinstaler 1866 (Thun 145); Vereinstaler 1862 (Thun 146); Vereinstaler 1863 (Thun 147).
14 Stück. Sehr schön-vorzüglich und besser 1.250,--

2789

1,5:1

2789

FREIBURG

STADT

2789 Taler o. J. (1714), auf die Friedensschlüsse zu Rastatt und Baden und die dort vereinbarte Rückführung der seit 1713 von Frankreich besetzten Stadt unter die österreichische Oberhoheit. 27,10 g. CIVITAS + AC + MVNIMENTVM + / FRIBVRGEN + BRISGOICVM • Ansicht der befestigten Stadt von Osten mit ihren Kastellen, im Abschnitt die Dreisam, oben in Lorbeerkranz PAX//SVB UMBRA - ALA + RVM - TVARVM ◦ • Gekrönter Adler mit Zepter und Schwert in den Fängen, auf der Brust die beiden Schilde der Stadt, unten eine Weintraube. Berstett 215; Dav. 2234.
RR Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 10.000,--

2790

2791

2790

2790 Reichstaler 1739. 28,51 g. Berstett 211; Dav. 2245.
R Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Bei den auf der Rückseite zu sehenden St. Lambertus und St. Alexander handelt es sich um die Stadtheiligen Freiburgs.

FRIEDBERG

REICHSBURG

2791 **Hans Eitel Diede zum Fürstenstein, 1671-1685.** 30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1674, Friedberg, mit Titel Leopolds I. 9,38 g. Eichelmann 72; Lejeune 57 a. **R** Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 200,--

2792

2793

2794

2792 **Franz Heinrich von Dalberg, 1755-1776.** Konv.-Taler 1766, Nürnberg, mit Titel Josefs II. 28,00 g. Dav. 2251; Eichelmann 97; Lejeune 80. Feine Tönung, fast Stempelglanz 2.500,--

Exemplar der Auktion Sincona 39, Zürich 2017, Nr. 3087.

2793 **Johann Maria Rudolph von Waldbott-Bassenheim, 1777-1805.** Konv.-Taler 1804, mit Titel von Franz II. Dav. 655; Kahnt 184; Thun 148. **Prachtexemplar.** Feine Patina, min. justiert, fast Stempelglanz 1.000,--

FUGGER

FUGGER-ZINNENBURG-WOERTH, GEMEINSCHAFTLICH

2794 **Cajetan Josef, †1791 und Johann Carl Alexander, †1784.** Konv.-Taler 1781, München, mit Titel Josefs II. 27,95 g. Dav. 2252; Kull 146. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 246, Osnabrück 2014, Nr. 4106.

2795

2796

2797

GOSLAR

STADT

2795 Reichstaler 1596, mit Titel Rudolfs II. 28,74 g. Variante mit Wertzahl 24 im Reichsapfel und RO • IM • SE • AV in der Rückseitenumschrift. Buck/Büttner/Kluge 208 var.; Dav. 9200 A.
R Hübsche Patina, Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--

GREIFSWALD

STADT

2796 Silbermedaille 1827, von Chr. Pfeuffer, Werkstatt G. Loos, auf das 50jährige Dienstjubiläum des Bürgermeisters Siegfried J. Meyer. Büste Meyers l. mit umgelegtem Mantel und Ordensstern//Greif steht nach l. auf einem Eichenstamm (frei nachgebildetes Stadtwappen von Greifswald). 50,33 mm; 54,83 g. Sommer P 17. **In Silber äußerst selten.** Herrliche Patina, vorzüglich 300,--

HALBERSTADT

BISTUM

2797 **Albrecht V. von Brandenburg, 1513-1545.** Taler 1526. 28,55 g. Variante mit vertauschten Mittelschilden von Halberstadt und Magdeburg. Besser/Brämer/Bürger 40.06 var.; Dav. 9207 A.
Von großer Seltenheit. Sehr schön 2.500,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 38, Dortmund 2006, Nr. 46.

2798

2798 1/2 Taler 1536. 14,60 g. Besser/Brämer/Bürger 40.29 var.
Von größter Seltenheit. 4. bekanntes Exemplar. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 1.500,--

2799

STADT

2799 Doppelter Reichstaler 1663. 58,07 g. MONETA • NOVA • ARG : C : HALBERSTADENSIS Behelmtes Stadtwappen//S : STEPHANVS - PROTOMAR • 1663 Der heilige Stephan steht v. v., den Kopf halbl. gewandt, in der Rechten Buch, darauf drei Steine, im linken Arm Palmzweig, unten zu seinen Füßen Wertpunze "2". Besser/Brämer/Bürger 50.14 (dort falsch beschrieben); Dav. 5353.

Von allergrößter Seltenheit. 2. bekanntes Exemplar. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 10.000,--

Exemplar der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 263, Osnabrück 2015, Nr. 129.

2800

2802

2801

HALTERN

STADT

2800 Ku.-9 Pfennig 1624. 1,32 g. Weing. 203.

Von größter Seltenheit. Kl. Randfehler, gelocht, fast sehr schön 300,--

2801 Ku.-6 Pfennig 1624. 0,87 g. Weing. 204. **Von größter Seltenheit.** Fast sehr schön 500,--

2802 Ku.-3 Pfennig 1624. 0,66 g. Weing. 204. **Von größter Seltenheit.** Kl. Randfehler, sehr schön 500,--

2803

HAMBURG

STADT

2803 Silbermedaille o. J., von J. Reteke, auf die Ehe. Ein junges Paar steht an einem Tisch mit Früchten, oben strahlender Name Jehovas//Zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände halten ein Herz, dahinter Sense und Spaten gekreuzt, darüber hält eine aus Wolken kommende Hand eine Krone, unten Totenkopf. 58,41 mm; 59,50 g. Gaed. -; Kahane 104; Slg. Goppel 4067.

Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.000,--

Johann Christoph Reteke war von 1664-1720 Stempelschneider in Hamburg.

2805

2804

2805

2804 Mark 1694, mit Titel Leopolds I. 11,31 g. Gaed. 688. **R** Sehr schön 500,--

2805 Reichstaler 1730, mit Titel Karls VI., auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 29,23 g. Brozatus 1042; Dav. 2282; Gaed. 524; Slg. Whiting 387.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

2807

2806

2807

2806 Einseitige Kupfermarke zu 1/2 Cent o. J. der Hamburgisch-Amerikanischen Paketfahrt Aktiengesellschaft (HAPAG). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 40 BN. Sømod 4673.
Von großer Seltenheit. Feine Kupferpatina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Im Mai 1847 wurde die Hamburgisch-Amerikanische Paketfahrt Aktiengesellschaft, kurz HAPAG, in Hamburg gegründet, um einen schnellen Linienverkehr zwischen der norddeutschen Großstadt und New York anzubieten. Schon Ende des 19. Jahrhunderts gehört die Dampfschifffahrtsgesellschaft zu den erfolgreichsten Reedereien Deutschlands und gilt als Begründerin der modernen Kreuzfahrt, als 1891 eine erste Vergnügungsreise ins Mittelmeer angeboten wurde. Neben der Personenschifffahrt werden auch die Post und andere Güter durch die HAPAG nach Übersee und zurück transportiert.

Die vorliegende Marke, die als Zahlungsmittel der HAPAG gedient hat, stellt ein interessantes historisches Zeugnis der Schifffahrtsgeschichte des ausgehenden 19. und des beginnenden 20. Jahrhunderts dar.

HAMELN

STADT

2807 Reichstaler 1632, mit Titel Ferdinands II. 28,92 g. Münster St. Bonifatius mit Mühlstein und Mühleisen, oben ● 1632 ●//Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust. Dav. 5382; Kalvelage/Schrock 183. **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön 5.000,--

HAMM

LOT HAMM

2808 Kleine Sammlung von Ku.-Münzen des 17. und 18. Jahrhunderts. Ku.-12 Pfennig o. J. (2 Varianten), 1614; Ku.-6 Pfennig 1614, 1635 (?); Ku.- 3 Pfennig 1635, 1680, 1684, 1696, 1699, 1703, 1727.
12 Stück. Schön und sehr schön 200,--

2809

HANNOVER

STADT

2809 Reichstaler 1629, mit Titel Ferdinands II. 28,88 g. Buck/Meier 160 c; Dav. 5390.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön + 2.000,--

2810

HARZ

2810 Tauftaler 1711 (Jahreszahl im Stempel aus 1708 geändert) HH, Zellerfeld. 28,89 g. Münzmeister Heinrich Horst, 1711-1719 (Münzmeisterzeichen aus RB = Rudolf Bornemann geändert). Katsouros 8.
Feine Patina, fast vorzüglich 200,--

1,5:1

2811

1,5:1

HEINSBERG

HERRSCHAFT

2811 **Gottfried III. von Dalenbrok, 1361-1395.** Doppelschilling o. J., Heinsberg. 3,17 g. Menadier 43; Slg. Weygand 1317. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön + 1.500,--

Exemplar der Slg. Vogel, Teil 5, Auktion Hamburger, Frankfurt 1926, Nr. 3270 und Slg. Farina, Auktion A. Hess, Frankfurt 1893, Nr. 1786.

1,5:1

2812

1,5:1

HENNEBERG

HENNEBERG, GRAFSCHAFT

2812 **Gemeinschaftlich sächsischer Anteil.** Reichstaler 1696, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,23 g. Münzmeister Sebastian Altmann. Dickstück, geprägt mit den Stempeln des 1/2 Reichstalers. ❄ MONETA NOVA DUCUM SAXONIÆ HENNEBERGICA Die nebeneinandergestellten Wappenschilde von Sachsen und Henneberg in Barockkartuschen, darüber Fürstenhut, darunter die Signatur B A//NACH DEM ALTEN REICHSSCHROT U ⁝ KORN Zwei gekrönte Helme mit den Zieren von Sachsen und Henneberg, oben Reichsapfel, unten Jahreszahl zwischen Arabesken. Dav. 7486 Anm.; Müseler 56.6/13; Schnee -; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) -.

Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Sammlerpunze im Feld der Rückseite, vorzüglich 15.000,--

2813

2813 Reichstaler 1696, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 28,59 g. Dav. 7486; Müseler 56.6/12 b; Schnee 625; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3470. Hübsche Patina, sehr schön 600,--

2814

HERFORD

STADT

2814 Ku.-6 Pfennig 1636, mit zwei Gegenstempeln auf der Rückseite: Wappenschild und Kurzepter. 1,95 g. Berghaus 29 b; Grote 68; Weing. 936. **RR** Schön-sehr schön 100,--

2815

2816

2817

HESSEN

HESSEN-MARBURG, LANDGRAFSCHAFT

2815 **Ludwig IV., 1567-1604.** Reichstaler 1588, Gladenbach. Ausbeute der Gladenbacher Gruben. 28,98 g. Dav. 9288; Müseler 28.3/5; Schütz 496. **RR** Sehr schön 1.500,--

Um 1587 wurde im Bergwerksort Gladenbach, zwischen Marburg und Herborn gelegen, eine Münzstätte eingerichtet. Die Münzstätte wurde ungefähr 1590 in das Marburger Schloß verlegt. Die Vorderseite dieser sehr seltenen Prägung trägt die Devise des streng lutherischen Prägeherren: "•ICH GETRAWE GOT IN ALLER NOTH ❀ ".

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

2816 **Wilhelm V., 1627-1637.** Reichstaler 1630, Kassel. 28,18 g. Dav. 6741; Schütz 777 leicht var. Winz. Reste von Klebstoff, sehr schön 300,--

2817 **Wilhelm IX. (I.), 1785-1803 (-1821).** Konv.-Taler 1787, Hanau. Ausbeute der Bieberer Gruben. 27,98 g. Dav. 2305; Müseler 28.1/17 b (dieses Exemplar); Schütz 2098. Min. justiert, sehr schön-vorzüglich 200,--

2818

2818 Doppelter hessischer Reichstaler (Doppelter Wilhelmstaler) 1789, Kassel. 38,18 g. WILHELMUS IX D • G • HASS • LANDG • HAN • COM • Büste r., am Schulterabschnitt die Signatur K • (wahrscheinlich Johann Friedrich Körner, Stempelschneider in Kassel 1784-1803)//ZWEY THALER • Gekröntes, siebenfeldiges Wappen mit dem hessischen Löwen als Mittelschild, umher Girlande, unten die geteilte Signatur D • - F • (Dietrich Henrich Fulda, Münzmeister in Kassel 1782-1831) zwischen der geteilten Jahreszahl 17 - 89 •. Dav. 2306; Schütz 2104.

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 12.500,--

Hoffmeister, Historisch-Kritische Beschreibung aller bis jetzt bekannt gewordenen Hessischen Münzen, führt dieses Stück unter der Nr. 2649 auf und bemerkt hierzu: "… nach neueren münzamtlichen Angaben sollen deren sogar nur s e c h s S t ü c k geprägt sein und ich habe in der That ausser dem in meiner Sammlung befindlichen Exemplar nur noch d r e i weitere gesehen und kennen gelernt…"

2819

2820

2819 **Wilhelm (IX.) I., (1785-) 1803-1821.** Taler 1819. 22,16 g. AKS 5; Dav. 690; Kahnt 250; Thun 182. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

2820 **Wilhelm II., 1821-1847.** Taler 1822. 22,03 g. Mit Punkt nach "HESS" in der Randschrift. AKS 19; Dav. 691; Kahnt 251 a; Thun 183. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Stempelglanz 4.000,--

2821

2822

2823

2821 **Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm, 1832-1847.** Vereinsdoppeltaler 1840. 37,13 g. AKS 43; Dav. 693; Kahnt 253; Thun 185. Vorzüglich 300,--

2822 Vereinsdoppeltaler 1843. 37,11 g. AKS 43; Dav. 693; Kahnt 253; Thun 185. Überdurchschnittlich erhalten, fast vorzüglich 500,--

2823 **Friedrich Wilhelm, 1847-1866.** Vereinsdoppeltaler 1855. 37,11 g. Ohne Signatur "C. P." am Halsabschnitt. AKS 60 Anm.; Dav. 695; Kahnt 258 a; Thun 188 Anm. Feine Tönung, vorzüglich + 400,--

2824

2825

2824

2824 Vereinstaler 1864. 18,51 g. Mit Signatur C. P. am Halsabschnitt. AKS 62; Dav. 697; Kahnt 257 a; Thun 190. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--

HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

2825 **Ernst Ludwig, 1678-1739.** Schautaler 1717, Darmstadt, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 29,30 g. Brozatus 883; Dav. 2317; Schütz 2873; Slg. Whiting 189. Sehr schön 500,--

2826

2827

2826

2826 **Ludwig VIII., 1739-1768.** Konv.-Taler 1760, Darmstadt. 28,06 g. Dav. 2323; Schütz 3008.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, min. Graffiti im Feld der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

2827 Kupferabschlag von den Stempeln des 1/2 Schautalers o. J. (um 1760), unsigniert, von A. Schäfer, auf die Hirschjagd. "Hirschgulden". Kronenhirsch r., im Hintergrund Kranichstein und zwei kämpfende Hirsche, im Abschnitt CONFRATERNITAS//Auf aufgespannter Hirschdecke mit überhängendem Haupt: O : WIR ARME / HOERNER TRAEGER / HABEN WIEDER / WILLEN / SCHWAEGER. 34,81 mm; 14,31 g. Schütz 3126.Cu. Fast vorzüglich 300,--
Der vorliegende 1/2 Schautaler wird auch Jagd- oder Hirschtaler genannt. Der Spruch auf der Rückseite ist eine Paraphrase auf gehörnte Ehemänner.

2828

2829

2830

2828 **Ludewig (X.) I., (1790-) 1806-1830.** Konv.-Taler 1809. 28,12 g. AKS 73; Dav. 698; Kahnt 259 b; Thun 191.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Schrötlingsfehler und Justierspuren, vorzüglich + 400,--

2829 Konv.-Taler 1809. 28,08 g. AKS 73; Dav. 698; Kahnt 259; Thun 191.
Leichte Prägeschwäche, vorzüglich 300,--

2830 **Ludwig II., 1830-1848.** Vereinsdoppeltaler 1840. 37,13 g. AKS 99; Dav. 702; Kahnt 264; Thun 195.
Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

2831

2832

2831

2831 **Ludwig III., 1848-1877.** Gulden 1848. Pressefreiheit. 10,61 g. AKS 134; J. 48.
Vorzüglich aus polierter Platte 500,--

2832 1/2 Gulden 1855. 5,29 g. AKS 124; J. 50. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

2833

2835

2834

HESSEN-HOMBURG, LANDGRAFSCHAFT

2833 **Ludwig Wilhelm Friedrich, 1829-1839.** 1/2 Gulden 1838. 5,28 g. AKS 165; J. 1.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 600,--

2834 **Philipp August Friedrich, 1839-1846.** 1/2 Gulden 1840. 5,28 g. AKS 168; J. 6.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. Ernst Otto Horn.

2835 Gulden 1841. 10,62 g. AKS 167; J. 7.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

LOT HESSEN

2836 Kronentaler 1833 (Thun 194); Taler 1835 (Thun 184); Doppeltaler 1840 (Thun 185); Doppeltaler 1855 (Thun 188); Vereinstaler 1858 (Thun 200). **5 Stück.** Sehr schön und vorzüglich (2x) 500,--

2837

2838

2839

HILDESHEIM

BISTUM

2837 **Jobst Edmund von Brabeck, 1688-1702.** Reichstaler 1698, Hildesheim. Ausbeute der Grube St. Antonius Eremita in Hahnenklee. 29,28 g. Dav. 5412; Kluge (Slg. Preussag) 65.3; Mehl 656; Müseler 30/2; Spruth 3. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.000,--

Die Bergwerke waren Privateigentum des Bischofs. Das Betreiben der Gruben war allerdings für den Bischof ein Zuschußgeschäft, er hat ca. 33.000 Mariengulden Zubuße gezahlt. Erlöst hat er aber nur ca. 10.000 Mariengulden aus dem gewonnenen Silber. Hinzu kam noch ein geringer Ertrag an anderen Metallen.

2838 **Friedrich Wilhelm von Westfalen, 1763-1789.** Konv.-Taler 1766, Hildesheim. 27,72 g. Dav. 2344; Mehl 718. Sehr schön 300,--

STADT

2839 Reichstaler 1625, mit Titel Ferdinands II. 28,79 g. Buck/Bahrf. 217 e; Dav. 5420.
Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön + 500,--

2840

HOHENLOHE

HOHENLOHE-NEUENSTEIN-ÖHRINGEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

2840 **Ludwig Friedrich Karl, 1765-1805.** Konv.-Taler 1770, Nürnberg. 27,99 g. Albrecht 168; Dav. 2352.
Herrliche Patina, kl. Zainende, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

2841

2841 Konv.-Taler 1797, Nürnberg. 27,97 g. Albrecht 182; Dav. 2354. Winz. Zainende, sehr schön 250,--

2843

2842

2844

HOHENLOHE-SCHILLINGSFÜRST, GRAFSCHAFT, SEIT 1744 FÜRSTENTUM

2842 **Karl Albrecht, 1750-1793.** 1/2 Konv.-Taler 1770, Nürnberg. 14,07 g. Albrecht 294.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

HOHENZOLLERN

HOHENZOLLERN-HECHINGEN, FÜRSTENTUM

2843 **Friedrich Wilhelm Constantin, 1838-1849.** Gulden 1844. 10,60 g. AKS 4; J. 5.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

HOHENZOLLERN-SIGMARINGEN, FÜRSTENTUM

2844 **Carl Anton, 1848-1849.** Gulden 1849. 10,56 g. AKS 19; J. 17. Vorzüglich 300,--

1,5:1

2845

1,5:1

JEVER

HERRSCHAFT

2845 **Maria, 1536-1575.** Dicker Penning 1561, Jever. 6,97 g. Lehmann 11; Merzdorf 55. **RR** Vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Slg. Friedrich Waldmann, Auktion Fritz Rudolf Künker 8, Osnabrück 1987, Nr. 818.

In der älteren Literatur werden diesen dicken Penninge zu 5 Stübern brabantisch fälschlich als Vierteltaler bezeichnet. Auch die mit den ostfriesischen Geldverhältnissen nicht vertraute kaiserliche Kanzlei in Wien erblickte in ihnen - wie auch im Falle der ostfriesischen Penninge - untergewichtig ausgebrachte Vierteltaler und strengte deshalb beim Reichsfiskal einen Prozeß auf Entzug des Münzrechts an. Dies war nicht ganz unberechtigt, denn außerhalb Ostfrieslands mußten sie den Eindruck eines Testons machen.

2847

2846

2847

JÜLICH-KLEVE-BERG

JÜLICH, GRAFSCHAFT, AB 1336 MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1356 HERZOGTUM

2846 **Wilhelm I., 1328-1361.** Doppelschilling o. J. (1328-1336), Düren. 3,78 g. Noss 36 a.
RR Gelocht, sehr schön + 250,--

JÜLICH-BERG, HERZOGTUM

2847 **Die possidierenden Fürsten, 1609-1624.** Silbermedaille 1610, von Chr. Maler, auf die Einnahme der Stadt Jülich durch Streitkräfte des Kurfürsten von Brandenburg und des Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg sowie von den verbündeten Truppen unter Führung des Statthalters Moritz von Nassau-Oranien. Topographische Ansicht der umwehrten Stadt Jülich mit der Zitadelle sowie diversen Artilleriestellungen und Truppenformationen der Belagerer//Der kurfürstlich-brandenburgische und der pfalzgräflich-neuburgische Schild, dazwischen ein mit Zweigen besteckter Merkurstab. 33,37 mm; 11,20 g. Slg. Erlanger -; Slg. Weygand 1428; v. Loon II, vgl. S. 71 (dort mit deutscher Umschrift).
Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 1.500,--

2848

2849

BERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

2848 **Maximilian Joseph von Bayern, 1799-1806.** Taler 1804. 19,49 g. Landmünze. AKS 1; Dav. 622; Kahnt 135; Thun 108. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 600,--

2849 Taler 1805. 19,34 g. Landmünze. Mit & • EL und & • M in der Vorderseitenumschrift. AKS 1; Dav. 622; Kahnt 135 c; Thun 108. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--

2850

2851

KÖLN

ERZBISTUM

2850 **Wilhelm von Gennep, 1349-1362.** Doppelschilling o. J. (um 1356), Bonn. 3,95 g. Erzbischof mit Mitra sitzt v. v. auf Faltstuhl, der mit Hundeköpfen und -pfoten verziert ist, in der Rechten Kreuzstab, in der Linken Buch; der Kragen des Erzbischofs wird durch den Stiftsschild geschlossen, zu den Füßen der Hausschild von Gennep//Kreuz, umher zwei Zeilen Schrift. Noss 100 ff.

RR Hübsche Patina, sehr schön + 1.500,--

Während der Regierungszeit Wilhelms von Gennep erfuhr das Erzbistum Köln eine bedeutende Statuserhöhung. Auf Initiative Kaiser Karls IV. wurde auf dem Nürnberger Reichstag am 10. Januar 1356 das Reichsgrundgesetz der Goldenen Bulle verkündet, in dem sieben Kurfürsten (Mainz, Trier, Köln, Böhmen, Pfalz, Sachsen und Brandenburg) zum Wahlkörper der deutschen Königswahl bestimmt wurden. Die Kurländer wurden für unteilbar erklärt, und für die weltlichen Kurfürsten die Primogenitur festgesetzt. Wilhelm von Gennep, der Prägeherr dieses interessanten Doppelschilllings, war also der erste Kölner Kurfürst und wurde diesem Amt durch seine umsichtige und diplomatische Art vollauf gerecht.

2851 **Ruprecht, Pfalzgraf bei Rhein, 1463-1480.** Blanken o. J. (1472), Deutz. 2,24 g. Noss 448 b.

R Hübsche Patina, sehr schön + 500,--

2852

2853

2852

2852 **Joseph Klemens von Bayern, 1688-1702.** Silbermedaille o. J. (1688/1689), von P. H. Müller, auf seine Inthronisation und die Vertreibung der Franzosen. Brustbild des jugendlichen Erzbischofs r. in geistlichem Ornat//Gekrönter Löwe r. mit Schwert und dem kurkölnischen Wappen, das mit einer Mitra belegt ist, vor ihm am Boden liegt der personifizierte Neid, der ein Herz verzehrt und in der Linken eine Schlange hält, l. schwebt Viktoria, die einen Kranz über das Haupt des Löwen hält. Mit Randschrift. 44,43 mm; 29,88 g. Forster 839; Weiler 8; Witt. 1748.

Von großer Seltenheit. Prachexemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 2.000,--

2853 **Joseph Klemens von Bayern zum zweiten Mal, 1714-1723.** Silbermedaille 1714, von H. B. und D., vermutlich H. le Breton und J. Dollin, auf seine Wiedereinsetzung als Kurfürst von Köln, gestiftet von seiner Geistlichkeit. Brustbild r. in geistlichem Ornat mit umgelegtem Kreuz und mit Bischofskäppchen//Sitzende Fides lehnt an einer Säule, davor liegt ein Hund, im Hintergrund bläst der Wind auf einen Felsen in stürmischer See. 43,07 mm; 40,99 g. Weiler 1609; Witt. 1779.

Feine Tönung, vorzüglich 1.250,--

Neben seinem Amt als Erzbischof von Köln war Josef Klemens u. a. auch Fürstbischof von Lüttich.

2855

2854

2855

2854 **Clemens August von Bayern, 1723-1761.** 1/2 Ausbeutetaler 1759 (Chronogramm), Bonn oder Koblenz. Halber Bergtaler, geprägt aus westfälischem Feinsilber, auf die Erneuerung der Bergwerke und die Wiederaufnahme des Ramsbecker Bergbaus. 10,83 g. Müseler 38/3; Noss 764.
R Fast vorzüglich 3.500,--

STADT

2855 Reichstaler 1568, mit Titel Maximilians II. 28,97 g. Dav. 9155; Noss 135. Sehr schön 250,--

2856

2857

2856 1/2 Reichstaler 1570, mit Titel Maximilians II. 14,51 g. Noss 162 a. **R** Sehr schön-vorzüglich 300,--

2857 1/2 Reichstaler 1570, mit Titel Maximilians II. 14,45 g. Noss 163. **R** Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--

2858

2858 Silbermedaille 1717, von G. Le Clerc, auf die Huldigung der Stadt für Kaiser Karl VI. Der Kaiser im Harnisch und mit Lorbeerkranz reitet r., in der Rechten Kommandostab, im Abschnitt zwei Zeilen Schrift und Jahreszahl//Stadtansicht mit dem Rhein von der Deutzer Seite aus gesehen, oben Adler mit Blitz und Zepter in den Fängen, im Abschnitt S • P • Q • C •. 46,25 mm; 37,35 g. Slg. Montenuovo 1488; Weiler 1635. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--

2859

2859 Silbermedaille 1742, von P. G. Wyon, auf die Huldigung der Stadt für Kaiser Karl VII. Büste des Kaisers r. mit Lorbeerkranz//Der Flußgott Rhein lagert l., den linken Arm auf eine Quellurne gelegt, im Hintergrund Stadtansicht mit dem Rhein. 46,17 mm; 36,47 g. Slg. Montenuovo 1665; Weiler 1843.
Feine Tönung, vorzüglich 1.000,--

2860

2861

2860

LANDAU

STADT

2860 **Belagerung durch die kaiserlichen Truppen.** Silbermedaille 1702, von P. H. Müller, auf die Einnahme der Stadt und Festung Landau. Geharnischtes Brustbild Kaiser Josefs I. von Österreich fast v. v. mit umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Ansicht der unter Beschuß stehenden, brennenden Stadt. Mit Randschrift. 42,46 mm; 29,13 g. Forster 711; Slg. Montenuovo 1286.
Kl. Randfehler, kl. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 200,--

2861 **Belagerung durch die französischen Truppen.** Einseitige Klippe zu 2 Gulden und 8 Kreuzer 1713. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. Brause-Mansfeld Tf. 15, 3 var.; Dav. 2377; Klein/Raff 220.2. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.500,--

Während der vierten Belagerung Landaus war Prinz Karl Alexander, der spätere Herzog von Württemberg, Festungskommandant. Um dem während der Belagerung aufgetretenen Geldmangel zu begegnen, ließ Karl Alexander sein goldenes und silbernes Tafelgeschirr einschmelzen und daraus Notmünzen schlagen.

2862

2863

2864

2862 Einseitige Klippe zu 2 Gulden und 8 Kreuzer 1713. 57,51 x 44,93 mm; 21,64 g. Brause-Mansfeld Tf. 15, 3; Dav. 2377; Klein/Raff 220.1. Kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 787 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 289, Osnabrück 2017, Nr. 2767.

LAUENBURG

HERZOGTUM

2863 **Friedrich VI. von Dänemark, 1806-1839.** 2/3 Taler 1830. 17,27 g. AKS 1; J. 14.
Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 250,--

LEUCHTENBERG

LANDGRAFSCHAFT

2864 **Georg III., 1531-1555.** Taler 1547, Pfreimd, mit Titel Karls V. 28,55 g. Dav. 9370; Friedl 111 i/a.
Hübsche Patina, sehr schön 300,--

2865

LIPPE

GRAFSCHAFT, SEIT 1789 FÜRSTENTUM

2865 **Paul Alexander Leopold, 1802-1851.** Vereinsdoppeltaler 1843. 37,07 g. AKS 5; Dav. 724; Kahnt 282; Thun 212. Vorzüglich 750,--

Die bedeutende Lippesammlung Gunther Wiegrebe finden Sie in Katalog 309.

2866

LÖWENSTEIN

LÖWENSTEIN-WERTHEIM-VIRNEBURG, GRAFSCHAFT

2866 **Eucharius Kasimir, 1681-1698.** Reichstaler 1697, Wertheim. 29,17 g. Dav. 6908; Wibel 107. **RR** Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.500,--

Auf die vielfach als Versöhnungs- oder Vereinigungstaler bezeichneten Gepräge trifft diese Bezeichnung überhaupt nicht zu. Es sind Prägungen im Zusammenhang mit den Auseinandersetzungen zwischen den beiden Löwensteiner Linien Virneburg, die unseren Taler prägen ließ, und Rochefort. Aufschrift und Darstellung weisen auf diesen Kontext hin: ME CONIUNCTIO SERVAT (= der Zusammenhalt dient mir), im Gegensatz dazu: DUM SCINDITUR FRANGOR (= durch das Auseinanderreißen, werde ich zerbrochen). Der durch Verstärkung und Krone zusammengehaltene Baum bzw. der von Händen (Willkür) auseinandergerissene Baum in der Vorderseitendarstellung dieses Stückes zeigen die Folgen von Einigkeit bzw. Zwietracht.

Während des 30jährigen Krieges war die jüngere Linie Rochefort wieder katholisch geworden, während die ältere Linie Virneburg evangelisch blieb. Im Verlauf des Krieges konnte sich die Linie Rochefort in den Besitz der ganzen Herrschaft bringen. Im Westfälischen Frieden erhielt die ältere Virneburger Linie ihre Besitzungen zurück. Nun wurden am Reichskammergericht in Wetzlar und am Reichshofrat in Wien zahllose Eingaben gemacht sowie mehrere kaiserliche Kommissionen bemüht. Die katholische Linie Rochefort wollte das Kondominium über Wertheim, an dem die Reichstandschaft hing, beenden und die Grafschaft teilen. Die evangelische Linie Virneburg war hingegen bestrebt, die Bestimmungen des Westfälischen Friedens beizubehalten. Dort war bestimmt worden, daß die Grafschaft ungeteilt bleibt und das Jahr 1624 als Stichjahr für Religionsangelegenheiten gilt, was den Virneburgern ihren Besitzstand sicherte. Im Jahr 1697, als unser Taler geprägt wurde, lief der Prozeß noch (siehe auch Kölner Münzbelustigung V., S. 337 ff.).

2867

LÖWENSTEIN-WERTHEIM-ROCHEFORT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

2867 **Johann Theodor, 1611-1644.** Reichstaler 1623, Wertheim, mit Titel Ferdinands II. 29,16 g. Dav. 6911; Wibel 169. **Von großer Seltenheit.** Attraktives, sehr schönes Exemplar 2.500,--

2868

LÜBECK

STADT

2868 Reichstaler (32 Schilling) 1581, mit Titel Rudolfs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Johann Brokes. 28,85 g. Behrens 109 a; Dav. 9411. Sehr schön 200,--

2870

2869

2871

2869 Breiter Doppeltaler o. J. (1609/1616), mit Abzeichen des Bürgermeisters Alexander Lüneburg. 57,40 g. Behrens 137 d; Dav. 334 (dieses Exemplar). **RR** Winz. Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön 2.500,--

2870 Reichstaler (32 Schilling) 1636, mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Köhler. 28,62 g. Behrens 166 leicht var.; Dav. 5449.
RR Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 500,--

2871 Reichstaler (32 Schilling) 1642 (Jahreszahl im Stempel aus 1641 geändert), mit Titel Ferdinands III. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Christoph Gerdes. 27,34 g. Behrens Nachtrag 172 leicht var.; Dav. 5451. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 1.000,--

2873

2872

2874

2872 Silbermedaille 1710, von I. F. Hilken, auf die Bürgermeister Johann Westken, Sebastian Gerken, Thomas von Wickede und Adolph Matthäus Rodde. Brustbilder der vier Bürgermeister in Medaillons von Palmzweigen umgeben//Stadtansicht von Osten unter strahlendem Namen Jehovas. 47,41 mm; 30,12 g. Behrens 704; Röhl 300.35. **RR** Feine Patina, Rand leicht bearbeitet, vorzüglich 750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 96, Osnabrück 2004, Nr. 5621.

2873 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Balemann. Mit Randschrift. 33,47 g. Behrens 195; Dav. 2418; J. 35.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--

LÜNEBURG

STADT

2874 Taler 1547. 28,73 g. Dav. 9419; Mader 158 r; Schnee 4.
Hübsche Patina, kl. Randfehler, winz. Kratzer, sehr schön 600,--

2875

2876

MAGDEBURG

ERZBISTUM

2875 **Wichmann von Seeburg, 1152-1192.** Brakteat. 0,97 g. SC - S-• MAVRICIVS DVX • Hüftbild des heiligen Moritz v. v. mit Fahne und Schild unter Dreibogen mit drei Türmen und zwei Kreuzen. Berger 1506; Mehl 248; Nau (Die Zeit der Staufer) 193.14; Slg. Bonhoff 664; Slg. Hauswaldt 215; Slg. Hohestaufenzeit 323; Slg. Löbbecke 305; Suhle 15. Hübsche Patina, sehr schön 250,--

2876 **Albrecht IV. von Brandenburg, 1513-1545.** 1/2 Guldengroschen 1538, Magdeburg. 14,29 g. v. Schr. 108.
Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsrisse, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 63, Hamburg 1991, Nr. 612.

2878

2877

2878

2877 **Joachim Friedrich von Brandenburg, 1566-1598.** 1/8 Reichstaler 1579, Magdeburg. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. 3,42 g. Slg. Hauswaldt -; v. Schr. -.
Von größter Seltenheit. Henkelspur, sehr schön 500,--

2878 1/4 Reichstaler 1580, Magdeburg. 7,24 g. v. Schr. 309 var. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön + 1.000,--
Exemplar der Auktion Winter 105, Düsseldorf 2008, Nr. 739.

2880

2879

2880

2879 1/4 Reichstaler 1583, Halle. 7,05 g. v. Schr. 311. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--
Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 63, Hamburg 1991, Nr. 615.

2880 Reichstaler 1592, Halle. 28,99 g. Dav. 9444; v. Schr. 270 leicht var.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

2881

2882

2883

2881 **Christian Wilhelm von Brandenburg, 1598-1608-1631.** Reichstaler 1613, Halle. 28,71 g. Dav. 5478; v. Schr. 428. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 3.500,--

2882 1/4 Reichstaler 1623, Halle. 6,89 g. v. Schr. 471. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 750,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 138, Osnabrück 2008, Nr. 6665.

2883 **August von Sachsen-Weissenfels, 1638-1680.** Silbermedaille 1675, unsigniert, auf die 100-Jahrfeier der Synode zu Torgau und die Konkordienformel. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel// Pietas mit Granatapfel und Zweig steht fast v. v. auf Postament, unter dem linken Arm ein Buch mit den Buchstaben FC, oben strahlende Sonne. 43,87 mm; 29,12 g. Brozatus 829; Slg. Hauswaldt 1300; Slg. Whiting 139. **RR** Feine Patina, kl. Henkelspur, leicht berieben, fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 263, Osnabrück 2015, Nr. 413.

2884

2885

2884

2884 2/3 Taler 1676, Halle. 19,20 g. Dav. 635; v. Schr. 840. Herrliche Patina, vorzüglich 250,--

STADT

2885 Reichstaler 1617, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 28,53 g. Brozatus 670 var.; Dav. 5509; Slg. Whiting 56 var.; v. Schr. 964. **RR** Fast vorzüglich 2.000,--

Die Rückseite zeigt die Reformatoren Johannes Hus (1369-1415) und Martin Luther (1483-1546).

2887

2886

2887

MAINZ

KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

2886 **Heinrich IV., 1056-1106, mit Erzbischof Siegfried, 1060-1084.** Denar. 1,01 g. [+]SIGEFRID[VS] Brustbild des Bischofs r. mit Krummstab//+HEINRI[CVS RE]X Brustbild des Königs l. mit Reichsapfel. Dannenberg 811; Kluge 449; Slg. Pick -. **RR** Leichte Prägeschwäche, sehr schön + 750,--

ERZBISTUM

2887 **Anselm Franz von Ingelheim, 1679-1695.** Reichstaler 1680, Mainz. 28,47 g. Dav. 5569; Slg. Pick 526; Slg. Walther 399. Feine Patina, sehr schön/fast vorzüglich 1.000,--

2888

2888 Silbermedaille 1688, unsigniert, auf die Einnahme von Belgrad. Brustbild r. in geistlichem Ornat, unten das mit dem Kurhut bedeckte und mit Palmzweigen verzierte Wappen des Kurfürsten//Doppeladler stürzt auf Halbmond und Waffen mit zwei Türkenköpfen herab, oben strahlendes Gottesauge in Wolken. 64,18 mm; 64,12 g. Pr. Alex. 573; Slg. Montenuovo 1086; Slg. Pick -; Slg. Walther -. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo 262, Zürich 1993, Nr. 587.

2889

2890

2889 **Friedrich Karl Joseph von Erthal, 1774-1802.** Konv.-Taler 1794, Mainz. 28,00 g. Kontribution. Dav. 2431; Slg. Pick 789; Slg. Walther 652. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich + 500,--

2890 Konv.-Taler 1796, Mainz. 28,00 g. Dav. 2435; Slg. Pick 810; Slg. Walther 671. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler im Randbereich, vorzüglich 400,--

2891

2892

2891 Konv.-Taler 1796, Mainz. 28,03 g. Dav. 2435; Slg. Pick 810; Slg. Walther 671. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 300,--

MANSFELD

MANSFELD-BORNSTEDT, GRAFSCHAFT

2892 **Heinrich, Fürst von Fondi, 1717-1780.** Reichstaler 1774, Prag. 27,98 g. Dav. 2438; Tornau 325 d. Feine Tönung, leicht justiert, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Sincona 39, Zürich 2017, Nr. 3107.

2893

2894

MANSFELD-ARTERN, GRAFSCHAFT

2893 **Volrat VI., Wolfgang III. und Johann Georg II., 1620-1627.** Reichstaler 1626, Eisleben. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62. Dav. 6962; Tornau 770 f. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

MANSFELD-SCHRAPLAU, GRAFSCHAFT

2894 **Christoph II., Johann Albrecht und Bruno II., 1558-1586.** Reichstaler o. J., Eisleben. 28,75 g. Dav. 9521; Tornau 946 h. Sehr schön-vorzüglich 500,--

2895

2896

2895

MANSFELD-HINTERORTISCHE LINIE, GRAFSCHAFT

2895 **David, 1593-1628.** Reichstaler 1622, Eisleben. Spruchtaler. 28,48 g. Dav. 6982 (dort ohne Abb.); Tornau 1180 a. **RR** Prägeschwäche, sehr schön 250,--

2896 **Friedrich Christoph allein, 1610-1631.** 1/2 Reichstaler 1629, Eisleben. 13,63 g. Tornau 1310 c. **R** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 250,--

2898

2897

2898

MARSBERG

STADT

2897 Ku.-Pfennig 1638. 0,82 g. Stadelmaier 92; Weing. 449. Sehr schön 75,--

MECKLENBURG

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

2898 **Friedrich Franz I., 1785-1837.** 2/3 Taler 1828. 17,42 g. AKS 11; J. 31. Winz. Randverprägung, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

2899

2901

2900

2899 **Friedrich Franz II., 1842-1883.** Gulden (2/3 Taler) 1845. 13,16 g. AKS 39; J. 51. **RR Nur 1.563 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

2900 Vereinstaler 1867. 25jähriges Regierungsjubiläum. 18,51 g. AKS 55; Dav. 729; Kahnt 294; Thun 216. **Prachtexemplar.** Stempelglanz 200,--

MECKLENBURG-STRELITZ, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

2901 **Adolf Friedrich IV., 1752-1794.** Kupferabschlag von den Stempeln des 1/6 Talers (8 Schilling) 1768, Neustrelitz. 6,78 g. Kunzel 594 B/b Anm. **RR** Vorzüglich 250,--

2902

2903

2902

2902 **Friedrich Wilhelm, 1860-1904.** Vereinstaler 1870. 18,48 g. AKS 71; Dav. 732; Kahnt 295; Thun 217.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

MINDEN

BISTUM

2903 **Wulbrand von Hallermund, 1406-1436.** Hohlpfennig. 0,31 g. "𝔐" in Strahlenkranz. Stange 52.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 250,--

2904

2905

2906

MÜNSTER

BISTUM

2904 **Ferdinand von Bayern, 1612-1650.** Reichstaler 1636, Münster. 29,25 g. Dav. 5591; Schulze 14 a.
Vorzüglich 750,--

2905 **Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678.** Breiter Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. 28,62 g. Dav. 5603; Dethlefs A/a; Schulze 106 e. Sehr schön 250,--

2906 **Friedrich Christian von Plettenberg, 1688-1706.** Reichstaler 1706, Münster, auf seinen Tod. 28,45 g. Dav. 2464 A; Schulze 165 b. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, winz. Randfehler, fast Stempelglanz 1.000,--

2907

2907 **Sedisvakanz 1706.** Reichstaler 1706, Münster. 28,13 g. Dav. 2465; Schulze 166; Zepernick 219.
Vorzüglich + 600,--

2909

2908

2909

2908 **Franz Arnold von Wolff-Metternich, 1707-1718.** Reichstaler 1710, Münster. 29,09 g. Dav. 2466; Schulze 171 c leicht var. **R** Vorzüglich 1.000,--

2909 **Sedisvakanz 1761.** Silbermedaille 1761, von J. Thiebaud. St. Paulus mit Schwert und Buch steht fast v. v., umher die Wappen der 21 Domherren mit Namensschildern//Karl der Große mit Schwert und Reichsapfel steht v. v., umher die Wappen der 20 übrigen Domherren mit Namensschildern. 55,88 mm; 43,83 g. Schulze 252; Zepernick 224. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

2910

2911

2910

2910 **Sedisvakanz 1801.** Konv.-Taler 1801, Clausthal. 28,06 g. Dav. 733; Kahnt 297; Schulze 268 a; Thun 218; Zepernick 229. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 200 Exemplare geprägt.** Üblicher Stempelfehler, min. justiert, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 3.500,--

DOMKAPITEL

2911 Einseitiges Ku.-Eleemosynenzeichen zu 2 Pfennig o. J. Dazu: Einseitiges Ku.-Eleemosynenzeichen zu 1 Pfennig o. J. Weing. 34, 35; Weinrich 78, 79. **2 Stück. R** Zainende (1x), schön-sehr schön 100,--

2912

2912 Ku.-3 Schilling 1582, mit Gegenstempel BS über Lilie auf der Rückseite. 6,42 g. Weing. 3; Weinrich 15. **Von großer Seltenheit.** Fast sehr schön 500,--

2913 Ku.-3 Schilling 1608, mit Gegenstempel auf der Rückseite: EVB über drei Wolfsangeln. Dazu: Ku.-12 Pfennig 1608, Ku.-3 Pfennig 1608, Ku.-2 Pfennig 1591, 1608, alle mit Gegenstempel: drei Wolfsangeln. Weing. 5, 10, 25, 27, 28. **5 Stück.** Sehr schön und schön-sehr schön 250,--

2914 Ku.-3 Schilling 1633. Dazu: Ku.-12 Pfennig 1633, Ku.-6 Pfennig 1633, alle mit Gegenstempel auf der Rückseite: GDVV über Wappen. Weing. 6, 11, 16; Weinrich 38 b, 39 a, 40. **3 Stück.** Sehr schön 150,--

2915

2916

2917

2918

DIE KIRCHSPIELE

2915 Ku.-Präsenzzeichen zu 12 Pfennig o. J. des Kirchspiels **St. Ludgeri,** mit Gegenstempel auf der Rückseite: B. 2,46 g. Weing. zu 679 (dort unter Paderborn). **RR** Kl. Schrötlingsriß am Rand, schön-sehr schön 125,--

Die Kupferprägungen mit dem Bildnis eines Heiligen und der Inschrift S - L wurde im allgemeinen nach Paderborn gelegt und mit dem Heiligen Liborius in Verbindung gebracht. Unseres Erachtens handelt es sich jedoch um Präsenzzeichen des Kirchspiels St. Ludgeri in Münster. Diese Theorie wurde auch von Weingärtner (siehe S. 226) in Betracht gezogen.

2916 Ku.-Präsenzzeichen zu 12 Pfennig 1627 des Kirchspiels **St. Ludgeri**. 6,37 g. Weing. 675 (dort unter Paderborn). **RR** Schön-sehr schön 125,--

2917 Ku.-Armenzeichen 1699 des Kirchspiels **St. Aegidi**. 6,14 g. Schulze 160 a; Weing. 232. **RR** Sehr schön 125,--

2918 Ku.-Armenzeichen 1699 des Kirchspiels **Überwasser**. 5,46 g. Schulze 160 f; Weing. 237. **R** Sehr schön 75,--

2919

2919 Ku.-Armenzeichen 1699 des Kirchspiels **St. Martini**. 5,77 g. Schulze 160 d; Weing. 235. **R** Sehr schön 75,--

2920

2921

STADT

2920 Ku.-12 Pfennig 1560. 7,85 g. Peus 17 a var. (mit 14 Halbmonden); Weing. 207. **RR** Schön-sehr schön 150,--

2921 Ku.-3 Schilling 1581. 5,71 g. Peus 24 b var.; Weing. 206. **Von größter Seltenheit.** Gelötet, schön 150,--

LOTS MÜNSTER

2922 **Domkapitel.** Kleine Serie von Kupfermünzen des 17. und 18. Jahrhunderts. Enthalten auch Ku.-Pfennig 1699 (Weing. 49). **19 Stück.** Schön-sehr schön und sehr schön 250,--

2923 **Stadt.** Ku.-6 Pfennig 1560, Ku.-Pfennig o. J., Ku.-Heller o. J., Ku.-3 Schilling 1602, mit Gegenstempel Weiger (5x), Ku.-12 Pfennig 1602, mit Gegenstempel Weiger (3x), Ku.-6 Pfennig 1602, mit Gegenstempel Weiger, Ku.-2 Pfennig o. J. Weing. 208 b, 213, 214, 215 (5x), 216 (3x), 217 a, 221 c. **13 Stück.** Meist schön-sehr schön 200,--

2924

DER WESTFÄLISCHE FRIEDEN VON MÜNSTER UND OSNABRÜCK

2924 **Münster, Stadt.** Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober). Engel mit Palmzweig und Posaune, aus der "PAX" ertönt und Engel mit Lorbeerzweig und Kranz über Stadtansicht von Münster//Zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände, dahinter zwei Füllhörner und Lorbeerzweig, oben Strahlen. 52,77 mm; 36,31 g. Deth./Ord. 125; Pax in Nummis 113 (dort in Gold).

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 600,--

2925

2925 **Niederlande.** Silbermedaille 1648, von S. Dadler, auf den Spanisch-Niederländischen Frieden am 31. Januar in Münster und die Freiheit der sieben nördlichen Provinzen der Niederlande. Sieben weibliche Gestalten mit offenen Haaren, die Verkörperungen der sieben Vereinigten Provinzen, tanzen im Kreis und halten an den Händen Bänder mit den Wappenschilden der sieben Provinzen, die mit einer Girlande verbunden sind, im Zentrum ein Freiheitshut, umher Lorbeerkranz//Zehn Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 58,72 mm; 59,41 g. Deth./Ord. 34; Maué 70; Pax in Nummis 100; v. Loon II, S. 315.

RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Randfehler, vorzüglich 5.000,--

Erworben 1957 von P. Tinchant.

2926

NASSAU

NASSAU, HERZOGTUM

2926 **Friedrich Wilhelm zu Weilburg, 1806-1816.** Konv.-Taler 1809. 28,07 g. Mit Münzmeisterzeichen "L" am Halsabschnitt, sowie nach unten gebogenen Kranzschleifen in der Rückseitendarstellung. AKS 29 var.; Dav. 734; Kahnt 302; Thun 221.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

2927

2929

2928

2927 **Wilhelm, 1816-1839.** Kronentaler 1817. Mit großer Jahreszahl. 29,45 g. AKS 40; Dav. 741; Kahnt 308 b; Thun 227. Zainende und Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

2928 Kronentaler 1832. 29,54 g. AKS 42; Dav. 743; Kahnt 311; Thun 230.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz 1.000,--

2929 **Adolph, 1839-1866.** Gulden 1855. 10,62 g. AKS 66; J. 56.
Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 200,--

2930

1,5:1

2930

2930 Vereinstaler o. J. (1861). Münzbesuch. 18,55 g. ADOLPH HERZOG ZU NASSAU Büste l.//Sechs Zeilen Schrift: DEM / EDLEN FÜRSTEN / GEWIDMET / BEI / BESUCH SEINER / MÜNZE. Mit glattem Rand. AKS 76; Dav. 989; Kahnt 315; Thun 237.
Von großer Seltenheit. Nur wenige Exemplare geprägt. Prachtexemplar.
Winz. Kontaktstelle, Polierte Platte 7.500,--

1,5:1

2931

1,5:1

NÜRNBERG

REICHSMÜNZSTÄTTE

2931 **Heinrich IV., 1056-1106.** Pfennig. 0,94 g. Königsbüste v. v.//Mauerring. Vgl. Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 377, Frankfurt/Main 2003, Nr. 2971. Dannenberg -; Erlanger -.
Von großer Seltenheit. Grober Stil, leicht dezentriert, fast sehr schön 250,--

2932

2933

2932

STADT

2932 1/4 Taler o. J. (1554), mit Titel Karls V. 6,52 g. Kellner 137. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 1.000,--

2933 Kipper-6 Kreuzer 1620. 1,98 g. Kellner 191; Slg. Kraaz 1101. Sehr schön + 250,--

2935

2934

2936

2934 Guldentaler (60 Kreuzer) 1623, mit Titel Ferdinands II. 24,92 g. Dav. 91; Kellner 203.
Äußerst seltener Jahrgang. Sehr schön + 400,--

2935 Silbermedaille 1624, unsigniert, auf die Münzkonvention der drei korrespondierenden Kreise Bayern, Franken und Schwaben. Das Augsburger Stadtwappen über den Wappen von Regensburg und Nürnberg, alle in verzierten Kartuschen//Pax mit Lorbeerzweig und Füllhorn lehnt v. v. an einem Altar. 42,62 mm; 18,81 g. Forster 14; Slg. Erlanger 1026.
RR Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 211, Osnabrück 2012, Nr. 3309.

2936 Reichstaler 1636, mit Titel Ferdinands II. 28,85 g. Dav. 5647; Kellner 248.
Leicht justiert, fast vorzüglich 250,--

2937

2937 Reichstaler 1680. 29,01 g. Dav. 5661; Kellner 259. Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--

2939

2938

2940

2938 Taler o. J. (1688). Rathaustaler; 29,22 g. Rathaus mit geschlossenen Türen, im Vordergrund sitzende Noris mit Mauerkrone, im linken Arm Füllhorn, in der Rechten Stab mit Freiheitshut, unten zwei Wappenschilde, oben gekrönter Adler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen//Stadtansicht von Südosten, darüber strahlendes Dreieck. Dav. 5664; Kellner 261.
RR Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--

Exemplar der Auktion Sincona 39, Zürich 2017, Nr. 3182.

2939 Reichstaler 1696, auf die Vorverhandlungen zum Frieden von Rijswijk. 29,07 g. Dav. 5668; Kellner 265.
Sehr schön 500,--

2940 Reichstaler 1696, auf die Vorverhandlungen zum Frieden von Rijswijk. 28,99 g. Dav. 5668; Kellner 265.
Kl. Schrötlingsfehler, min. justiert, sehr schön 300,--

2942

2941

2942

2941 Silbermedaille 1700, unsigniert, auf das Neue Jahrhundert. Stempel von G. Hautsch. Engel schwebt r. mit Posaune und Rauchfaß über Erdball//Taube bringt Zweig zur Arche. 33,32 mm; 9,97 g. Slg. Goppel 1229.
Sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Sincona 39, Zürich 2017, Nr. 3190.

2942 Reichstaler 1711, mit Titel Karls VI. 29,22 g. Dav. 2475; Kellner 268.
Feine Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 600,--

2943

2944

2945

2943 Silbermedaille 1730, von G. W. Vestner, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Altar mit Buch, brennender Kerze, Kanne und Kelch, an den Seiten Symbole der vier Evangelisten//Engel mit Buch schwebt über Altar in Landschaft, r. im Hintergrund Stadtansicht von Nürnberg. 44,00 mm; 29,72 g. Bernheimer 262; Brozatus 1075; Slg. Erlanger 2851; Slg. Whiting 424.
Herrliche Patina, vorzüglich 300,--

2944 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII. 29,10 g. Dav. 2482; Kellner 272. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 1.250,--

2945 Reichstaler 1745, mit Titel von Franz I. 29,09 g. Dav. 2483; Kellner 273. Fast vorzüglich 600,--

2946

2948

2947

2946 Silbermedaille o. J. (um 1760), unsigniert, auf Karl Friedrich Loos, Stempelschneider in Nürnberg von 1756-1770. Brustbild Karl Friedrich Loos r.//Fischerboot. 43,30 mm; 29,12 g. Slg. Erlanger -; Slg. Goppel -; Wurzbach 5279. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

2947 Konv.-Taler 1765, mit Titel Josefs II. 27,98 g. Dav. 2493; Kellner 342.
Prachtexemplar. Feine Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz 1.000,--

2948 1/2 Konv.-Taler 1766, mit Titel Josefs II. 14,01 g. Kellner 354.
Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz 300,--

2949

2950

2949 Konv.-Taler 1768, mit Titel Josefs II. Mit Laubrand. 28,03 g. Dav. 2494; Kellner 344 c.
Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

2950 Silbermedaille 1926, Entwurf von A. Hummel, Werkstatt L. Chr. Lauer, auf die 400-Jahrfeier des Melanchthongymnasiums in Nürnberg. Brustbild Melanchthons l.//Ansicht des Gymnasiums und der Egidienkirche von Westen. Mit Randpunzen: 990 und 55. 42,67 mm; 29,08 g. Slg. Erlanger 1535.
R In Silber nur 200 Exemplare geprägt. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

LOT NÜRNBERG

2951 Guldentaler (60 Kreuzer) 1573, mit Titel Maximilians II. (Dav. 82); Reichstaler 1624, 1628, beide mit Titel Ferdinands II. (Dav. 5636); Konv.-Taler 1761, mit Titel von Franz I. (Dav. 2487); Konv.-Taler 1765, mit Titel von Franz I. (Dav. 2490); Konv.-Taler 1765, mit Titel Josefs II. (Dav. 2492); Konv.-Taler 1767, mit Titel Josefs II. (Dav. 2498). **7 Stück.** Meist sehr schön 750,--

2952

2953

2954

ÖTTINGEN

ÖTTINGEN, GRAFSCHAFT

2952 **Karl Wolfgang, Ludwig XV. und Martin, 1534-1546.** Taler 1543, mit Titel Karls V. 28,97 g. Dav. 9618; Löffelholz 145 var. Gereinigt, leichte Belagreste, vorzüglich 300,--

2953 1/2 Taler 1543, mit Titel Karls V. Löffelholz 146. Min. Belag, sehr schön 400,--

2954 **Ludwig Eberhard, 1622-1634.** Reichstaler 1624, mit Titel Ferdinands II. Michaelstaler. 29,66 g. ❄ DA PACEM DOMINE IN DIEBVS NOSTRIS Der Erzengel Michael mit erhobenem Flammenschwert und dem Öttinger Wappenschild steht v. v., den Fuß auf den vor ihm liegenden, getöteten Drachen gesetzt//❄ FERDINANDVS ✶ II ✶ ROM ✶ IMP ✶ SEM ✶ AVGVS ❄ Gekrönter Doppeladler mit Schwert, Zepter und Reichsapfel in den Fängen. Dav. 7137; Löffelholz 243.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Mit Tuscheziffer "243.", vorzüglich 10.000,--

2955

2955 Reichstaler 1625 (Jahreszahl im Stempel aus 1624 geändert), mit Titel Ferdinands II. Michaelstaler. 29,11 g. Der Erzengel Michael mit erhobenem Flammenschwert und dem Öttinger Wappenschild steht v. v., den Fuß auf den vor ihm liegenden, getöteten Drachen gesetzt//Gekrönter Doppeladler mit Schwert, Zepter und Reichsapfel in den Fängen. Dav. 7137; Löffelholz 264.
RR Attraktives Exemplar mit schöner Patina, Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 5.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 263, Osnabrück 2015, Nr. 1076.

2957 2956 2958

2956 **Albert Ernst, 1659-1683.** Gulden (60 Kreuzer) 1675. Hundsgulden. 19,21 g. Dav. 737; Löffelholz 321.
Leicht justiert, sehr schön-vorzüglich 500,--

OLDENBURG

GRAFSCHAFT, SEIT 1774 HERZOGTUM, AB 1829 GROSSHERZOGTUM

2957 **Friedrich V. von Dänemark, 1746-1766.** Silbermedaille 1749, von F. Arbien, auf das 300jährige Jubiläum des Hauses Oldenburg, gestiftet von der königlich asiatischen Kompanie. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Elefantenorden//Gekröntes Monogramm der asiatischen Kompanie über Merkurstab, Füllhorn und Fasces, oben gekröntes strahlendes Wappen. 42,25 mm; 29,32 g. Galster 437. **RR Nur 100 Exemplare geprägt.** Üblicher Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--

Nach dem Tod seines Vaters Christian VI. übernahm Friedrich V. im Jahre 1746 den dänischen Thron. Im Gegensatz zu seinen Vorfahren reduzierte er die militärischen Aktivitäten und damit verbundenen Truppenstärken erheblich. Er erkannte, daß die Zukunft Dänemarks nicht in militärisch-machtpolitischen Trugbildern lag. Mit der Förderung von Handel, Handwerk, Gewerbe, Wissenschaften, Kunst und Literatur setzte er zum Wohl seines Landes neue Ziele.

OSNABRÜCK

BISTUM

2958 **Franz Wilhelm von Wartenberg, 1625-1661.** Reichstaler 1661, Melle. 28,64 g. Brustbild des Bischofs r. mit Mitra und im geistlichen Gewand//Verziertes, ovales, vierfeldiges Wappen mit vierfeldigem Mittelschild, oben Kardinalshut, hinter dem Wappen Krummstab und Schwert gekreuzt. Dav. 5741 (dort unter Regensburg); Emmerig/Kozinowski 91; Kennepohl 256 (dieses Exemplar).
RR Attraktive Patina, sehr schön 5.000,--

2959

STADT

2959 **Unter schwedischer Besatzung. Gustav II. Adolf von Schweden, 1631-1632.** Reichstaler 1633, Osnabrück, auf seinen Tod. 28,42 g. Ahlström 4 b; Dav. 4554; Kennepohl 220.
Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön 500,--

2960

DER WESTFÄLISCHE FRIEDEN VON MÜNSTER UND OSNABRÜCK

2960 1 1/2facher Schautaler 1648, unsigniert, von E. Ketteler, auf den Frieden zwischen dem Heiligen Römischen Reich und dem Königreich Schweden. Pax und Themis stehen auf zerbrochenen Waffen und halten gemeinsam einen Reichsapfel, darüber schweben zwei Engel mit Posaunen, oben der Name Jehovas in Wolken, im Hintergrund Stadtteilansicht von Osnabrück, von der Neuen Mühle bis zum Herrenteichstor//11 Zeilen Schrift, dazwischen Ranken und Lorbeerzweige. 59,95 mm; 41,90 g. Deth./Ord. 158; Kennepohl 231; Pax in Nummis -.
RR Kl. Schrötlingsfehler am Rand, leichte Belagreste, sehr schön 2.000,--

LOT OSNABRÜCK

2961 **Bistum.** Ku.-12 Pfennig 1633 (gelocht). **Stadt.** Ku.-9 Pfennig 1597, 1625; Ku.-8 Pfennig 1597, Ku.-5 Pfennig 1726, Ku.-4 Pfennig 1599, 1676, 1690, 1726, 1759, 1760; Ku.-3 Pfennig 1721, 1752, 1759 (2 Varianten), 1760; Ku.-2 Pfennig 1794, 1795; Ku.-Pfennig 1599, 1698. Einige Stücke sind gegengestempelt. **20 Stück.** Meist sehr schön 200,--

2962

OSTFRIESLAND

OSTFRIESLAND, GRAFSCHAFT, SEIT 1654/1662 FÜRSTENTUM

2962 **Edzard II. und Johann, 1566-1591.** Reichstaler 1575, Emden. 29,01 g. Dav. 9613; Kappelhoff 271.
Von großer Seltenheit. 3. bekanntes Exemplar. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 750,--

Der vorliegende Jahrgang fehlt im Emdener Kabinett.

2963

2964

2965

2963 **Enno III., 1599-1625.** Reichstaler 1614, Emden. 28,91 g. Dav. 7122; Kappelhoff 335.
Hübsche Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, sehr schön 500,--

2964 Reichstaler 1619, Emden. 29,18 g. Münzmeister Johann von Romunde. Dav. 7122; Kappelhoff 350.
Jahrgang von größter Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.500,--

PADERBORN

BISTUM

2965 **Franz Arnold von Wolff-Metternich zur Gracht, 1704-1718.** Reichstaler 1709, Münster. 29,09 g. Dav. 2509; Schwede 212 A/a. Sehr schön 750,--

2966

2967

2968

2966 **Wilhelm Anton von der Asseburg, 1763-1782.** Konv.-Taler 1767, Neuhaus. 27,89 g. Dav. 2516; Schwede 330 A/a. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.000,--

PASSAU

BISTUM

2967 **Johann Philipp von Lamberg, 1689-1712.** Reichstaler 1701, Augsburg. 29,12 g. Dav. 2517; Forster 424; Kellner 144. Vorzüglich + 1.000,--

2968 **Raymund Ferdinand von Rabatta, 1713-1722.** Reichstaler 1717, Augsburg. 29,96 g. Dav. 2521; Forster 960; Kellner 160. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

2969

2970

PFALZ

PFALZ, KURFÜRSTENTUM

2969 **Friedrich IV., 1592-1610.** Reichstaler 1610, Heidelberg. 28,51 g. Dav. 7146; Haas siehe S. 15; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 182; Slg. Memmesh. 2254.
RR Hübsche Patina, kl. Kratzer im Feld der Vorderseite, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 1.500,--
Die Zuweisung dieses Talers nach Heidelberg ist üblich, aber nicht gesichert.

2970 **Karl Ludwig, 1648-1680.** Reichstaler 1659, Heidelberg. 28,86 g. Dav. 7153; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 230; Slg. Memmesh. 2320. **R** Kl. Zainende, etwas berieben, sehr schön 500,--

2971

2972

2971 **Karl Philipp, 1716-1742.** Silbermedaille 1728, unsigniert, von W. Schäffer, auf die Wiederfüllung des großen Heidelberger Fasses. Ansicht des Fasses mit figürlich veränderter Schauseite und einer zweiten Treppe, l. das Standbild des Hofnarren Perkeo//Acht Zeilen Schrift auf verzierter Tafel. 33,92 mm; 14,33 g. Stemper 458. **R** Herrliche Patina, vorzüglich 400,--
Das erste Heidelberger Faß wurde im Jahre 1591 unter Pfalzgraf Johann Casimir gebaut. Dieses Faß wurde im Dreißigjährigen Krieg zerstört. 1664 wurde das auf der vorliegenden Medaille abgebildete Faß hergestellt. Auch dieses wurde bei der Zerstörung des Heidelberger Schlosses im Jahre 1693 unbrauchbar gemacht.

2972 **Karl Theodor, 1743-1799.** Silbermedaille 1760, von A. Schäffer, auf die Einweihung der Jesuitenkirche in Mannheim. 14 Zeilen Schrift, darüber zwei gekreuzte Palmzweige//Ansicht der Jesuitenkirche mit Gebäudetrakt und des daran anschließenden Jesuitenkollegs. 32,37 mm; 14,54 g. Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 474; Stemper 509. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast Stempelglanz 300,--

2973

2974

2973

OBERPFALZ

2973 **Friedrich II., 1508-1556.** Reichstaler 1547, Neumarkt. 28,73 g. Dav. 9626; Götz 164 var.; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 851 var.; Slg. Memmesh. 2795 var.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

POMMERN

POMMERN, HERZOGTUM

2974 **Bogislaw I., 1180-1187.** Denar. 0,44 g. Kreuz, umher Vierpaß//Dreitürmiges Gebäude über Bogen, der mittlere Turm mit Runddach. Dannenberg 7; Kopicki 4110 (R6). **RR** Sehr schön 500,--

2975

2976

2975

POMMERN-STETTIN, HERZOGTUM

2975 **Johann Friedrich, 1569-1600.** Reichstaler 1595, Stettin. 28,42 g. Münzmeister Gregor Westphalen. Dav. 9675; Hildisch 4; Olding 22; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1060.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, kl. Graffito, sehr schön 4.000,--

2976 **Philipp II., 1606-1618.** 1/4 Reichstaler (Reichsort) o. J., Stettin, auf den Tod seiner Stiefmutter und Schwägerin, Herzogin Anna, Tochter des Herzogs Johann des Jüngeren von Schleswig-Holstein, am 30. Januar 1616. 7,12 g. Hildisch 59; Olding 59; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1121 (dieses Exemplar). **Von großer Seltenheit.** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit schöner Patina 3.000,--

Exemplar der Slg. Karl-Ludwig Grabow, Berlin und der Slg. Prof. Helmut Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 224, Berlin 2013, Nr. 1121.

1,5:1

2977

1,5:1

2977 Dreifacher Reichstaler 1613, Stettin. 84,48 g. V • G • G • - PHI • - LIPS - • H • Z • S • - POM • Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, die Umschrift wird von fünf pommerschen Wappen unterbrochen// CHRI • - STO • ET - • REIP • - ANNO - • I6I3 • Gekrönter Greif l. mit Buch und erhobenem Schwert, die Umschrift wird von vier pommerschen Wappen und der Blutfahne unterbrochen. Dav. -; Hildisch 38 (dieses Exemplar); Olding 49 A (dieses Exemplar); Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1087 (dieses Exemplar). **Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich Unikum.** Sehr schönes Exemplar 30.000,--

Exemplar der Auktion H. G. Oldenburg 32, Kiel 1995, Nr. 396 und der Slg. Professor Helmut Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 224, Berlin 2013, Nr. 1087.

1,5:1

2978

1,5:1

2978 Doppelter Reichstaler 1613, Stettin. 55,95 g. • V • G • G • - PHI • - LIPS - • H • Z • S • - POM • Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, die Umschrift wird von fünf pommerschen Wappen unterbrochen// CHRI • - STO • ET - • REIP • - ANNO - • I6I3 • Gekrönter Greif l. mit Buch und erhobenem Schwert, die Umschrift wird von vier pommerschen Wappen und der Blutfahne unterbrochen. Dav. 7203; Hildisch 44; Olding 49 B; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1091; Slg. Pogge 944.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, sehr schön + 15.000,--

Exemplar der Slg. Max Böttcher, Auktion Möller 47, Espenau 2007, Nr. 726.

2979

1,5:1

2979

2979 Dreifacher Reichstaler 1617, Stettin, auf die Erinnerungsfeier am 26. Mai für seinen am 27. März verstorbenen Bruder Georg III. 88,10 g. Neun Zeilen Schrift: PHILIPPVS / II DVX STETTIN / ET POMERANIÆ / GEORGI III / FRATR • DESIDERAT / MEMORIÆ / CVMLACRYM • FF / XXVI MAII / MDCXVII, oben vierblättrige Rosette//Wilder Mann mit Greifenschild und Stab steht v. v. und lehnt an einer Schrifttafel, auf der NATVS / • XXX • IAN • / M • DLXXXII / OBIIT / XXVII MART • / MDC XVII zu lesen ist, auf der Tafel stehen Stundenglas, Blume und Schädel, unten Gestein. Dav. 7219; Hildisch 92; Olding 61 A (dieses Exemplar); Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1123 (dieses Exemplar). **Von allergrößter Seltenheit.** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 20.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Stark, Teil 2, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 367, Frankfurt/Main 2000, Nr. 2389 ("2. bekanntes Exemplar") und der Slg. Professor Helmut Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 224, Berlin 2013, Nr. 1123.

1,5:1

2980

1,5:1

2980 Doppelter Reichstaler 1617, Stettin, auf die Regierungskunst. 54,83 g. PHILIPPVS • II • DVX • POMERANORVM (Blumenranke) Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//SAPIENTA NON VIOLENTIA ⊕ ANNO ⊕ MDCXVII (Blumenranke) Steuermann leitet sein Schiff durch stürmische See, oben Regen und Wolken. Dav. 7223; Hildisch 81; Olding 64 B; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1092 (dieses Exemplar); Slg. Pogge -.

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung. Kl. Graffito, fast vorzüglich 12.500,--

Exemplar der Auktion H. G. Oldenburg 32, Kiel 1995, Nr. 397 und der Slg. Prof. Helmut Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 224, Berlin 2013, Nr. 1092.

2981

2982

2981

POMMERN, HERZOGTUM NACH DER LANDESVEREINIGUNG VON 1625

2981 **Bogislaw XIV., (1620-) 1625-1637.** Reichstaler 1628, Stettin. 28,06 g. Dav. 7266; Hildisch 306; Olding 197; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) -.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, feine Kratzer, leichte Prägeschwäche, sehr schön 1.500,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann, Auktion Fritz Rudolf Künker 283, Osnabrück 2016, Nr. 5047.

2982 Reichstaler 1629, Stettin. 28,32 g. Dav. -; Hildisch 310; Olding 204; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1338. **RR** Sehr schön 2.500,--

2983 2984

2983 Reichstaler 1629 (Jahreszahl im Stempel aus 1628 geändert), Köslin. 28,55 g. Mit DN am Ende der Rückseitenumschrift. Dav. 7254; Hildisch 343 var.; Olding 246; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1307 (dort Münzstätte Stettin). **RR** Sehr schön 1.500,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann, Auktion Fritz Rudolf Künker 283, Osnabrück 2016, Nr. 5064.

2984 Reichstaler 1631, Köslin. 28,62 g. Porträt mit Backenbart. Dav. 7275 var.; Hildisch 318 var.; Olding 251 b (dieses Exemplar); Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1341 (dieses Exemplar).
R Schöne Patina, kl. Schrötlingsriß, fast vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Slg. Karl-Ludwig Grabow, Berlin und der Slg. Professor Helmut Hahn, Berlin, Auktion Fritz Rudolf Künker 224, Berlin 2013, Nr. 1341.

2985 2986

2985 Reichstaler 1632 (Jahreszahl im Stempel aus 1629 geändert), Stettin. 28,97 g. Mit spiegelverkehrter 3Z in der Jahreszahl. Dav. 7277; Hildisch 321; Olding 203; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1313.
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann, Auktion Fritz Rudolf Künker 283, Osnabrück 2016, Nr. 5051.

2986 Reichstaler 1634, Stettin. 28,79 g. Mit BOGILAVS in der Vorderseitenumschrift. Dav. 7282 C; Hildisch 324 var.; Olding 219 b; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) -.
R Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann, Auktion Fritz Rudolf Künker 283, Osnabrück 2016, Nr. 5056.

2987

2987 Breiter doppelter Reichstaler 1654, Stettin, auf die am 25. Mai stattgehabte Beisetzung des am 10. März 1637 verstorbenen letzten pommerschen Herzogs Bogislaw XIV. 57,50 g. BOGISLAVS • XIV • D • G • DVX • ST • POM • C • & • VAND • P • RV • EP • C • CO : G • T • L • & • B • D ❀ Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Feldbinde, umher Lorbeerkranz//15 Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. Dav. 372 A; Hildisch 377; Olding 270B a; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1373 (dieses Exemplar).
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 12.500,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu Numismatik AG 70, Zürich 1997, Nr. 7217 und der Slg. Prof. Helmut Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 224, Berlin 2013, Nr. 1373.

2988

POMMERN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

2988 **Christina, 1637-1654.** Reichstaler 1641, Stettin. 28,75 g. Ahlström 13 a; Dav. 4571.
Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--

2989

2990

2990

2989 Reichstaler 1647, Stettin. 27,51 g. Mit REGIN am Ende der Vorderseitenumschrift. Ahlström 18; Dav. 4573. **R** Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön 400,--

WOLGAST, STADT

2990 **Unter Schweden. Gustav II. Adolf, 1631-1632.** Doppelter Reichstaler 1633, auf die Überführung seiner Gebeine nach Schweden. 57,49 g. Münzmeister Hinrich Martens. Ahlström 12; Dav. 274 (dort unter Erfurt); Hildebrand I, S. 191, 187. **R** Überarbeitet und geglättet, sonst sehr schön 500,--

2991

QUEDLINBURG

ABTEI

2991 **Hedwig von Sachsen, 1458-1511.** Groschen nach Meißner Art o. J., Quedlinburg. 2,22 g. Mehl 380 (dieses Exemplar). **RR** Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 300,--

2992

2992 **Dorothea von Sachsen, 1610-1617.** Breiter doppelter Reichstaler 1617, Quedlinburg. 56,71 g. • DOROTHE ⁝ D ⁝ G • ABBATIS - QVEDELB ⁝ DVCIS ⁝ SAXO • Dreifach behelmtes, 12feldiges Wappen mit Mittelschild, oben die geteilte Jahreszahl 16 - 17, unten zu den Seiten die Signatur HL (Ligatur) - Kleeblatt (Heinrich Löhr, Münzmeister in Quedlinburg 1617-1619), darunter auf dem Perlkreis die geteilte Signatur I - H (Stempelschneider Isaac Henniges)//HEINR ⁝ AVG • D ⁝ G • RO ⁝ IM ⁝ SAX • - DVX • ABB ⁝ QVEDLB ⁝ FVND - AT Der gekrönte und geharnischte Kaiser Heinrich I. steht halbl. mit umgelegtem Mantel, in der Rechten Schwert, in der Linken Reichsapfel, oben zu den Seiten NAT • - • 876 •, unten zu den Seiten • MOR • - 936, im Hintergrund Stadtansicht von Quedlinburg. Dav. 373; Mehl 408 Anm.; Schnee 636. **RR** Winz. Prägeschwäche, fast vorzüglich 12.500,--

RAVENSBERG

LOT RAVENSBERG

2993 Kleine Serie von Kupfermünzen des 17. Jahrhunderts. Ku.-12 Pfennig 1621, 1655, Ku.-6 Pfennig 1621, mit Gegenstempel Sparrenschild, 1655 (?). Weing. 909 a, 910 a, 911 b, 912 b.
4 Stück. Fast sehr schön 50,--

1,5:1 2994 1,5:1

REGENSBURG

MÜNZSTÄTTE DER HERZÖGE VON BAYERN

2994 **Heinrich IV., der Heilige, als König Heinrich II., 1002-1024.** Denar, 1009/1024. 1,75 g. Gekrönte Büste r.//Kreuz, in den Winkeln drei Punkte - Dreieck - drei Punkte - Ringel. Hahn 29 VIII c 2.
Min. gewellt, sehr schön 200,--

2995

BISTUM

2995 **Sedisvakanz 1787.** Konv.-Taler 1787, Regensburg. 28,00 g. Dav. 2606; Emmerig/Kozinowski 114; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4509; Zepernick 250. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

2997

2996

2997

STADT

2996 Guldiner 1538, mit Titel Karls V. 28,98 g. Beckenb. 2102; Dav. 9682; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4529. **Selten in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, vorzüglich 1.250,--

2997 Reichstalerklippe 1613, auf den Reichstag zu Regensburg. 26,77 g. Beckenb. -; Dav. -; Plato 81. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Feine Tönung, fast Stempelglanz 2.500,--

Exemplar der Auktion Sincona 39, Zürich 2017, Nr. 3314.

2999

2998

2999

2998 1/84 Gulden (Pfennig) o. J. (1618). 0,77 g. Münzmeister Haubold Lehner. Beckenb. 4540 F; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4564. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

2999 Guldentaler (60 Kreuzer) 1621, mit Titel Ferdinands II. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 50. Beckenb. 4128; Dav. 119; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4566. **RR** Leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

Der Anlaß zur Prägung des vorliegenden Stückes war vermutlich die Aufnahme der Prägung in der neuen Münzstätte. 1621 erbaute der Magistrat eine neue Münzstätte an der Ecke der Glocken- und Gesandtengasse, wo sie bis zum Ende der reichsstädtischen Münzprägung verblieb.

3000

3000 Silberabschlag von den Stempeln des Doppeldukaten 1641, vermutlich von B. Bahre, auf den Reichstag in Regensburg und den Friedenswunsch. Der verzierte Regensburger Wappenschild, darüber geflügelter Engelskopf, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 41, oben Taube nach l. mit Ölzweig im Schnabel//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust zweifeldiges Wappen, umher die Wappen der sieben Kurfürsten, die von einer aus Wolken kommenden Hand mit einem Band gehalten werden. 27,89 mm; 4,18 g. Beckenb. -; Pax in Nummis -; Plato 168; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -. **RR** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

3001

3002

3001 1/2 Reichstaler 1643, mit Titel Ferdinands III. 13,85 g. Beckenb. 6218; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4623. **RR** Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

3002 1/2 Reichstaler 1646 (Jahreszahl im Stempel aus 1645 geändert), mit Titel Ferdinands III. 14,53 g. Beckenb. 6222; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4625. **RR** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

3004

3003

3004

3003 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1649, von U. Gravenauer und H. S. Federer, auf das Dankfest anläßlich des Westfälischen Friedens. Die Arche Noah auf See, über dem Boot fliegt eine Taube l. mit Ölzweig, unten der Regensburger Wappenschild in Kartusche//Acht Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 21,91 mm; 2,07 g. Deth./Ord. 164; Pax in Nummis 146 (dort in Gold); Plato 176 (dort in Gold); Slg. Bach (Auktion Künker 238) -. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 150,--

3004 Silbermedaille 1653, von H. Federer, auf die Krönung Ferdinands IV. zum römischen König in Regensburg. Sechs Zeilen Schrift in reich verzierter Barockkartusche, oben geflügelter Engelskopf// Gekrönter Doppeladler auf Reichsapfel über Landschaft, im Vordergrund Menschengruppe und Baum, dahinter Stadtansicht mit Fluß, oben l. strahlende Sonne. 34,50 mm; 9,71 g. Plato 127; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -; Slg. Beckenbauer 1399 (dieses Exemplar).
Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Fast Stempelglanz 750,--

3005

3006

3005

3005 1/9 Reichstaler 1663 (Jahreszahl im Stempel aus 1662 geändert), mit Titel Leopolds I. 3,43 g. Beckenb. 6383; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4699. **Von großer Seltenheit.** Herrliche Patina, fast vorzüglich 500,--

3006 1/2 Reichstaler 1667 (Jahreszahl im Stempel aus 1666 geändert), mit Titel Leopolds I. 14,45 g. Beckenb. 6238; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Sammlung Rudolf Spitzner, Auktion Fritz Rudolf Künker 279, Osnabrück 2016, Nr. 3036.

3007 3008

3007 1/2 Reichstaler 1694 (Jahreszahl im Stempel aus 1680 geändert), mit Titel Leopolds I. 14,59 g. Beckenb. 6241; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4683 (dieses Exemplar).
Von großer Seltenheit. Laut Münzakten nur 759 Exemplare geprägt. Vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Kastner 7, München 1975, Nr. 616 und der Slg. Dr. Karl Walter Bach, München, Auktion Fritz Rudolf Künker 238, Osnabrück 2013, Nr. 4683 und Exemplar der Sammlung Rudolf Spitzner, Auktion Fritz Rudolf Künker 279, Osnabrück 2016, Nr. 3037.

3008 1/2 Reichstaler 1706, mit Titel Josefs I. 14,58 g. Mit Zweigrand. Beckenb. 6244; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4725.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

3009 3010

3009 1/2 Reichstaler o. J. (1711-1740), mit Titel Karls VI. 14,53 g. Beckenb. 6245; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4753. **RR** Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

3010 1/4 Reichstaler o. J. (1711-1740), mit Titel Karls VI. 7,43 g. Beckenb. 6334; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4755. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Sammlung Rudolf Spitzner, Auktion Fritz Rudolf Künker 279, Osnabrück 2016, Nr. 3053.

3012 ex 3011 3012

3011 Einseitiger 1/2 Kreuzer o. J. (um 1741). 0,49 g. Dazu: Kipper-Ku.-Kreuzer o. J. (1621). 0,97 g. Beckenb. 5101; 6723 (dieses Exemplar); Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4567; 4809 (dort in Gold).
2 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

Bei dem vorliegenden, äußerst seltenen Halbkreuzer handelt es sich um das Exemplar der Slg. Beckenbauer. Möglicherweise handelte es sich um eine Probe zu einem 1/2 Dukat, da außer diesem hochlegierten Abschlag in Silber ausschließlich Goldabschläge bekannt sind.

3012 1/4 Reichstaler o. J., mit Titel von Franz I. 7,27 g. Münzmeister Johann Christoph Busch. Stempelschneider Johann Leonhard Oexlein. Mit Stadtansicht. Beckenb. 6338; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4828. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich + 1.250,--

3014 3013 3014

3013 15 Kreuzer (1/8 Reichstaler) o. J., mit Titel von Franz I. 3,64 g. Beckenb. 6364; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4829. **Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 750,--

3014 1/4 Konv.-Taler 1754, mit Titel von Franz I. Beckenb. 7301; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4847.
Feine Tönung, Prägeglanz, fast Stempelglanz 500,--

3016

3015

3016

3015 20 Kreuzer 1754, mit Titel von Franz I. 6,68 g. Münzmeister Johann Christoph Busch. Stempelschneider vermutlich Christoph Daniel Oexlein. Dazu: 10 Kreuzer 1781 mit Titel von Joseph II. 3,82 g. Beckenb. 7401; 7505; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4848; 4903.
2 Stück. Feine Tönung, fast vorzüglich und sehr schön 200,--

3016 Konv.-Taler 1756, mit Titel von Franz I. 28,07 g. Beckenb. 7103; Dav. 2618; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4842. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 200,--

3017

3018

3017 Konv.-Taler 1773, mit Titel Josefs II. 28,06 g. Beckenb. 7109; Dav. 2623. Feine Patina, vorzüglich 500,--

3018 Konv.-Taler 1774, mit Titel Josefs II. 28,05 g. Beckenb. 7113; Dav. 2624 A; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4885. Feine Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Exemplar der Sammlung Rudolf Spitzner, Auktion Fritz Rudolf Künker 279, Osnabrück 2016, Nr. 3082.

3019

3020

3019 Konv.-Taler 1791, mit Titel Leopolds II. 28,07 g. Beckenb. 7117; Dav. 2631; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4924. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.000,--

3020 Konv.-Taler 1801/1802, mit Titel von Franz II. 28,14 g. Beckenb. 7121; Dav. 793; Kahnt 393; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4935; Thun 273.
RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 2.000,--

Der Konv.-Taler 1801/1802 zeigt eine für Regensburg völlig ungewöhnliche Vorderseite: Die Angabe von zwei Jahreszahlen, die einmalige Umschrift und der über das Stadtwappen gesetzte Reichsadler. Literarische Angaben über den Anlaß zu einer solchen Gestaltung fehlen, aber die politischen Ereignisse dieser beiden Jahre legen eine Deutung nahe: Der Frieden von Lunéville 1801 schuf die Voraussetzungen für die Zusammenlegung der vielen Klein- und Kleinststaaten Deutschlands zu größeren politischen Gebilden. Auch die Reichsstädte sollten, bis auf wenige, ihre Selbständigkeit verlieren. Nachdem schon 1801 auf Verlangen des Erzherzogs Karl die Reichsstadt Regensburg neutralisiert worden war, wurde der Reichsdeputation 1802 ein Plan vorgelegt, wonach acht Reichsstädte, darunter Regensburg, als solche erhalten bleiben sollten. Diese Hoffnung mag die Stimmung erzeugt haben, die den Konventionstaler entstehen ließ. Allerdings trog die Hoffnung: Schon wenige Monate später sah ein neuer Aufteilungsplan vor, daß Regensburg nicht Reichsstadt bleiben sollte, und am 12. November 1802 verkündete der Magistrat den Regensburger Bürgern, die Stadt sei dem Kurerzkanzler Carl von Dalberg zugeeignet worden.

3021

3021 Konv.-Taler 1801/1802, mit Titel von Franz II. 28,10 g. Beckenb. 7121; Dav. 793; Kahnt 393; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4935; Thun 273. **RR** Hübsche Patina, Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.500,--

3022

REGENSTEIN

GRAFSCHAFT

3022 **Johann Erasmus von Tattenbach, 1661-1671.** Doppelter Reichstaler 1663. 57,60 g. ❖ IOAN • ERAS • S • R • IMP • COMES • DE • REINSTEIN • ET • TATTENBACH Geharnischtes Brustbild r.// ❀ • SOLI • DEO • GLORIA • ANNO • I • 6 • 6 3 • ᚠ Vierfach behelmtes Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten je ein kleines, ebenfalls behelmtes Wappen. Dav. 7298; Madai 6846.
Von größter Seltenheit. Feine Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön 17.500,--

3023

REUSS

REUSS-OBERGREIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1778 FÜRSTENTUM

3023 **Heinrich XI., 1723-1800.** Konv.-Taler 1778, Saalfeld. 27,97 g. Dav. 2636; Schmidt/Knab 254.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.500,--

3024

3024 **Heinrich XIII., 1800-1817.** Konv.-Taler 1806. 28,00 g. Rückseitenstempel von Johann Veit Döll. AKS 1 Variante 1; Dav. 794; Kahnt 397; Thun 276.
RR Nur 240 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.500,--

3025

3026

3025 **Heinrich XX., 1836-1859.** Vereinsdoppeltaler 1841. AKS 13; Dav. 797; Kahnt 401; Thun 279.
Henkelspur, Felder bearbeitet, sehr schön 200,--

3026 Vereinsdoppeltaler 1844. 37,11 g. AKS 13; Dav. 797; Kahnt 401; Thun 279.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

3027

3028

3027 Vereinstaler 1858. 18,50 g. AKS 14; Dav. 798; Kahnt 400; Thun 280.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 400,--

3028 **Heinrich XXII., 1859-1902.** Vereinstaler 1868. 18,53 g. AKS 15; Dav. 799; Kahnt 402; Thun 281.
Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz 400,--

3030

3029

3031

REUSS JÜNGERER LINIE GERA, HERRSCHAFT

3029 **Heinrich der Jüngere, 1572-1635.** Kipper-12 Kreuzer 1621, Lobenstein, mit Titel Ferdinands II. 2. Sorte. 3,37 g. Schmidt/Knab 430; Slg. Kraaz 940. **R** Belagreste, vorzüglich 300,--

REUSS-SCHLEIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

3030 **Heinrich LXII., 1818-1854.** Vereinsdoppeltaler 1843. 25jähriges Regierungsjubiläum. 36,99 g. AKS 35; Dav. 801; Kahnt 407; Thun 286. **R Nur 500 Exemplare geprägt.** Sehr schön + 1.000,--

REUSS-EBERSDORF, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

3031 **Heinrich LXXII., 1822-1848.** Vereinsdoppeltaler 1847. 37,01 g. AKS 56; Dav. 805; Kahnt 404; Thun 283. Sehr schön-vorzüglich 500,--

3034

3032

3034

RIETBERG

GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

3032 **Johann III. von Ostfriesland, 1601-1625.** Adlerschilling 1618, mit Titel von Matthias. 3,63 g. Schwede 58 d. **RR** Kl. Prägeschwäche, sehr schön 300,--

LOT RIETBERG

3033 Kleine Serie von Ku.-Münzen der Stadt. Ku.-3 Pfennig 1617, 1639 (2 Varianten), 1651, Ku.-Pfennig 1639. Weing. 927, 928 a, b, 929, 933 b. **5 Stück.** Schön-sehr schön 125,--

ROSTOCK

STADT

3034 Reichstaler (32 Schilling) 1633, mit Titel Ferdinands II. 28,21 g. Dav. 5794; Kunzel 85 C/d. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

3036

3035

3036

SACHSEN

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

3035 **Friedrich III. der Weise, Albrecht und Johann, 1486-1500.** Schreckenberger o. J., Annaberg. Münzzeichen Halbmond mit Stern und Stern. Keilitz 13. **R** Vorzüglich 500,--

3036 **Friedrich III. der Weise und Johann, 1486-1525.** Silbergußmedaille 1507 (entstanden 1508), unsigniert. Geharnischtes Brustbild r. mit Drahthaube//Geharnischtes Brustbild seines Bruders Johann l. mit Drahthaube, umher die Jahreszahl 1 - 5 - 0 - 7. 39,78 mm; 54,61 g. Grotemeyer 4 (dort falsche Abbildung); Habich I, 2, S. LIX, Fig. 78. **RR** Zeitgenössischer Guß mit hohem Relief. Sehr schön 6.000,--

3037

3038

3037 **Friedrich III. der Weise, Georg und Johann, 1500-1507.** Taler o. J., Annaberg. 28,80 g. Klappmützentaler. Dav. 9707; Keilitz 17; Schnee 10. **RR** Henkelspur, Felder leicht geglättet, sehr schön 500,--

3038 **Friedrich III. der Weise, Johann und Georg, 1507-1525.** Taler o. J., Annaberg. 28,87 g. Klappmützentaler. Mit Münzzeichen Kreuz auf der Vorderseite. Dav. 9709 A; Keilitz 44.1; Schnee 19. Feine Patina, Henkelspur, sehr schön + 750,--

3039 Taler o. J., Annaberg. 28,48 g. Klappmützentaler. Mit Münzzeichen Kreuz auf der Vorderseite. Dav. 9709 A; Keilitz 44.1; Schnee 19. Winz. Grafitto, sehr schön 600,--

3040 **Johann, 1525-1532.** Taler o. J., Zwickau. 29,04 g. Dav. 9713; Keilitz 95; Schnee 54. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 2.000,--

3041 **Johann und Georg, 1525-1530.** Taler o. J., Annaberg. 29,05 g. Dav. 9717; Keilitz 86; Schnee 51. Sehr schön 750,--

3042 **Georg als Herzog, 1500-1539.** Groschen 1530, Freiberg. 2,40 g. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. Brozatus -; Keilitz 118.1 ; Schulten -; Slg. Merseb. -. **Von großer Seltenheit.** Leichte Prägeschwäche, vorzüglich 200,--

3043 **Johann Friedrich der Großmütige und Georg, 1534-1539.** Taler 1534, Buchholz. Dav. 9720; Keilitz 130.5.; Schnee 78. **RR** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

3044 **Johann Friedrich der Großmütige und Moritz, 1541-1547.** Taler 1547, Annaberg. 28,73 g. Dav. 9730; Keilitz 187; Müseler 56.3/8; Schnee 108. Winz. Randfehler, sehr schön + 250,--

3045 **Moritz, 1547-1553.** Taler 1552, Annaberg. 28,80 g. Dav. 9787; Keilitz/Kahnt 11.5; Schnee 690. **Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Vorzüglich 1.000,--

3046 **August, 1553-1586.** Taler 1555, Freiberg. 28,77 g. Dav. 9791; Keilitz/Kahnt 49; Schnee 705. Sehr schön 300,--

3047 3048

3047 Taler 1556, Annaberg. 28,85 g. Dav. 9791; Keilitz/Kahnt 48; Schnee 703.
Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich 750,--

3048 **Christian I., 1586-1591.** Reichstaler 1590, Dresden. 29,05 g. Mit Münzmeisterzeichen HB. Dav. 9806; Keilitz/Kahnt 142; Schnee 731. Sehr schön + 350,--

3049 3051 3050

3049 **Johann Georg I., 1615-1656.** Reichstaler 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 28,90 g. Variante mit Rose am gewundenen Stiel als Beizeichen. Clauß/Kahnt 271; Dav. 7595; Schnee 822 var.; Slg. Whiting 75 var. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön + 1.000,--

3050 Reichstaler 1626, Dresden. 29,10 g. Clauß/Kahnt 158 a; Dav. 7601; Schnee 845.
Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

3051 Silbermedaille 1635, von S. Dadler, auf den Frieden von Prag. Der personifizierte Krieg mit zwei menschlichen Oberkörpern steht v. v. mit Keulen in den Händen, oben zwei Engel in Wolken l. Pax mit Lorbeerzweig und Füllhorn, r. die personifizierte Plage mit Geißel und Fackel//15 Zeilen Schrift. 59,12 mm; 52,91 g. Pax in Nummis 79; Slg. Merseb. -; Wiecek 93.
Von großer Seltenheit. Gehenkelt, sehr schön 500,--

Am 30. Mai 1635 kam der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen zustande.

3053

3052

3053

3052 **Johann Georg III., 1680-1691.** Reichstaler 1682, Dresden. 29,09 g. Clauß/Kahnt 582 b; Dav. 7640; Schnee 964.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 750,--

3053 **Johann Georg IV., 1691-1694.** Talerklippe nach Leipziger Fuß 1693, Dresden, auf den Empfang des Hosenbandordens. 23,25 g. Clauß/Kahnt 692; Dav. 7649; Schnee 977.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

3055

3054

3055

3054 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** Silbermedaille o. J., von H. P. Großkurt, auf die Ehe. Eine aus Wolken kommende Waage, in der einen Waagschale Rosen, in der anderen Dornenzweige//Eine männliche und eine weibliche Hand reichen sich Ringe, unten Dornenzweige, oben eine aus Wolken kommende Hand, die Rosen regnen läßt. 39,81 mm; 21,63 g. Slg. Goppel -; Slg. Merseb. -.
RR Winz. Randfehler, vorzüglich 500,--

3055 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1699, Dresden, auf das Büchsenschießen zu Ehren polnischer Magnaten. 25,55 g. Dav. 7657; Kahnt 254; Schnee 993.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 4.000,--

3057

3056

3057

3056 Reichstaler 1702, Leipzig, für Polen. Albertustaler. 27,25 g. Dav. 1613; Kahnt 325; Schnee 1000.
R Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

3057 Reichstaler 1717, Dresden. 29,12 g. Dav. 2653; Kahnt 109; Schnee 1015.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

3059

3058

3059

3058 Silbermedaille 1719, unsigniert, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz August (später König Friedrich August II.), mit Erzherzogin Maria Josepha (*1699, †1757), Tochter Josefs I. von Österreich. Ausbeute. Geflügelter, r. schreitender Cupido mit Bergmannsmütze, Arschleder, umgehängtem, gefüllten Köcher und Grubenlampe hält in den Händen eine Wünschelrute; neben ihm im Gras liegt sein Bogen//Geflügelter Cupido sitzt nach l. vor einem mit der Jahreszahl 1719 versehenen Münzamboß und prägt, vor dem Amboß ist eine mit den neu geprägten Münzen gefüllte Mulde, neben ihm im Gras liegen Bogen und Köcher. 29,10 mm; 7,25 g. Müseler 56.1.2/10 a; Slg. Merseb. 1538; Slg. Montenuovo 1553. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

3059 **Friedrich August II., 1733-1763.** Reichstaler 1740, Dresden, auf das Vikariat. 28,94 g. Dav. 2668; Kahnt 632; Schnee 1031. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 2.500,--

3060

3061

3060 Reichstaler 1757, Dresden. 27,86 g. Preußische Kriegsprägung in Sachsen. Ausbeute der sächsischen Gruben. Mit Locke unter dem Brustbild. Dav. 2674; Kahnt 535; Kluge K 5; Müseler 56.1.3/5 b; Old. 463 a; Schnee 1045. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 2.500,--

3061 **Xaver, 1763-1768.** Konv.-Taler 1766, Dresden. 27,83 g. Dav. 2678; Kahnt 1021; Schnee 1055.
Sehr schön-vorzüglich 200,--

1,5:1

3062

1,5:1

3062 **Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827.** Doppelter Konv.-Taler 1780, Dresden. Zur Belohnung des Fleißes. 55,65 g. FRID : AUGUSTUS D : G : DUX SAX : ELECTOR Büste r.//ZUR BELOHNUNG - DES FLEISSES Eichenkranz hängt über den Emblemen der Künste, der Landwirtschaft und des Handels, im Abschnitt 1780 / V / EINE MARK FEIN. Dav. 2692; Kahnt 1169; Schnee 1082.

Von größter Seltenheit. Nur 20 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 35.000,--

3063

3064

3063

3063 Doppelter Konv.-Taler 1786, Dresden. Ausbeute der Fundgrube "Beschert Glück". 46,60 g. Dav. -; Müseler 56.1.4/26; Schnee 1085.

R Nur 700 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, Felder altgeglättet, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

3064 2/3 Taler (1/2 Konv.-Taler) 1790, Dresden, auf das Vikariat. 13,98 g. Buck 173.

Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

3066

3065

3067

3065 Silbermedaille 1791, von Chr. J. Krüger, auf die Zusammenkunft und den Frieden von Pillnitz. Die uniformierten Brustbilder Friedrich Wilhelms II. von Preußen, Leopolds II. von Österreich und Friedrich Augusts von Sachsen nebeneinander r.//Links im Vordergrund sitzt Saxonia nach r. mit sächsischem Wappenschild und deutet mit der Linken auf das im Hintergrund liegende Schloß Pillnitz. 50,31 mm; 49,61 g. Marienb. 9952; Pax in Nummis 663; Slg. Merseb. 2666; Slg. Montenuovo -.
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Der Frieden von Pillnitz wurde am 27. August im Schloß des sächsischen Kurfürsten Friedrich August geschlossen.

3066 Konv.-Taler 1792, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. 27,90 g. Dav. 2699; Kahnt 1086; Müseler 56.1.4/33; Schnee 1090. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

3067 Konv.-Taler 1799, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. 27,99 g. Dav. 2703; Kahnt 1092; Müseler 56.1.4/41; Schnee 1094.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Kl. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 500,--

3068

3069

3068 Silbermedaille 1802, von Chr. J. Krüger, auf die 300-Jahrfeier der Universität Wittenberg. 14 Zeilen Schrift//Brustbild von Friedrich III. dem Weisen r. 42,33 mm; 23,76 g. Laverrenz 82; Slg. Merseb. 2717. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Von dieser Medaille wurden 2 Exemplare in Gold und 200 in Silber geprägt. Die beiden Goldprägungen bestimmte der Kurfürst für sich und seine Gemahlin, die silbernen Medaillen wurden bei der Feier an anwesende Professoren und Gäste verteilt.

3069 Silbermedaille 1806, von L. Manfredini, auf die Schlacht bei Jena am 14. Oktober. Kopf Napoléons I. r. mit Lorbeerkranz//Napoléon I. als Jupiter sitzt mit Blitz in der erhobenen Rechten auf dem französischen Adler. 41,26 mm; 37,15 g. Slg. Julius 1598; Slg. Merseb. 4152 (dort in Bronze); Zeitz -.
Feine Patina, vorzüglich 750,--

3070

3071

3072

SACHSEN, KÖNIGREICH

3070 **Friedrich August I., 1806-1827.** Konv.-Taler 1814 ohne Münzzeichen. **Probe**; 28,05 g. AKS 19; J. S.18, V; Kahnt 417 i; Stutzmann 1137 P III. **Von großer Seltenheit.** Leicht justiert, vorzüglich 4.000,--

3071 Konv.-Taler 1815. 27,80 g. Fleißprämie der Bergakademie zu Freiberg. AKS 54; Dav. 990; Kahnt 420; Müseler 56.2.1/10; Thun 296. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

3072 Konv.-Taler 1815. Fleißprämie der Bergakademie zu Freiberg. 27,98 g. AKS 54; Dav. 990; Kahnt 420; Müseler 56.2.1/10; Thun 296. **RR** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

3073

3074

3075

3073 Konv.-Taler 1816 IGS. Schlafrocktaler. 27,98 g. AKS 21; Dav. 856 A; Kahnt 421; Thun 297.
R Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz 2.500,--

Wegen der fehlenden Epauletten (Schulterstücke) an der Uniform wurde dieser Taler im Volksmund spöttisch "Schlafrocktaler" genannt. Der Typ wurde nicht in Umlauf gesetzt und ist nur in wenigen Exemplaren ausgeprägt worden.

3074 Konv.-Taler 1821 IGS. 27,91 g. AKS 22; Dav. 857; Kahnt 422; Thun 298. Min. justiert, vorzüglich 200,--

3075 Konv.-Taler 1824 GS. 27,91 g. Ausbeute. AKS 27; Dav. 862 A; Kahnt 426; Thun 302.
R Feine Patina, sehr schön + 600,--

3076

3077

3076 Silbermedaille 1825, von Hoeckner, auf das 100jährige Jubiläum des Eisenwerks Lauchhammer. Büste des Grafen Detlev Carl von Einsiedel r.//Ansicht der Werksgebäude. 35,78 mm; 21,63 g. Müseler 49.1/20 (dort unter Preußen); Slg. Merseb. 4496 (dort in Bronze). **RR** Schöne Tönung, vorzüglich 300,--

Am 17. Juli 1725 erteilte August der Starke der Freifrau Benedicta von Löwendal das Privileg zur Errichtung eines Eisenhammerwerkes in Lauchhammer mit einem Hochofen und einer kleinen Gießerei. Nach dem Tod der Gründerin im Jahr 1776 ging das Werk in den Besitz ihres Patenkindes, des Grafen Detlev Carl von Einsiedel (1737-1810) über. Detlev Carl von Einsiedel war bis 1777 kursächsischer Konferenzminister.

3077 Konv.-Taler 1827 S, auf seinen Tod. 28,03 g. Ausbeute. AKS 56; Dav. 864; Kahnt 430; Thun 306.
R Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

3078

3079

3078

3078 **Anton, 1827-1836.** Silbermedaille 1830, von Chr. Pfeuffer, auf die 300-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Luther und Melanchthon stehen neben Altar//Darstellung der Übergabe der Konfession an Kaiser Karl V. Mit Randschrift. 44,37 mm; 26,90 g. Brozatus 1307; Slg. Merseb. vgl. 2151; Slg. Whiting 659; Sommer P 37/2. Vorzüglich 100,--

3079 **Friedrich August II., 1836-1854.** Konv.-Taler 1836 G. 27,98 g. Ausbeute. AKS 96; Dav. 872 B; Kahnt 444; Thun 318. **RR Prachtexemplar.** Feine Tönung, fast Stempelglanz 3.500,--

3080

3081

3080 Konv.-Taler 1837 G. Ausbeute. 27,91 g. AKS 98; Dav. 873; Kahnt 446; Thun 320.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 750,--

3081 Konv.-Taler 1838 G. 28,03 g. Ausbeute. AKS 98; Dav. 873; Kahnt 446; Thun 320.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

3082

3083

3082

3082 Silbermedaille 1839, von C. R. König, auf die 300-Jahrfeier der Reformation. Geharnischtes Hüftbild Heinrichs des Frommen r., mit dem rechten Unterarm das geschulterte Zepter haltend//In einem gothischen Portal steht der personifizierte Glaube zwischen Martin Luther und Philipp Melanchthon. 39,66 mm; 28,50 g. Brozatus 1366; Slg. Merseb. 2192; Slg. Whiting 700.
R Herrliche Patina, fast Stempelglanz 250,--

3083 Taler 1839 G. 22,23 g. Münzbesuch. Mit Randschrift: ✠ GOTT ✠ SEGNE ✠ SACHSEN ✠. AKS 113; Dav. 876; Kahnt 447; Thun 321. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 3.500,--

3084

3085

3084 Vereinsdoppeltaler 1840 G. 37,13 g. AKS 94; Dav. 874; Kahnt 454; Thun 322.
Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz 1.000,--

3085 Silbermedaille 1843, von K. R. Krüger, auf das 300jährige Bestehen der königlich-sächsischen Fürsten- und Landesschule Sankt Afra in Meißen. Die Brustbilder der Kurfürsten Moritz und August von Sachsen r., umher zwei Schriftkreise mit drei Wappenschilden//Neun Zeilen Schrift. 39,74 mm; 23,71 g. Slg. Merseb. 2647 (dort in Bronze und irrtümlich mit der Jahreszahl 1839). Vorzüglich 150,--

3086

3087

3086 Silbermedaille 1843, von K. Fischer, auf die 300-Jahrfeier der Fürstenschule in Pforta (Schulpforta). Brustbild des Begründers Moritz, Kurfürst von Sachsen, r. in Pelzmantel//Sieben Zeilen Schrift. 42,25 mm; 29,15 g. Marienb. 5062; Slg. Merseb. 2810. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Die Fürstenschule in Pforta war ursprünglich ein 1132 in Schmölln gegründetes und 1137-1140 nach Pforta verlegtes Zisterzienserkloster. Es war Mutterkloster für Altzelle, Leubus und die baltischen Klöster Dünamünde und Falkenau. 1540 wurde das Kloster aufgehoben und 1543 auf Anregung des Theologen und Humanisten J. Rivius von Kurfürst Moritz von Sachsen in ein Gymnasium für protestantische Alumnen umgewandelt. Die Fürstenschule Pforta hat bis in die Neuzeit eine wichtige Rolle gespielt. Berühmte Personen wie Fichte, Klopstock und Nietzsche waren Schüler des Alumnats.

3087 Vereinsdoppeltaler 1854 F, auf seinen Tod. 37,04 g. AKS 116; Dav. 880; Kahnt 457; Thun 331.
Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

3088

3089

3088 **Johann, 1854-1873.** Doppelter Vereinstaler 1857 B. Fleißprämie der Bergakademie zu Freiberg. 37,03 g. AKS 157; Dav. 996; Kahnt 476; Thun 341 B.
RR Nur 206 Exemplare geprägt. Kl. Kratzer, polierte Platte 3.000,--

3089 Doppelter Vereinstaler 1859 F. 37,00 g. AKS 126; Dav. 889; Kahnt 475; Thun 338.
Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

3090

3091

3090

3090 Doppelter Vereinstaler 1859 F. 36,91 g. AKS 126; Dav. 889; Kahnt 475; Thun 338.
Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

3091 Silberne Verdienstmedaille 1862, von F. Ulbricht, auf die Rettung der im Steinbruch bei Schmilka Verunglückten. Kopf des Königs l.//Acht Zeilen Schrift in Eichenkranz. 35,55 mm; 21,42 g. Gebauer 17.12; Slg. Merseb. 2254. **Von größter Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 600,--

3092

3093

3092

3092 Silbermedaille im Gewicht eines doppelten Vereinstalers 1866, von G. J. Buschnick und A. Stanger, auf das 100jährige Bestehen der Bergakademie Freiberg. Die Brustbilder von Johann und Xaver nebeneinander l.//Allegorische Frauengestalt, Sinnbild der Bergakademie und der Wissenschaft, sitzt zwischen zwei Jünglingen, der linke als Bergmann, der rechte als Hüttenmann gekleidet. 41,17 mm; 33,25 g. AKS 158 b; Müseler 56.2.3/17; Slg. Merseb. 2515.
R Nur 704 Exemplare geprägt. Schöne Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

3093 Silberne Verdienstmedaille 1866 (geprägt 1901), unsigniert. Prämie für Hilfe in schwerer Zeit. Büste l., daruner Verzierung//IN / ANERKENNUNG / HINGEBENDER HILFLEISTUNG / IN / SCHWERER ZEIT / 1866 •. 46,95 mm; 47,93 g. Keil 51; Slg. Brettauer 3706 (dort in Bronze); Slg. Merseb. -.
Von allergrößter Seltenheit. Einzig bekanntes Exemplar in Silber. Herrliche Patina, Stempelglanz 1.000,--

Laut Peter Keil, Sächsische Prämien- und Verdienstmedaillen bis 1918, wurden jeweils ein Exemplar in Silber und ein Exemplar in Bronze im Jahr 1901 nachgeprägt.

3094

3096

3095

3094 Vereinstaler 1867 B. Mit Stempelfehler "VERRINSTHALER". 18,50 g. AKS 137 Anm.; Dav. 895; Kahnt 470 c; Thun 348 Anm. **R** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

3095 **Albert, 1873-1902.** Silbermedaille 1891, unsigniert, Werkstatt Lauer, Nürnberg, gestiftet von der Numismatischen Gesellschaft zu Dresden, auf die Hochzeit des Kronprinzen Friedrich August mit der Erzherzogin Luise von Österreich-Toskana am 21. November in Wien. Die Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r.//Drei Zeilen Schrift unter Krone, umher Eichen- und Myrtenkranz. 33,35 mm; 17,72 g. Gebauer 1891.7; Slg. Merseb. 2292. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 75,--

3096 Silbermedaille 1893, von W. Schwarz, auf das 350jährige Bestehen der Fürsten- und Landesschule Sankt Afra in Meißen. Die beiden Brustbilder des Kurfürsten Moritz und des Königs Albert von Sachsen nebeneinander r.//Sapientia mit Fackel und Buch v. v., l. strahlendes Kreuz auf Felsen, r. Ansicht des Schuldgebäudes. 39,78 mm; 25,92 g. Slg. Merseb. -.
RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 200,--

3097

Etui 1:1,5

3097

3097 Silbermedaille 1896, unsigniert, Werkstatt Mayer & Wilhelm, Stuttgart, auf die 400-Jahrfeier der Stadt Annaberg. Die Brustbilder von Herzog Georg dem Bärtigen und König Albert nebeneinander l., umher Lorbeerkranz//Stadtansicht von Annaberg vor dem Pöhlberg, darüber behelmtes Stadtwappen. Das Originaletui mit Goldaufdruck: Zur Erinnerung an das 400jährige Jubiläum der Stadt Annaberg. 50,48 mm; 44,30 g. Müseler 56.2.3/33.
R Prachtexemplar. In Silber nur 120 Exemplare geprägt. In Originaletui.
Herrliche Patina, winz. Kratzer, Stempelglanz 750,--

3098

ex 3100

3099

3098 Bronzemedaille 1896, unsigniert, Werkstatt Mayer & Wilhelm, Stuttgart, auf die 400-Jahrfeier der Stadt Annaberg. Die Brustbilder von Herzog Georg dem Bärtigen und König Albert nebeneinander l., umher Lorbeerkranz//Stadtansicht von Annaberg vor dem Pöhlberg, darüber behelmtes Stadtwappen. 50,41 mm; 51,89 g. Müseler 56.2.3/33 a. **R In Bronze nur 553 Exemplare geprägt.** Stempelglanz 150,--

3099 **Friedrich August III., 1904-1918.** Silbermedaille 1912, von F. W. Hörnlein, auf das 300jährige Bestehen der Schmelzhütte Halsbrücke. Amalgamierwerk mit Edelmetallscheideanstalt, Druckwerk und Wasserleitungsbrücke//Sechs Zeilen Schrift, darunter gekröntes Wappen zwischen Lorbeerzweigen. 50,69 mm; 43,97 g. Arnold/Fischer/Arnold 90; Müseler 56.2.3/45.
R In Silber nur 162 Stück geprägt. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

3100 Silbermedaille 1916, von F. W. Hörnlein, auf das 150jährige Jubiläum der Bergakademie Freiberg. Die Brustbilder von Friedrich August und Xaver nebeneinander l.//Stadtansicht von Freiberg, im Abschnitt drei Zeilen Schrift sowie Schlägel und Eisen gekreuzt. Mit Randpunze: SÄCHS. MÜNZE 999. 38,14 mm; 27,59 g. Dazu ein weiteres Exemplar in Bronze (38,26 mm; 21,79 g). Arnold/Fischer/Arnold 146 (2x); Müseler 56.2.3/49 und 49 a. **2 Stück.** Fast Stempelglanz 200,--

ex 3101

3101 Bronzemedaille 1917, Muldenhütten, von F. W. Hörnlein, auf den 100. Todestag von Abraham Gottlob Werner. Brustbild Werners in Berguniform l.//Sieben Zeilen Schrift, darunter Jahreszahl zwischen Rosetten. 50,76 mm; 59,82 g. Dazu ein weiteres Exemplar in Eisen verzinkt (50,76 mm; 54,83 g). Arnold/Fischer/Arnold 150 (2x); Müseler 56.2.3/51 b und 51 c. **2 Stück.** Vorzüglich 300,--

Abraham Gottlob Werner (1719-1817) war seit 1775 Inspektor und Lehrer der Mineralogie an der Bergakademie Freiberg. Zu seinen Schülern gehörten später so berühmte Gelehrte wie Alexander von Humboldt. 1795 wurde er zum Bergrath ernannt und führte seit 1791 eine geologische Untersuchung und Kartierung Sachsen durch, an der er bis zu seinem Tode im Alter von 98 Jahren arbeitete. Werner, der als Vater der Geologie gilt, begründete den sog. Neptunismus, wonach Wasser in erster Linie für alle Veränderungen der Erdoberfläche verantwortlich sei.

3101

LOTS SACHSEN/KURFÜRSTENTUM UND KÖNIGREICH

3102 Friedrich August III., Konv.-Taler 1780, Dresden (Dav. 2695) und Konv.-Taler 1794, Dresden (Dav. 2701); Friedrich August I., 1/6 Taler 1827 S, auf seinen Tod (AKS 57); Friedrich August II., 1/6 Taler 1854 F, auf seinen Tod (AKS 120). **4 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 150,--

3103 Kleine Sammlung von sächsischen Talern und Doppeltalern des 19. Jahrhunderts. Interessantes Lot mit teilweise hübschen Qualitäten, bitte besichtigen. **18 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 1.250,--

3105

3104

3105

SÄCHSISCHE STÄDTE

3104 **Annaberg.** Silbermedaille 1796, von F. H. Krüger, auf die 300-Jahrfeier der Bergstadt. Stadtansicht von Annaberg vor dem Pöhlberg, im Hintergrund Sonnenaufgang//Acht Zeilen Schrift. 26,51 mm; 6,82 g. Müseler 56.1.4/38 a; Slg. Merseb. 2394. Herrliche Tönung, vorzüglich 100,--

3105 Silbermedaille 1893, von R. Henze, auf die Errichtung des Denkmals für Adam Ries. Bärtiges Brustbild in mittelalterlicher Kleidung l.//Wappen an einem Band, darunter Schlägel, Eisen und Grubenlampe, zu den Seiten je vier Zeilen Schrift. Mit Randpunzen: Halbmond, Krone und 0,990. 50,25 mm; 48,90 g. Müseler 56.2.3/28. **R** Fast Stempelglanz 300,--

3106

3107

3106

3106 **Eisenach.** Silbermedaille im Reichstalergewicht 1717, von Chr. Wermuth, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Ansicht der Wartburg oberhalb von Eisenach, darüber strahlender Name Jehovas in Schriftband und Engel mit Schild in Schriftband//Ansicht der Stadt Eisenach, in der Feuer ausbricht, im Hintergrund die Wartburg, darüber zwei Medaillons mit dem Stadtwappen und der aufgeschlagenen Bibel. Mit Randschrift. 44,39 mm; 28,39 g. Brozatus 863; Slg. Merseb. 4125; Slg. Whiting 260; Wohlfahrt 17003. **R** Sehr schön-vorzüglich 500,--

Die Zuweisung an die Stadt Eisenach anstatt des Herzogtums Sachsen-Eisenach gründet sich auf die Randschrift: "[…] **D R Z E**". Dies lässt **d**en **R**at zu **E**isenach als Auftraggeber der Medaille erkennen.

3107 **Freiberg.** Silbermedaille 1743, von Chr. S. Wermuth, auf die 100-Jahrfeier des Entsatzes von der schwedischen Belagerung am 17. Februar 1643. Weibliche Gestalt sitzt nach l. mit Kornähre und Palmzweig, l. Bergmann mit Erzmulde, im Hintergrund Stadtansicht//Zehn Zeilen Schrift. Mit Randschrift. 34,15 mm; 14,59 g. Müseler 56.1.3/3; Slg. Merseb. 2508. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

3108

3110

ex 3109

3108 **Halle (Saale).** Silbermedaille 1846/1847, von L. Haase und H. Lorenz, auf die Teuerung und den Erntesegen. Hungernde Familie um einen Tisch//Einfahrt eines geschmückten Erntewagens, davor eine jubelnde Bauernfamilie. 42,14 mm; 25,61 g. Slg. Brettauer 2051.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, winz. Randfehler, fast Stempelglanz 250,--

3109 **Jena.** Silbermedaille 1858, von F. F. Helfricht, auf die 300-Jahrfeier der Universität Jena. Brustbild des Gründers Johann Friedrichs I. r.//Zwei Medaillons, in denen sich die Doppelporträts von Karl Alexander von Sachsen-Weimar, Bernhard von Sachsen-Meiningen, Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha und Ernst von Sachsen-Altenburg befinden, oben Krone, unten der sächsische Wappenschild, umher Lorbeer- und Eichenzweig. 44,84 mm; 42,19 g. Dazu ein weiteres Exemplar in Bronze (44,71 mm; 42,88 g). Laverrenz 124 (2x); Slg. Merseb. 4154 (2x, dort in Silber).
2 Stück. R Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

3110 **Leipzig.** Silbermedaille 1836, von G. Loos und L. Held, auf die Einweihung der Buchhändlerbörse in Leipzig. Gebäudeansicht//Sechs Zeilen Schrift in Kranz. 33,88 mm; 12,95 g. Slg. Merseb. 2572 (dort in Silber). **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, fast Stempelglanz 150,--

3111

3112

3111

3111 Silbermedaille 1839, von J. Riedel, Werkstatt Ludwig Schreck, Leipzig, auf die 300-Jahrfeier der Reformation. Geharnischtes Brustbild Herzog Heinrichs des Frommen l. mit umgelegtem Hermelin//Luther predigt von Kanzel, in der Linken aufgeschlagene Bibel, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 39. 32,66 mm; 13,68 g. Brozatus 1372; Slg. Merseb. 2577 (dort in Bronze); Slg. Whiting 707. **R** Feine Patina, vorzüglich 100,--

FREISTAAT SACHSEN

3112 Bronzemedaille 1924, von F. W. Hörnlein, gefertigt im Auftrag der Gesellschaft deutscher Metallhütten- und Bergleute, auf den Besuch der staatlichen Freiberger Hüttenwerke am 2. Juli. Sieben Zeilen Schrift, dazwischen Abschnittslinie, oben Hammer und Schlägel gekreuzt, unten Datumsangabe mit Hüttensymolen//Brustbild des Wissenschaftlers und Bergbauforschers Georgius Agricola (*1494, †1555) halbl. mit Hut und umgelegtem Mantel. 45,17 mm; 37,98 g. Arnold/Fischer/Arnold 193; Müseler 15.3/28. **R In Bronze nur 51 Exemplare geprägt.** Kl. Randfehler, fast Stempelglanz 100,--

3113

3114

3113

SACHSEN-ALTENBURG, HERZOGTUM

3113 **Johann Philipp, Friedrich, Johann Wilhelm und Friedrich Wilhelm II., 1603-1625.** Reichstaler 1624, Saalfeld. 29,11 g. Dav. 7371; Kernbach 6.2 b; Schnee 278.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

3114 **Ernst I., 1853-1908.** Vereinstaler 1858. 18,52 g. AKS 61; Dav. 814; Kahnt 483; Thun 356.
Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 300,--

3115

3116

SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741
SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

3115 **Wilhelm, 1640-1662.** 1/4 Reichstaler 1654, Weimar, auf den Schloßbau. 7,14 g. Koppe 286.
Hübsche Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 400,--

3116 **Johann Ernst, 1662-1683.** 1/4 Reichstaler 1665, Weimar, auf die Beisetzung seiner bereits 1664 verstorbenen Mutter Eleonore Dorothea. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62. Koppe 378. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

3117

3118

3117 **Carl August, 1775-1828.** Konv.-Taler 1815. "Dem Vaterlande." Mit kettenähnlich verziertem Rand. 31,00 g. AKS 2; Dav. 843; Kahnt 513 c; Thun 382. Schrötlingsfehler, vorzüglich 300,--

3118 **Carl Friedrich, 1828-1853.** Vereinsdoppeltaler 1842. 37,09 g. AKS 20; Dav. 844; Kahnt 515; Thun 383. Vorzüglich 500,--

3119

3121

3120

SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

3119 **Ernst der Fromme, 1640-1675.** Reichstaler 1671, Gotha oder Eisleben. 28,87 g. Sogenannter Sterbetaler. Dav. 7448; Schnee 428; Steguweit 21. **R** Sehr schön-vorzüglich 750,--

3120 Reichstaler 1675, Gotha, auf seinen Tod. 28,89 g. Dav. 7455; Schnee 442; Steguweit 125. **RR** Sehr schön 1.250,--

3121 **Friedrich I. allein, 1675-1680-1691.** 1/2 Reichstaler 1689, Gotha, auf die Einweihung von Schloß und Kirche Friedrichswerth. 14,49 g. Steguweit 140. **R** Herrliche Patina, übliche leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 500,--

3122

3123

3122

3122 **Friedrich II., 1691-1732.** Reichstaler 1719, Gotha, auf die Grundsteinlegung der Kirche in Rehestädt. 28,50 g. Dav. 2713; Schnee 516; Steguweit 220. **Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 4.000,--

SACHSEN-MEININGEN, HERZOGTUM, VON 1735 BIS 1826 SACHSEN-COBURG-MEININGEN

3123 **Bernhard, 1680-1706.** Groschen 1680, auf den Tod seiner 1. Gemahlin Marie Hedwig von Hessen-Darmstadt, Tochter Georgs II., am 19. April in Ichtershausen. 2,12 g. Grobe 4; Schütz 2765; Slg. Merseb. 3417. **R** Feine Patina, vorzüglich 150,--

3124

3125

3124

3124 **Bernhard Erich Freund, 1803-1866.** Vereinsdoppeltaler 1846. 37,12 g. AKS 181; Dav. 835; Kahnt 508; Thun 376. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 750,--

SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735
SACHSEN-COBURG-SAALFELD

3125 **Johann Ernst VIII., 1680-1729.** 1/2 Reichstaler 1717, Saalfeld, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 14,61 g. Brozatus -; Kozinowski/Otto/Ruß 727; Slg. Whiting -.
Hübsche Patina, kl. Graffito im Feld der Vorderseite, vorzüglich 750,--

ex 3126

3127

ex 3126

3126 **Christian Ernst allein, 1729-1745.** Silberabschlag von den Stempeln des Doppeldukaten o. J. (1745), Saalfeld, auf seinen Tod. 4,23 g. Dazu: Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten o. J. (1745), Saalfeld, auf seinen Tod. 2,79 g. Kozinowski/Otto/Ruß 803.2 und 805.6 a . **2 Stück.** Vorzüglich 100,--

3127 **Ernst Friedrich, 1764-1800.** Konv.-Taler 1765, Saalfeld. 27,95 g. Dav. 2752 leicht var.; Kozinowski/Otto/Ruß 887.1.h/e; Schnee 613 leicht var. Hübsche Patina, leicht justiert, vorzüglich 400,--

3128

3129

3128

SACHSEN-EISENBERG, HERZOGTUM

3128 **Christian, 1680-1707.** 1/4 Reichstaler 1679, Gotha, auf den Tod seiner Gemahlin Christiana von Sachsen-Merseburg. 7,19 g. Gräßler/Walde 3. **RR** Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 300,--

3129 2/3 Taler 1682, Gotha. 19,29 g. Dav. 850; Gräßler/Walde 12.
RR Kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast sehr schön 200,--

1,5:1

3130

1,5:1

3130 8 Pfennig 1683, Eisenberg. 0,58 g. Gräßler/Walde 17. **RR** Sehr schön-vorzüglich 150,--

3131

3132

3133

3131 Reichstaler 1692, Eisenberg. 29,02 g. Dav. 7423; Gräßler/Walde 23; Schnee 545.
RR Kl. Stempelbruch, mehrere prägebedingte Fehler im Feld der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

3132 1/2 Reichstaler 1692, Eisenberg. 14,44 g. Gräßler/Walde 25.
Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, Prägeschwäche, vorzüglich 3.000,--

3133 Silbermedaille im 2 1/2fachen Talergewicht o. J. (1694), von J. P. Müller. Geharnischtes Brustbild r.// Abundantia schreitet nach l., in der Linken Füllhorn, in der Rechten strahlenden sechseckigen Stern. Mit Randschrift. 48,90 mm; 73,11 g. Gräßler/Walde 58; Slg. Merseb. -; Tentzel Tf. 92/V.
Von größter Seltenheit. Leicht überarbeitet, mehrere Randfehler, fast sehr schön 500,--

Tentzel sieht den Anlass dieses Stückes in der Liebe Herzog Christians zur (Al-)Chemie. Von diesem Stempel sollen nur sieben Stücke geprägt worden sein. Die Rückseite versinnbildlicht das voranschreitende Glück (es hinterläßt deutlich seine Fußspuren), welches die (Boden-) Schätze der Natur versprechen, auf die der Fürst seine große Hoffnung setzt. Auch die Rückseitenumschrift spiegelt dieses wieder: "Durch Gott und meine Anführung". Die Randschrift aus Psalm 124 übersetzt Tentzel mit: "Herr, wie sind deine Werke so groß".

3134

3135

3134

3134 Reichstaler 1697, Eisenberg. 28,95 g. Dav. 7424; Gräßler/Walde 36; Schnee 546.
Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, sehr schön + 1.000,--

3135 1/8 Reichstaler 1703, Eisenberg. 3,60 g. Gräßler/Walde 49. **RR** Sehr schön 150,--

3136

3137

3138

SACHSEN-COBURG UND GOTHA, HERZOGTUM

3136 **Ernst I., 1826-1844.** Kronentaler 1827. 29,30 g. AKS 71; Dav. 817; Kahnt 486; Thun 357.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

3137 Konv.-Taler 1829. 28,01 g. Mit zwei Riffelreihen auf dem Rand. AKS 72 Anm.; Dav. 818 var.; Kahnt 488 a var.; Thun 359. **R** Vorzüglich + 2.000,--

3138 Vereinsdoppeltaler 1843. 37,10 g. AKS 70; Dav. 819; Kahnt 492; Thun 362.
Kl. Randfehler, fast vorzüglich 750,--

3140

3139

3141

3139 **Ernst II., 1844-1893.** Vereinsdoppeltaler 1854. 37,04 g. AKS 99; Dav. 824; Kahnt 499; Thun 368.
Winz. Randfehler, kl. Kratzer, fast vorzüglich 750,--

3140 Vereinstaler 1869. 18,49 g. 25jähriges Regierungsjubiläum. AKS 117; Dav. 827; Kahnt 497; Thun 370. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

SALM

SALM-DHAUN, GRAFSCHAFT

3141 **Wolfgang Friedrich und Johann Konrad, 1617-1638.** Dicken 1619, Wörrstadt, mit Titel von Matthias. 6,96 g. Joseph 168 var. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 500,--

3142

3143

3142

SCHAUMBURG-LIPPE

SCHAUMBURG-LIPPE, GRAFSCHAFT, SEIT 1807 FÜRSTENTUM

3142 **Georg Wilhelm, 1807-1860.** Doppelter Vereinstaler 1857. 50jähriges Regierungsjubiläum. 37,01 g. AKS 18; Dav. 908; Kahnt 526; Thun 388. **Nur 2.000 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 300,--

3143 **Adolf Georg, 1860-1893.** Vereinstaler 1865. 18,50 g. AKS 19; Dav. 910; Kahnt 527; Thun 390. **Prachtexemplar.** Erstabschlag, fast Stempelglanz 400,--

3144

3145

3144

SCHLESIEN

BRESLAU, FÜRSTENTUM

3144 **Matthias Corvinus, König von Ungarn, 1469-1479.** Groschen o. J. 2,08 g. Friedensburg 557 b. **R** Winz. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 250,--

3145 1/2 Groschen o. J. 1,09 g. Friedensburg 558 a. **RR** Leichte Prägeschwäche, sehr schön 300,--

3147

3146

3147

LIEGNITZ-BRIEG, HERZOGTUM

3146 **Georg Rudolf allein, 1621-1653.** Kipper-24 Kreuzer 1622, unbekannte Münzstätte. 4,34 g. F. u. S. 1634; Slg. Kraaz -. Sehr schön 75,--

JÄGERNDORF, HERZOGTUM

3147 **Georg Friedrich, 1543-1603.** Guldentaler (60 Kreuzer) 1565, Jägerndorf, mit Titel Maximilians II. 24,13 g. Dav. 65; F. u. S. - (vgl. 3226, dort von 1564); Slg. Grüber (Auktion Künker 267) -; v. Schr. 1044 var. **Von großer Seltenheit.** Fast sehr schön 1.000,--

3148

SCHLESWIG-HOLSTEIN

HOLSTEIN-GOTTORP, HERZOGTUM

3148 **Friedrich III., 1616-1659.** Silbermedaille 1630, von S. Dadler, auf seine Vermählung mit Marie Elisabeth (*1610, †1684), Tochter Johann Georgs I. von Sachsen. Das Hochzeitspaar reicht sich die Hand über einem Altar, darauf Schale, Decke und Girlande; über den Händen ein brennendes Herz, oben der als Taube dargestellte Heilige Geist, darüber strahlendes Gottesauge; zu den Seiten je ein Engel auf Wolken//Das holsteinische und das sächsische Wappen in Kartusche, umher doppelter Schriftkreis und Rankenwerk. 51,91 mm; 32,84 g. Lange 316; Maué 21; Slg. Merseb. 1143.

Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 110, Osnabrück, 2006, Nr. 5447.

3149

HOLSTEIN-NORBURG-PLÖN, HERZOGTUM

3149 **Friedrich Karl, 1722-1761.** Silbermedaille 1759, von P. H. Goedecke. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Elefantenorden und Ordensstern, am rechten Arm hängt der Elefantenorden//Gekröntes, fünffeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten Lorbeer- und Palmzweig, unter dem Schild eine reiche Verzierung. 46,84 mm; 29,28 g. Lange 768. **R** Vorzüglich 750,--

3150

HOLSTEIN-SCHAUENBURG, GRAFSCHAFT

3150 **Ernst III., 1601-1622.** Doppelter Reichstaler o. J., Altona. 57,99 g. Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild//Der geharnischte Graf reitet r. mit Helm und Kommandostab, unten grasbewachsener Boden. Dav. 472; Lange 831 a var.; Weinm. 97.

RR Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Patina 7.500,--

3152

3151

3152

3151 1/2 Reichstaler 1622, Altona, auf seinen Tod. 13,88 g. Lange 945 a; Weinm. 163 var.
Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler, kl. Prägeschwäche, fast sehr schön 750,--

Exemplar der Slg. Ernst Otto Horn.

SCHWÄBISCH HALL

STADT

3152 Taler 1545, mit Titel Karls V. 28,57 g. Dav. 9213 A; Raff 32.1.
Kl. Kratzer und Bearbeitungsstelle, sehr schön 300,--

3154

3153

3154

3153 1/2 Reichstaler 1746, Nürnberg, mit Titel von Franz I. 14,56 g. Raff 50.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

SCHWARZBURG

SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1697 FÜRSTENTUM

3154 **Gemeinschaftlich mit Schwarzburg-Rudolstadt, 1605-1618.** Reichstaler 1606, Erfurt. 29,00 g. St. Martinstaler. Dav. 7678; Fischer 182 b leicht var. Sehr schön 750,--

3155

3156

3155

3155 **Günther Friedrich Carl II., 1835-1880.** Vereinsdoppeltaler 1854. 37,01 g. AKS 37; Dav. 920; Kahnt 542; Thun 399. Vorzüglich 600,--

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

3156 **Friedrich Günther, 1807-1867.** Vereinstaler 1864. 50jähriges Regierungsjubiläum. AKS 31; Dav. 917; Kahnt 536; Thun 396. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 250,--

3158

3157

3158

3157 **Albert, 1867-1869.** Vereinstaler 1867. 18,51 g. AKS 32; Dav. 919; Kahnt 540; Thun 398.
Feine Patina, fast Stempelglanz 400,--

SCHWARZENBERG

FÜRSTEN

3158 **Ferdinand Wilhelm Eusebius, 1683-1703.** Reichstaler 1696, Wien, auf seine Hochzeit mit Maria Anna, Erbin der Landgrafschaft Sulz (Klettgau). 29,09 g. Dav. 7701; Tannich 10.
Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

3159

3160

3159

3159 **Johann Nepomuk, 1782-1789.** Konv.-Taler 1783, Wien. 28,02 g. Dav. 2777; Tannich 45.
Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--

SIGMARINGEN-HELFENSTEIN

GRAFSCHAFT

3160 **Gottfried III., 1247-1263.** Brakteat, 1250-1260. 0,47 g. Hirsch springt nach l. Berger 2514; Klein/Ulmer (CC) 252.1. **RR** Feine Patina, Kratzer im Feld, sonst vorzüglich 1.000,--

SOEST

LOT SOEST

3161 Kleine Sammlung von Kupfermünzen des 16.-18. Jahrhunderts. Ku.-12 Pfennig 1586 (?); Ku.-2 Schilling 1620; Ku.-3 Pfennig 1718, 1731, 1733, 1736, 1740, 1742, 1747, 1749.
10 Stück. Meist fast sehr schön 150,--

3162

SPEYER

BISTUM

3162 **Sedisvakanz 1770.** Silbermedaille 1770, von A. Schäffer. Gekrönte Madonna mit Kind auf Mondsichel, hinter ihr das silberne Kreuz, oben in einer Kartusche die Jahreszahl, umher Wappenkranz mit Namen//Das mit dem Fürstenhut bedeckte, vierfeldige Wappen Speyer-Weißenburg, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt, umher Wappenkranz. 46,04 mm; 35,84 g. Ehrend 7/37; Haas 560; Zepernick 252. **RR Nur 300 Exemplare geprägt.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1,5:1

3163

1,5:1

STADE

GRAFSCHAFT

3163 **Udo II., 1057-1082.** Denar. 0,83 g. [Ⱋ]ⱺⱑⱥⱡ[ⱺⱑⱡ] Kopf v. v., umher ⰛⱨⱺⱨⱤ - ⱡⱧⱧ//Ⱋ[ⱨⱦ] ⱡⱨⱧⱋ Kopf in einem Tore. Dannenberg 1846 a. **Von größter Seltenheit.** Sehr schön + 1.500,--

3165

3164

3165

STOLBERG

STOLBERG-KÖNIGSTEIN, GRAFSCHAFT

3164 **Ludwig II., 1535-1574.** Reichsguldiner (72 Kreuzer) 1554, Augsburg, mit Titel Karls V. 30,83 g. Dav. 9868; Forster 369; Friederich 341. **RR** Etwas Belag, sehr schön 1.000,--

STOLBERG, GRAFSCHAFT (VOR DER TEILUNG VON 1645)

3165 **Johann, 1606-1612.** Reichstaler 1609, Eisleben oder Stolberg. 28,72 g. Dav. 7768; Friederich 704. **RR** Feine Patina, leichte Überprägungsspuren, sehr schön 2.500,--

3166

3166 **Wolfgang Georg allein, 1612-1631.** Doppelter Reichstaler 1619, Wernigerode. 58,43 g. Dreifach behelmtes, mehrfeldiges Wappen, zwischen der Helmzier die geteilte Jahreszahl • 1 - 6 - 1 - 9, zu den Seiten die geteilte Signatur C - Z (Christoph Ziegenhorn, Münzmeister in Wernigerode 1618-1620)// Achtendiger Hirsch mit erhobenem linken Vorderlauf steht nach l. Mit Randgravur: J • H • J • M •. Dav. 7773 (dieses Exemplar); Friederich 822.
Von allergrößter Seltenheit. Wahrscheinlich Unikum. Hübsche Patina, altes Sammlerzeichen (Gravur), sehr schön 8.000,--

3167

3168

3167 Reichstaler 1624, Stolberg. 29,99 g. Dav. 7778; Friederich 904 var.
Attraktives Exemplar mit hübschem Prägeglanz, fast vorzüglich 500,--

3168 Reichstaler 1626, Stolberg. 29,25 g. Dav. 7778; Friederich 1007 leicht var.
Seltener Jahrgang, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich + 1.000,--

3169

3170

3169 Reichstaler 1626, Stolberg. 29,10 g. Dav. 7778; Friederich 1001 leicht var.
Seltener Jahrgang. Vorzüglich 750,--

STOLBERG-STOLBERG, GRAFSCHAFT (DIE JÜNGERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

3170 **Johann Martin, 1638-1669.** Reichstaler 1650, Rottleberode. 28,81 g. Dav. 7786; Friederich 1174.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 77, Osnabrück 2002, Nr. 2883.

3171

3171 Doppelter Reichstaler 1660, Rottleberode. 57,80 g. Münzmeister Johann Krieg. ♁ IOHAN : MART : COM : IN • STOLBERG • KON : RV : WERN : E • HON : Hirsch steht nach l. vor Säule//• DOM : IN • EPS : MVN : BR : LOR : ET • KLETTENB : Dreifach behelmtes Wappen, zu den Seiten die geteilte Stempelschneidersignatur I - K, oben zwischen den Helmen 1 - 6 - 6 - 0. Dav. 7785; Friederich 1191.
Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 15.000,--

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Auktion Leu 47, Zürich 1988, Nr. 2622.

3172

3173

3174

STOLBERG-STOLBERG UND STOLBERG-ROSSLA, GRAFSCHAFTEN (DIE JÜNGERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

3172 **Christof Friedrich zu Stolberg-Stolberg und Jost Christian zu Stolberg-Rossla, 1704-1738.** Reichstaler 1715, Stolberg. Ausbeute der Stolberger Gruben. 28,97 g. Dav. 2798; Friederich 1542; Müseler 66.1/36. **R** Winz. Schrötlingsfehler, winz. Prägeschwäche, sehr schön 1.500,--

3173 **Karl Ludwig zu Stolberg-Stolberg und Heinrich Christian Friedrich zu Stolberg-Rossla, 1768-1810.** 1 1/3 Taler 1796, Stolberg. Ausbeute der Stolberger Gruben. 26,00 g. Dav. 2809; Friederich 2051; Müseler 66.4/23. **R** Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

STRALSUND

STADT

3174 Reichstaler (32 Schilling) 1628, mit Titel Ferdinands II. 28,27 g. Mit AVG am Ende der Rückseitenumschrift. Bratring 49; Dav. 5824 A. **RR** Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön + 1.500,--

Exemplar der Slg. Dr. Heinrich Neumann, Auktion Fritz Rudolf Künker 283, Osnabrück 2016, Nr. 5155.

1,5:1

3175

1,5:1

TRIER

ERZBISTUM

3175 **Egilbert von Ortenburg, 1079-1101.** Denar. 0,87 g. +[EGELBER]T[V] ARCHIEPS Brustbild des Erzbischofs r. mit Krummstab//TREVERIS CIVITAS Die Rechte Gottes hält zwei Schlüssel, deren Bärte die Buchstaben E und R tragen. Dannenberg 480; Weiller 80.

Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

3176

3176 **Kuno II. von Falkenstein, 1362-1388.** Turnose o. J. Koblenz. 3,24 g. Geteilter Schild von Trier und Minzenberg in Sechspaß//Kreuz in doppeltem Schriftkreis. Noss 84. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 300,--

3177

ULM

STADT

3177 Reichstaler 1620, mit Titel Ferdinands II. 27,63 g. Dav. 5903; Nau 76. Winz. Graffito, sehr schön 400,--

1,5:1 3178 1,5:1

WALDECK

GRAFSCHAFT, SEIT 1713 FÜRSTENTUM

3178 **Hermann von Waldeck, 1184-1223, oder Heinrich von Schwalenberg, 1185-1214.** Pfennig auf Soester Schlag, Münzstätte Korbach oder Schwalenberg. Nachahmung der Soester Pfennige des Erzbischof Philipps von Heinsberg., 1167-1191. 1,31 g. Kreuz, in den Winkeln V - Kugel mit dem Soester Zeichen / V - V//Coloniamonogramm. Hävernick 889; Krusy 17 a.
RR Hübsche Patina, Schrötlingsriß, sehr schön 150,--

1,5:1 3179 1,5:1

3179 Pfennig auf Soester Schlag, Münzstätte Korbach oder Schwalenberg. Nachahmung der Soester Pfennige Erzbischof Adolfs I., 1193-1205. 1,32 g. Mauer mit Tor, darüber ein Kuppelturm zwischen Krummstab und Kreuzfahne//Coloniamonogramm, anstelle des ersten O ein achtstrahliger Stern. Hävernick 925; Krusy 38. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 300,--

1,5:1 3180 1,5:1

3180 **Georg, 1805-1812-1813.** 1/24 Taler (Groschen) 1806. 1,63 g. Variante mit G • F • Z • W • R • G • Z • P • in der Vorderseitenumschrift. AKS 12 Anm. var.; J. 10 var.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

1,5:1 3181 1,5:1

3181 1/24 Taler (Groschen) 1807. 1,86 g. AKS 12; J. 10.
Von großer Seltenheit. Kräftige Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

3182

3183

3182 Kronentaler 1813. 28,77 g. Mit Randschrift: KRONTHALER (44 Rosetten). AKS 14 c var.; Dav. 924 var.; Kahnt 547 a var.; Thun 405 c var. **RR** Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

3183 Kronentaler 1813. Mit Randschrift: ❀ WALDECKISCHER ❀ KRONTHALER ❀ FEINSILBER. AKS 14 e; Dav. 924; Kahnt 547 k; Thun 405 e. **RR** Sehr schön-vorzüglich 1.500,--

3184

3185

3184 **Georg Heinrich, 1813-1845.** Kronentaler 1824. 29,46 g. AKS 18; Dav. 925; Kahnt 548; Thun 406. Vorzüglich + 750,--

3185 **Georg Victor, unter Vormundschaft seiner Mutter Emma, 1845-1852.** Vereinsdoppeltaler 1847. AKS 43; Dav. 927; Kahnt 550; Thun 408. **R Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

LOT WALDECK

3186 Kleine Serie von Kupfermünzen des 18.- und 19. Jahrhunderts. Ku.-1/2 Groschen 1825; Ku.-3 Pfennig 1781 (2x), 1819; Ku.-Pfennig 1773. **5 Stück.** Meist sehr schön 50,--

3187

1,5:1

3187

WALLENSTEIN

3187 **Albrecht, 1623-1634, Herzog von Friedland.** Reichstaler 1627, Jitschin. 28,63 g. ❖ ALBERTVS • D : G • DVX - FRIDLANDIAE • Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Sonne mit Gesicht in Klammern (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630)//16 - 27 • SAC • ROM • IMPERII PRINCEPS • Mit Fürstenhut bedeckter Schild zwischen zwei Rosetten, darin gekrönter Adler mit vierfeldigem Wappen auf der Brust. Dav. 3439; Nohejlová-Prátová 7. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 15.000,--

WARENDORF

STADT

3188 Ku.-6 Pfennig 1574. 2,34 g. Weing. 255. **RR** Schön-sehr schön 125,--

3189 Ku.-Heller o. J. (1574). 0,61 g. Weing. 268 a. **Von größter Seltenheit.** Schön 150,--

3190 Ku.-12 Pfennig 1594. 4,45 g. Weing. 253 . **RR** Kl. Randfehler, schön-sehr schön 125,--

LOT WARENDORF

3191 Ku.-6 Pfennig 1613; Ku.-4 Pfennig 1690, Ku.-2 Pfennig 1690. Weing. 257, 258, 263 b.
3 Stück. Fast sehr schön 200,--

WERL

STADT

3192 Ku.-12 Pfennig o. J. Dazu: Ku.-6 Pfennig o. J. Weing. 452, 453. **2 Stück. R** Schön 250,--

WERNE

STADT

3193 Ku.-12 Pfennig 1602. 5,49 g. Weing. 273. **Von allergrößter Seltenheit.** Schön 200,--

3194 Ku.-12 Pfennig 1610. 2,42 g. Weing. 274. **Von großer Seltenheit.** Schön 150,--
Exemplar der Slg. Weweler, Auktion Hess Nachf. 191, Frankfurt 1928, Nr. 521.

WESTPHALEN

KÖNIGREICH

3195 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813.** 1/2 Franken 1808 J. 2,52 g. AKS 36; J. 35.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Erstabschlag, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

3197

3196

3197

3196 20 Centimes 1808 J. Mit Münzzeichen Pferdekopf. **Probe in Silber von R. V. Jeuffroy**; 3,80 g. Mit glattem Rand. AKS 37 Anm.; J. 34 P. Feine Patina, fast Stempelglanz 400,--

3197 Ku.-5 Centimes 1808 J. Mit Münzzeichen Pferdekopf. **Probe von R. V. Jeuffroy**; 9,97 g. Mit glattem Rand. AKS 40 Anm.; J. 32 P. **Prachtexemplar.** Feine Kupferpatina, fast Stempelglanz 400,--

3198

3199

3200

3198 5 Franken 1809 J. 24,93 g. AKS 33; Dav. 931; J. 38; Kahnt 564. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Fast Stempelglanz 5.000,--

3199 5 Franken 1809 J. 24,81 g. AKS 33; Dav. 931; J. 38 b; Kahnt 564. **R** Sehr schön 600,--

3200 Konv.-Taler 1811 C. Ausbeute. 27,95 g. Großer Kopf. AKS 24; Dav. 934; Kahnt 562; Müseler 75/2 a; Thun 414. Hübsche Patina, min. justiert, vorzüglich 500,--

1,5:1

3201

1,5:1

WETZLAR

REICHSMÜNZSTÄTTE

3201 **Otto III., 983-1002.** Pfennig. 1,19 g. HILDVINVS (?) Lothringerkreuz, in der Mitte verziert//Der kreuzförmig angeordnete Stadtname. Dannenberg 1161 var. **Sehr seltene Variante.** Sehr schön 1.500,--

3204

3202

3204

WIEDENBRÜCK

ST. AEGIDIUS-STIFT

3202 Ku.-Präsenzzeichen zu 3 Pfennig o. J. (um 1530), mit vier kleinen Gegenstempeln auf der Rückseite: 3x Ringel sowie P. 3,07 g. Kennepohl 519; Weing. Nachtrag 439 a. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 600,--
Erworben bei Kraus, Juni 1928.

LOT WIEDENBRÜCK

3203 Kleine Sammlung von Kupfermünzen des 16. und 17. Jahrhunderts. Ku.-6 Pfennig 1596; Ku.-3 Pfennig 1601, 1619 (?), 1634, 1640, 1663, 1670, 1673, 1674, Ku.-Pfennig 1596, 1619, 1634, 1678, Ku.-Heller 1596, o. J. Einige Stücke sind gegengestempelt. **15 Stück.** Meist schön-sehr schön 200,--

WISMAR

STADT

3204 Taler 1552. 28,90 g. Dav. 9935; Kunzel 66 B/a. Hübsche Patina, sehr schön + 1.000,--

3205

3207

3206

3205 Reichstaler (32 Schilling) 1623, mit Titel Ferdinands II. 28,66 g. Dav. 5939; Kunzel 194 A/e.
Sehr schön 750,--

WORMS

STADT

3206 Reichstaler 1624. 28,89 g. Dav. 5961; Joseph 337 a. **R** Sehr schön 750,--

3207 Silbermedaille 1772, unsigniert, auf die Grundsteinlegung des neuen Kranken- und Waisenhauses. Stadtansicht von der Rheinseite, im Abschnitt Wappen, von zwei geflügelten Löwen gehalten//Gebäudeansicht. 44,44 mm; 28,73 g. Joseph 435; Slg. Brettauer 2994.
RR Feine Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 300,--

1,5:1

3208

1,5:1

WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

3208 **Johann Friedrich, 1608-1628.** 1/2 Talerklippe 1624, Stempelschneider Francois Guichart. TEC ✱ ✱ ✱ IOHANN : FRID : D : G : DVX · WIR : & · Geharnischtes Brustbild r. mit Feldherrenbinde und hochgestelltem Kragen, in der Rechten Kommandostab, die Linke auf einen Spangenhelm gelegt, unter Arabeskenleiste die Jahreszahl//CONSI - LI - O ✱ & ✱ CONSTAN - TIA ✱ Spangenhelm mit 3 Helmkleinodien, links Fahne, unten drei Wappenschilde. 31,66 x 29,53 mm; 13,48 g. Kirchheimer 411; Klein/Raff 108. **Von größter Seltenheit.** Vorzüglich 17.500,--

3209

1,5:1

3210

3209 Reichstaler 1627, Christophstal. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 55. Dav. 7866; Klein/Raff 333. Kl. Randfehler, kl. Prägeschwäche auf der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

3210 **Julius Friedrich, Administrator und Vormund von Eberhard III., 1631-1633.** Reichstaler 1631, Stuttgart. 28,55 g. Stempel von F. Guichard. IVLIVS · FRIDERICVS · D : G : DVX · WVRTTEMBERG · Geharnischtes Hüftbild mit Kommandostab und Fellbinde nach r.//CVRATOR · ET · ADMINISTRATOR · 1631 · Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen. Dav. 7869; Ebner 2; Klein/Raff 533.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, kl. Zainende, fast vorzüglich 12.500,--

3211

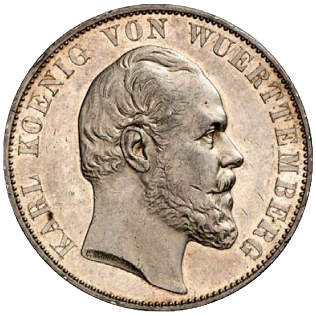
3213

3212

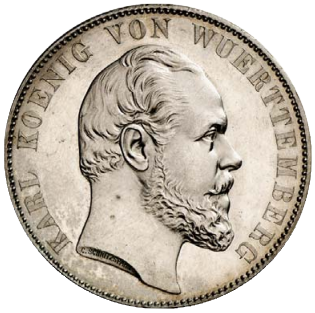
3211 **Friedrich II. (I.), 1797-1806-1816.** Silbermedaille 1803, von J. L. Wagner, auf seine Ernennung zum Kurfürst. Büste r.//Wirtembergia sitzt nach r., den rechten Arm auf Wappenschild gelegt, vor ihr steht eine weibliche Gestalt, die eine Krone und einen Lorbeerzweig über ihr Haupt hält, im Hintergrund Schloß in bergiger Landschaft. 46,00 mm; 43,83 g. Ebner 187.
RR Herrliche Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--

3212 Silbermedaille 1806, von J. L. Wagner, auf den Erwerb der Königskrone. Büste r.//Königskrone. 46,24 mm; 63,35 g. Ebner 196. **RR** Herrliche Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--

3213 **Wilhelm I., 1816-1864.** Kronentaler 1818. 29,37 g. AKS 64; Dav. 948; Kahnt 585; Thun 429.
Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--


3214

3215


3216

3214 **Karl, 1864-1891.** Doppelter Vereinstaler 1869. Ulmer Münster. Ohne Randschrift. 37,02 g. AKS 131; Dav. 961; Kahnt 595; Thun 442. Winz. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 250,--

3215 Doppelter Vereinstaler 1871. 36,95 g. Ulmer Münster. Ohne Randschrift. AKS 131; Dav. 961; Kahnt 595; Thun 442. Vorzüglich 500,--

3216 Doppelter Vereinstaler 1871. 37,07 g. Ulmer Münster. Ohne Randschrift. AKS 131; Dav. 961; Kahnt 595; Thun 442. Vorzüglich 500,--

3217

WÜRTTEMBERG-OELS, HERZOGTUM

3217 **Christian Ulrich, 1672-1704.** Reichstaler 1679, Oels. 27,89 g. Dav. 7900; F. u. S. 2356.
RR Bearbeitungsspuren am Rand, mehrere kl. Kratzer, sonst sehr schön-vorzüglich 1.000,--

3218 3219 3220

3218 **Karl Christian Erdmann, 1744-1792.** Silbermedaille 1791, von A. F. König, auf seine Goldene Hochzeit mit Marie Sophie Wilhelmine von Württemberg-Öls (Tochter des Grafen Friedrich Ernst zu Solms-Laubach) am 8. April. Die Brustbilder des Paares nebeneinander l.//Auf einer Wiese eine gekrönte Säule auf Postament mit der römischen Ziffer L (= 50 Jahre). 43,00 mm; 26,56 g. F. u. S. 2477.
Sehr schön-vorzüglich 250,--

WÜRZBURG

BISTUM

3219 **Unter schwedischer Besatzung. Gustav II. Adolf von Schweden, 1631-1632.** Reichstaler 1632, Würzburg. 28,86 g. Losungstaler. Münzmeister Mathäus Lauffer. Variante mit Hüftbild ohne Feldbinde und mit der geteilten Jahreszahl über der Krone. Ahlström 9 b (dieses Exemplar); Dav. 4560 D; Helmschrott -.
R Hübsche Patina, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 750,--

Exemplar der Slg. Sven Svensson (SvSv 9123), Auktion Schwedische Numismatische Gesellschaft (SNF) 140, Stockholm 2000, Nr. 50 und der Slg. Julius Hagander, Teil 4, Auktion Fritz Rudolf Künker 219, Osnabrück 2012, Nr. 7045.

3220 Reichstaler 1632, Würzburg. 28,86 g. Losungstaler. Variante mit Hüftbild und Feldbinde und mit der geteilten Jahreszahl über der Krone. Ahlström 8; Dav. 4559 A; Helmschrott 245.
R Winz. Graffito, sehr schön 400,--

3221

3221 **Adam Friedrich von Seinsheim, 1755-1779.** Konv.-Taler 1779, Würzburg. Dav. 2902; Helmschrott 764. Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

3222

3222 **Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795.** Konv.-Taler 1784 (Jahreszahl im Stempel aus 1781 geändert), Würzburg. 28,15 g. Dav. 2904; Helmschrott 884. Feine Patina, leicht justiert, vorzüglich 250,--

MEDAILLEN

3223

1,5:1

EINE MEDAILLE AUF JOHANN FRIEDRICH BÖTTGER

3223 **Böttger, Johann Friedrich. *1682, †1719. Alchemist und Porzellanhersteller.** Einseitige Beinmedaille o. J. (18./19. Jahrhundert). Brustbild l., davor seine Unterschrift. 48,48 mm; 5,98 g. Vorzüglich 100,--

MEDAILLEN-LOT

3224 **Allgemein.** Bayern, Silbermedaille 1842, von König, auf die Vermählung Maximilians mit Maria, Prinzessin von Preußen; Bayern, Bronzemedaille 1882, von Ries, auf die 300-Jahrfeier der Universität Würzburg; Nürnberg, Silbermedaille 1928, von Roth, auf den 400. Todestag von Albrecht Dürer; Sachsen, Silbermedaille 1965, unsigniert, auf die 200-Jahrfeier der Bergakademie Freiberg; Sachsen-Weimar, Bronzemedaille 1844, von Helfricht, auf das 300jährige Bestehen des Gymnasiums in Eisenach. Dazu eine einseitige Ledermedaille 1938, 750 Jahre Freiberg in Sachsen.
6 Stück. Meist vorzüglich 200,--

MÜNZGEFÄSSE UND MÜNZSCHMUCK

3225 ca. 1:4

MÜNZTELLER

3225 Silberner Münzteller 1889. In das vorliegende, dekorativ gravierte Exemplar mit gezacktem, blütenförmigen Rand sind 19 Silber- und eine Goldmünze eingelassen worden. Es handelt sich um einen Dukaten 1762 von Rostock, der auf dem Rand unten mittig angebracht wurde. Auf dem Rand rechts befinden sich sieben Taler 1865 aus Bremen, auf das 2. Deutsche Bundesschießen, von denen Vorder- und Rückseite im Wechsel zu sehen sind. Auf der linken Seite des Randes wurde ein weiterer dieser Taler angebracht, außerdem fünf Taler 1868 aus Wien, auf das 3. Bundesschießen, sowie ein Taler 1872 aus Hannover, auf das 4. Deutsche Bundesschießen. In den Boden des Tellers sind fünf weitere Münzen eingelassen, in der Mitte ein Doppeltaler 1843 aus Frankfurt, darüber und darunter je ein Taler 1862 bzw. 1863 ebenfalls aus Frankfurt. Links wurde ein Vereinstaler 1866 von Wilhelm I. von Preußen angebracht, rechts ein Siegestaler 1871 auch von Wilhelm I. Oben auf dem Rand ist ein unbestimmtes Wappen eingraviert, das vermutlich dem Auftraggeber dieser Arbeit gehört. Auf der Rückseite des Tellers befinden sich auf dem Boden die Punzierung PAUL KERFACK, die Reichsstempelung (Halbmond für Silber und Kaiserkrone) und der Feingehalt 800. Das vorliegende Stück wurde demnach in der Goldschmiede Kerfack in Rostock hergestellt. Durchmesser ca. 30 cm; Gewicht ca. 890 g. Attraktive, qualitätvolle Arbeit von sehr schöner Erhaltung 500,--

3226 ca. 1:3

MÜNZSCHALEN

3226 Zwei kleine vergoldete, silberne Münzschalen, in die jeweils eine habsburgische Münze eingelassen ist: Erzherzog Maximilian, 1590-1618, Taler 1613 und Leopold I., 1657-1705, 1/2 Taler 1700. Im äußeren bzw. im inneren Rand finden sich dieselben Punzen: 925 STERLING sowie zwei figürliche Punzen in Form eines Kelches und eines Vogelkopfes mit der Zahl 1 und einem W. Diese Punze wurde ab 1921 zur Stempelung inländischer Geräte in der Österreichischen Republik verwendet; das W steht für Wien. Das Exemplar mit dem 1/2 Taler von Leopold ist zusätzlich mit den Zahlen 2 und 4 punziert. Höhe jeweils ca. 2,5 cm; Durchmesser jeweils ca. 15 cm; Gewicht ca. 140 g und 130 g. **2 Stück.** Sehr schön 100,--

3227 1:1,5

3227 Silberne Münzschale 1906. In den Boden der ovalen Schale sind sieben Münzen der Stadt Lübeck eingelassen. Die Münzen stammen aus dem 18. Jahrhundert, die Daten sind nicht immer leserlich. Es handelt sich um 8 Schilling (2x), 16 Schilling (2x), 32 Schilling (2x) und 48 Schilling (1x). Auf dem breiten Rand der Schale befindet sich die Gravur 1881 * 1 April * 1906. Das Stück wurde also zu einem 25jährigen Jubiläum, vermutlich einer Silberhochzeit, hergestellt. Auf dem äußersten Rand oben links wurden drei Punzen angebracht: Die Reichsstempelung (Halbmond für Silber und Kaiserkrone), der Feingehalt 800 und ein Werkstättenzeichen in Form einer Sichel. Möglicherweise verweist die Sichel auf die Werkstatt J. D. Schleißner Söhne in Hanau. Durchmesser: ca. 30 x 24 cm; Gewicht: ca. 456 g. Sehr schöne Arbeit 150,--

MÜNZEN-LOTS

3228 Umfangreiche Sammlung von Talerteilstücken und Kleinmünzen des 19. Jahrhunderts, von Anhalt bis Würzburg. Die Sammlung umfasst sämtliche Nominale vom Ku.- Heller bis zum Gulden, darunter zahlreiche Seltenheiten. Besonders hervorzuheben ist die durchweg gute bis hervorragende Qualität der Münzen. Ein hervorragendes Objekt, bitte unbedingt besichtigen.
Ca. 485 Stück. Sehr schön-Stempelglanz 10.000,--

3229 Umfangreiche Sammlung von altdeutschen Münzen des 17.-19. Jahrhunderts, vom Ku.- Heller bis zum Reichstaler, von Anhalt bis Würzburg. Die Sammlung zeichnet sich insbesonders durch zahlreiche hübsche Qualitäten aus. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.
Ca. 435 Stück. Wenige mit kl. Fehlern, schön-fast Stempelglanz 6.000,--

3230 Sammlung von altdeutschen Kleinmünzen des 17.-19. Jahrhunderts, darunter eine umfangreiche Serie von Sachsen. Interessante Sammlung mit besseren Typen und hübschen Erhaltungen, bitte besichtigen.
Ca. 150 Stück. Meist sehr schön und besser 1.750,--

3231 Kl. Sammlung von altdeutschen Münzen des 18.-19. Jahrhunderts vom Ku.-Pfennig bis zum Doppelten Vereinstaler (Dav. 651), darunter einige bessere Typen. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
123 Stück. Schön-vorzüglich 1.250,--

3232 Kleine Sammlung von Münzen des 18./19. Jahrhunderts, darunter zahlreiche Taler und Doppeltaler. Dazu einige ausländische Kleinmünzen und eine Medaille. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
86 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 2.000,--

3233 Kleine Sammlung von Talern des 18. und 19. Jahrhunderts, u. a. Bayern, Brandenburg und Sachsen. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **25 Stück.** Zum Teil kl. Fehler, schön-sehr schön 1.000,--

3234 Kl. Sammlung von Talern, Doppelgulden und Doppeltalern des 19. Jahrhunderts, von Anhalt bis Waldeck. Vorhanden sind die Thun Nummern 3, 19, 45, 90, 107, 126, 127, 135, 137, 139, 142, 145, 146, 147, 169, 170, 174, 176, 213, 217, 241, 251, 258, 260, 262, 265, 271, 272, 310, 350, 398, 410. Hochinteressantes Objekt mit durchweg hübschen Qualitäten, bitte besichtigen.
35 Stück. Meist vorzüglich und besser 2.500,--

3235 Brandenburg-Preußen, Gulden 1689, Taler 1840, Doppeltaler 1842; Hessen-Kassel, Doppeltaler 1855; Hessen-Darmstadt, Taler 1836; Sachsen, Doppeltaler 1854 (2x), Taler 1862 und Doppeltaler 1872. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **9 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 800,--

3236 Kleine Sammlung von Münzen des 17.-20. Jahrhunderts zumeist aus dem deutschen Raum, darunter ein Dukaton (Silberner Reiter) 1769 aus Utrecht, mehrere Taler sowie einige 3- und 5 Markstücke. Dazu zwei Kleinmünzen und zwei Medaillen. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
19 Stück. In Etui (1x), zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 500,--

3237 Umfangreiche Sammlung von Münzen aus aller Welt des 19. und 20. Jahrhunderts. Die Sammlung umfasst fast sämtliche Nominale, von der Kleinmünze bis zur Talergröße und zeichnet sich durch eine Vielzahl hervorragender Erhaltungen aus. Ein herausragendes Objekt, bitte unbedingt besichtigen.
Mehrere Tausend Stück. Schön-Stempelglanz 10.000,--

3238 Konvolut von verschiedenen Kurs- und Gedenkmünzen, u. a. aus Frankreich, Italien, Österreich, Polen, Russland etc. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 620 Stück.** Schön-fast Stempelglanz 150,--

3239 Kl. Konvolut von ausländischen Münzen verschiedener Epochen und Länder, u. a. China (auch Spatengeld), Indien etc. **26 Stück.** Meist sehr schön 200,--

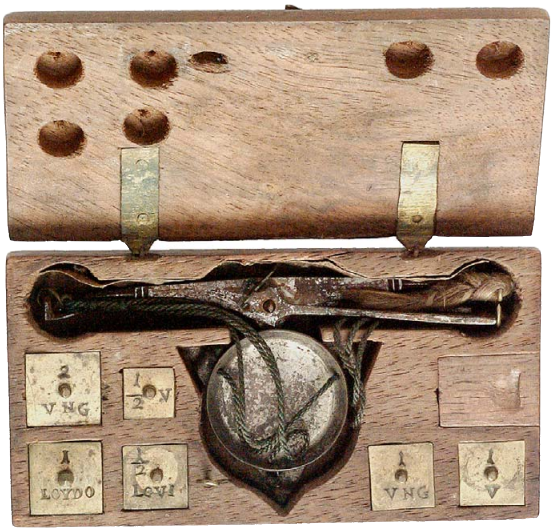
3240 Konvolut von Silbermünzen des 17.-20. Jahrhunderts, u. a. Schweden, 4 Rigsdaler 1871 (Dav. 356) und Preußen, 5 Mark 1888 (J. 99). Interessantes Lot, bitte besichtigen.
11 Stück. Teiweise mit Fehlern, schön-vorzüglich 500,--

3241 **Hessen-Kassel.** 1/2 hessischer Reichstaler (1/2 Wilhelmstaler) 1789, Kassel. Schütz 2107. Frankreich. Bronzemedaille o. J. (graviert 1844/1856), von D. Roquelay auf die Taufe, Kommunion und Konfirmation. 51,34 mm; 63,39 g. **Russland.** Ku.-2 Kopeken 1798, Ekaterinburg. Bitkin 113.
3 Stück. Gelocht (1x), fast sehr schön (2x) und vorzüglich-Stempelglanz (1x) 50,--

PAPIERGELD-LOT

3242 Konvolut von Banknoten diverser Länder in durchweg hübschen Erhaltungen. Enthalten sind unter anderem Banknoten aus: Vietnam, Russland, Polen, Japan, England, Cayman Island, St. Helena, Jordan, Bermuda, Kanada, Mauritius und verschiedener französischer und niederländischer Kolonien. Darunter auch zahlreiche Proben (Specimen). Hochinteressantes Konvolut mit einigen Seltenheiten, bitte besichtigen. **Ca. 110 Stück.** Meist Kassenfrisch 750,--

MÜNZWAAGEN



3243 1:1,5

DEUTSCHER RAUM

NÜRNBERG, STADT

3243 **Jakob Georg Himmler, Meister 1728, †vor 1781.** Münzwaage 1734. Rechteckiger Kasten mit einer Messingschließe, Maße: 93 x 48 x 22 mm. Auf dem Außendeckel ist oben mittig das Meisterzeichen "Zepter mit GI-H" und Jahreszahl "17-34" eingeprägt. Waage aus Stahl mit "Box-Formenden" und mit einer dreieckigen und einer runden Schale an grünen Bändern. Die Waage ist komplett mit 6 Gewichten mit eingeschlagenen Münzbezeichnungen sowie 3 Ausgleichsgewichten. Sehr schön-vorzüglich 100,--

3244 1:2

PREUSSEN

3244 **Nicht identifizierbarer Meister.** Berliner Münzwaage um 1800. Der oval abgerundete Holzkasten mit 2 an der Vorderseite angebrachten Schließen ist außen mit braunem Leder überzogen. Auf dem Deckel ist mittig eine "Rosette" und Bordüre am Rand eingeprägt. Waage aus Messing mit flachen Enden, darin 2 Bohrungen für die S-Haken und mit runden Messingwaagschalen an grünen Bändern. 15 Gewichte mit eingeschlagenen Münzbezeichnungen. Maße: 216 x 98 x 22 mm. Sehr schön-vorzüglich 100,--

DIE IN UNSEREN AUKTIONEN 307 - 310 ANGEBOTENEN OBJEKTE UNTERLIEGEN DER DIFFERENZBESTEUERUNG MIT AUSNAHME DER NACHFOLGENDEN AUFGEFÜHRTEN LOSNUMMERN, DIE DER VOLLBESTEUERUNG UNTERLIEGEN:

ALL LOT NUMBERS IN OUR AUCTIONS 307 - 310 CAN BE SOLD UNDER THE MARGIN SCHEME TAXATION SYSTEM, EXCEPT FOR THE FOLLOWING LOT NUMBERS:

Auktion 307:

1.032, 1.034, 1.037, 1.042, 1.054, 1.063, 1.065, 1.066, 1.070, 1.071, 1.075, 1.079, 1.104, 1.112, 1.114, 1.157, 1.191, 1.211, 1.213, 1.216, 1.217, 1.222, 1.224, 1.226, 1.228, 1.229, 1.230, 1.231, 1.233, 1.256, 1.270, 1.274, 1.287, 1.301, 1.316, 1.327, 1.335, 1.343, 1.353, 1.354, 1.365, 1.369, 1.371, 1.373, 1.374, 1.375

Auktion 308:

2.513, 2.543, 2.545, 2.546, 2.549, 2.563, 2.567, 2.568, 2.569, 2.572, 2.575, 2.580, 2.587, 2.652, 2.664, 2.666, 2.682, 2.772, 2.796, 2.811, 2.845, 2.850, 2.851, 2.854, 2.859, 2.876, 2.877, 2.878, 2.879, 2.881, 2.882, 2.894, 2.934, 2.958, 2.962, 2.968, 2.976, 2.987, 2.991, 3.023, 3.032, 3.036, 3.050, 3.070, 3.091, 3.115, 3.141, 3.149, 3.150, 3.159, 3.176, 3.196, 3.197, 3.198, 3.202, 3.211, 3.212

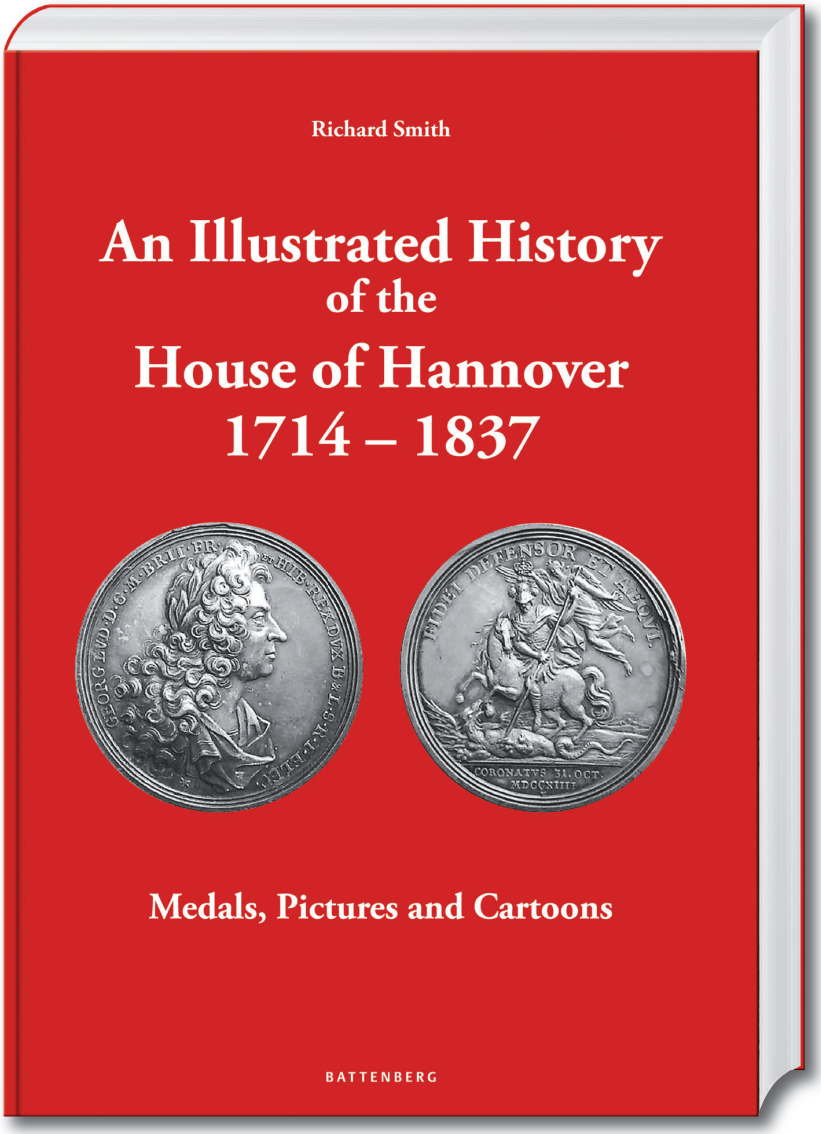
Auktion 309:

5.437, 5.532

Auktion 310:

6.079, 6.095, 6.113, 6.159, 6.208, 6.228, 6.242, 6.405, 6.412, 6.452, 6.492, 6.516, 6.530, 6.540, 6.651, 6.654, 6.712, 6.723

– eine Medaillengeschichte des Hauses Hannover
– mit zahlreichen Schwarz-Weiß-Abbildungen



Richard Smith

An Illustrated History of the House of Hannover 1714 – 1837

Ergänzungsband zum Titel „Die Münzprägung der anglo-hannoverschen Personalunion 1714–1837“ mit dem Ziel, die Persönlichkeiten der verschiedenen Herrscher zum Leben zu erwecken.
Ihr Einfluss in Europa und der Welt war bemerkenswert und dies wird in der hier vorgestellten Medaillengeschichte festgehalten.

1. Auflage 2018, Format 21 x 29,7 cm, ca. 300 Seiten, s/w bebildert, Hardcover
Erscheinungstermin: Ende Oktober 2018 (ISBN 978-3-86646-170-3)
Preis: 98,– EUR

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe unten) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,– gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,– ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,– an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,– pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon

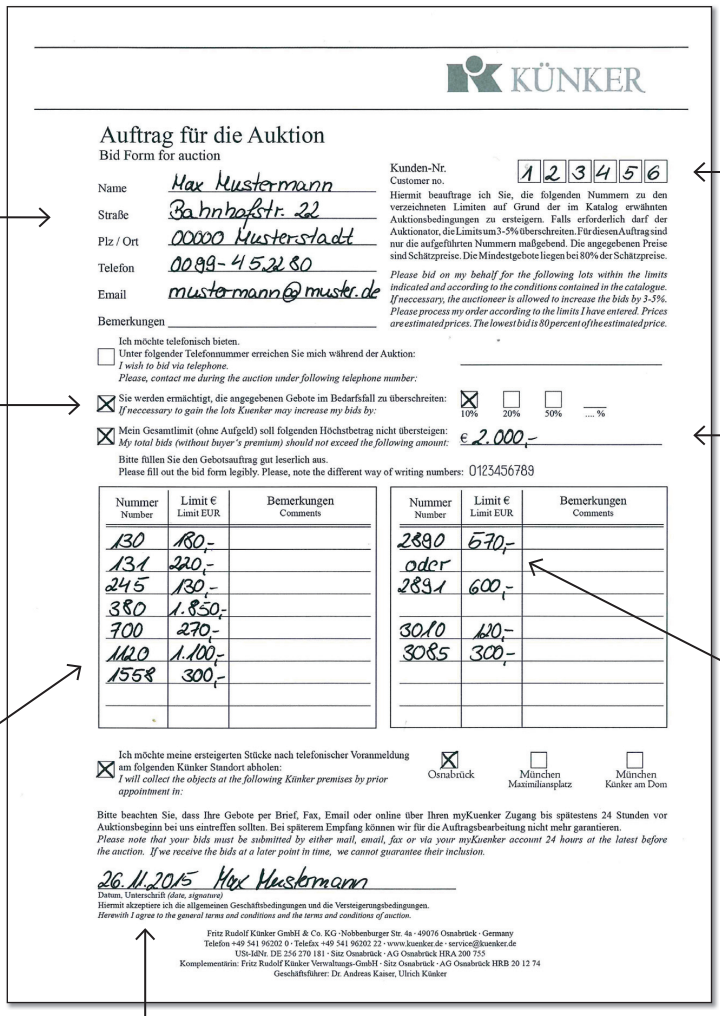
Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.



KÜNKER

Auftrag für die Auktion
Bid Form for auction

Name: Max Mustermann
Straße: Bahnhofstr. 22
Plz / Ort: 00000 Musterstadt
Telefon: 0099-452280
Email: mustermann@muster.de
Bemerkungen

Kunden-Nr. / Customer no.: 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator, die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If neccessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☐ Ich möchte telefonisch bieten. Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
I wish to bid via telephone. Please, contact me during the auction under following telephone number:

☒ Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ___ %
If neccessary to gain the lots Künker may increase my bids by:

☒ Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen: € 2.000,–
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount:

Bitte füllen Sie den Gebotsauftrag gut leserlich aus.
Please fill out the bid form legibly. Please, note the different way of writing numbers: 0123456789

Nummer / Number	Limit € / Limit EUR	Bemerkungen / Comments
130	180,–	
131	220,–	
245	130,–	
380	1.850,–	
700	270,–	
1120	1.100,–	
1558	300,–	

Nummer / Number	Limit € / Limit EUR	Bemerkungen / Comments
2890	570,–	
oder		
2891	600,–	
3010	120,–	
3085	300,–	

☒ Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach telefonischer Voranmeldung am folgenden Künker Standort abholen: ☒ Osnabrück ☐ München Maximiliansplatz ☐ München Künker am Dom
I will collect the objects at the following Künker premises by prior appointment in:

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee their inclusion.

26.11.2015 Max Mustermann
Datum, Unterschrift *(date, signature)*
Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Str. 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de
USt-IdNr. DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRA 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 20 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

„Oder"-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder" verbinden. Wichtig: bei den „Oder"-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z. B. 2890 oder 1558), da die Nr. 1558 dann bereits versteigert ist.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,– aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,–.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,–
Bieter 2: Limit € 1.800,–
Bieter 3: Limit € 800,–

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1 € 1.900,– (obwohl die Schätzung € 1.000,– beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,–. Das Höchstangebot von € 2.900,– musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,– vor: Das Los wird in der Auktion mit € 800,– ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,–.

Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,– vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,– aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,–. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,– und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,– den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegen drei Gebote von je € 975,– vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,–.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 23 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland	Zuschlagpreis	€	100,00
	Aufgeld 23 % (inkl. MwSt)	€	23,00
	Versandkosten, z. B. *	€	5,90
	Rechnungs-Betrag	€	128,90

Beispiel 2, Kunde in Norwegen	Zuschlagpreis	€	1.000,00
	Aufgeld 20 %	€	200,00
	Versandkosten, z. B. *	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 23 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.

Важная информация об участии на аукционе

- Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
- Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
- Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу : +49 541 96202 22 круглосуточно.
- Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
- Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
- Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
- У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 541 96202 68, и мы будем рады Вам помочь.

Мое заочное участие на аукционе

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
- Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
- Заполните приложенный формуляр.
- Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой (ранее других).
- Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10.000 евро, а Вы могли бы потратить только 2.000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2.000 евро.
- Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 541 96202 68. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

Мое личное участие в Оснабрюке

- Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
- Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 541 96202 68.
- Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

Участие по интернету

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу www.kuenker.de. На сайте Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту service@kuenker.de. Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 541 96202 68.

Участие по телефону

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене.

Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.

Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепселль до аукциона по телефону +49 541 96202 68 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.

Как образовывается цена на аукционе?

- Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экпертами. Минимальная ставка составляет 80 % от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
- Ваши письменные (заочные) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

Пример 1 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с € 800,–. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за € 800,–.

Пример 2 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки:

Заочный участник 1 : Лимит € 2.900,–
Заочный участник 2 : Лимит € 1.800,–
Заочный участник 3 : Лимит € 800,–

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно (приблизительно на 5 – 10 %). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1.900,– (хотя оценочная стоимость составляет € 1.000,–). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за € 1.900,–. Его лимит в € 2.900,– ни в коем случае не будет исчерпан.

Пример 3 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,–. Аукционатор начнет торги с € 800,–. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,–.

Пример 4 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 1.200,–. Аукционатор начнет торги с € 800,–. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,–. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку (больше € 800,–), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право тоговаться до € 1.200,–. Следовательно только при ставке, превышающей € 1.200,–, данный лот получит очный участник в зале.

Пример 5 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере € 975,–. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной € 1.000,–. Данный лот за € 1.000,– получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

Ответы на часто задаваемые вопросы

- Комиссионные для клиентов, проживающих в Евросоюзе составляют 23 % к удару молотка, эти проценты уже содержат НДС. Для наших клиентов, проживающих не в Евросоюзе (например в Норвегии, Швейцарии, США) комиссионные составляют 20 %, если экспорт будет осуществлен через фирму «Кюнкер».

Пример 1, клиент из Германии	Удар молотка	€	100,00
	Комиссионные 23 %	€	23,00
	Почтовые расходы	€	5,90
	Итого к оплате	€	128,90

Пример 2, клиент из Норвегии	Удар молотка	€	1.000,00
	Комиссионные 20 %	€	200,00
	Почтовые расходы	€	15,00
	Итого к оплате	€	1.215,00

- Непроданные на аукционе лоты Вы можете приобрести в течение 4 недель за 80 % от их оценочной стоимости, прибавив к ним комиссионные и почтовые расходы.

Как я могу получить приобретенные лоты?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии. При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 541 96202 68.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе!

Фриц-Рудольф Кюнкер

Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 100 % des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagsumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu € 100,–	€ 5,–	
bis zu € 200,–	€ 10,–	
bis zu € 500,–	€ 20,–	
bis zu € 1.000,–	€ 50,–	
bis zu € 2.000,–	€ 100,–	
bis zu € 5.000,–	€ 200,–	
bis zu € 10.000,–	€ 500,–	
bis zu € 20.000,–	€ 1.000,–	
bis zu € 50.000,–	€ 2.000,–	
ab € 50.000,–	€ 5.000,–	(bzw. 10 %)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu € 50,–	€ 2,–
bis zu € 200,–	€ 5,–
bis zu € 500,–	€ 10,–
bis zu € 1.000,–	€ 25,–
bis zu € 2.000,–	€ 50,–
bis zu € 5.000,–	€ 100,–
bis zu € 10.000,–	€ 250,–
bis zu € 20.000,–	€ 500,–
bis zu € 50.000,–	€ 1.000,–
ab € 50.000,–	€ 2.500,–

§ 8 Zahlung und Aufgeld

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld. Für Käufer aus EU-Ländern gilt: Für Endverbraucher wird einheitlich ein Aufgeld von 23% einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Für Unternehmer i. S. d. UStG wird bei differenzbesteuerter Ware ein Aufgeld von 23% einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuerter Ware beträgt das Aufgeld 20% (bei regelbesteuerter Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelangensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20% (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende (Einfuhr-)Umsatzsteuer und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.

Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1% per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export license which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5%. Bids below 80% of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5% in cases of bids submitted in writing. Bids below 100% of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurance and persistance of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to € 100.00	€ 5.00
up to € 200.00	€ 10.00
up to € 500.00	€ 20.00
up to € 1,000.00	€ 50.00
up to € 2,000.00	€ 100.00
up to € 5,000.00	€ 200.00
up to € 10,000.00	€ 500.00
up to € 20,000.00	€ 1,000.00
up to € 50,000.00	€ 2,000.00
from € 50,000.00	€ 5,000.00

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to € 50.00	€ 2.00
up to € 200.00	€ 5.00
up to € 500.00	€ 10.00
up to € 1,000.00	€ 25.00
up to € 2,000.00	€ 50.00
up to € 5,000.00	€ 100.00
up to € 10,000.00	€ 250.00
up to € 20,000.00	€ 500.00
up to € 50,000.00	€ 1,000.00
from € 50,000.00	€ 2,500.00

§ 8 Payment and Premiums

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer. The following terms apply to EU buyers: A premium of 23% (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients. If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 23% is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20% (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20% (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs" (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of live, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	ассиметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколатая
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d´oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержкн при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	défaut sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	inscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione estraordi-naria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
ziseliert	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/ Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Raritá/Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande raritá	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima raritá	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная

IMPRESSUM

NUMISMATISCHE BEARBEITUNG	Anne Falckenthal M. A., Elisabeth Doerk M. A., Sarah Donner, Johanna Kleiner, Malte Gärtner, Manuela Weiß, Petra Wedekämper, Dr. Martin Ziegert
FOTOS	Lübke + Wiedemann KG, B. Seifert/P. Littig, Leonberg
LAYOUT	danner pc - gesteuerte systeme waiblingen
DRUCK	Druck- und Verlagshaus Fromm GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

BANKVERBINDUNGEN – BANK DETAILS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 BIC: DEUTDE3B265 (BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Commerzbank Osnabrück	IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00 BIC: DRESDEFF265 (BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX (BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00 BIC: GENODEF1HTR (BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76 BIC: LAMPDEDD (BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF (BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
HypoVereinsbank München	IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52 BIC: HYVEDEMMXXX (BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg	IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00 BIC: OLBODEH2XXX (BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Str. 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 541 96202 0 · Fax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · www.eLive-auction.de · service@kuenker.de
USt.-IdNr. DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRA 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 201 274
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Tel. +49 541 96202 0 · Fax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de